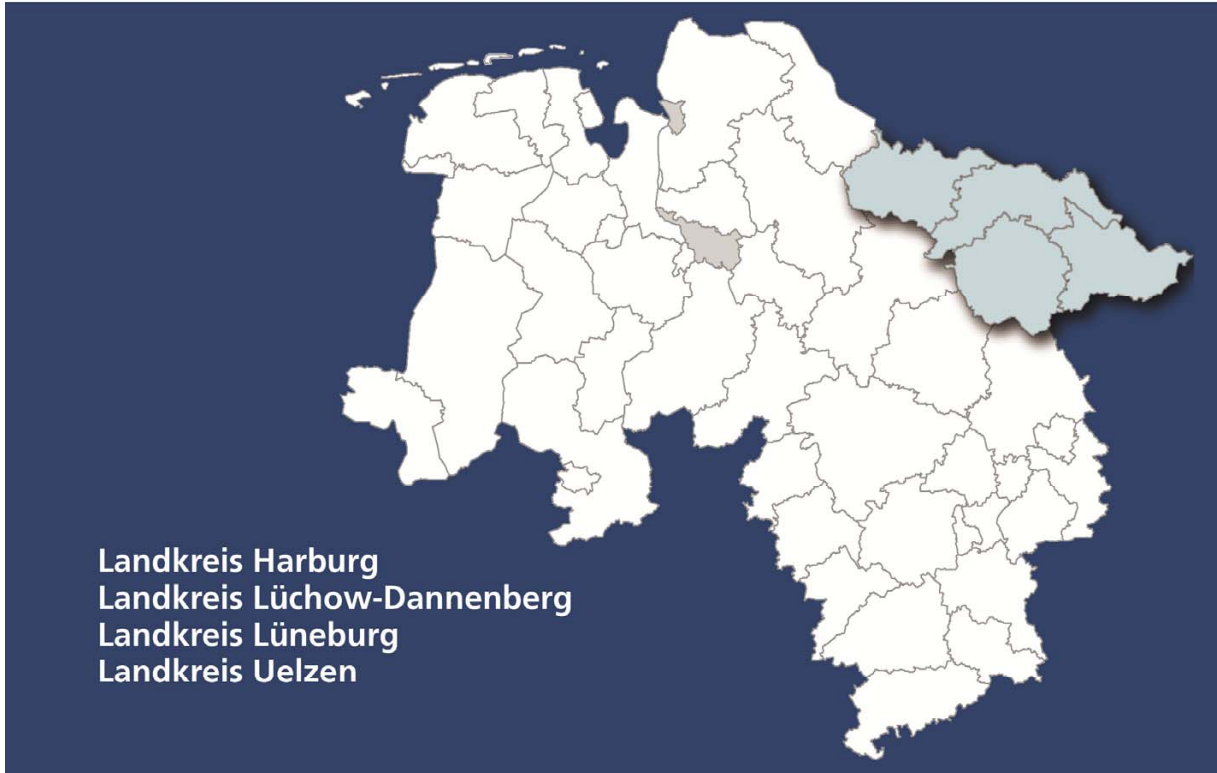




Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Lüneburg



Grundstücksmarktbericht 2017



Niedersachsen

Herausgeber:

Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Lüneburg



Anschrift:

Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Lüneburg



Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen
Regionaldirektion Lüneburg

Geschäftsstelle für die Landkreise Harburg und Lüneburg
Behördenzentrum Ost
Adolph-Kolping-Str. 12, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131 / 8545 165
Telefax: 04131 / 8545 197
E-Mail: gag-lg@lgl.niedersachsen.de
Bodenrichtwertauskunft: 04131 / 8545 106

Geschäftsstelle für die Landkreise Lüchow-Dannenberg und
Uelzen
Schillerstraße 30a, 29525 Uelzen
Telefon: 0581 / 8852 304
Telefax: 0581 / 8852 160
E-Mail: gag-lg@lgl.niedersachsen.de
Bodenrichtwertauskunft: 0581 / 8852 312



E-Mail:



Internet:

Druck:

LGLN Landesvermessung und Geobasisinformation

Schutzgebühr:

50 € zuzüglich Porto (Änderung vorbehalten)

Vervielfältigung und Verbreitung:

Der Grundstücksmarktbericht ist urheberrechtlich
geschützt.

Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte Lüneburg hat alle in
seinem Bereich bereitgestellten Informationen nach bestem Wissen
und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es wird jedoch keine Garantie
für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität der bereit
gestellten Daten übernommen.

Das Land Niedersachsen und seine Beschäftigten haften nicht für
Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der durch die
GAG angebotenen Informationen entstehen.

Inhaltsverzeichnis

1	DER GRUNDSTÜCKSMARKT IN KÜRZE	7
2	ZIELSETZUNG DES GRUNDSTÜCKSMARKTBERICHTES	8
3	RAHMENDATEN ZUM GRUNDSTÜCKSMARKT	9
3.1	Berichtsgebiet, regionale Rahmenbedingungen	9
4	ÜBERSICHT ÜBER DIE UMSÄTZE	13
5	BAULAND	20
5.1	Allgemeines	20
5.2	Individueller Wohnungsbau	20
5.2.1	Preisniveau	20
5.2.2	Preisentwicklung, Umrechnungskoeffizienten	20
5.2.2.1	Landkreis Harburg	21
5.2.2.2	Landkreis Lüneburg	25
5.2.2.3	Landkreis Uelzen	27
5.2.2.4	Landkreis Lüchow-Dannenberg	29
5.3	Geschosswohnungsbau	31
5.3.1	Preisniveau	31
5.3.2	Umrechnungskoeffizienten für die wertrelevante Geschossflächenzahl (WGFZ)	31
5.4	Gewerbliche Bauflächen	32
5.4.1	Preisniveau	32
5.4.2	Preisentwicklung	32
6	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN	33
6.1	Allgemeines	33
6.2	Landwirtschaftliche Flächen	33
6.2.1	Preisniveau	33
6.2.1.1	Ackernutzung	33
6.2.1.2	Grünlandnutzung	35
6.2.2	Preisentwicklung, Umrechnungskoeffizienten	36
6.2.2.1	Preisentwicklung	36
6.2.2.2	Umrechnungskoeffizienten	37
6.3	Höfe	38
6.4	Forstwirtschaftliche Flächen	39
6.4.1	Preisniveau	39
6.4.2	Preisentwicklung	39
7	ÜBRIGE UNBEBAUTE FLÄCHEN	40
7.1	Gartenland	40
8	BODENRICHTWERTE	41
8.1	Gesetzlicher Auftrag	41
8.2	Übersicht über die Bodenrichtwerte	43
8.2.1	Wohnbauland	44
8.2.2	Gewerbliches Bauland	45

9	BEBAUTE GRUNDSTÜCKE	46
9.1	Allgemeines	46
9.2	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser	46
9.2.1	Preisniveau	46
9.2.2	Preisentwicklung	48
9.2.3	Sachwertfaktoren, Vergleichsfaktoren	49
9.2.3.1	Sachwertfaktoren Landkreis Harburg	51
9.2.3.2	Sachwertfaktoren Landkreis Lüneburg	56
9.2.3.3	Sachwertfaktoren Landkreis Uelzen	61
9.2.3.4	Sachwertfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg	64
9.2.3.5	Vergleichsfaktoren Landkreis Harburg	68
9.2.3.6	Vergleichsfaktoren Landkreis Lüneburg	72
9.2.3.7	Vergleichsfaktoren Landkreis Uelzen	75
9.2.3.8	Vergleichsfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg	78
9.2.4	Erbbaurechte	81
9.2.4.1	Erbbaurechtsfaktoren für Ein- und Zweifamilienhäuser	81
9.3	Reihenhäuser, Doppelhaushälften	82
9.3.1	Preisniveau	82
9.3.2	Preisentwicklung	84
9.3.3	Sachwertfaktoren, Vergleichsfaktoren	85
9.3.3.1	Sachwertfaktoren Landkreis Harburg	87
9.3.3.2	Sachwertfaktoren Landkreis Lüneburg	91
9.3.3.3	Sachwertfaktoren Landkreis Uelzen	95
9.3.3.4	Sachwertfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg	99
9.3.3.5	Vergleichsfaktoren Landkreis Harburg	100
9.3.3.6	Vergleichsfaktoren Landkreis Lüneburg	103
9.3.3.7	Vergleichsfaktoren Landkreis Uelzen	106
9.3.3.8	Vergleichsfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg	109
9.3.4	Erbbaurechte	112
9.3.4.1	Erbbaurechtsfaktoren für Reihenhäuser / Doppelhaushälften	112
9.4	Wohnungseigentum	113
9.4.1	Preisniveau	113
9.4.2	Preisentwicklung	115
9.4.3	Vergleichsfaktoren	116
9.4.3.1	Landkreis Harburg	116
9.4.3.2	Landkreis Lüneburg	119
9.4.3.3	Landkreis Uelzen	122
9.4.3.4	Landkreis Lüchow-Dannenberg	124
9.4.4	Erbbaurechte	126
9.4.4.1	Erbbaurechtsfaktoren für Wohnungseigentum	126
9.5	Teileigentum	126
9.6	Mehrfamilienhäuser	127
9.6.1	Preisniveau	127
9.6.2	Liegenschaftszinssätze, Rohertragsfaktoren	127
9.6.2.1	Landkreis Harburg	129
9.6.2.2	Landkreis Lüneburg	130
9.6.2.3	Landkreis Uelzen	131
9.6.2.4	Landkreis Lüchow-Dannenberg	132
9.7	Wohn- und Geschäftshäuser, Bürogebäude	133
9.7.1	Preisniveau	133
9.7.2	Liegenschaftszinssätze, Rohertragsfaktoren	133
9.7.2.1	Landkreis Harburg	135
9.7.2.2	Landkreis Lüneburg	136
9.7.2.3	Landkreis Uelzen	137

9.7.2.4	Landkreis Lüchow-Dannenberg	137
9.8	Lagergebäude, Produktionsgebäude	137
9.9	Sonstige bebaute Objekte	138
9.9.1	Wochenendhäuser	138
10	MIETEN	139
10.1	Landkreis Harburg	140
10.2	Landkreis Lüneburg	141
10.3	Landkreis Uelzen	142
10.4	Landkreis Lüchow-Dannenberg	143
11	AUFGABEN DES GUTACHTERAUSSCHUSSES UND OBEREN GUTACHTERAUSSCHUSSES	144

1 Der Grundstücksmarkt in Kürze

In der Kurzdarstellung werden aktuelle Daten aus dem Jahre 2016 präsentiert. Dabei bleiben die Informationen zunächst auf die prozentualen Preisänderungen in den jeweiligen Teilmärkten beschränkt.

Die nachfolgenden Angaben sind Durchschnittswerte, die sich auf unterschiedlich strukturierte Bereiche beziehen. Tatsächlich konnten höhere, aber auch niedrigere Preise auf dem Immobilienmarkt erzielt werden.

Die Nachfrage auf dem Immobilienmarkt im Bereich des Gutachterausschusses Lüneburg ist ungebrochen hoch. Die Anzahl der Verträge stieg um 1,2 % und der Geldumsatz vergrößerte sich um 1,9 %.

Ein stagnierendes Angebot bei den **Baugrundstücken** (€/m²) führt zur einer teilweise deutlichen Preissteigerung:

Landkreis	Harburg	Lüneburg ¹	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
individuelles Wohnbauland	+ 7,4 %	+ 8,2 %	+ 4,4 %	+ 3,7 %
Gewerbebauland	+ 1,9 %	+ 0,8 %	-	-

Die Kaufpreise bei den **bebauten Grundstücken** verzeichneten in allen Landkreisen nachhaltig steigende Tendenzen.

Landkreis	Harburg	Lüneburg ¹	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Einfamilienhäuser / Zweifamilienhäuser	+ 7,5 %	+ 8,4 %	+ 7,2 %	+ 5,0 %
Reihenhäuser u. Doppelhaushälften	+ 3,5 %	+ 7,4 %	+ 5,3 %	+ 2,2 %
Wohnungseigentum	+ 5,2 %	+ 10,9 %	+ 6,9 %	+ 4,5 %

Die Preise der **landwirtschaftlichen Nutzflächen** (€/m²) haben sich teilweise verhalten positiv entwickelt:

Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Ackerland	+ 4,1 %	+ 6,5 %	+ 21,3 %	+ 12,1 %
Grünland	+ 9,9 %	+ 8,5 %	+ 4,7 %	+ 7,1 %

¹ ohne Amt Neuhaus

2 Zielsetzung des Grundstücksmarktberichtes

Der vorliegende Grundstücksmarktbericht ist von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zusammengestellt und vom Gutachterausschuss beraten und beschlossen worden. Er gibt einen Überblick über die Umsätze, das Preisniveau und die Preisentwicklung. Der Schwerpunkt der Angaben bezieht sich auf das Berichtsjahr 2015, es werden aber auch langjährige Übersichten dargestellt. Im Grundstücksmarktbericht werden Informationen, die für die Transparenz des Grundstücksmarktes und die Ermittlung von Verkehrswerten (Marktwerten) für bebaute und unbebaute Grundstücke erforderlich sind, zusammengefasst. **Der Berichtszeitraum beginnt am 01.11.2015 und endet am 31.10.2016.**

Grundlage dieses Marktberichts und aller anderen Wertermittlungen durch den Gutachterausschuss ist die Kaufpreissammlung. Aus der Kaufpreissammlung werden Umsatzzahlen und Preisindexreihen, Liegenschaftszinssätze und sonstige für die Wertermittlung erforderliche Daten abgeleitet. Für die Aussagen zu den Umsätzen werden alle Kauffälle des jeweiligen Berichtsjahres herangezogen. Den Auswertungen über spezifische Teilmärkte liegen jeweils nur Teilmengen der ausgewerteten Kaufverträge zugrunde.

Der Grundstücksmarkt vollzieht sich grundsätzlich nach marktwirtschaftlichen Regeln. Angebot und Nachfrage werden aber durch gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, z. B. steuerliche Gegebenheiten, bodenpolitische und bodenwirtschaftliche Bedingungen, sowie eine nur begrenzte Verfügbarkeit von Grund und Boden, zufälligen Marktsituationen und die unterschiedlichen Interessenlagen der Vertragsparteien in vielfältiger Weise beeinflusst. Durch Mangelsituationen oder die Bereitstellung eines entsprechenden Angebotes an Bauland kann die nachhaltige Entwicklung des Raumes beeinflusst werden.

Kaufpreise bilden sich im Allgemeinen durch einen Ausgleich der unterschiedlichen Wertvorstellungen der interessierten Marktteilnehmer. Auf dem Grundstücksmarkt werden zudem die Kaufpreise von einer Vielzahl objektbezogener Einzelfaktoren und zufälligen, persönlichen Gegebenheiten, wie z.B. den finanziellen Bedingungen und dem Verhandlungsgeschick der Marktteilnehmer beeinflusst. Es ergeben sich auf dem Markt somit für gleichartige Objekte nicht selten unterschiedliche Kaufpreise.

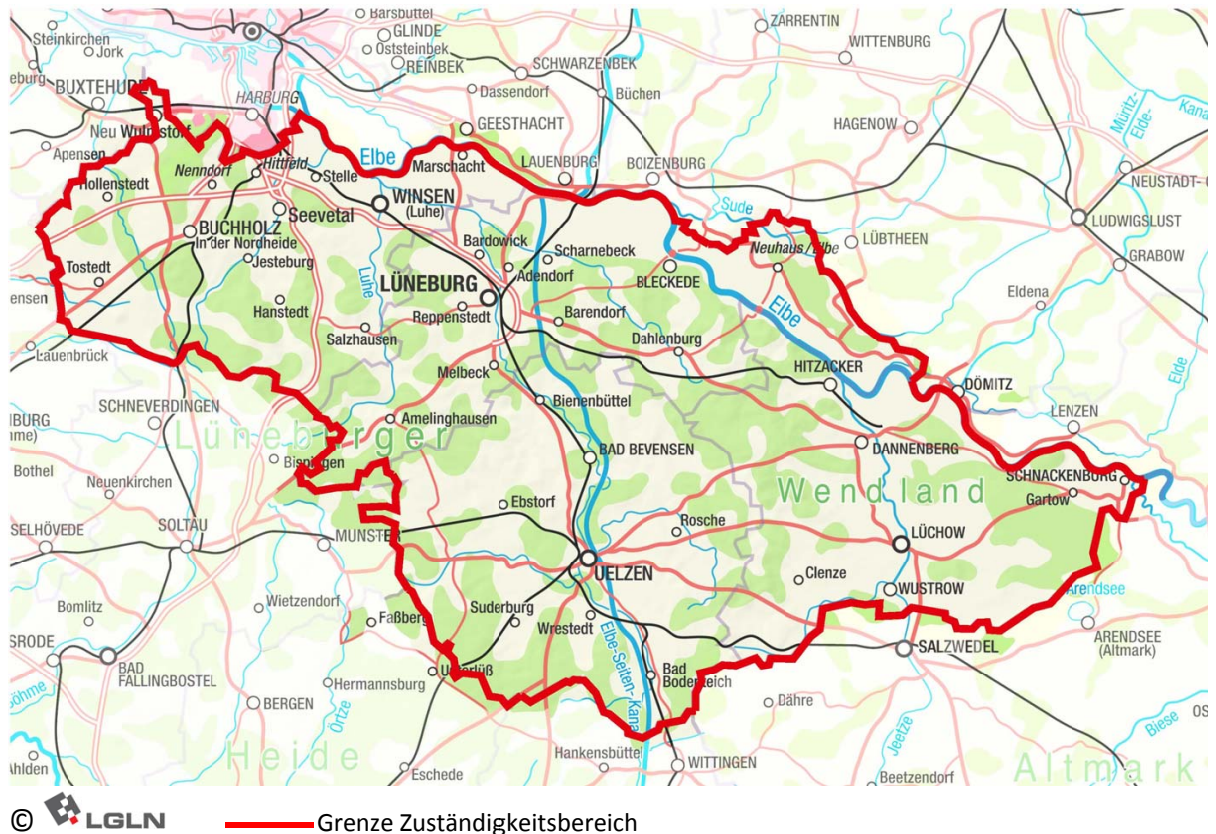
Der Grundstücksmarktbericht wendet sich vor allem an Personen, die Immobilien erwerben, veräußern oder beleihen wollen und soll ihnen hierbei Hilfestellung leisten. Angesprochen sind aber auch interessierte Bürger und Institutionen, um ihnen das Geschehen auf dem Grundstücksmarkt transparent zu machen. Der Grundstücksmarktbericht kann dem Leser nur eine Orientierung geben und ihn vor groben Fehleinschätzungen des Preisniveaus von Immobilien bewahren. Er kann die gutachterliche Ermittlung des Verkehrswertes im Einzelfall nicht ersetzen.

3 Rahmendaten zum Grundstücksmarkt

3.1 Berichtsgebiet, regionale Rahmenbedingungen

Der Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses Lüneburg erstreckt sich über den gesamten nordöstlichen Teil Niedersachsens. Dazu gehören die im Norden des Bereichs gelegenen Landkreise Harburg und Lüneburg sowie die im Süden und Südosten gelegenen Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg.

Übersichtskarte GAG Lüneburg 1 : 500 000



Der **Landkreis Harburg**, im Nordosten Niedersachsens gelegen, grenzt unmittelbar im Norden an die Freie und Hansestadt Hamburg. Die Kreisstadt ist Winsen (Luhe), die größte Stadt ist Buchholz in der Nordheide. Weitere Nachbarkreise bzw. -städte sind im Westen der Landkreis Rotenburg (Wümme) und der Landkreis Stade, im Norden neben Hamburg der schleswig-holsteinische Kreis Herzogtum Lauenburg, im Osten der Landkreis Lüneburg und im Süden der Landkreis Heidekreis.

Das Kreisgebiet ist landschaftlich vielfältig gegliedert. Es reicht von den Marschen des Urstromtales der Elbe über die Moore bis in die Geestrüden der Lüneburger Heide hinein. Die Luhe, die Seeve und die Este fließen von Süden nach Norden durch das Kreisgebiet. Die Ilmenau durchquert die Marsch von Ost nach West.

Aber nicht nur reizvolle Flusslandschaften durchziehen das Kreisgebiet, es wird auch von Verkehrsadern durchschnitten. Außer dem Netz der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen verlaufen von Nord nach Süd die Bundesautobahnen A 7 (Flensburg - Hamburg - Hannover) und A 39 (Maschen - Lüneburg) sowie von Ost nach West die A 1 (Lübeck - Hamburg - Bremen) mit der A 261 als Eckverbindung zwischen der A 1 und der A 7. Die Verkehrsströme treffen bzw. kreuzen sich im Raum Horst/Maschen, u. a. im so genannten 'Maschener Viereck'.

Der Eisenbahnverkehr verläuft über die Hauptbahnstrecken Hamburg - Hannover und Hamburg - Bremen. Eine Querverbindung besteht über die Güterumgehungsbahn von Buchholz nach Stelle. Im Raum Maschen/Stelle befindet sich Europas größter Rangierbahnhof.

Übersicht der Landkreise – Zusammenstellung statistischer Daten

Landkreis	Wohnbevölkerung	Gesamtfläche	Einwohner	Bauflächen	landwirtschaftl. Flächen	forstwirtschaftl. Flächen	sonstige Flächen
	Einwohner	km ²	je km ²	km ²	km ²	km ²	km ²
Harburg	246 661	1 245,03	198	209,09	649,61	354,67	29,66
Lüneburg	179 421	1 322,68	136	152,70	679,88	432,93	57,17
Uelzen	92 832	1 454,22	64	128,61	769,81	487,53	68,27
Lüchow-Dannenberg	49 421	1 220,75	40	100,89	633,73	453,29	32,84
GAG Lüneburg	568 335	5 242,68	108	591,29	2 733,03	1 728,42	187,94

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen - Angaben zum 31.12.2015

Der **Landkreis Lüneburg** liegt im Nordosten Niedersachsens. Verwaltungssitz ist die gleichnamige Kreisstadt Lüneburg. Der Landkreis Lüneburg grenzt im Westen an den Landkreis Harburg, im Norden an den schleswig-holsteinischen Kreis Herzogtum Lauenburg, im Norden und Osten an den mecklenburg-vorpommerschen Landkreis Ludwigslust und im Süden an die Landkreise Lüchow-Dannenberg, Uelzen und Heidekreis. Der Landkreis Lüneburg wird von der Elbe durchflossen und trennt das Amt Neuhaus und Teile Bleckedes vom restlichen Kreisgebiet ab.

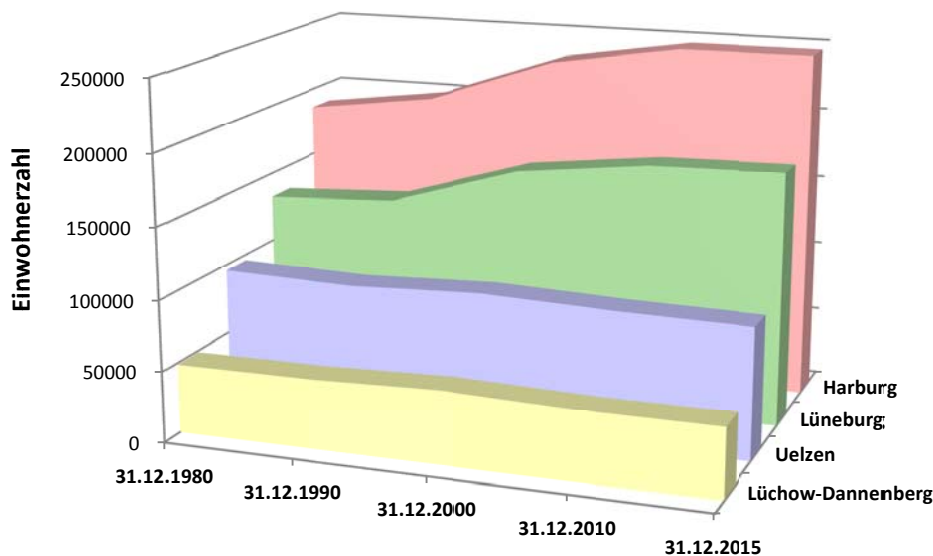
Die Hansestadt Lüneburg hat eine Zentralfunktion in der Planungsregion in Nordniedersachsen. Sie ist ein wirtschaftlicher, kultureller und verwaltungsmäßiger Mittelpunkt für ein weites Umfeld und seit 1994 als Oberzentrum ausgewiesen. Lüneburg liegt etwa 50 km südöstlich von Hamburg und gehört zur Metropolregion Hamburg.

Verkehrsmäßig ergeben sich durch den Autobahnanschluss (A 39) nach Hamburg und die Bundesstraßen B 4, B 209, B 216 und B 195 günstige Anschlüsse an das überregionale Verkehrsnetz. Mit drei Hauptstrecken und mehreren Nebenstrecken ist Lüneburg auch an das Schienennetz recht gut angeschlossen.

Schließlich hat Lüneburg mit dem Hafen am Elbeseitenkanal die Einbindung in das europäische Binnenwasserstraßennetz sowie Direktverbindungen zu Nord- und Ostseehäfen erreicht.

Internationale Flughäfen stehen mit Hamburg und Hannover in akzeptabler Entfernung zur Verfügung.

Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen



Der **Landkreis Uelzen** befindet sich im Nordosten Niedersachsens, unmittelbar angrenzend an das Land Sachsen-Anhalt mit dem Altmarkkreis Salzwedel. Die Kreis- und Hansestadt Uelzen liegt zwischen den jeweils rund 100 km entfernten Großstädten Hamburg, Hannover und Braunschweig.

Das Kreisgebiet gehört zu den relativ dünn besiedelten Räumen Niedersachsens im Gebiet der Lüneburger Heide. Seine Ausdehnung beträgt sowohl in Nord-Süd- als auch in Ost-West-Richtung etwa 50 km.

Der Landkreis Uelzen besitzt als einer der landwirtschaftlich am intensivsten genutzten Räume der Bundesrepublik Deutschland eine herausgehobene Stellung als Agrarstandort mit Absatzmärkten in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

Der Raum Uelzen wird durch die strahlenförmig auf den Knotenpunkt Uelzen zulaufenden Bundesstraßen B 4, B 71, B 191 und B 493 mit den industriellen Ballungszentren Hamburg, Bremen, Hannover, Braunschweig, Wolfsburg und Magdeburg verbunden.

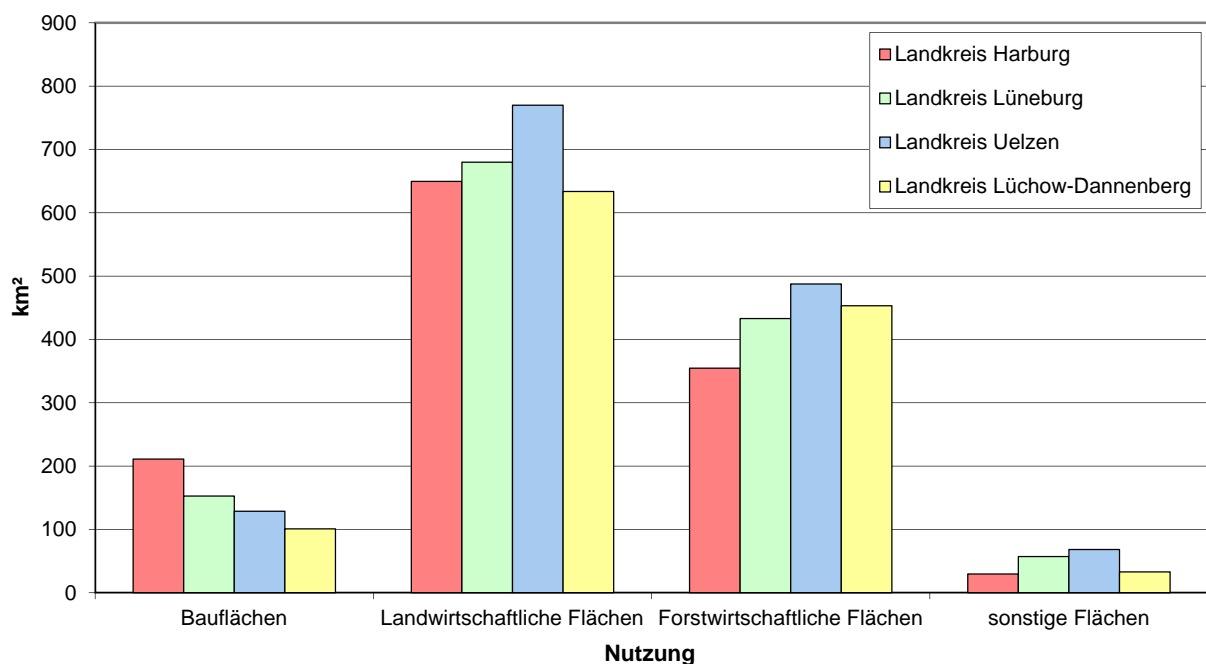
Der Elbe-Seitenkanal mit einem Hafen in Uelzen hat ebenfalls eine erhebliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Diese Wasserstraße ermöglicht eine Anbindung des Wirtschaftsraumes „Lüneburger Heide“ an europäische Binnen- und Seehäfen. Die Bedeutung des Elbe-Seiten-Kanals ist durch die Entscheidung, die Elbe nicht weiter als Wasserstraße auszubauen, und den Bau einer zweiten Kammer für die Uelzener Schleuse, weiter gestiegen.

Für den schienengebundenen Verkehr ist Uelzen über die Hauptstrecke der Deutschen Bahn AG Hamburg-Uelzen-Hannover sowie die weiteren DB-Strecken Braunschweig - Uelzen und Bremen - Uelzen gut erreichbar. Seit Ende 1999 ist Uelzen über die Strecke Uelzen - Stendal auch an die Bundeshauptstadt gut angebunden.

Im regionalen Raum ist Uelzen von dem Oberzentrum Lüneburg sowie den Mittelzentren Celle, Salzwedel, Lüchow, Munster und Wittingen mit Funktionen zur Deckung des gehobenen Bedarfs umgeben. Im Landkreis Uelzen selbst befinden sich das Mittelzentrum Uelzen mit einer Wohnbevölkerung von rund 35 000 Einwohnern sowie die Grundzentren Bad Bevensen, Bienenbüttel, Bad Bodenteich, Ebstorf, Rosche, Suderburg und Wrestedt mit Einrichtungen zur Deckung des täglichen Grundbedarfs.

Neben seiner Funktion als Lebens- und Wirtschaftsraum hat der Landkreis Uelzen wesentliche Ausgleichsfunktionen für die Räume Hamburg, Hannover, Braunschweig-Wolfsburg, Berlin und teilweise auch Bremen. Dementsprechend hat der Fremdenverkehr als Wirtschaftszweig und wegen seiner Auswirkungen auf Teile des regionalen Raumes eine besondere Bedeutung.

Flächenverteilung im Bereich des GAG Lüneburg



3 Rahmendaten zum Grundstücksmarkt

Der **Landkreis Lüchow-Dannenberg** liegt im Nordosten Niedersachsens. Er grenzt unmittelbar an das Land Sachsen-Anhalt mit dem Regionalbereich Altmark und, durch die Elbe getrennt, an die Länder Brandenburg mit dem Landkreis Prignitz und Mecklenburg-Vorpommern mit dem Landkreis Ludwigslust. Die Kreisstadt Lüchow (Mittelzentrum) liegt zwischen den rund 100 km beziehungsweise 130 km entfernten Großstädten Hamburg und Hannover.

Seit Inkrafttreten des Lüchow-Dannenberg-Gesetzes vom 23.05.2006 setzt sich der Landkreis aus den Samtgemeinden Lüchow, Elbtalau mit Sitz in Dannenberg und Gartow zusammen.

Das Kreisgebiet ist der am dünnsten besiedelte Raum der westlichen Bundesländer. Seine Ausdehnung beträgt in Ost-West-Richtung etwa 50 km und im Westen in Nord-Süd-Richtung etwa 45 km.

Der Landkreis ist sehr strukturschwach und trotz geringer Bodenqualitäten stark agrarisch geprägt. Neben der Landwirtschaft und dem Fremdenverkehr bestimmen nur wenige größere Industriebetriebe den Arbeitsmarkt.

Der niedersächsische Teil des „UNESCO – Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbtalau“ steht seit 2002 als „Biosphärenreservat niedersächsische Elbtalau“ unter Schutz. Der Verwaltungssitz des Biosphärenreservates befindet sich in Hitzacker.

Durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg führen die Bundesstraßen B 71, B 191, B 216, B 248 und B 493. Diese Straßen verbinden den Raum mit den Ballungszentren Hamburg, Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin und Rostock. Durch die Aufnahme des Autobahnbauprojektes (A 39) zwischen Lüneburg und Wolfsburg in den Bundesverkehrswegeplan 2003 als "fest disponiertes Vorhaben" sind positive Tendenzen für die Wirtschaft des Raumes der östlichen Lüneburger Heide zu erwarten.

Für den schienengebundenen Verkehr ist der Landkreis nur eingeschränkt zu erreichen. Der Norden des Landkreises ist über eine Stichstrecke (Lüneburg - Dannenberg) der Deutschen Bahn AG erschlossen. Der Süden des Landkreises mit der Kreisstadt Lüchow ist nur über den Bahnhof in Salzwedel (rund 13 km) an die Strecke Hamburg - Uelzen - Berlin angebunden.

Im Norden wird der Landkreis auf rund 66 km von der schiffbaren Elbe begrenzt. Drei Fähren und die Straßenbrücke bei Dömitz stellen die Verbindung zu den Bundesländern rechts der Elbe her.

Im regionalen Raum ist der Landkreis von dem Oberzentrum Lüneburg sowie den Mittelzentren Uelzen, Celle, Salzwedel, Perleberg und Ludwigslust mit Funktionen zur Deckung des gehobenen Bedarfs umgeben. Im Landkreis selbst befinden sich das Mittelzentrum Lüchow mit einer Wohnbevölkerung von rund 10 000 Einwohnern sowie die Grundzentren Hitzacker, Dannenberg, Gartow, Wustrow und Clenze mit Einrichtungen zur Deckung des täglichen Grundbedarfs.

4 Übersicht über die Umsätze

Dem Gutachterausschuss sind im Berichtszeitraum insgesamt **8 182 Vorgänge** über entgeltliche Eigentumsübertragungen an bebauten oder unbebauten Grundstücken oder die Begründung von Erbbaurechten zugeleitet worden. Die Zahl der Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um **+ 1,2 %** verändert.

Es wurde damit eine Grundstücksfläche von insgesamt **3 146 ha** für **1,57 Mrd. €** umgesetzt.

Landkreis	Verträge			Geld			Fläche		
	Anzahl	Veränderungen zum Vorjahr		Umsatz in Mio. €	Veränderungen zum Vorjahr		Umsatz in ha	Veränderungen zum Vorjahr	
Harburg	3 395	- 1,0 %	→	749,7	- 0,4 %	→	1 069	+ 6,5 %	↑
Lüneburg	2 657	+ 6,8 %	↑	599,4	+ 5,6 %	↑	930	- 2,3 %	↓
Uelzen	1 283	- 0,2 %	→	155,0	+ 1,4 %	↑	654	- 15,3 %	↓
Lüchow-Dannenberg	847	- 4,1 %	↓	67,2	- 2,5 %	↓	494	- 35,0 %	↓
GAG Lüneburg	8 182	+ 1,2 %	↑	1.571,3	+ 1,9 %	↑	3 146	- 9,8 %	↓

Bei der Auswertung der Vorgänge wird zwischen folgenden Grundstücksarten unterschieden:

- **unbebaute Bauflächen:** Flächen, bei denen eine bauliche Nutzung in absehbarer Zeit tatsächlich zu erwarten ist (baureifes-, Rohbau- und Bauerwartungsland).
- **bebaute Grundstücke:** Grundstücke, die mit einem oder mehreren Gebäuden, die den Preis bestimmen, bebaut sind. Dieser Teilmarkt umfasst den Bereich von Einfamilienhäusern über Mehrfamilienhäuser, bis zu Gewerbeobjekten und sonstigen bebauten Grundstücken.
- **Wohnungs- und Teileigentum:** Gebäude, die nach dem Wohnungseigentumsgesetz in Wohnungseigentum oder Teileigentum aufgeteilt sind
- **land- und forstwirtschaftliche Flächen:** Grundstücke, die nachhaltig land- und forstwirtschaftlich genutzt werden oder auf absehbare Zeit nicht anders nutzbar sind. In dieser Grundstücksart werden neben Ackerland, Grünland und Wald auch ganze Höfe, Sonderkulturen, Heide und Moor erfasst.
- **Gemeinbedarfsflächen:** Unbebaute Grundstücke, die bereits für öffentliche Zwecke genutzt werden und auch künftig der Nutzung für öffentliche Zwecke vorbehalten sind, wie Straßen, Grünanlagen, Flächen für die Be- und Entwässerung sowie für Ver- und Entsorgungseinrichtungen.
- **Sonstige Flächen:** Alle bisher noch nicht berücksichtigten Grundstücke, wie Abbauflächen, private Grünanlagen, Wasserflächen usw. werden hier aufgeführt.

In den Angaben zu allen Grundstücksarten sind neben selbstständig nutzbaren Flächen auch unselbstständige Teilflächen, z. B. Zukäufe oder Grenzausgleiche und zusammengesetzte Flächen, z. B. mehrere Flächen mit unterschiedlicher Nutzung, enthalten.

In diesem Abschnitt des Grundstücksmarktberichtes wird zunächst ein Gesamtüberblick über den Grundstücksmarkt gegeben. Die nachfolgenden Abschnitte zu den einzelnen Teilmärkten enthalten auch zu den Umsätzen detailliertere Aussagen.

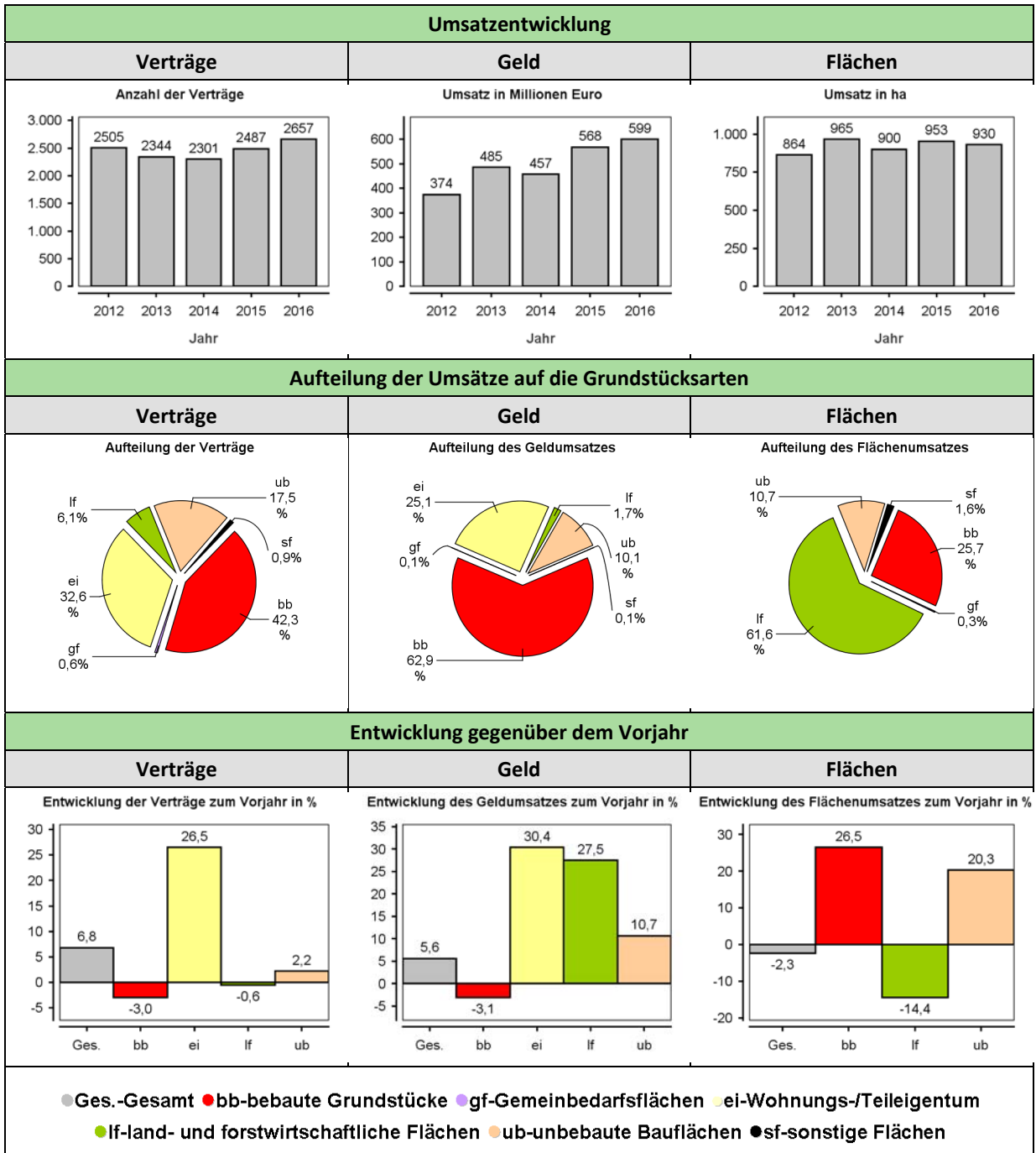
4 Übersicht über die Umsätze

Die Entwicklung der Umsatzzahlen in den letzten 5 Jahren, die prozentuale Aufteilung des Grundstücksmarktes im Berichtsjahr sowie die prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden in den nachfolgenden Grafiken und Tabellen dargestellt.

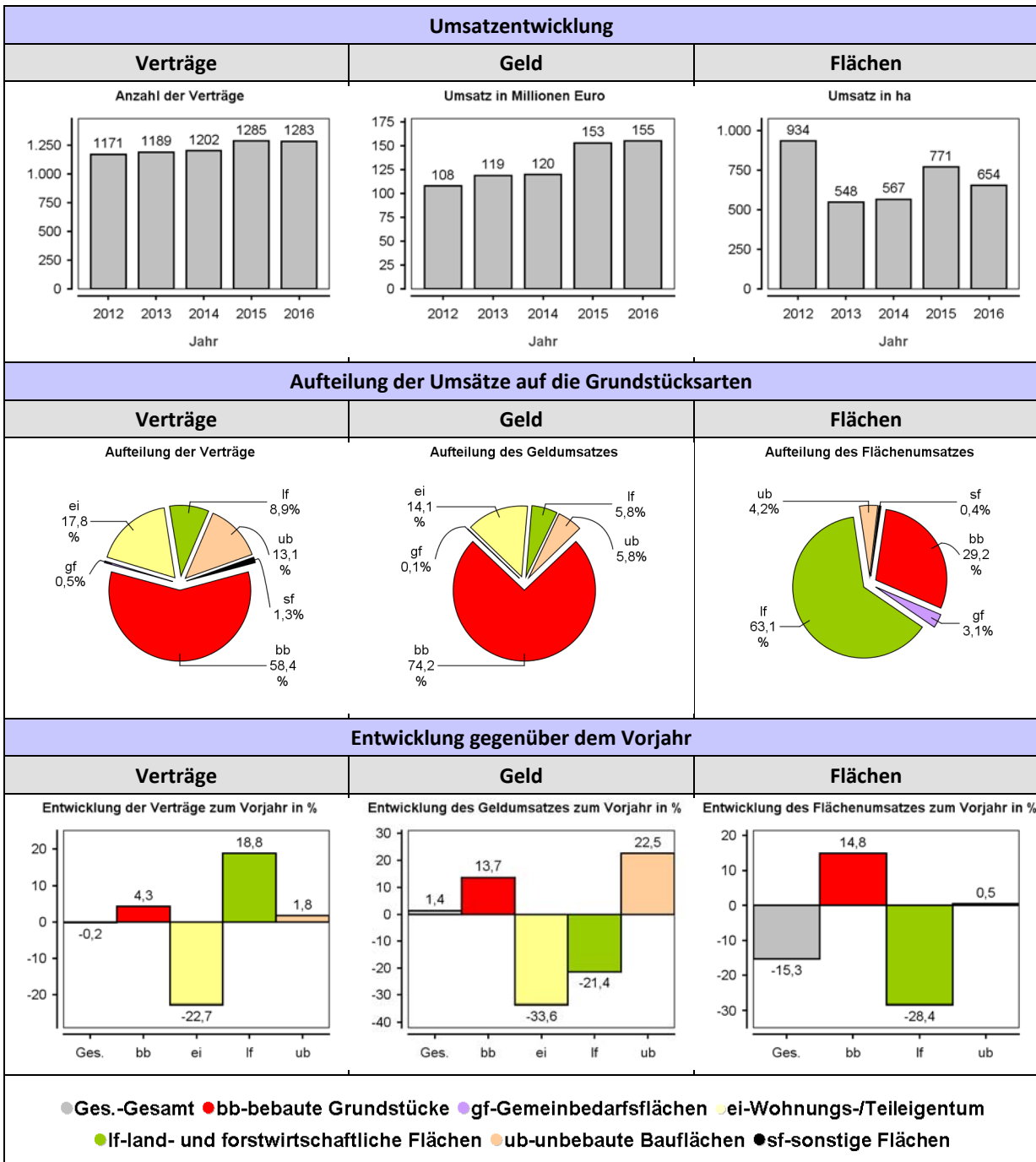
Landkreis Harburg



Landkreis Lüneburg



Landkreis Uelzen



Landkreis Lüchow-Dannenberg



4 Übersicht über die Umsätze

Tabellen

Verträge mit Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Landkreis	Verträge insgesamt		Wohnhäuser								Geschäfts- und Verwaltungsgebäude		sonstige Gebäude	
			Ein- und Zweifamilienhäuser		Reihenhäuser / Doppelhaushälften		Mehrfamilienhäuser		Wohnhäuser insgesamt					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Harburg	3.395	-1	982	-3	506	9	51	2	1.539	1	28	-32	102	-7
Lüneburg	2.657	7	671	1	261	-12	56	14	988	-2	41	-24	95	1
Uelzen	1.283	0	500	8	102	-6	57	-2	659	5	30	3	60	-3
Lüchow-Dannenberg	847	-4	351	1	27	-21	13	30	391	0	22	57	78	-1
GAG Lüneburg	8.182	1,2	2.504	0,8	896	-0,7	177	6,0	3.577	0,7	121	-11,0	335	-3,2

Landkreis	Wohnungs- /Teileigentum				Bauland						landwirtschaftlich genutzte Grundstücke		Gemeinbedarfsflächen		sonstige Flächen	
	Eigentumswohnungen		Teileigentum		Wohnbauland		gewerbliches Bauland		sonstiges Bauland							
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Harburg	587	2	144	157	455	-28	89	14	182	10	205	-3	27	286	37	32
Lüneburg	687	13	178	141	395	-1	35	6	34	42	163	-1	16	23	25	92
Uelzen	219	11	9	-91	157	-2	11	175	0	-100	114	19	7	250	17	89
Lüchow-Dannenberg	51	34	0	-100	82	-15	4	33	3	0	190	-18	3	-25	23	5
GAG Lüneburg	1.544	8,9	331	45,2	1.089	-14,8	139	18,8	219	12,9	672	-4,0	53	103,8	102	41,7

Geldumsatz mit Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Landkreis	Geldumsatz insgesamt		Wohnhäuser								Geschäfts- und Verwaltungsgebäude		sonstige Gebäude	
			Ein- und Zweifamilienhäuser		Reihenhäuser / Doppelhaushälften		Mehrfamilienhäuser		Wohnhäuser insgesamt					
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Harburg	749,7	0	280	6	118,5	22	33,7	4	432,3	10	26,5	-24	54,6	-26
Lüneburg	599,4	6	160,6	17	55,5	-12	71,6	33	287,7	13	33,7	-68	55,5	83
Uelzen	155	1	60,8	5	9	2	11,3	5	81,1	4	12,8	12	21	75
Lüchow-Dannenberg	67,2	-3	31,4	3	1,9	-17	2,8	42	36,1	4	12,9	10	8,1	-12
GAG Lüneburg	1.571,3	1,9	532,8	8,5	184,9	7,6	119,4	20,7	837,2	9,9	85,9	-46,7	139,2	11,1

Landkreis	Wohnungs- /Teileigentum				Bauland						landwirtschaftlich genutzte Grundstücke		Gemeinbedarfsflächen		sonstige Flächen	
	Eigentumswohnungen		Teileigentum		Wohnbauland		gewerbliches Bauland		sonstiges Bauland							
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Harburg	98,4	-5	16,2	304	70,8	-21	22,2	7	14,8	-26	11,2	4	0,8	489	1,9	-20
Lüneburg	138,7	36	11,8	-11	49,9	4	7,9	23	2,9	754	10,4	27	0,4	228	0,5	169
Uelzen	21,5	11	0,3	-98	8	14	1	235	0	-100	8,9	-21	0,2	190	0,1	-18
Lüchow-Dannenberg	3,7	63	0	-100	1,9	14	0,1	24	0	-64	3,9	-55	0	-94	0,4	66
GAG Lüneburg	262,3	15,9	28,3	-7,8	130,6	-10,5	31,2	13,9	17,7	-13,7	34,4	-12,0	1,4	366,7	2,9	0,0

Flächenumsatz mit Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Landkreis	Flächenumsatz insgesamt		Wohnhäuser								Geschäfts- und Verwaltungsgebäude		sonstige Gebäude	
			Ein- und Zweifamilienhäuser		Reihenhäuser / Doppelhaushälften		Mehrfamilienhäuser		Wohnhäuser insgesamt					
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Harburg	1.069	6	165	-1	23	11	21	-13	209	-1	8	-24	73	64
Lüneburg	930	-2	143	36	12	-8	13	83	168	34	20	69	51	-1
Uelzen	654	-15	119	34	5	6	8	-2	133	30	6	23	52	-12
Lüchow-Dannenberg	494	-35	74	-10	2	6	6	133	82	-5	5	16	45	16
GAG Lüneburg	3.147	-9,8	501	12,8	42	2,4	48	14,3	592	12,3	39	30,0	221	13,9

Landkreis	Bauland						landwirtschaftlich genutzte Grundstücke	Gemeinbedarfsflächen		sonstige Flächen		
	Wohnbauland		gewerbliches Bauland		sonstiges Bauland			ha	%	ha	%	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%		
Harburg	53	-34	56	2	39	-37	578	12	6	234	48	90
Lüneburg	67	9	27	44	5	122	573	-14	3	5	15	85
Uelzen	20	-21	7	309	0	-100	412	-28	20	k.A.	3	34
Lüchow-Dannenberg	14	29	2	19	0	-61	333	-43	0	-94	12	-66
GAG Lüneburg	154	-9,9	92	17,9	44	-32,3	1.896	-18,7	29	383,3	78	9,9

5 Bauland

5.1 Allgemeines

Bei unbebauten Bauflächen wird die Höhe des Preisniveaus durch Bodenrichtwerte oder Preisspannen und die Entwicklung auf dem Grundstücksmarkt durch Bodenpreisindexreihen aufgezeigt.

5.2 Individueller Wohnungsbau

5.2.1 Preisniveau

Um das Marktgeschehen transparent zu machen, sind die Kauffälle des letzten Jahres für selbstständig bebaubare Baugrundstücke des individuellen Wohnungsbaus ausgewertet worden. Die durchschnittlich gezahlten Kaufpreise geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

In die Auswertung sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen nicht einbezogen worden.

Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau

Landkreis	Anzahl	mittlere Größe [m ²]	mittlerer Preis inkl. Erschließungskosten [€/m ²]
Harburg	288 (430)	1 055 (1 021)	157 (144)
Lüneburg	313 (258)	1 093 (1 010)	105 (112)
Uelzen	116 (97)	1 364 (1 387)	68 (54)
Lüchow-Dannenberg	68 (32)	1 824 (1 578)	17 (16)
GAG Lüneburg	785 (817)	1 182 (1 083)	111 (118)

5.2.2 Preisentwicklung, Umrechnungskoeffizienten

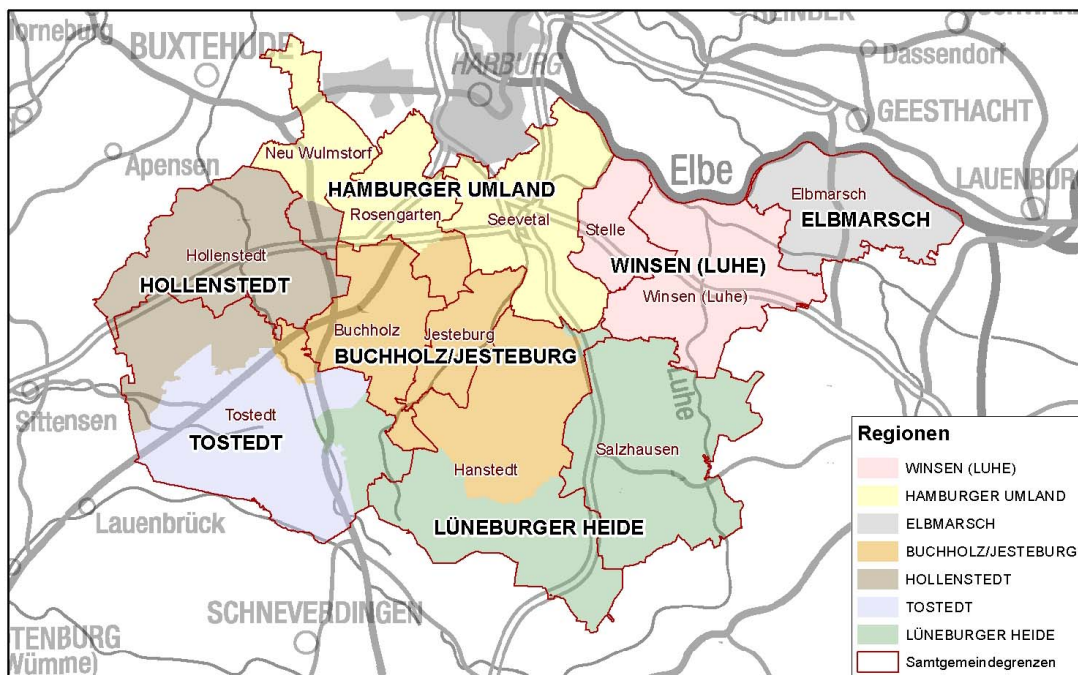
Mit **Indexreihen** wird die zeitliche Entwicklung eines Marktes dargestellt. Sie ermöglichen auch, zu verschiedenen Zeitpunkten gezahlte Kaufpreise auf einen Stichtag umzurechnen.

Die Reihen sind bezogen auf das Basisjahr 2010 mit dem Index 100 für regional und sachlich abgegrenzte Teilmärkte ermittelt worden, für die eine gleichartige Entwicklung erfolgt ist. Die Indexreihen sind zum 01.07. des jeweiligen Jahres ermittelt worden und beziehen sich auf baunutzungsreife Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau in einem erschließungsbeitragsfreien Zustand.

Zur Berücksichtigung der Abhängigkeit des Quadratmeterpreises [€/m²] von der Grundstücksgröße bei Baugrundstücken können die jeweils dargestellten **Umrechnungskoeffizienten** angewendet werden.

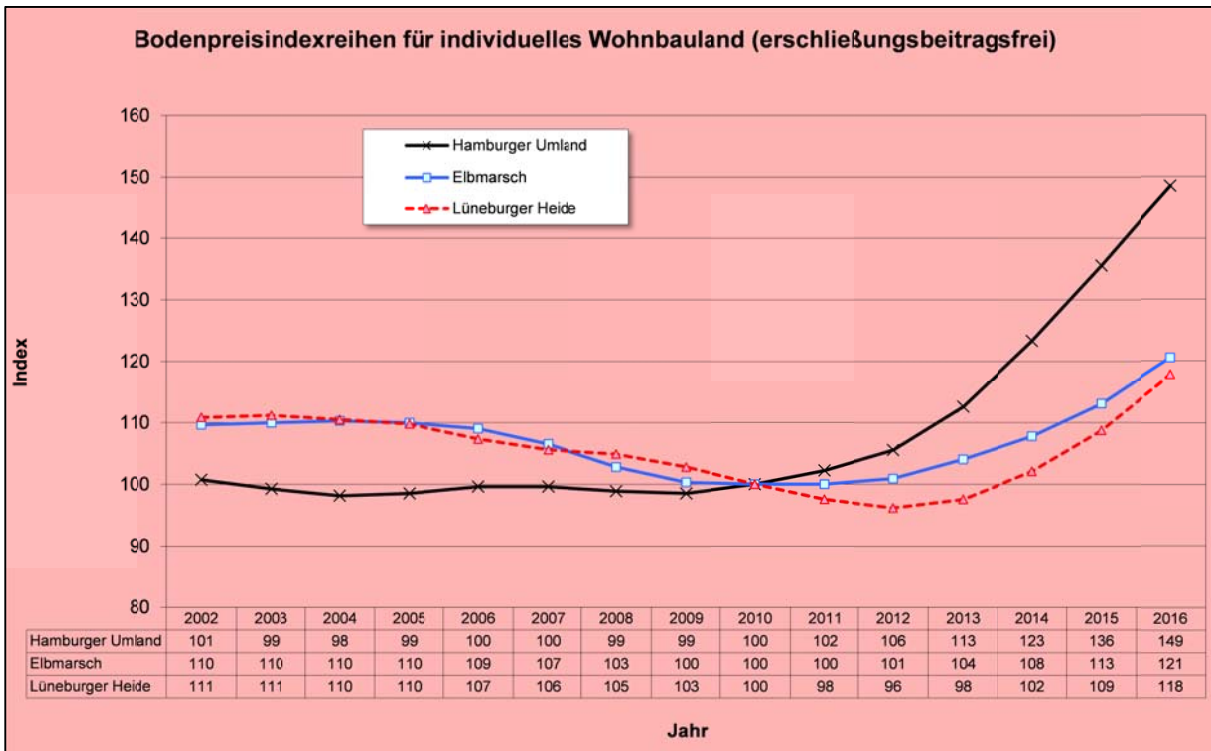
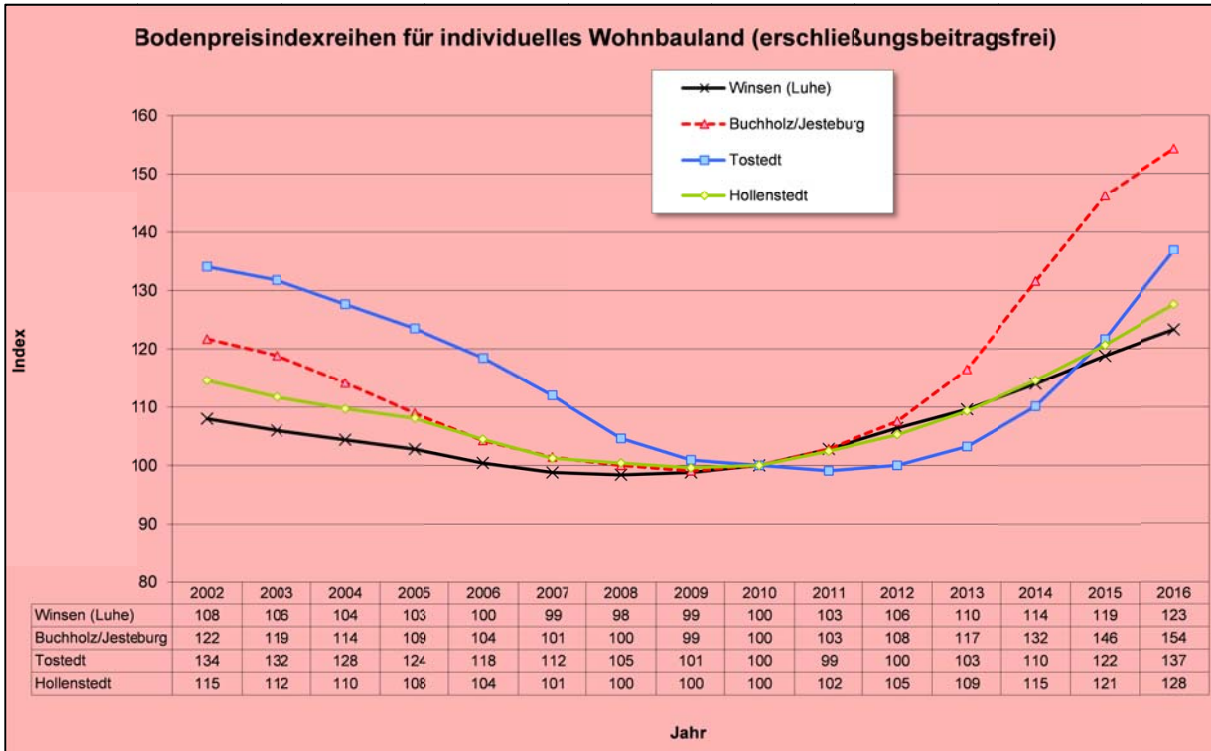
Die Umrechnungskoeffizienten wurden mittels Regressionsanalyse aus Kaufpreisen für erschließungsbeitragsfreie Baugrundstücke ermittelt. Verkäufe von Gemeinden und Wohnungsbauunternehmen blieben unberücksichtigt.

5.2.2.1 Landkreis Harburg



Die Entwicklungen der Baulandpreise [€/m²] in den Regionen im Einzelnen (Werte aus dem Vorjahr in Klammern):

Winsen (Luhe)	+ 3,4 %	(+ 5,3 %)
Buchholz/Jesteburg	+ 5,5 %	(+ 15,2 %)
Tostedt	+ 12,3 %	(+ 11,8 %)
Hollenstedt	+ 5,8 %	(+ 5,2 %)
Hamburger Umland	+ 9,6 %	(+ 12,2 %)
Elbmarsch	+ 7,1 %	(+ 3,7 %)
Lüneburger Heide	+ 8,3 %	(+ 6,9 %)
Landkreis Harburg	Durchschnitt	+ 7,4 %
		(+ 8,6 %)



Anwendungsbeispiel:

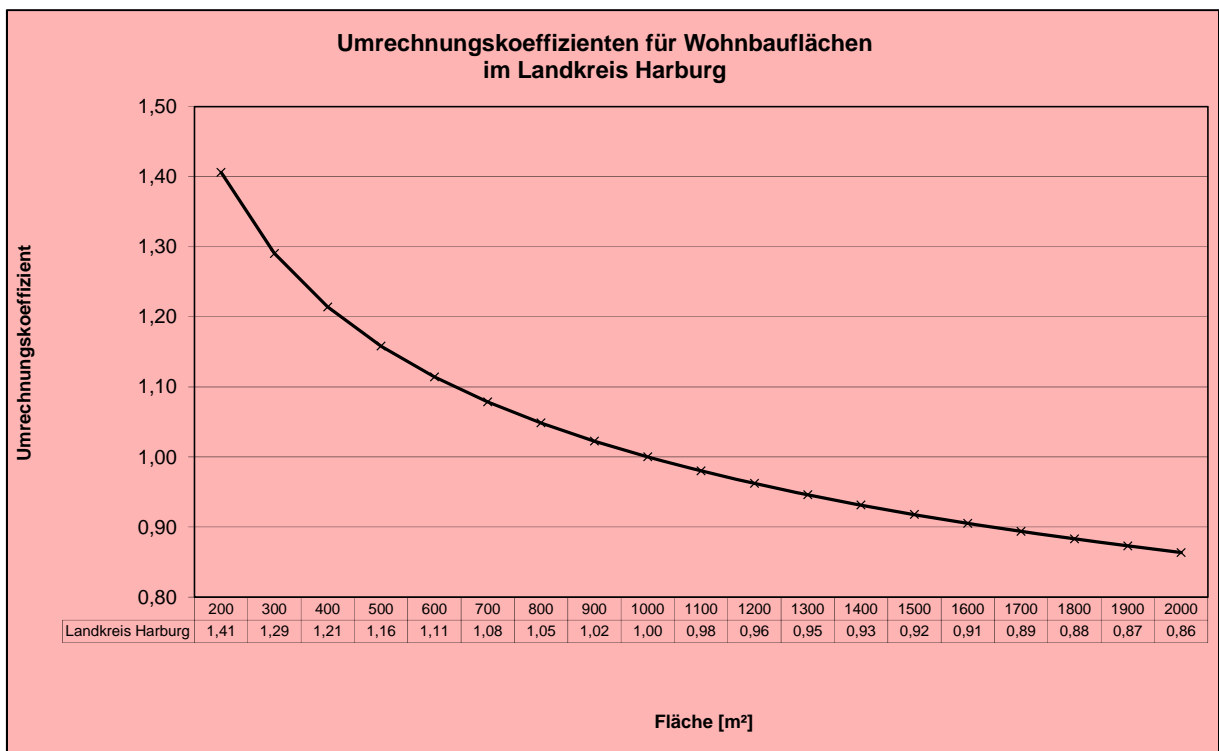
Der Bodenpreis für ein Baugrundstück in Hollenstedt liegt 2007 bei 90 €/m².
Wie wäre der Preis im Jahre 2013 gewesen?

Index im Jahr 2007: 101

Index im Jahr 2013: 109

Bodenpreis im Jahr 2013 = 90 €/m² x 109/101 = 97,13 €/m², **rd. 98 €/m²**

Mit den nachfolgend dargestellten Umrechnungskoeffizienten können z. B. die Bodenrichtwerte anhand der definierten Grundstücksgrößen auf andere Flächen innerhalb gleicher Lagegüte umgerechnet werden. Die Umrechnungskoeffizienten sind anwendbar bei Grundstücksgrößen von 200 m² bis 1 900 m². Wie sich im Einzelnen der Quadratmeterpreis in Abhängigkeit von der Grundstücksgröße verhält, kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.



Anwendungsbeispiel:

Größe des Baugrundstücks: 800 m² im Landkreis Harburg

Bodenrichtwert $\frac{50}{W f500}$

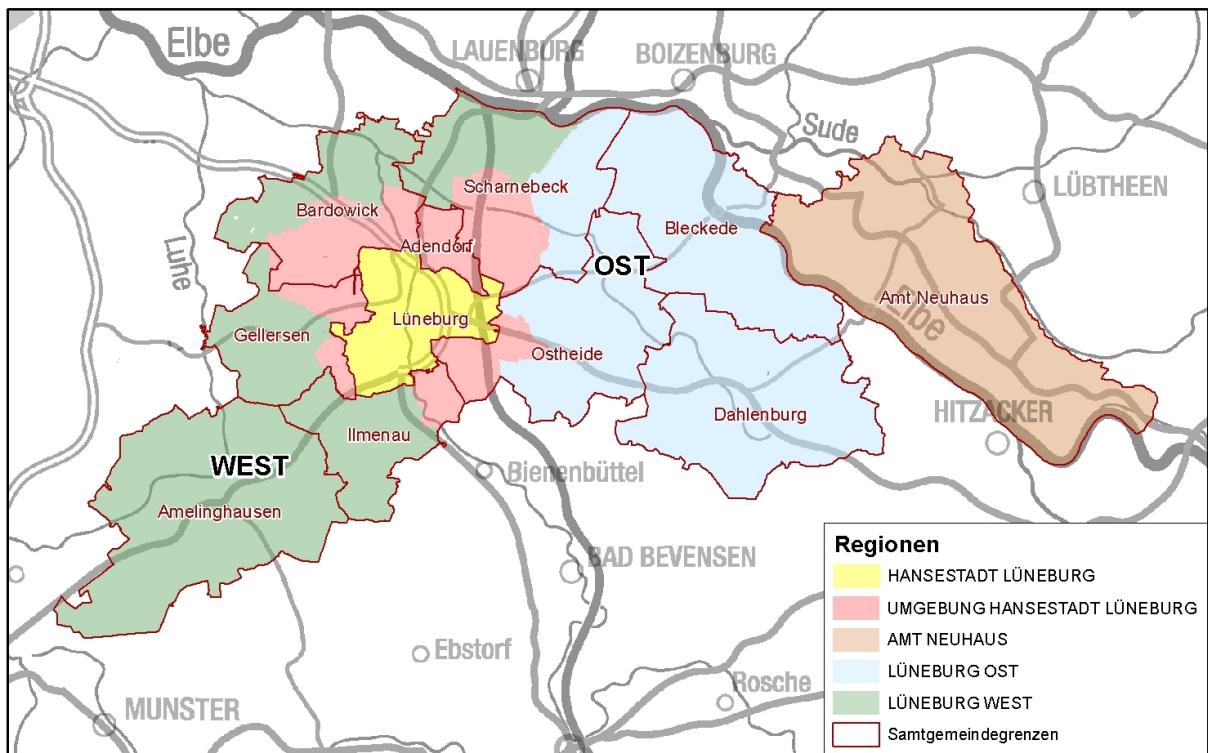
(Größe des Bodenrichtwertgrundstücks = 500 m²)

Umrechnungskoeffizienten: 800 m² = 1,05
500 m² = 1,16

Umrechnung: 50 €/m² x 1,05 / 1,16 = 45,26 €/m²

Bodenwert: rd. 45 €/m²

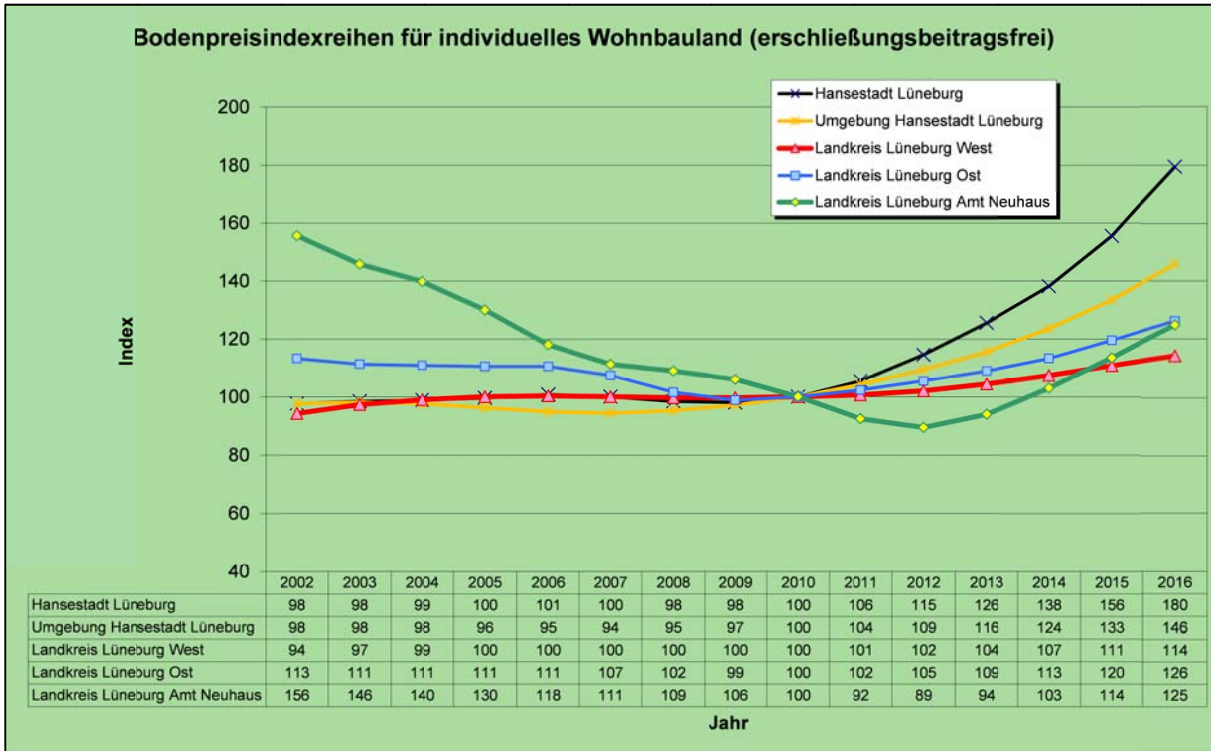
5.2.2.2 Landkreis Lüneburg



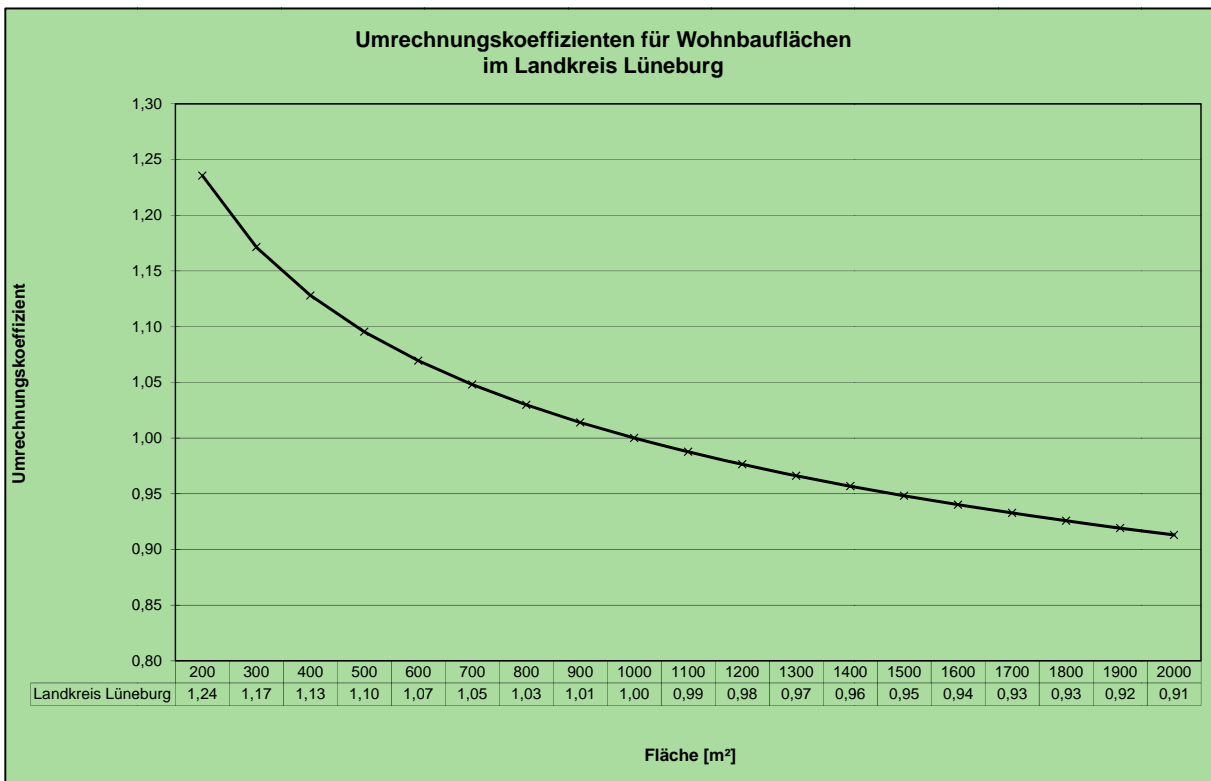
Die Entwicklungen der Baulandpreise [€/m²] in den Regionen im Einzelnen (Vorjahr):

Hansestadt Lüneburg	15,4 %	(+ 10,9 %)
Umgebung Hansestadt Lüneburg	+ 9,8 %	
Landkreis Lüneburg West	+ 2,7 %	(+ 2,6 %)
Landkreis Lüneburg Ost	+ 5,0 %	(+ 6,2 %)
Landkreis Lüneburg Amt Neuhaus	+ 9,7 %	(+ 10,7 %)
Durchschnitt²	+ 8,2 %	(+ 6,6 %)

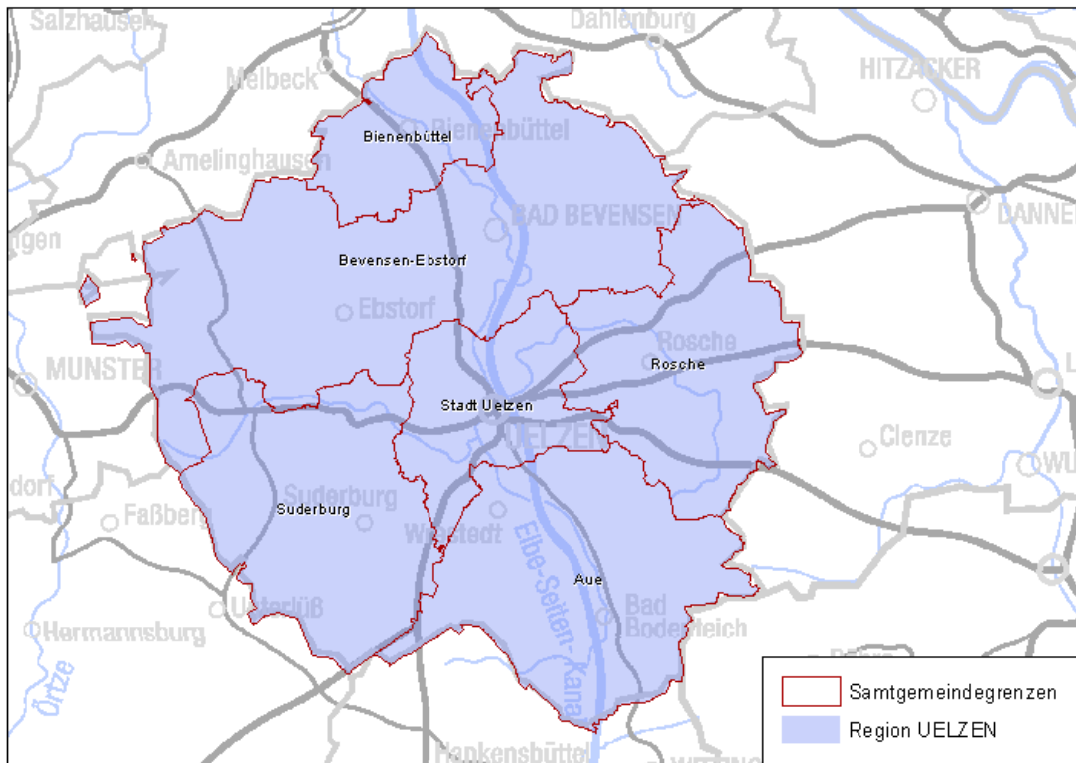
² ohne Amt Neuhaus



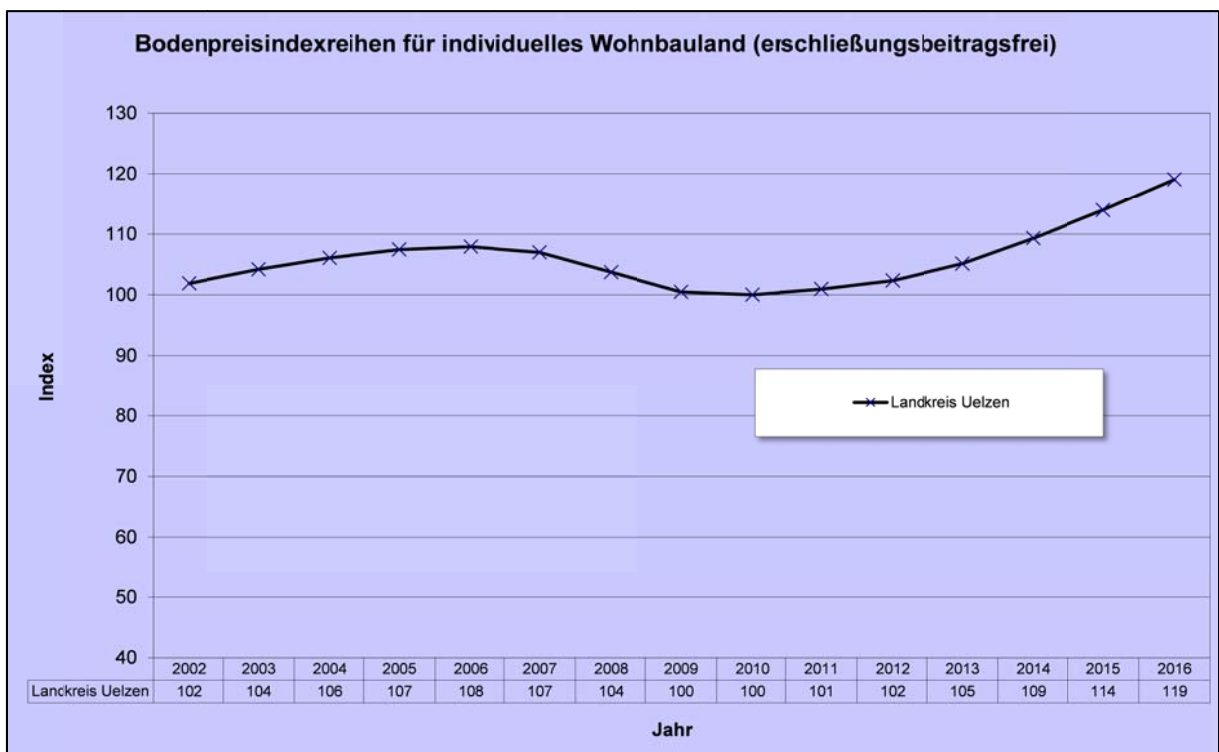
Die Anwendung der nachfolgenden Umrechnungskoeffizienten für die Grundstücksgröße ist analog dem Abschnitt 5.2.2.1. Sie gelten für Grundstücksflächen von 200 m² bis 2 000 m².



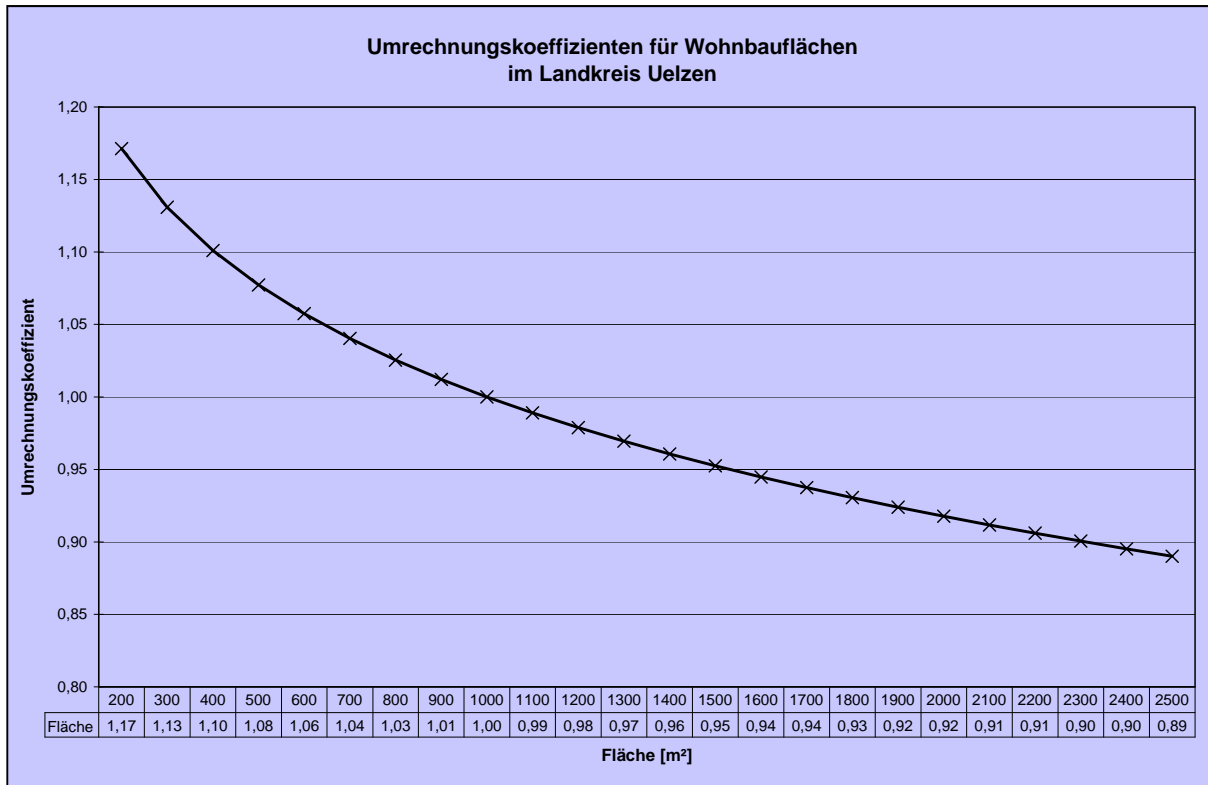
5.2.2.3 Landkreis Uelzen



Die Baulandpreise [€/m²] im Landkreis Uelzen sind um **4,4 %** gestiegen (+ **4,6 %** im Vorjahr).



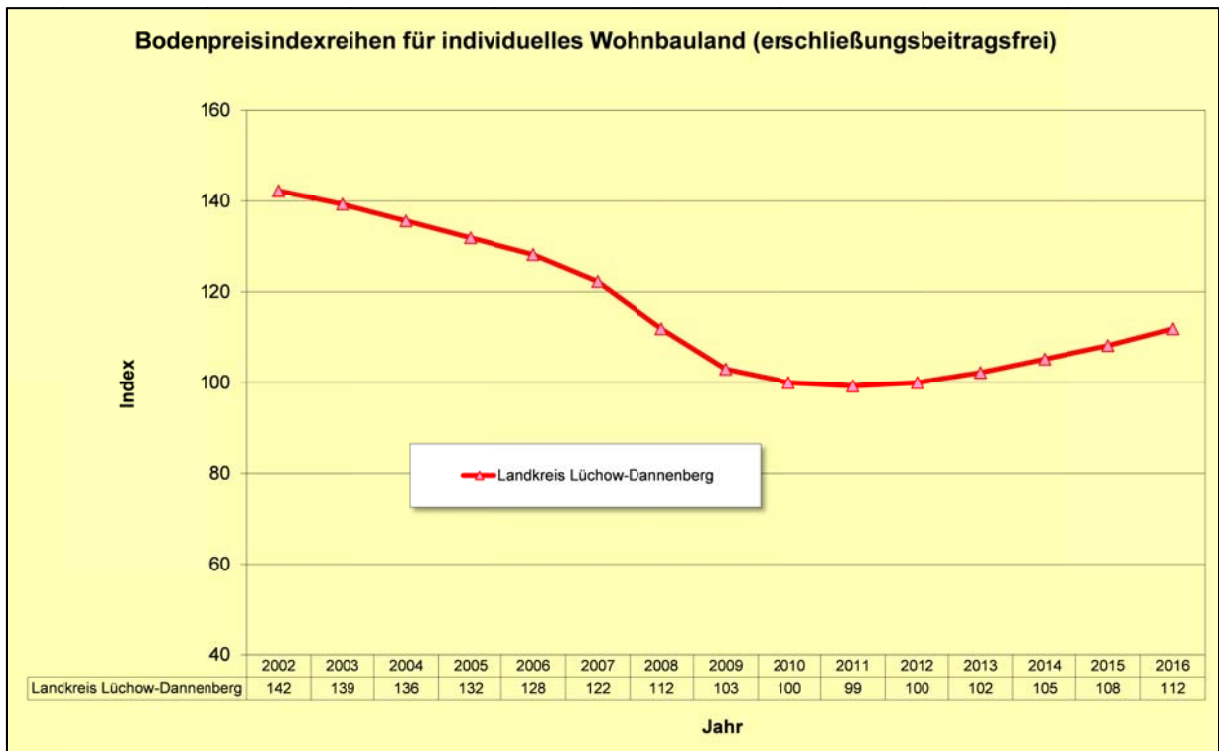
Die Anwendung der nachfolgenden Umrechnungskoeffizienten für die Grundstücksgröße ist analog dem Abschnitt 5.2.2.1. Sie gelten für Grundstücksflächen von 200 m² bis 2 500 m².



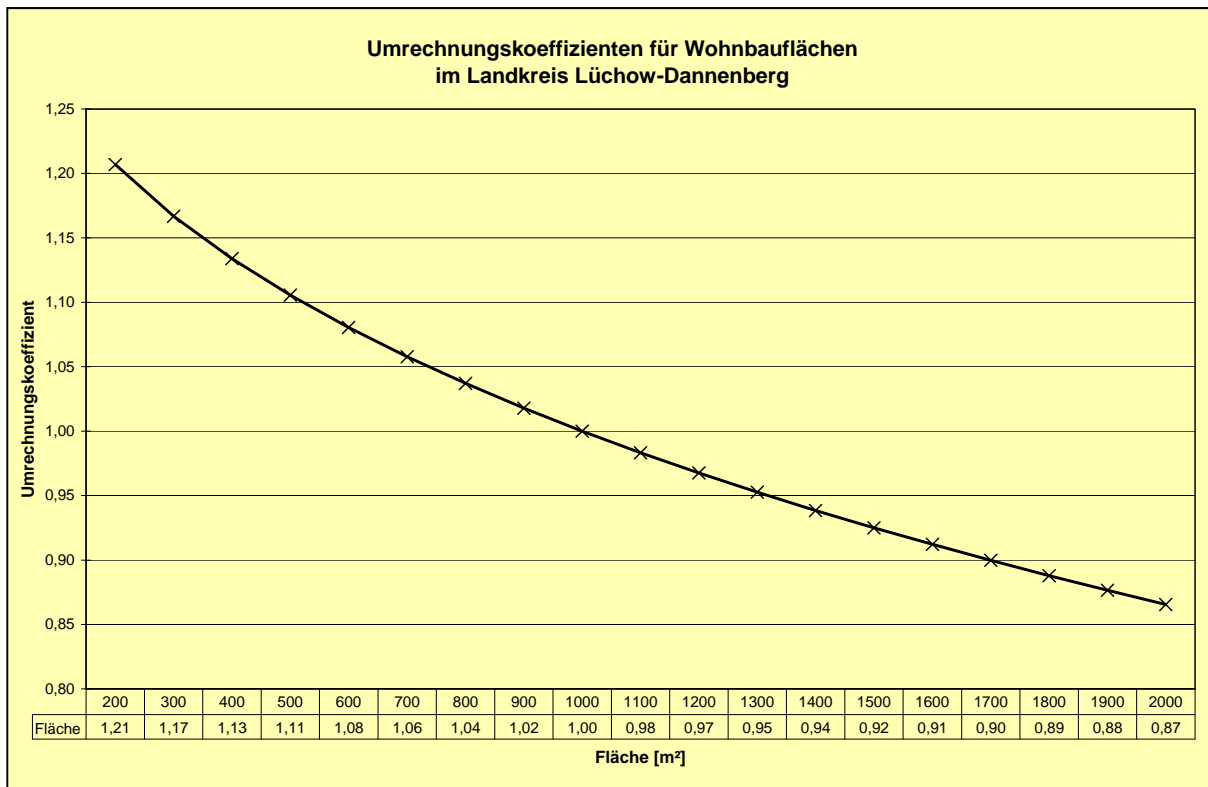
5.2.2.4 Landkreis Lüchow-Dannenberg



Die Baulandpreise [€/m²] im Landkreis Lüchow-Dannenberg haben sich um **3,7 % (+ 2,9 % im Vorjahr)** erhöht.



Die Anwendung der nachfolgenden Umrechnungskoeffizienten für die Grundstücksgröße ist analog dem Abschnitt 5.2.2.1. Sie gelten für Grundstücksflächen von 200 m² bis 2 000 m².



5.3 Geschosswohnungsbau

5.3.1 Preisniveau

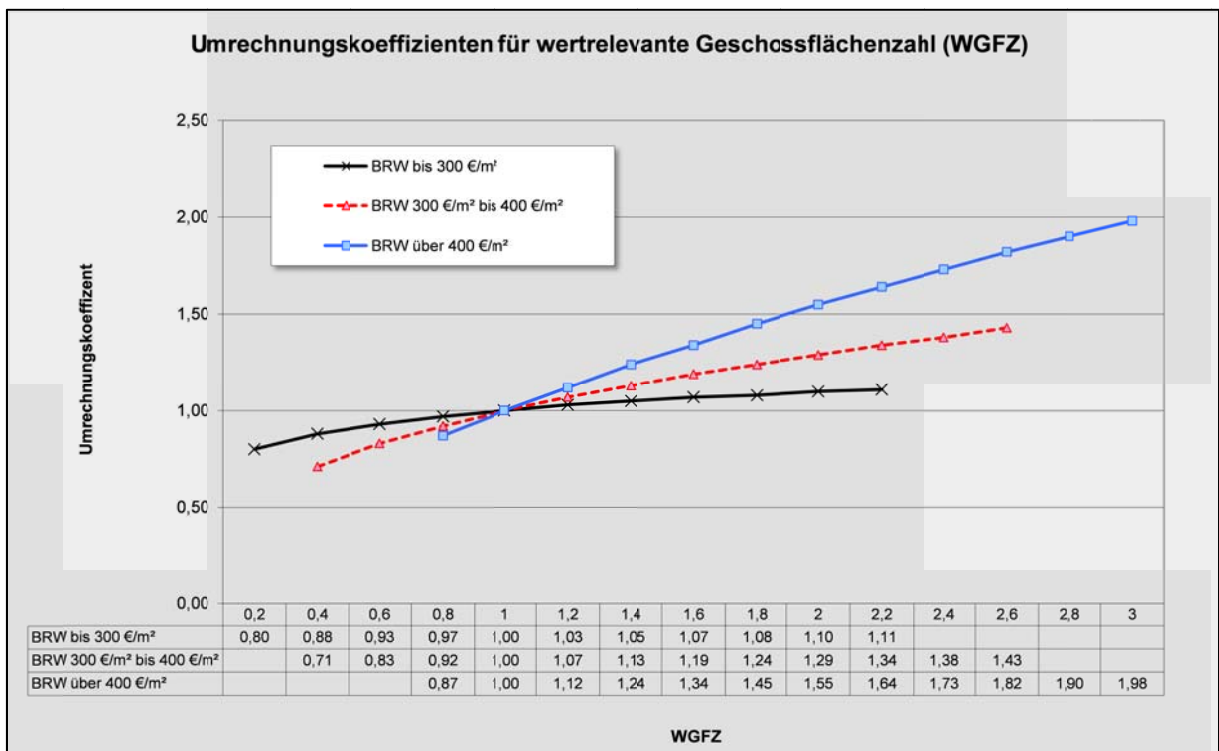
Über diesen Teilmarkt liegen keine ausreichenden und detaillierten Informationen vor.

5.3.2 Umrechnungskoeffizienten für die wertrelevante Geschossflächenzahl (WGfZ)

Nach § 10 der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) vom 19. 05 2010 (BGBl. I S. 639) sind bei der Darstellung von Bodenrichtwerten der Entwicklungszustand und die Art der Nutzung des Bodenrichtwertgrundstückes anzugeben. Darüber hinaus sollen unter anderem auch - je nach Wertrelevanz - das Maß der baulichen Nutzung, die Grundstücksgröße, -tiefe oder -breite dargestellt werden.

Die Richtlinie zur Ermittlung von Bodenrichtwerten (Bodenrichtwertrichtlinie – **BRW-RL**), veröffentlicht im Bundesanzeiger vom 11. Februar 2011 (Nr. 24, S. 597), ist mit Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 15.07.2011 eingeführt worden. Danach ist eine Angabe für das Maß der baulichen Nutzung entsprechend Nr. 6 Abs. 2 und 6 der BRW-RL auch bei fehlendem Werteinfluss möglich. Es ist davon auszugehen, dass die WGfZ insbesondere bei Baugrundstücken für Mehrfamilienhäuser einen Werteinfluss hat.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte Lüneburg hält die ermittelten Umrechnungskoeffizienten aus der Vergleichsrichtlinie (**VW-RL**) vom 20.03.2014 in seinem Zuständigkeitsbereich für anwendbar.



5.4 Gewerbliche Bauflächen

5.4.1 Preisniveau

Die folgenden Angaben betreffen Gewerbe- und Industriegrundstücke im Sinne der §§ 8 und 9 Baunutzungsverordnung (**BauNVO**). Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

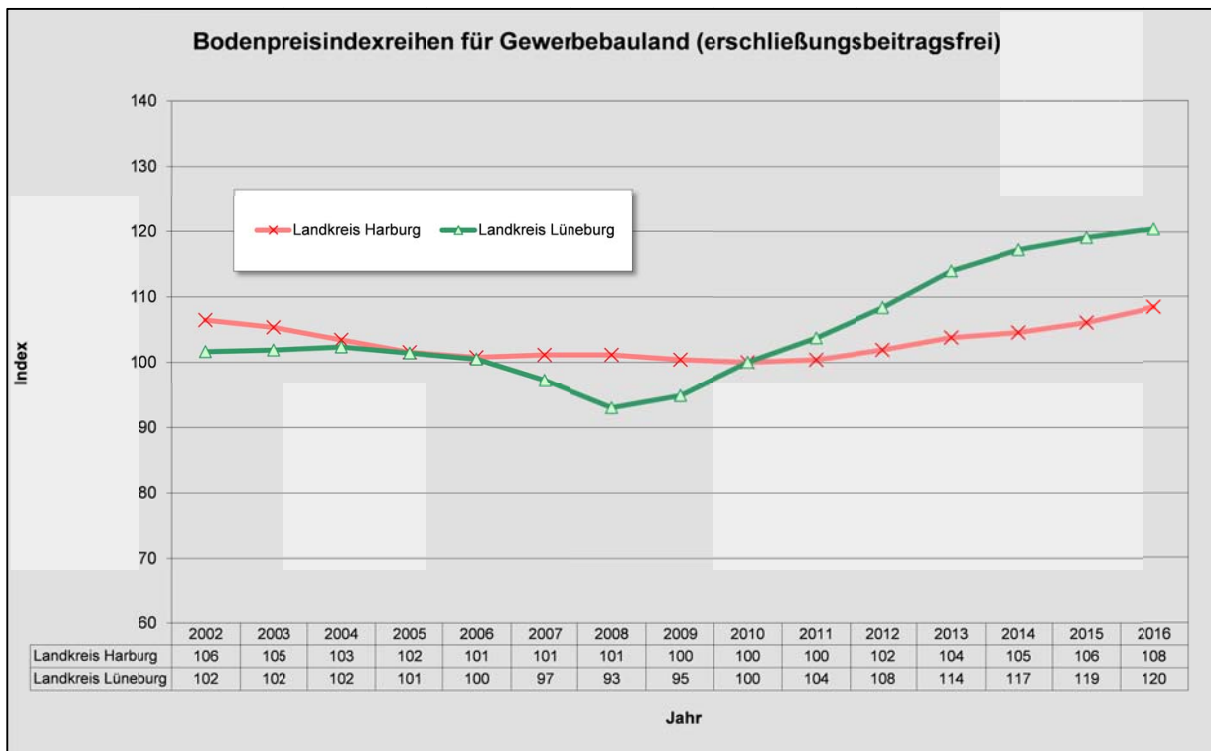
Landkreis	Anzahl	mittlere Größe [m ²]	mittlerer Preis inkl. Erschließungskosten [€/m ²]
Harburg	41 (40)	4 708 (5 213)	61 (58)
Lüneburg	24 (20)	6 809 (4 268)	43 (37)
Uelzen	6 (2)	6 400 (6 857)	20 (23)
Lüchow-Dannenberg	3 (2)	6 322 (7 100)	8 (8)
GAG Lüneburg	74 (51)	5 592 (5 028)	50 (49)

5.4.2 Preisentwicklung

Da sich die Preisentwicklung des Gewerbebaulandes markant von der Entwicklung des Wohnbaulandes unterscheidet, wurden eigene Indexreihen für Gewerbebauland im Landkreis Harburg und im Landkreis Lüneburg ermittelt.

Danach ergibt sich im Berichtsjahr eine allgemeine **Preisentwicklung** von + 1,9 % (Vorjahr + 1,0 %) im Landkreis Harburg und von + 0,8 % (Vorjahr + 1,7 %) im Landkreis Lüneburg.

Die Reihen sind bezogen auf das Basisjahr 2010 mit dem Index 100. Die Indexzahlen sind zum 01.07. des jeweiligen Jahres ermittelt worden und beziehen sich auf nutzungsreife Baugrundstücke für eine gewerbliche Nutzung in einem erschließungsbeitragsfreien Zustand.



Die Anwendung ist analog zum Beispiel im Abschnitt 5.2.2.1.

6 Land- und forstwirtschaftliche Flächen

6.1 Allgemeines

Der **Landkreis Harburg** reicht von der Elbe bis in die Lüneburger Heide hinein. An die überwiegend fruchtbaren Flussmarschen schließen sich bis zu den Sanden am Rand des Urstromtales der Elbe Moorgürtel an. Moorflächen sind auch im Südwesten des Landkreises anzutreffen. Die alluvialen Marschböden sind in der Regel nach der Maßgabe der Reichsbodenschätzung gegenüber den Grundmoränenlagen der Heide hoch bonitiert. Auch die benachbarten moorigen Böden besitzen als Grünland noch eine überdurchschnittliche Ertragsfähigkeit. Die sandigen Geestböden weisen im Wesentlichen eine geringe Güte auf. Besonders hochwertige Lößböden sind aber im Gebiet der Gemeinde Rosengarten anzutreffen.

Der Landkreis besteht zu 81 % aus land- und forstwirtschaftlich geprägten Flächen. Davon entfallen ca. 35 % der Fläche auf die forstwirtschaftliche Nutzung; 65 % der Fläche wird landwirtschaftlich genutzt.

Der **Landkreis Lüneburg** ist geprägt von überwiegend einfachen Sandböden mit geringen Bodenzahlen. Der Landkreis besteht zu 84 % aus land- und forstwirtschaftlich geprägten Flächen, die zu 39 % forstwirtschaftlich und zu 61 % landwirtschaftlich genutzt wird.

Der **Landkreis Uelzen** besteht zu 86 % aus land- und forstwirtschaftlich geprägten Flächen. Hierbei überwiegt die landwirtschaftliche Nutzung mit 61% gegenüber der forstwirtschaftlichen Nutzung von 39% der Fläche.

Der **Landkreis Lüchow-Dannenberg** besteht zu 89 % aus land- und forstwirtschaftlich geprägten Flächen. Der forstwirtschaftlich genutzte Anteil liegt bei 42 % gegenüber 58 % landwirtschaftlich genutzter Flächen.

6.2 Landwirtschaftliche Flächen

6.2.1 Preisniveau

Für landwirtschaftlich genutzte Flächen sind aus den Kaufverträgen des Berichtszeitraumes durchschnittliche Kaufpreise ermittelt worden. Dabei sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen, Flächen mit Mischnutzungen und Kauffälle mit Flächengrößen unter 2 500 m² nicht berücksichtigt worden.

Die Durchschnittswerte geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte.

6.2.1.1 Ackernutzung

Die Preise für Ackerland werden nicht allein von der Ertragsfähigkeit der veräußerten Grundstücke bestimmt. Nicht selten wird das Preisniveau verändert, wenn Landwirte, die für den Bau von Verkehrsanlagen o. ä. Land abgeben mussten, aus betrieblichen und steuerlichen Gründen Ersatzland zu beschaffen haben.

Auffällig ist aber auch der Einfluss hoher Baulandpreise, die zum Beispiel am Rande des Gebietes der Freien und Hansestadt Hamburg ebenso die Preise für nur landwirtschaftlich genutzte Flächen nach oben drücken.

Der durchschnittliche Quadratmeterpreis betrug **2,39 €**. Diese Angabe beruht auf dem arithmetischen Mittel aller Kauffälle, ohne dass unterschiedliche Lagequalitäten berücksichtigt wurden. Die mittlere Flächengröße betrug rd. **3,1 ha**.

Die folgende Übersicht stellt die durchschnittlich gezahlten Kaufpreise für Ackerflächen gegliedert nach Ackerzahlen dar. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

Ackerzahl	Anzahl	mittlere Größe [ha]	Kaufpreis [€/m ²]	
			Mittel	Spanne
Landkreis Harburg				
bis 40	33 (40)	2,9 (2,2)	2,76 (2,53)	0,50 – 5,15 (0,56 – 5,17)
41 - 60	12 (14)	2,2 (3,4)	2,47 (2,94)	1,00 – 4,32 (0,49 – 6,00)
61 - 80	1 (2)	* (3,6)	* (3,20)	(* (*))
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Lüneburg				
bis 40	29 (22)	2,4 (2,7)	2,38 (2,11)	0,85 – 3,80 (1,19 – 4,50)
41 - 60	6 (8)	2,7 (3,8)	2,29 (2,04)	1,62 – 3,00 (1,00 – 3,00)
61 - 80	1 (2)	* (6,2)	* (2,31)	(* (*))
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Uelzen				
bis 40	15 (13)	6,9 (4,4)	2,72 (2,70)	0,08 – 6,43 (0,48 – 6,00)
41 - 60	9 (7)	7,2 (5,2)	3,50 (3,39)	1,80 – 5,50 (2,00 – 4,44)
61 - 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Lüchow-Dannenberg				
bis 40	27 (32)	2,1 (2,5)	1,65 (1,89)	0,90 – 2,67 (0,70 – 3,45)
41 - 60	13 (13)	1,5 (2,1)	1,97 (2,07)	0,61 – 3,00 (1,10 – 3,60)
61 - 80	- (2)	- (0,7)	- (1,88)	- (*))
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

6.2.1.2 Grünlandnutzung

Der durchschnittliche Quadratmeterpreis lag bei **1,40 €**. Diese Angabe beruht auf dem arithmetischen Mittel aller Kauffälle, ohne dass unterschiedliche Lagequalitäten berücksichtigt wurden. Die mittlere Flächengröße betrug rd. **1,6 ha**.

In der folgenden Übersicht sind für unterschiedliche Bodenqualitäten die angefallenen Grünlandpreise dargestellt. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

Grünlandzahl	Anzahl	mittlere Größe [ha]	Kaufpreis [€/m ²]	
			Mittel	Spanne
Landkreis Harburg				
bis 40	19 (17)	1,9 (1,9)	1,87 (1,71)	0,80 – 5,13 (0,50 – 3,00)
41 - 60	8 (8)	2,7 (1,5)	2,03 (1,70)	0,54 – 4,20 (0,76 – 3,84)
61 - 80	- (1)	- (2,2)	- (*)	- (*)
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Lüneburg				
bis 40	14 (9)	1,4 (1,9)	1,37 (1,11)	0,22 – 2,64 (0,37 – 2,27)
41 - 60	2 (3)	0,64 (1,0)	1,40 (1,65)	* (1,21 – 1,9)
61 - 80	2 (-)	2,1 (-)	1,14 (-)	* (-)
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Uelzen				
bis 40	5 (3)	2,9 (0,9)	0,80 (0,72)	0,36 – 1,75 (0,32 – 1,30)
41 - 60	3 (10)	0,6 (1,4)	1,37 (1,43)	0,71 – 2,66 (0,30 – 4,07)
61 - 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Landkreis Lüchow-Dannenberg				
bis 40	13 (13)	0,8 (1,2)	0,94 (1,09)	0,21 – 2,00 (0,38 – 1,73)
41 - 60	12 (10)	1,1 (1,1)	1,06 (1,28)	0,30 – 2,57 (0,54 – 1,96)
61 - 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
> 80	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)

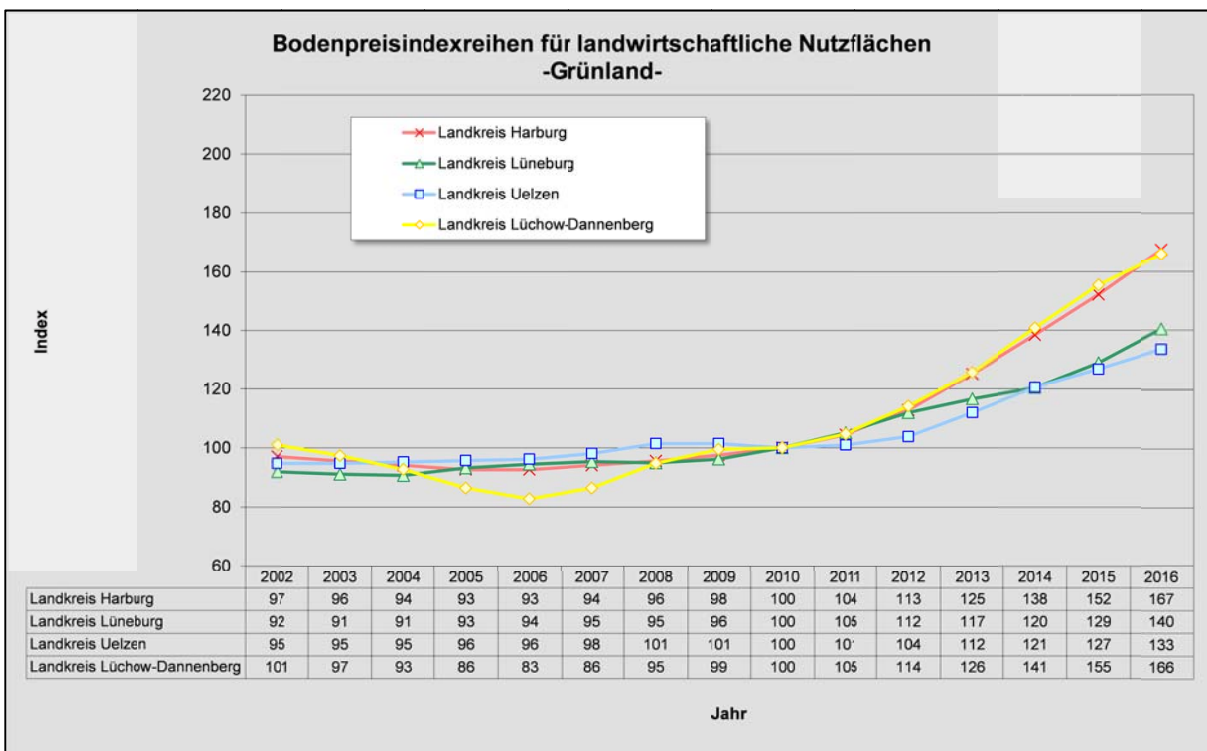
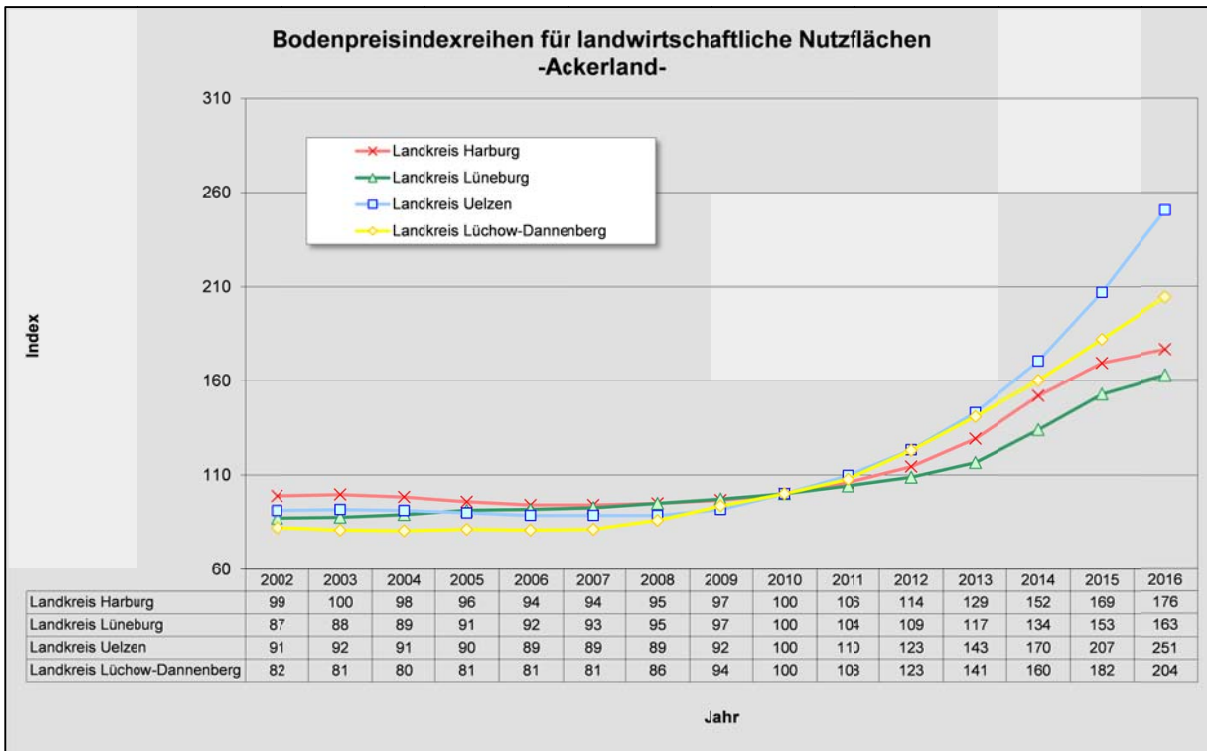
* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

6.2.2 Preisentwicklung, Umrechnungskoeffizienten

6.2.2.1 Preisentwicklung

Mit Indexreihen wird die zeitliche Entwicklung eines Marktes dargestellt. Sie ermöglichen auch, zu verschiedenen Zeitpunkten gezahlte Kaufpreise auf einen Stichtag umzurechnen.

Die Reihen sind bezogen auf das Basisjahr 2010 mit dem Index 100 und für Acker- und Grünland getrennt ermittelt worden. Die Indexzahlen beziehen sich jeweils auf den 01.07. des jeweiligen Jahres für nutzungsfreie landwirtschaftliche Grundstücke.

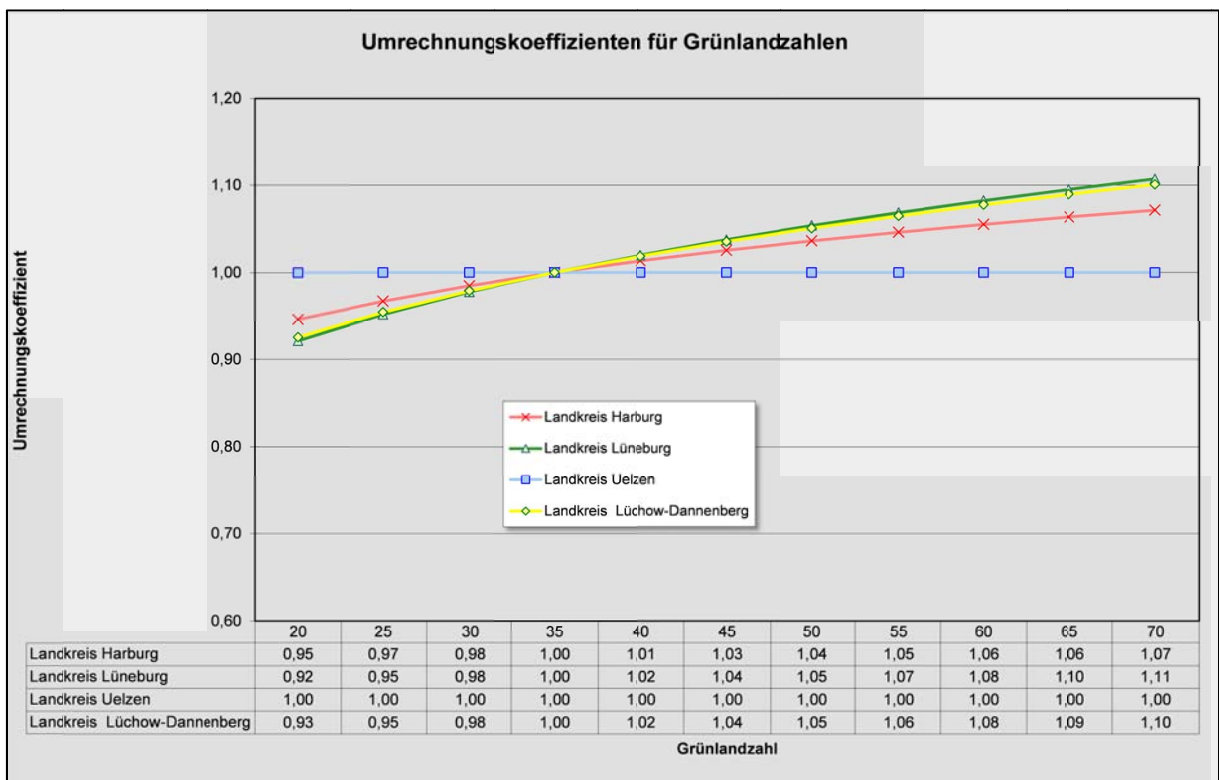
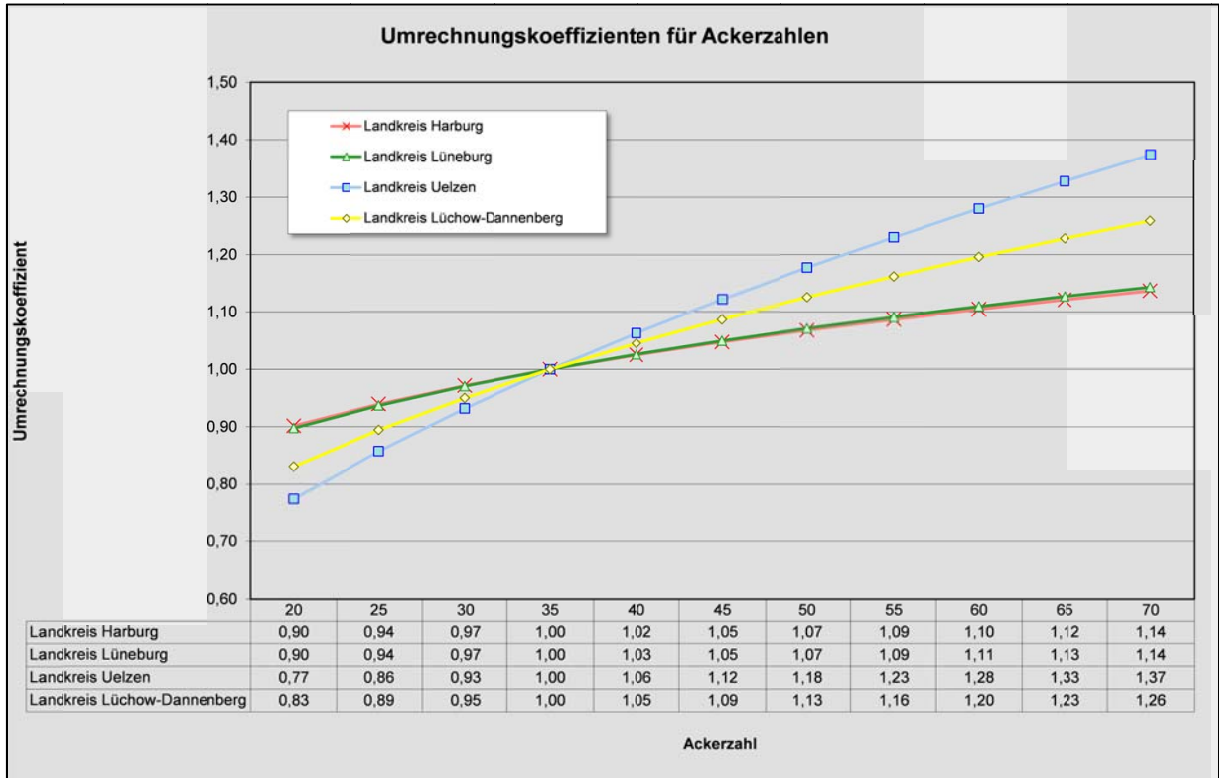


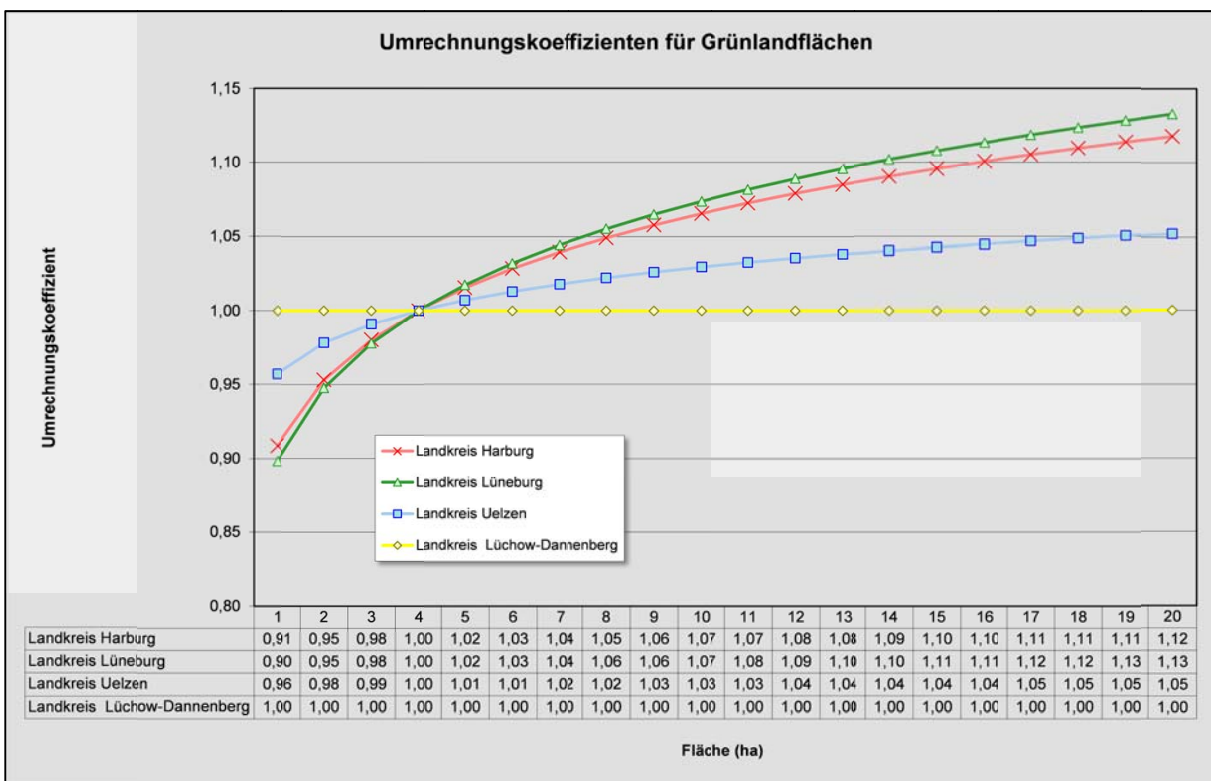
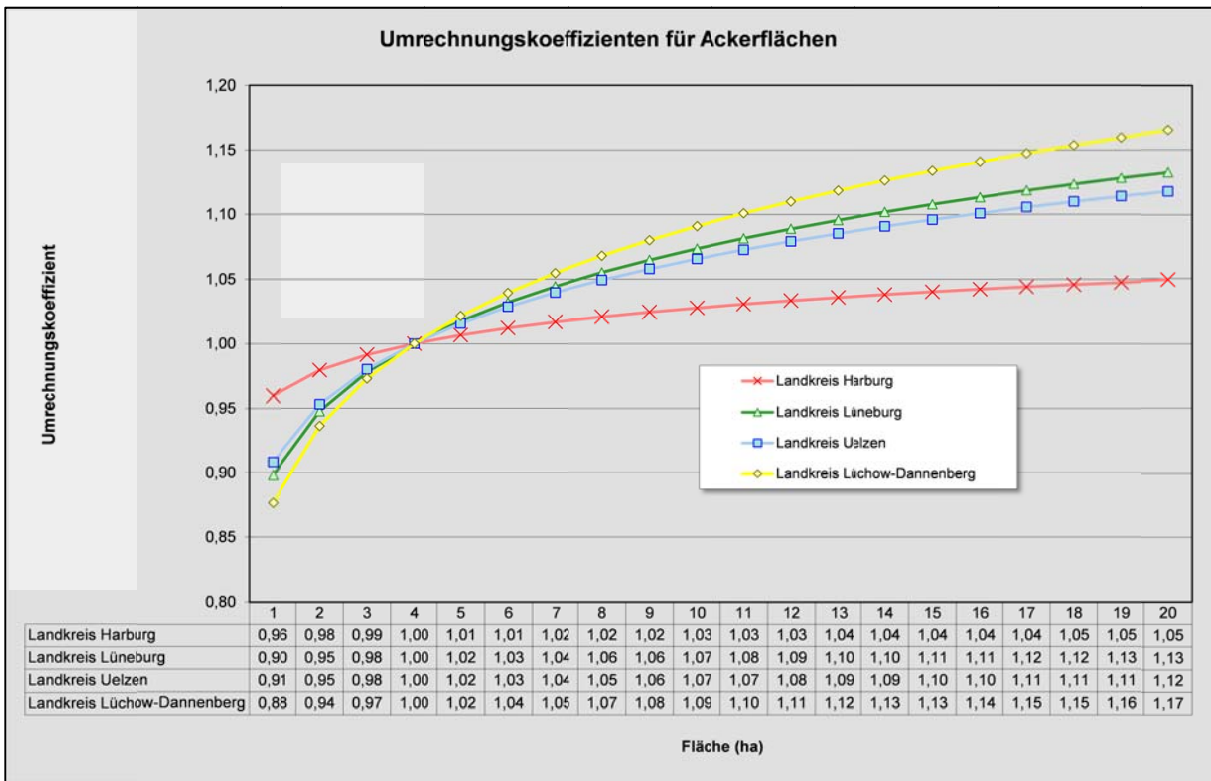
Die Anwendung ist analog zum Beispiel im Abschnitt 5.2.2.1.

6.2.2.2 Umrechnungskoeffizienten

Die Abhängigkeiten der Preise landwirtschaftlicher Nutzflächen von der Bodenschätzung und der Fläche sind in den nachfolgenden Abbildungen als Koeffizienten dargestellt.

Die Umrechnungskoeffizienten wurden mittels Regressionsanalyse aus Kaufpreisen ermittelt und sind anwendbar für die aus den Abbildungen erkennbaren Wertebereiche.





Ein entsprechendes Umrechnungsbeispiel finden Sie in Abschnitt 5.2.2.1.

6.3 Höfe

Über diesen Teilmarkt liegen keine ausreichenden und detaillierten Informationen vor.

6.4 Forstwirtschaftliche Flächen

6.4.1 Preisniveau

Die nachfolgend genannten Zahlen sind wegen starker Besonderheiten im Einzelfall für direkte Vergleiche nicht oder nur mit großer Vorsicht heranziehbar.

In der Regel verstehen sich die Kaufpreise incl. Holzbestand. Dies ist aber keineswegs immer sicher und vermindert daher die Aussagekraft der u. a. Zahlen. Im Einzelfall sind Art des Baumbestandes, Abtriebskosten und vor allem Hiebreife der Bestände Faktoren, die den Kaufpreis mitbestimmen.

Diese Grundstücksart wird auch durch Zukäufe zur Bildung von Eigenjagdbezirken beeinflusst.

Die Angaben wurden ermittelt aus Verkäufen der letzten drei Berichtsjahre.

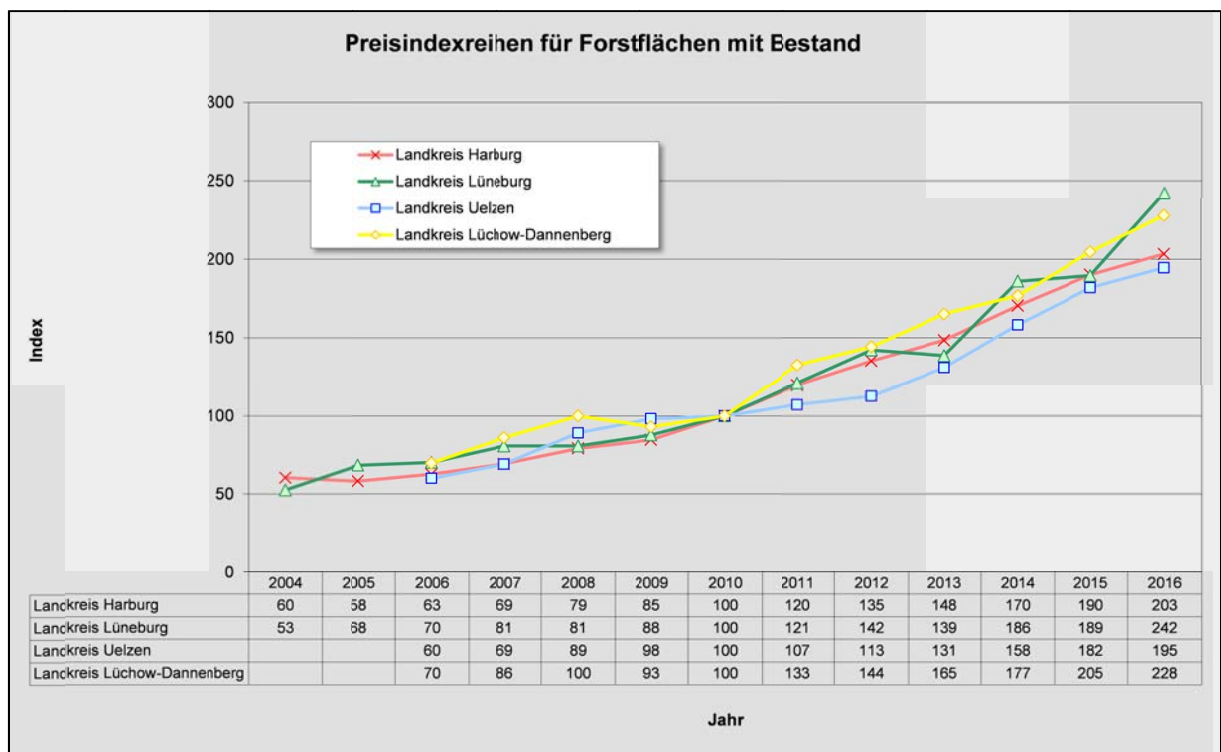
Landkreis	Anzahl	mittlerer Kaufpreis [€/m ²]	Spanne [€/m ²]
Harburg	43	1,85 (1,73)	0,30 – 9,66
Lüneburg	66	1,38 (1,08)	0,10 – 14,45
Uelzen	68	1,07 (1,00)	0,08 – 5,00
Lüchow-Dannenberg	114	0,98 (0,88)	0,14 – 3,51
GAG Lüneburg	291	1,22 (1,08)	

6.4.2 Preisentwicklung

Mit Indexreihen wird die zeitliche Entwicklung eines Marktes dargestellt. Sie ermöglichen auch, zu verschiedenen Zeitpunkten gezahlte Kaufpreise auf einen Stichtag umzurechnen.

Die Reihen sind bezogen auf das Basisjahr 2010 mit dem Index 100 ermittelt worden. Sie wurden abgeleitet aus den mittleren Kaufpreisen der einzelnen Berichtsjahre.

Die Indexzahlen beziehen sich jeweils auf den 01.07. des jeweiligen Jahres für Forstflächen mit Bestand (siehe Abschnitt 6.4.1).



7 Übrige unbebaute Flächen

7.1 Gartenland

Für die nachfolgende Tabelle sind Grundstücksverkäufe aus den letzten 5 Berichtsjahren für private Grünflächen (Hausgarten, Grünanlagen, Eigentumsgarten) eingeflossen.

Landkreis	Anzahl	mittlerer Kaufpreis [€/m ²]	Spanne [€/m ²]	Erläuterung
Harburg	15	7,50	1,10 – 17,40	durchschnittlich ca. 12 % des erschließungsbeitragsfreien Wohnbaulandwertes in der Nachbarschaft
Lüneburg	46	7,60	0,30 – 21,50	durchschnittlich ca. 16 % des erschließungsbeitragsfreien Wohnbaulandwertes in der Nachbarschaft
Uelzen	21	4,40	0,50 – 11,30	durchschnittlich ca. 20 % des erschließungsbeitragsfreien Wohnbaulandwertes in der Nachbarschaft
Lüchow-Dannenberg	52	4,20	0,30 – 15,00	durchschnittlich ca. 25 % des erschließungsbeitragsfreien Wohnbaulandwertes in der Nachbarschaft

8 Bodenrichtwerte

8.1 Gesetzlicher Auftrag

Nach § 196 Baugesetzbuch (**BauGB**) und § 10 Immobilienwertermittlungsverordnung (**ImmoWertV**) im Zusammenhang mit der Richtlinie zur Ermittlung von Bodenrichtwerten (Bodenrichtwertrichtlinie - **BRW-RL**) sowie § 21 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (**DVO-BauGB**) haben die Gutachterausschüsse in Niedersachsen jeweils zum Ende eines jeden Kalenderjahres (31.12. jeden Jahres) flächendeckend durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustandes (Bodenrichtwerte) zu ermitteln.

In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Bodenrichtwerte tragen zur Transparenz des Grundstücksmarktes bei. Sie dienen im besonderen Maße der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Situation am Immobilienmarkt, darüber hinaus sind sie eine Grundlage zur Ermittlung des Bodenwertes und dienen der steuerlichen Bewertung.

Sie werden auf der Grundlage der Kaufpreissammlung und der sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten ermittelt. Hierbei sind nur solche Kaufpreise zu berücksichtigen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse erzielt worden sind.

Bodenrichtwerte für Bauland

Der Bodenrichtwert (§ 196 Absatz 1 BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Von den Wert beeinflussenden Merkmalen des Bodenrichtwertgrundstücks sollen mindestens der Entwicklungszustand und die Art der Nutzung dargestellt werden.

Der Bodenrichtwert wird als Betrag in Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche angegeben.

Der Bodenrichtwert enthält keine Wertanteile für Gebäude, bauliche und sonstige Anlagen. Bei bebauten Grundstücken ist der Bodenrichtwert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre (§ 196 Absatz 1 Satz 2 BauGB).

Bodenrichtwerte für landwirtschaftliche Nutzflächen

Für die Ableitung von Bodenrichtwerten für landwirtschaftliche Nutzflächen gelten im Prinzip die gleichen Grundsätze. Der Bodenrichtwert bezieht sich auf ein ca. 1 bis 2 ha großes, regelmäßig geformtes Grundstück in einem normalen Kulturzustand, mit geregelten Entwässerungsverhältnissen und einer befestigten Zufahrt.

Bodenrichtwerte für forstwirtschaftliche Nutzflächen

Bei forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken enthält der Bodenrichtwert keinen Wertanteil für den Aufwuchs.

Bereitstellung der Bodenrichtwerte

Die Bodenrichtwerte werden automatisiert in einem Informationssystem auf der Grundlage der amtlichen Geobasisdaten geführt.

Die Bodenrichtwerte sind mit ihren Wert beeinflussenden Merkmalen nutzergerecht bereitzustellen. Zur Berücksichtigung von Wertunterschieden, die auf Abweichungen von den wesentlichen Wert beeinflussenden Merkmalen des Bodenrichtwertgrundstücks beruhen, sind Umrechnungskoeffizienten oder Zu- bzw. Abschläge anzugeben.

Auskunft über die Bodenrichtwerte

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ist nach § 196 Abs. 3 BauGB verpflichtet, jedermann Auskunft über Bodenrichtwerte zu geben. Die Auskunft über Bodenrichtwerte kann mündlich, schriftlich oder durch Bereitstellung im Internet erteilt werden.

Die Bodenrichtwerte in Niedersachsen können im Internet unter folgender Adresse kostenpflichtig abgerufen werden:

<http://www.gag.niedersachsen.de>

The screenshot shows the GAG website interface for Niedersachsen. The main map displays a street grid in Lüneburg with several parcels outlined in red. Each parcel is labeled with a ground value code, such as '16 SO', '25 W', '31 W', and '42 W'. The interface includes a search bar on the left with filters for 'BauLand' and a scale of 1:5,000. The top navigation bar shows the GAG logo and the text 'Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Niedersachsen'.

The screenshot shows the GAG website interface for Niedersachsen, displaying a different map view of Lüneburg. The parcels are outlined in green and labeled with ground value codes such as '0.25 F', '1.10 LF', and '2.20 A30'. The interface includes search filters for 'landwirtschaftliche Flächen' and a scale of 1:200,000. The top navigation bar shows the GAG logo and the text 'Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Niedersachsen'.

8.2 Übersicht über die Bodenrichtwerte

Die Gutachterausschüsse erstellen auf der Grundlage der ermittelten Bodenrichtwerte „Übersichten über die Bodenrichtwerte“. Diese dienen dem überregionalen Vergleich und sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt. Sie werden auch im Marktbericht für das Land Niedersachsen zusammen mit den Bodenrichtwerten aus den übrigen Landkreisen veröffentlicht.

Die ausgewählten Gemeinden / Gemeindeteile werden durch die Merkmale

- Einwohnerzahl
- Zentralität nach dem Raumordnungsprogramm (**O** = Oberzentrum, **M** = Mittelzentrum oder **G** = Grundzentrum)
- Bedeutung, Lage

charakterisiert. Die Angaben werden nach Bauflächen für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser und Bauflächen für den Geschosswohnungsbau sowie Bauflächen für Gewerbe unter Angabe der Lageklasse (**gut, mittel, einfach**) gegliedert.

Die Bodenrichtwerte beziehen sich auf Baugrundstücke, bei denen für die vorhandenen Anlagen Erschließungsbeiträge i. S. des § 127 Abs. 2 BauGB, Abgaben nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz (**NKAG**) sowie Kostenerstattungsbeiträge für Ausgleichsmaßnahmen nach § 135 a BauGB nicht bzw. nicht mehr erhoben werden.

Bodenrichtwerte mit * beziehen sich auf Baugrundstücke, bei denen für die vorhandenen Anlagen z. B. noch Erschließungsbeiträge oder für Ausgleichsmaßnahmen noch Kostenerstattungsbeiträge erhoben werden können.

8.2.1 Wohnbauland

Übersicht über die Bodenrichtwerte Stichtag 31.12.2016				Bodenrichtwerte in €/m ² für Wohnbauflächen des						
Region, kreisfreie Stadt, Landkreis	Gemeinde / Gemeindeteil	Merkmale		individuellen Wohnungsbaus			Geschosswohnungsbau			
		Ein- wohner in 1 000	Zentra- lität	Bedeutung	gute	mittlere	mäßige	gute	mittlere	mäßige
					Lage	Lage	Lage	Lage	Lage	Lage
[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]				
Landkreis Harburg										
	Stadt Buchholz i.d. Nordheide	38,3	M	Kleinstadt	250	215	130	350	260	195
	Stadt Winsen (Luhe)	33,6	M	Kreisstadt	200	175	135	180	140	
	Neu Wulmstorf / Neu Wulmstorf	20,6	G	Randlage Hamburg	330	310	230	400		
	Rosengarten / Vahrendorf	1,1		bevorzugte Wohnlage		310				
	Seevetal / Maschen	9,1		Wohnort	235	195				
	Stelle / Stelle	11,0	G	Wohnort		130				
	Elbmarsch / Niedermarschacht	1,0		Dorf		100				
	Hanstedt / Hanstedt	5,0	G	Erholung		155				
	Hollenstedt / Hollenstedt	3,1	G	Pendlerwohnort		100				
	Jesteburg / Jesteburg	7,4	G	Pendlerwohnort	185	160	125			
	Salzhausen / Salzhausen	4,5		zentraler, ländlicher Ort		105				
	Tostedt / Tostedt	13,2	G	Kleinstadt	145	125	105	170		
Landkreis Lüneburg										
	Stadt Bleckede/Bleckede	5,4	G	Kleinstadt		65				
	Hansestadt Lüneburg	72,4	O	Kreisstadt und Verwaltungszentrum	320	245	190	360	280	245
	Adendorf / Adendorf	10,1	G	Pendler-Wohnort	200	180	125			
	Amt Neuhaus / Neuhaus	1,8	G	Gemeindegemeinschaft		23				
	Amelinghausen / Amelinghausen	3,8	M	Fremdenverkehrsort	92	84				
	Amelinghausen / Betzendorf	1,1		Wohngemeinde		70				
	Bardowick / Bardowick	6,2	G	stadtnahe Wohngemeinde	135	120	100			
	Dahlenburg / Dahlenburg	3,4	M	Kleinstadt		50	44			
	Gellersen / Reppenstedt	7,0	G	stadtnahe Gemeinde	180	150	130			
	Ilmenau / Melbeck	3,3	G	Landgemeinde		100				
	Ostheide / Barendorf	2,3	G	Wohngemeinde		120				
	Ostheide / Wendisch Evern	1,7		stadtnahe Wohngemeinde		130				
	Scharnebeck / Scharnebeck	3,2	G	Wohngemeinde		120				
Landkreis Uelzen										
	Hansestadt Uelzen	34,6	M	Kreisstadt	80	58	34		64	
	Bevensen-Ebstorf / Bad Bevensen	8,7	G	Kurort	80	68	48			
	Bienenbüttel / Bienenbüttel	6,7	G	Nähe Lüneburg	58	52	48			
	Bevensen-Ebstorf / Hanstedt	0,9	G	Landgemeinde		29				
	Rosche / Rosche	2,0	G	Landgemeinde		31				
	Aue / Bad Bodenteich	3,9	G	Landgemeinde		41				
	Bevensen-Ebstorf / Ebstorf	5,4	G	Landgemeinde		38				
	Suderburg / Suderburg	4,6	G	Landgemeinde		29				
	Aue / Wrestedt	3,0	G	Landgemeinde		37				
Landkreis Lüchow-Dannenberg										
	Lüchow (Wendland) / Clenze	2,3	G	Erholung, Wohnen		26				
	Lüchow (Wendland) / Lüchow	9,6	M	Kreisstadt	40	32	17		29	
	Elbtalaue / Hitzacker	4,9	G	Luftkurort	42	31	18			
	Elbtalaue / Dannenberg	8,3	G	Erholung, Wohnen	44	33	17			
	Gartow / Flecken Gartow	1,4	G	Luftkurort		22				

8.2.2 Gewerbliches Bauland

Übersicht über die Bodenrichtwerte Stichtag 31.12.2016		Bodenrichtwerte in €/m ² von Baugrundstücken in								
Region, kreisfreie Stadt, Landkreis		zentralen und zentrums- nahen Geschäftsgebieten			Gewerbegebieten			Gebieten für Dienstleistung und Verwaltung		
Gemeinde / Gemeindeteil	Ein- wohner	gute Lage	mittlere Lage	mäßige Lage	gute Lage	mittlere Lage	mäßige Lage	gute Lage	mittlere Lage	mäßige Lage
	in 1 000	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]	[€/m ²]
Landkreis Harburg										
Stadt Buchholz i.d.N.	38,3	1400	750	700		72				
Stadt Winsen (Luhe)	33,6	900	600	330		43	23			
Seevetal	41,4	330	260	220		88	80			
Landkreis Lüneburg										
Hansestadt Lüneburg	72,4	2600	1500	900		40		235	165	
Stadt Bleckede / Bleckede	5,4		96	74		16				
Amelinghausen/ Amelinghausen	3,8		98	64		33				
Dahlenburg / Dahlenburg	3,4	96	84	48		16				
Landkreis Uelzen										
Hansestadt Uelzen	34,6	550	460	280		23				
Bevensen-Ebstorf/Bad Bevensen	8,7		105			17				
Bienenbüttel / Bienenbüttel	6,7					12				
Rosche / Rosche	2,0					8				
Landkreis Lüchow-Dannenberg										
Lüchow (Wendland) / Clenze	2,3					4 *				
Lüchow (Wendland) / Lüchow	9,6					6 *				
Elbtalaue / Dannenberg	8,3					8				
Elbtalaue / Hitzacker	4,9					8 *				
Gartow / Flecken Gartow	1,4									

* Erläuterung siehe Kapitel 8.2

9 Bebaute Grundstücke

9.1 Allgemeines

Nachfolgend wird die Preisentwicklung auf den einzelnen Teilmärkten für freistehende Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke, Grundstücke für Reihenhäuser und Doppelhaushälften, Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen aufgezeigt. Die Übersichten bzw. Tabellen weisen die Kauffälle getrennt nach Bauepochen aus.

9.2 Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser

9.2.1 Preisniveau

Für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser verschiedener Altersgruppen sind 2016 in den Landkreisen die folgenden durchschnittlichen Kaufpreise und Wohnflächenpreise bezahlt worden. Die Durchschnittswerte geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte. Die durchschnittlichen Kaufpreise und Wohnflächenpreise beinhalten den Bodenwert. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

In die Auswertung sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen nicht einbezogen worden.

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise freistehender Ein- und Zweifamilienhäuser					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Harburg					
Baujahr bis 1945	36 (33)	1817 (1911)	160 (172)	1.558 (1.496)	242.000 (253.000)
Baujahr 1946 bis 1969	97 (93)	1961 (1960)	146 (125)	1.829 (1.756)	262.000 (215.000)
Baujahr 1970 bis 1984	133 (132)	1976 (1976)	155 (156)	1.878 (1.727)	285.000 (264.000)
Baujahr 1985 bis 1999	62 (72)	1993 (1992)	159 (159)	2.262 (2.083)	351.000 (329.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	50 (60)	2006 (2005)	148 (144)	2.670 (2.364)	391.000 (342.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	6 (2)	2015 (2014)	149 (165)	2.426 (1.908)	359.000 (302.000)

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise freistehender Ein- und Zweifamilienhäuser					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüneburg					
Baujahr bis 1945	30 (26)	1844 (1904)	181 (145)	1.195 (1.240)	209.000 (190.000)
Baujahr 1946 bis 1969	64 (77)	1961 (1960)	140 (137)	1.670 (1.480)	230.000 (200.000)
Baujahr 1970 bis 1984	85 (53)	1976 (1976)	144 (156)	1.550 (1.366)	219.000 (207.000)
Baujahr 1985 bis 1999	47 (46)	1994 (1993)	144 (152)	1.859 (1.731)	265.000 (260.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	33 (39)	2006 (2004)	164 (148)	2.142 (1.872)	341.000 (283.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	6 (5)	2016 (2013)	153 (148)	2.579 (2.602)	396.000 (373.000)

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise freistehender Ein- und Zweifamilienhäuser					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Uelzen					
Baujahr bis 1945	27 (28)	1916 (1917)	170 (170)	546 (616)	94.000 (104.000)
Baujahr 1946 bis 1969	70 (64)	1960 (1960)	130 (138)	824 (935)	107.000 (127.000)
Baujahr 1970 bis 1984	57 (43)	1977 (1976)	140 (141)	930 (964)	128.000 (130.000)
Baujahr 1985 bis 1999	22 (21)	1994 (1992)	149 (149)	1.135 (1.141)	167.000 (172.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	15 (12)	2003 (2004)	155 (162)	1.420 (1.541)	222.000 (248.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	1 (0)	2015	114	1.491	170.000

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

9.2 Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise freistehender Ein- und Zweifamilienhäuser					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüchow-Dannenberg					
Baujahr bis 1945	27 (39)	1887 (1884)	172 (150)	580 (558)	97.000 (79.000)
Baujahr 1946 bis 1969	28 (32)	1960 (1959)	128 (125)	691 (561)	83.000 (67.000)
Baujahr 1970 bis 1984	25 (35)	1976 (1976)	123 (134)	791 (835)	96.000 (104.000)
Baujahr 1985 bis 1999	16 (17)	1994 (1992)	110 (130)	963 (968)	106.000 (126.000)
Baujahr 2000 bis 2013	7	2004	147	1.142	161.000
(Baujahr 2000 bis 2012)	(4)	(2001)	(125)	(1.050)	(134.000)
Baujahr ab 2014	0				
(Baujahr ab 2013)	(0)				

9.2.2 Preisentwicklung

Eine Preisentwicklung [€/m² Wohnfläche] lässt sich aus den vorstehenden Tabellen nicht ableiten. Aus der Marktanalyse der Vergleichsfaktoren in Abschnitt 9.2.3 ergeben sich folgende Preisentwicklungen:

Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Einfamilienhäuser / Zweifamilienhäuser	+ 7,5 % (+ 4,9 %)	+ 8,4 % (+ 5,8 %)	+ 7,2 % (+ 6,3 %)	+ 5,0 % (+ 2,7 %)
() Werte des Vorjahres				

9.2.3 Sachwertfaktoren, Vergleichsfaktoren

Im Rahmen einer Verkehrswertermittlung nach dem Sachwertverfahren ist die Lage auf dem Grundstücksmarkt durch den Sachwertfaktor (§ 14 (2) Nr. 1 ImmoWertV) zu berücksichtigen (Marktanpassung). Dieser Sachwertfaktor wird vom Gutachterausschuss aus Kauffalluntersuchungen abgeleitet, indem den gezahlten Kaufpreisen die für diese Objekte berechneten vorläufigen Sachwerten gegenüber gestellt werden. Der vorläufige Sachwert eines Grundstücks ergibt sich aus der Summe von Sachwert der baulichen Anlagen, Bodenwert und Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen. Die Modellparameter des Sachwertverfahrens sind in der Sachwertrichtlinie (**SW-RL**) beschrieben.

In der vorliegenden Auswertung wurden für die Ermittlung der Sachwerte der baulichen Anlagen die Normalherstellungskosten 2010 (**NHK 2010**) verwendet, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in der SW-RL (Anlage 1) bekannt gemacht wurden. Die NHK 2010 sind in [€/m²] Brutto-Grundfläche (**BGF**) angegeben und abhängig von der Gebäudeart (Bauweise, Ausbauzustand) und dem Gebäudestandard (Ausstattung). In den Kostenkennwerten der NHK 2010 sind die Umsatzsteuer und die üblichen Baunebenkosten, insbesondere Kosten für Planung, Baudurchführung, behördlichen Prüfungen und Genehmigungen (§ 22 (2) Satz 3 ImmoWertV) bereits enthalten.

Die BGF als Bezugsgröße der NHK 2010 ist in der DIN 277-1:2005-02 beschrieben und stellt die Summe der marktüblich nutzbaren Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes dar. Für die Anwendung der NHK 2010 werden nur die überdeckten Grundflächen (Bereiche a und b der o. g. DIN) zu Grunde gelegt. Zur Ermittlung der BGF wird auf Nr. 4.1.1.4 der SW-RL verwiesen.

Die bei der Berechnung der BGF nicht erfassten Bauteile (z. B. Dachgauben, Balkone, Vordächer) sowie Besonderheiten der Gebäudegeometrien bzw. des Ausbauzustandes (z. B. Besonderheiten in der Nutzbarkeit des Dachgeschosses) sind gem. Nr. 4.1.1.5 bis 4.1.1.7 der SW-RL zusätzlich in den Herstellungskosten zu berücksichtigen.

Die NHK 2010 sind bezogen auf den Kostenstand des Jahres 2010, so dass sie mit dem Baupreisindex für Wohngebäude des Statistischen Bundesamtes an die Preisverhältnisse des Kaufzeitpunktes bzw. Wertermittlungstichtages anzupassen sind (§ 22 (3) ImmoWertV und Nr. 4.1.2 der SW-RL).

Eine Regionalisierung der NHK 2010, die bundesdeutsche Mittelwerte darstellen, erfolgt nicht. Abweichende regionale Baupreisverhältnisse werden über die Marktanpassung mittels Sachwertfaktor berücksichtigt (Nr. 5 (1) der SW-RL).

Die vorliegenden Sachwertfaktoren wurden in einem Sachwertmodell mit linearer Alterswertminderung ermittelt (§ 23 ImmoWertV und Nr. 4.3 der SW-RL). Dabei wird das lineare Verhältnis der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer zur Gesamtnutzungsdauer des Gebäudes berücksichtigt. **Die Gesamtnutzungsdauer beträgt im Modell einheitlich 70 Jahre.** Die Restnutzungsdauer (Nr. 4.3.2 der SW-RL) ergibt sich grundsätzlich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Gesamtnutzungsdauer und dem Alter des Gebäudes am Kaufzeitpunkt bzw. Wertermittlungstichtag. Bei Modernisierungen wird die Restnutzungsdauer mit dem in Anlage 4 der SW-RL beschriebenen Modell verlängert.

Der Bodenwert ist im Sachwertverfahren nach § 16 ImmoWertV im Vergleichswertverfahren zu ermitteln. Dabei ist zu beachten, dass selbständig nutzbare Teilflächen gesondert zu berücksichtigen sind. Bei der Kauffallauswertung zur Ermittlung der Sachwertfaktoren wird der Bodenwert i.d.R. aus dem Produkt von Bodenrichtwert und Grundstücksfläche errechnet.

Zu den baulichen Außenanlagen und sonstigen Anlagen (Nr. 4.2 der SW-RL) zählen z. B. befestigte Wege und Plätze, Ver- und Entsorgungseinrichtungen auf dem Grundstück, Einfriedungen, Gartenanlagen und einfache Nebengebäude. Die Sachwerte dieser Anlagen werden durch pauschale Wertansätze im Sachwertmodell berücksichtigt.

Die Sachwerte sind nach dem folgenden Modell berechnet worden:

Modell zur Berechnung der vorläufigen Sachwerte für Ein- und Zweifamilienhäuser		
Sachwert der baulichen Anlagen	= x x -	Brutto-Grundfläche (nur die überdeckten Grundflächen der Bereiche a und b der DIN 277-1:2005-02 gem. Nr. 4.1.1.4 der SW-RL) Kostenkennwert der NHK 2010 (gem. Anlage 1 der SW-RL) ggf. angepasst aufgrund baulicher Besonderheiten (gem. Nr. 4.1.1.5 bis 4.1.1.7 der SW-RL) Baupreisindex für Wohngebäude des Statistischen Bundesamtes (2010 = 100; gem. Nr. 4.1.2 der SW-RL) lineare Alterswertminderung (gem. Nr. 4.3 der SW-RL) Gesamtnutzungsdauer: 70 Jahre Restnutzungsdauer: aus Unterschiedsbetrag zwischen Gesamtnutzungsdauer und Alter, ggf. modifiziert bei Modernisierungen gem. Anlage 4 der SW-RL
Bodenwert	=	Bodenrichtwert x Grundstücksfläche
Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen	=	pauschaler Wertansatz u. a. für Hausanschlüsse, Plattierungen, Einfriedung, Gartenanlage, einfache Nebengebäude üblich sind 2 % bis 5 % des Sachwertes der baulichen Anlagen zuzgl. pauschaler Hausanschlussgebühren
vorläufiger Sachwert	=	Sachwert der baulichen Anlagen + Bodenwert + Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen

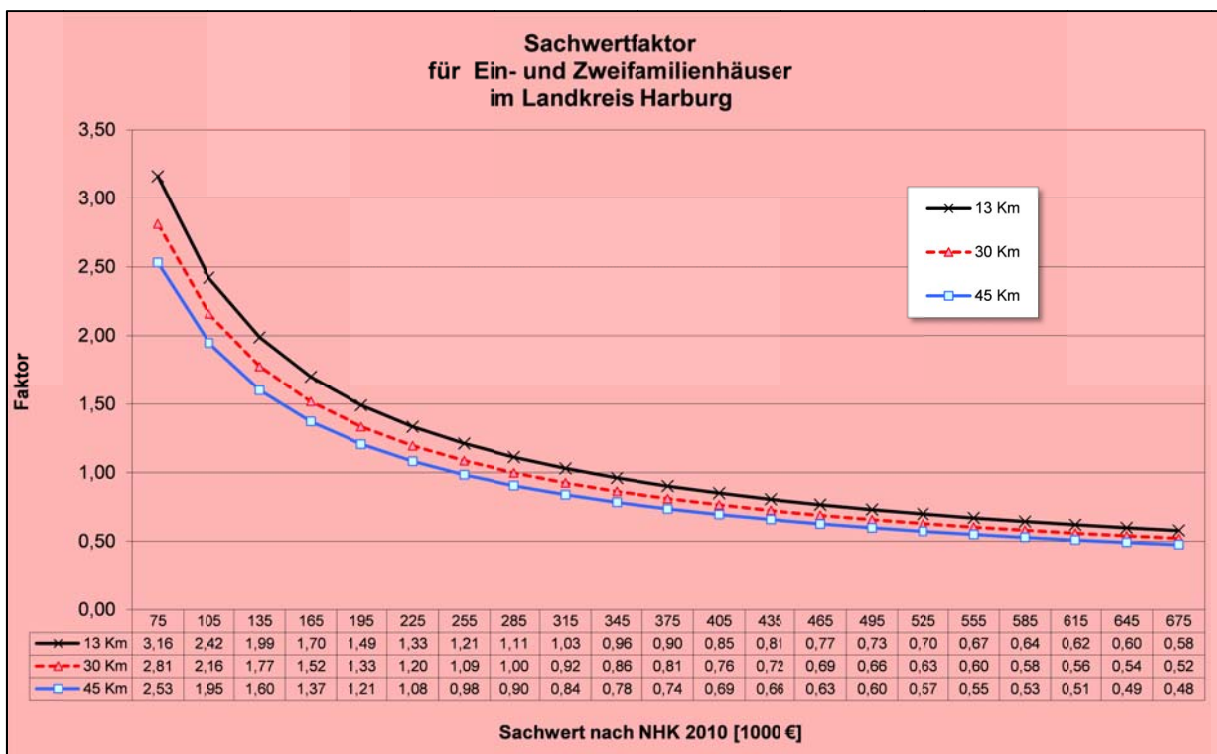
Hinweise zur Anwendung der Sachwertfaktoren:	
<p>1. Der Sachwertfaktor ist von folgenden wesentlichen Einflussgrößen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Höhe des Sachwertes: Einfache Objekte mit geringem Sachwert erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als aufwendige Objekte mit hohem Sachwert. • von der Lage des Objektes: Objekte in guter Lage (hoher Bodenrichtwert) erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als Objekte in schlechteren Lagen. • von der Restnutzungsdauer des Objektes: Ältere Objekte erzielen relativ zum Sachwert niedrigere Verkaufspreise als neue Objekte (bei gleichem vorläufigem Sachwert). • vom Gebäudestandard des Objektes: Objekte mit hoher Standardstufe erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als Objekte mit niedriger Standardstufe (bei gleichem vorläufigem Sachwert). <p>2. Die Kurve des Sachwertfaktors zeigt den Mittelwert für durchschnittliche Objekte. Abweichungen von den durchschnittlichen Eigenschaften des typischen Vergleichsobjekts führen zu Abweichungen in den Sachwertfaktoren. Soweit sich die Abweichungen signifikant auswirken sind zur Berücksichtigung Korrekturfaktoren aufgeführt.</p> <p>3. Die in den Diagrammen enthaltenen Wertebereiche geben den Rahmen für die Verwendbarkeit des zu Grunde liegenden Modells wieder. Für Objekte, deren Eigenschaften außerhalb dieses Rahmens liegen, sind die Sachwertfaktoren nur bedingt geeignet. In diesen Fällen ist eine besondere Prüfung und Begründung der Anwendbarkeit erforderlich.</p> <p>4. Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale (Nr. 6 der SW-RL) müssen im Einzelfall durch Zu- oder Abschläge nach der Marktanpassung berücksichtigt werden (§ 8 Abs. 2 und 3 ImmoWertV). Dabei ist zu beachten, dass durch die Sachwertfaktoren bereits ein baujahrsüblicher Zustand erfasst wird. Nur überdurchschnittliche Baumängel und -schäden sind deshalb Wert mindernd anzusetzen. Ein überdurchschnittlicher Zustand ist mit einem Zuschlag zu berücksichtigen.</p>	

9.2.3.1 Sachwertfaktoren Landkreis Harburg

Die analysierte Stichprobe umfasst 1 778 Kauffälle.

Die nachfolgend dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus mit folgenden Eigenschaften:

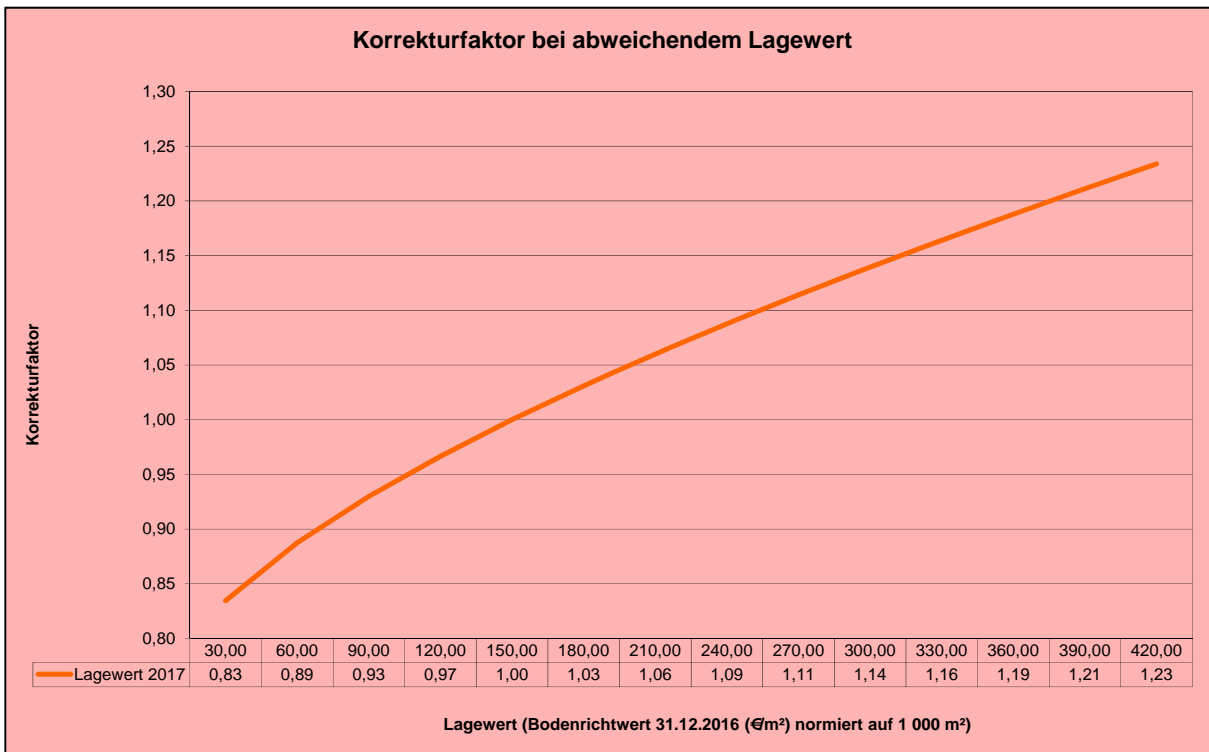
Merkmale	Bereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lage (Entfernung zum Zentrum von Hamburg)	13 km – 45 km	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	75.000 € – 675.000 €	s. Grafik
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	30 €/m ² – 420 €/m ²	150 €/m ²
Restnutzungsdauer	15 Jahre – 70 Jahre	45 Jahre
Standardstufe	1,0 – 4,5	2,5
Unterkellerung	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Wohnfläche	60 m ² – 340 m ²	140 m ²
Grundstücksfläche	200 m ² – 2 400 m ²	1 000 m ²
Garage / Carport		vorhanden (eine)
Bauweise		massiv (keine Fertighäuser)



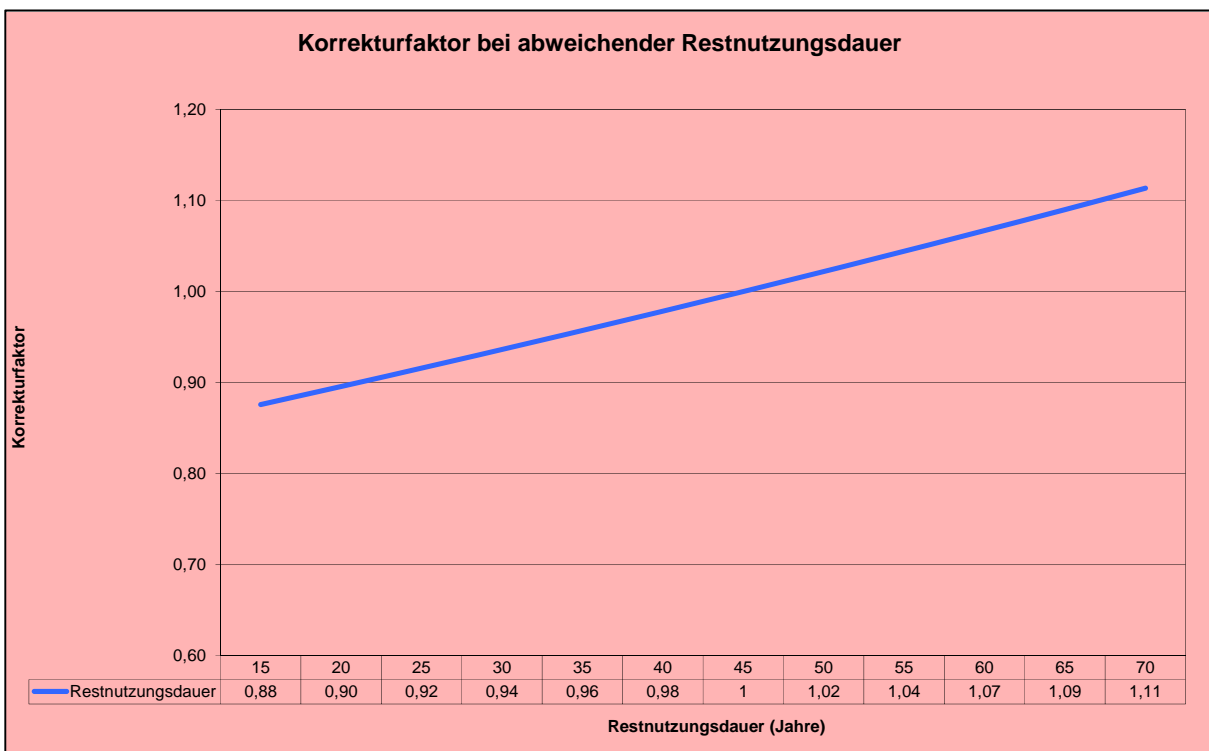
Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Hamburg (Rathausplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 55 entnommen werden.

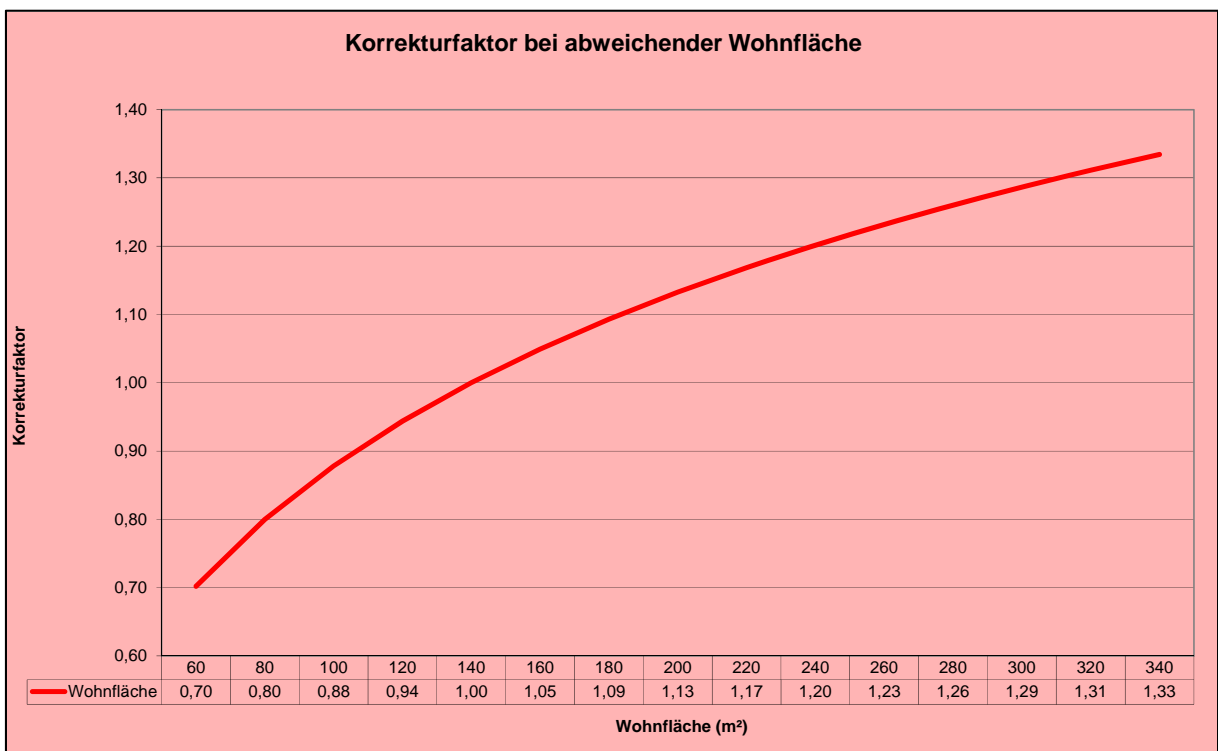
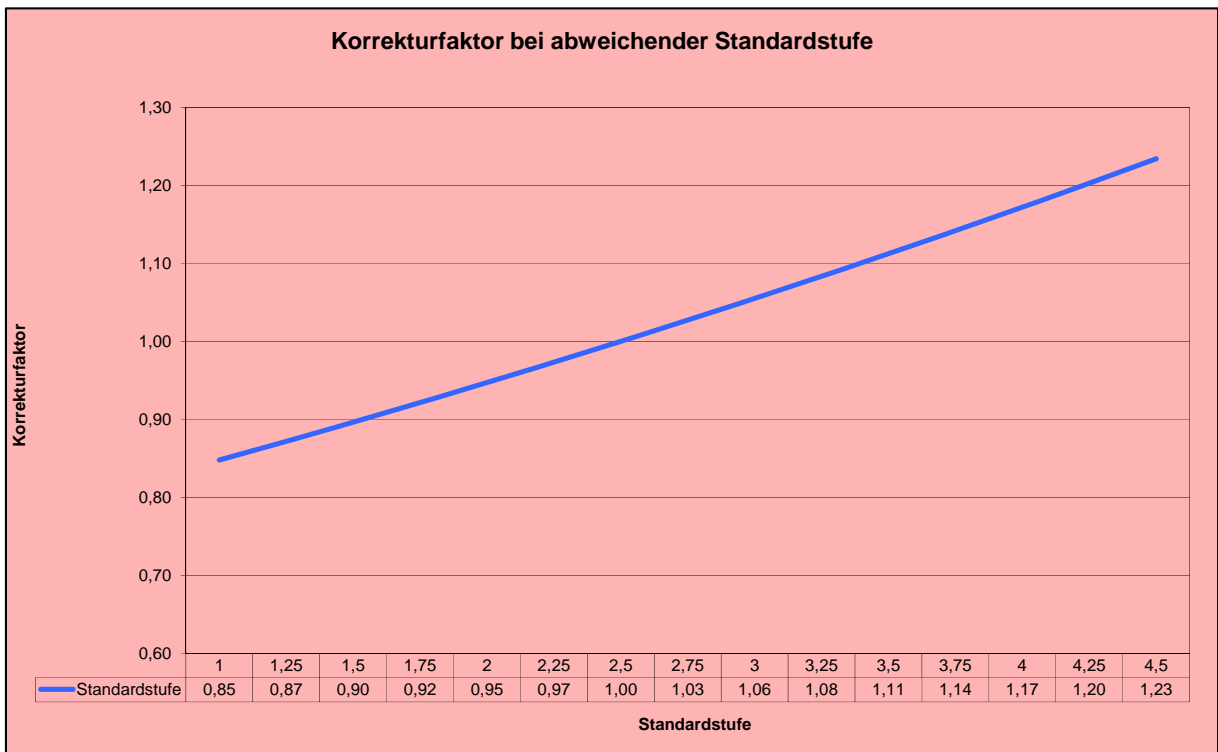
Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

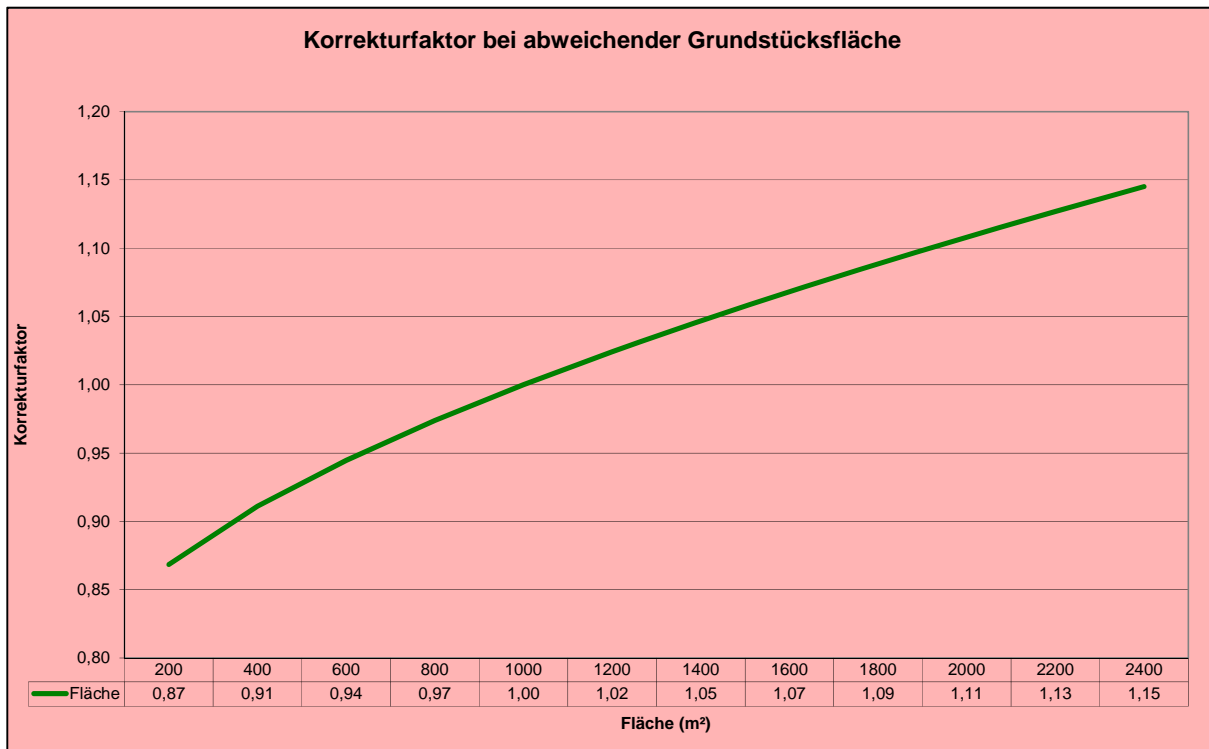
- ohne Keller **0,98**



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Harburg (Seite 23).

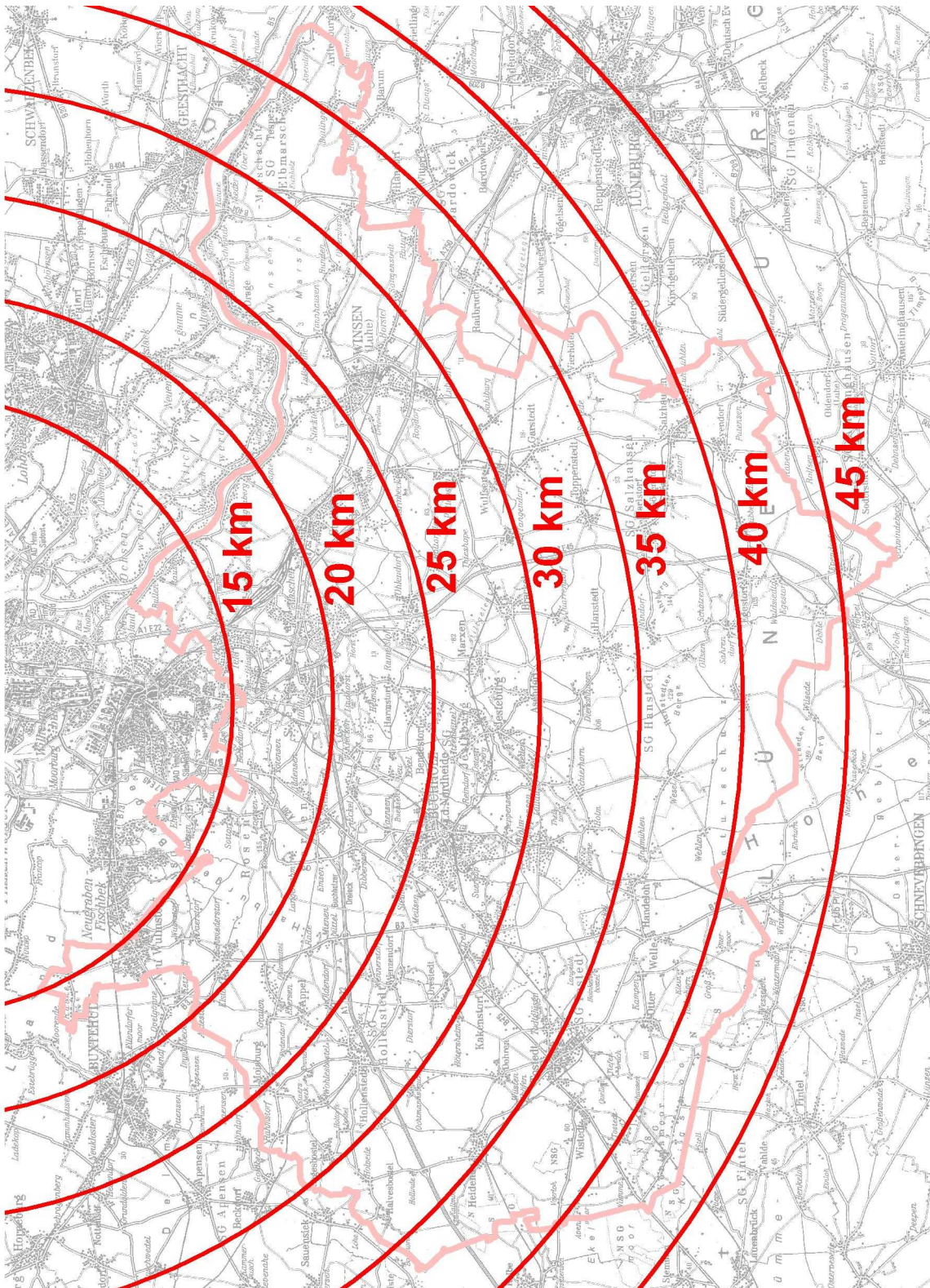






Anwendungsbeispiel			
Der nach der Modellbeschreibung ermittelte vorläufige Sachwert eines Einfamilienhausobjektes beträgt 345.000 €			
Entfernung	30 km (siehe Seite 55)		
Basiswert		=	0,86
Korrekturfaktoren (Zwischenwerte ggf. interpolieren)			
Keller	ohne	X	0,98
Lagewert	Bodenrichtwert 90 €/m ² normiert auf 1 000 m ²	X	0,93
Restnutzungsdauer	60 Jahre	X	1,07
Standardstufe	3	X	1,06
Wohnfläche	160 m ²	X	1,05
Grundstücksfläche	1 200 m ²	X	1,02
Sachwertfaktor		=	0,95
marktangepasster vorläufiger Sachwert	vorläufiger Sachwert x Sachwertfaktor		
	345.000 € x 0,95 = 327.750 €		= rd. 330.000 €

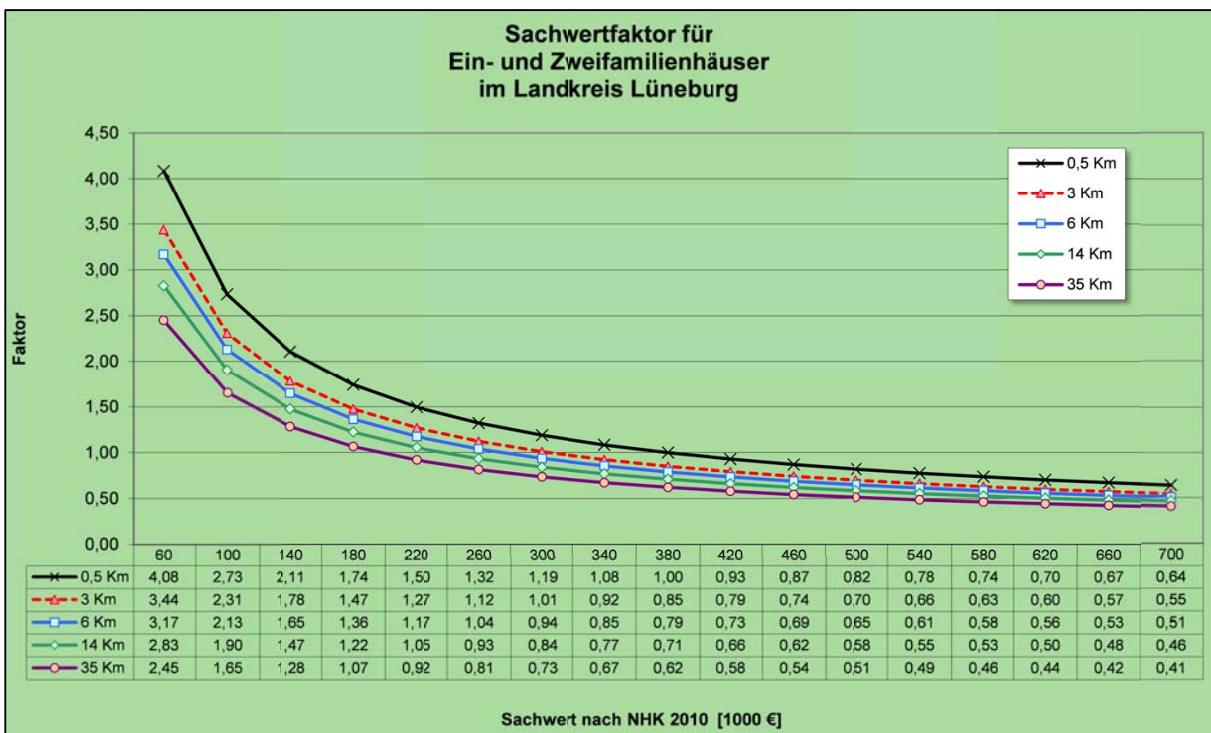
Entfernungskarte Maßstab 1 : 300 000



9.2.3.2 Sachwertfaktoren Landkreis Lüneburg

Die analysierte Stichprobe umfasst 1 446 Kauffälle. Die dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus mit folgenden Eigenschaften:

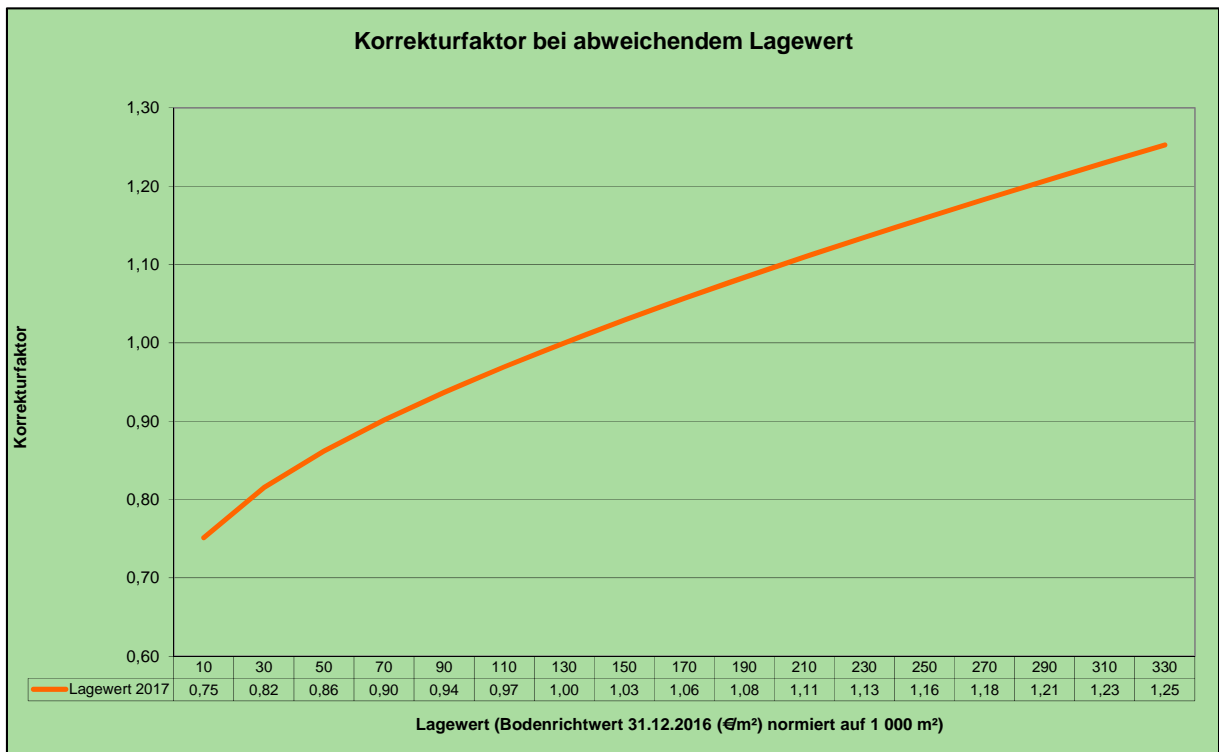
Merkmal	Bereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
vorläufiger Sachwert	60.000 € – 700.000 €	s. Grafik
Lage (Entfernung Marktplatz Lbg.)	0,5 km – 35 km	s. Grafik
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	10 €/m ² – 330 €/m ²	130 €/m ²
Region	Landkreis Lüneburg/ Hansestadt Lüneburg und Adendorf /Ortslagen der Nebenzentren Amelinghausen , Stadt Bleckede und Flecken Dahlenburg	Landkreis Lüneburg
Restnutzungsdauer	15 Jahre – 70 Jahre	45 Jahre
Standardstufe	1 – 4,5	2,5
Wohnfläche	60 m ² – 360 m ²	140 m ²
Grundstücksfläche	200 m ² – 2 000 m ²	1 000 m ²
Garage / Carport		vorhanden (eine)
Bauweise		massiv (keine Fertighäuser)



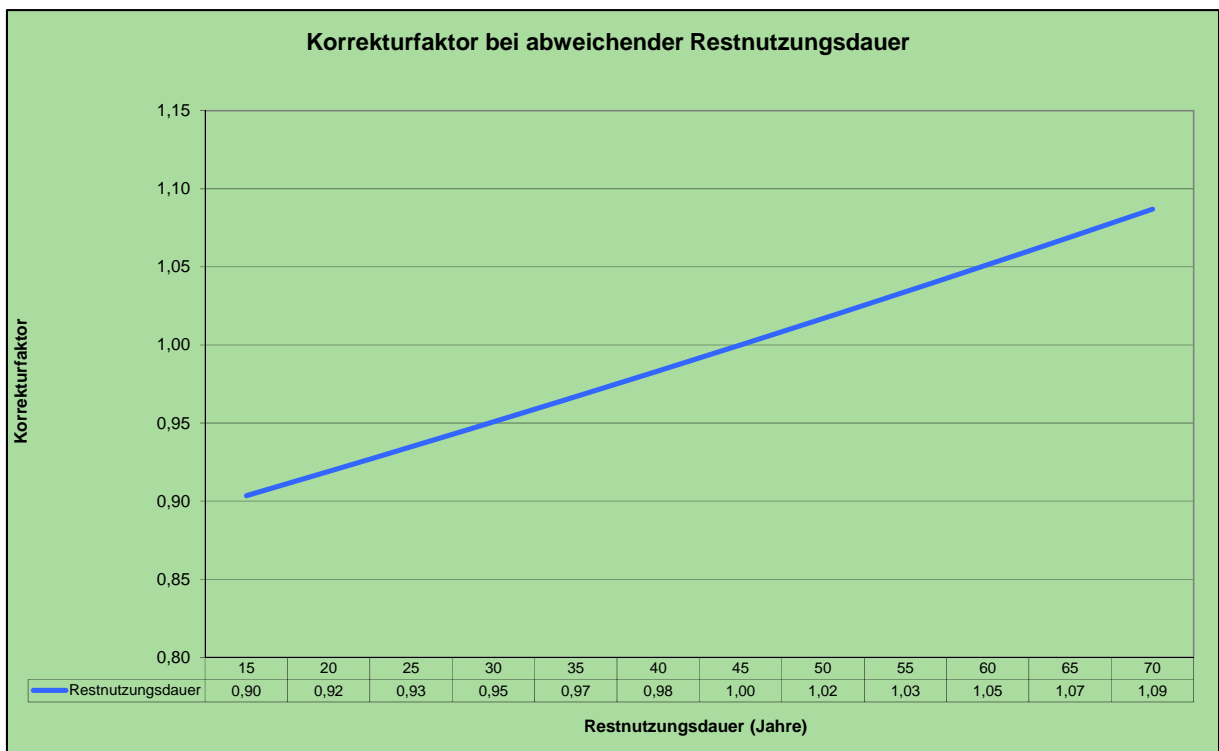
Die Entfernungangaben beziehen sich auf das Zentrum von Lüneburg (Marktplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 60 entnommen werden.

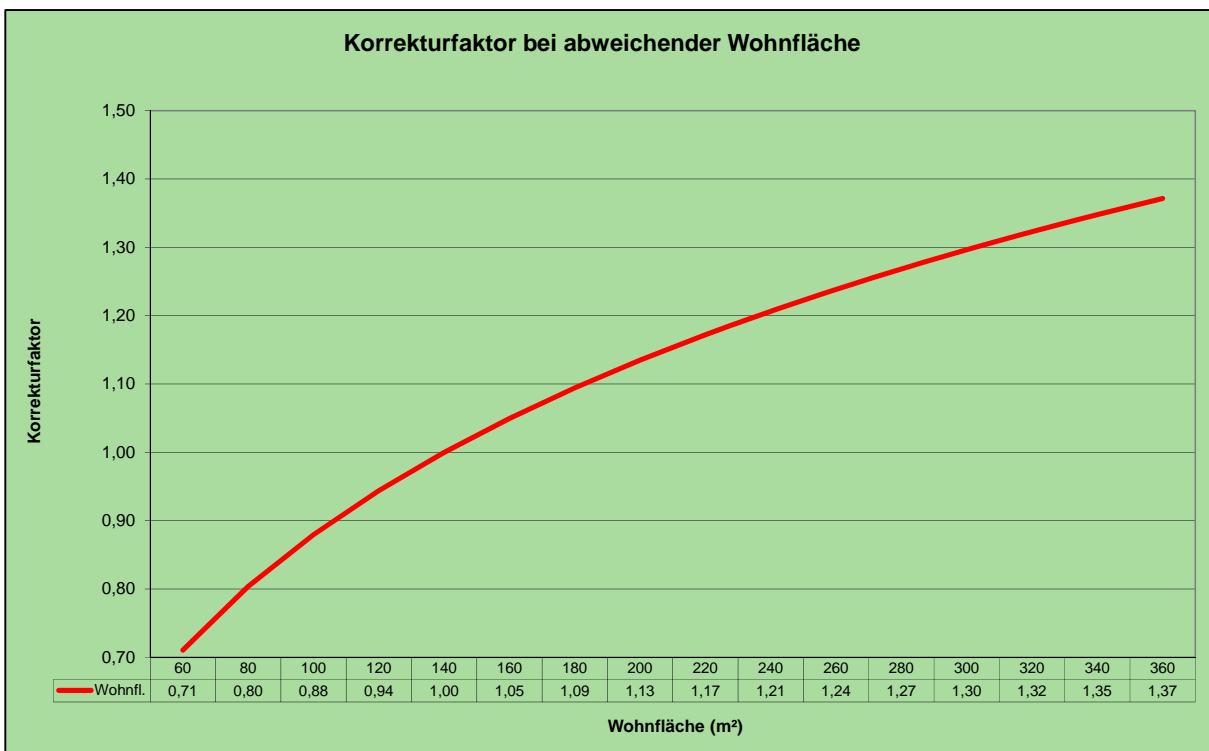
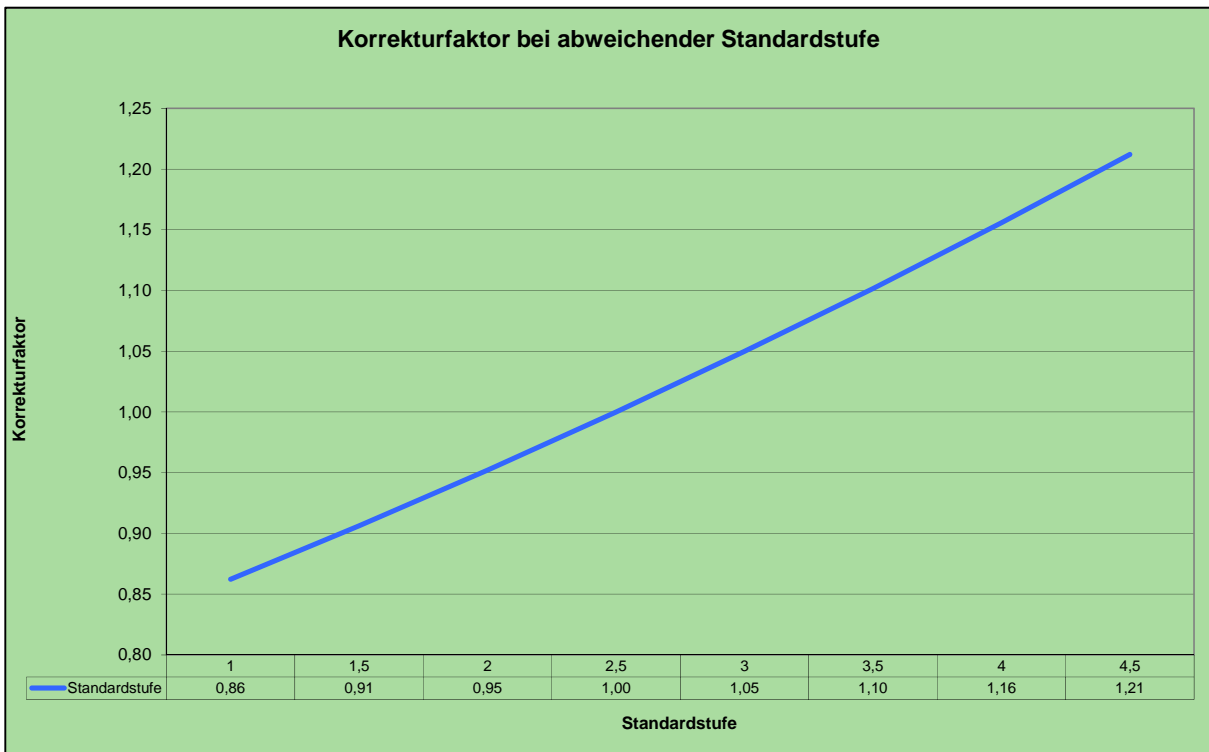
Korrekturfaktoren für die Region:

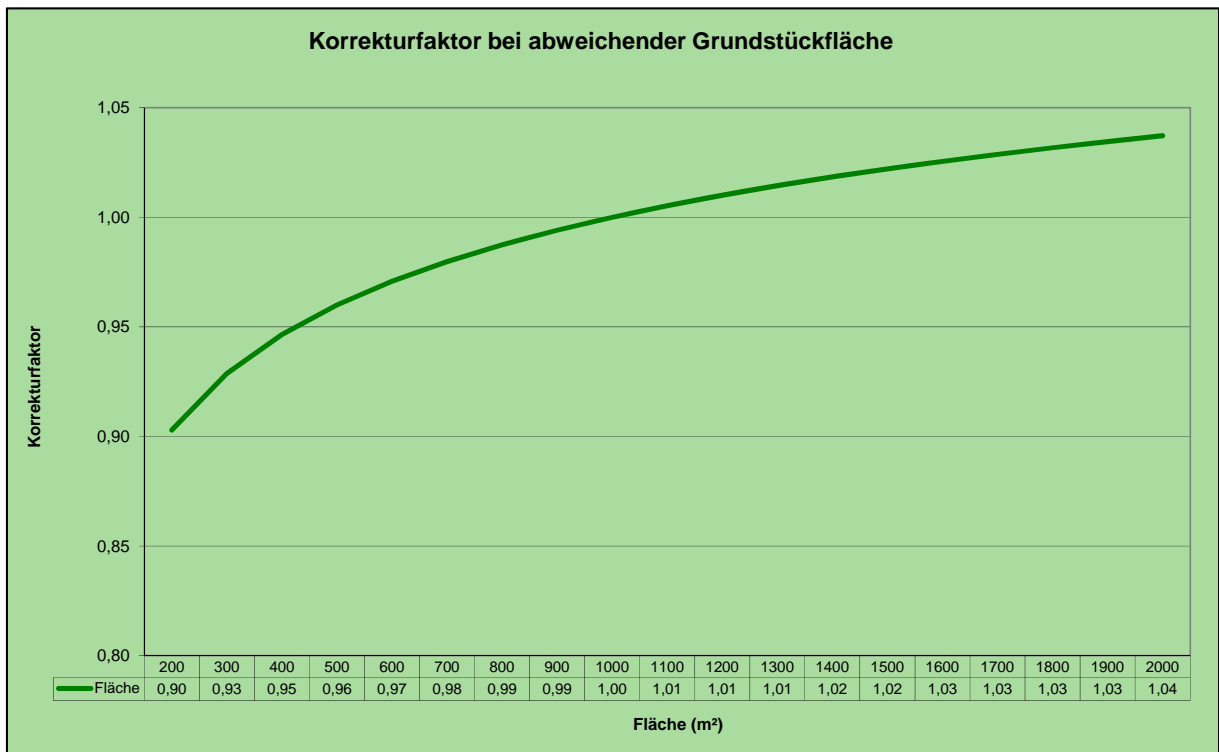
- **Hansestadt Lüneburg und Adendorf** **0,96**
- **Ortslagen der Nebenzentren Amelinghausen, Stadt Bleckede und Flecken Dahlenburg** **1,04**



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüneburg (Seite 26).

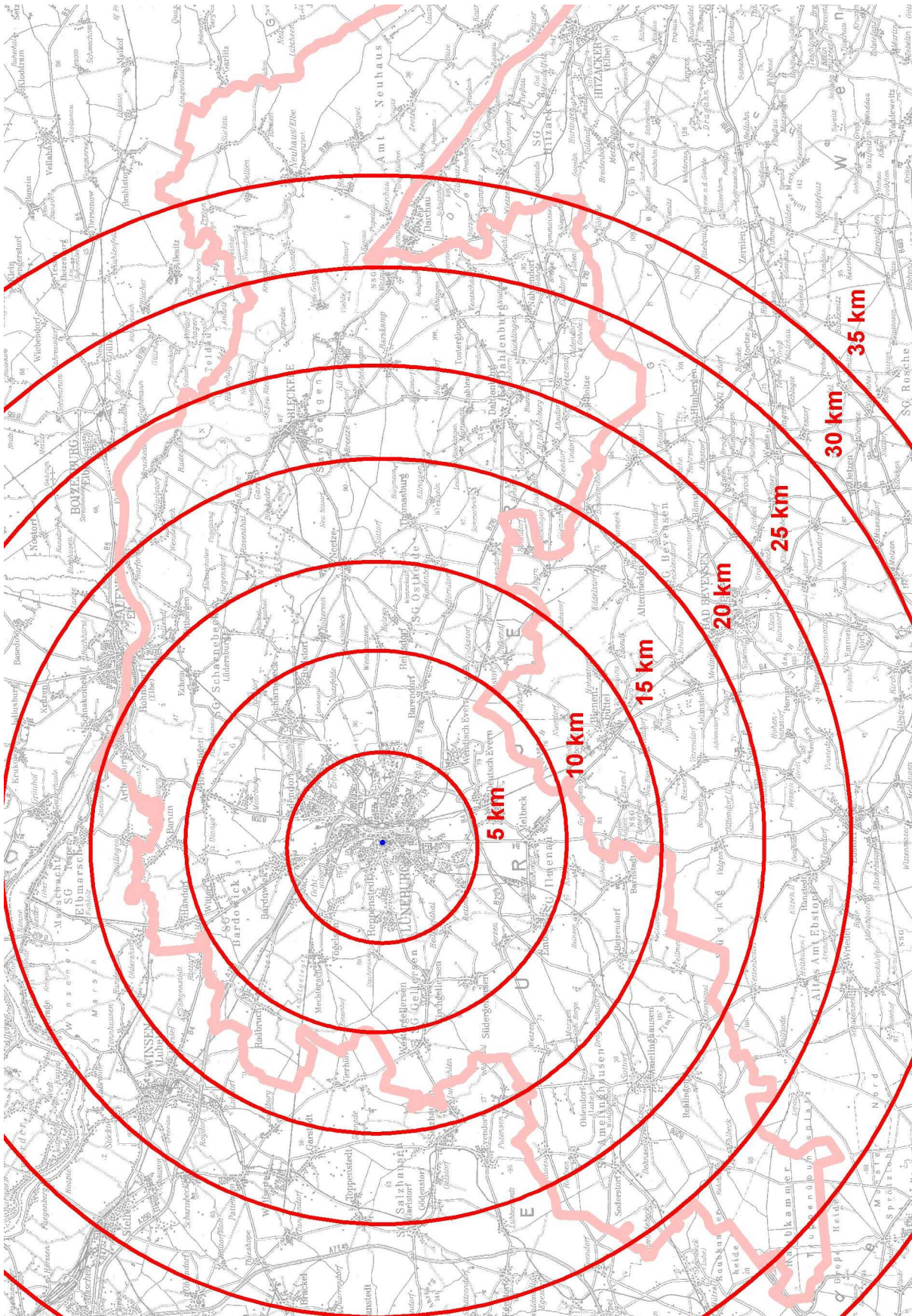






Die Anwendungshinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 9.2.3. Ein entsprechendes Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.1.

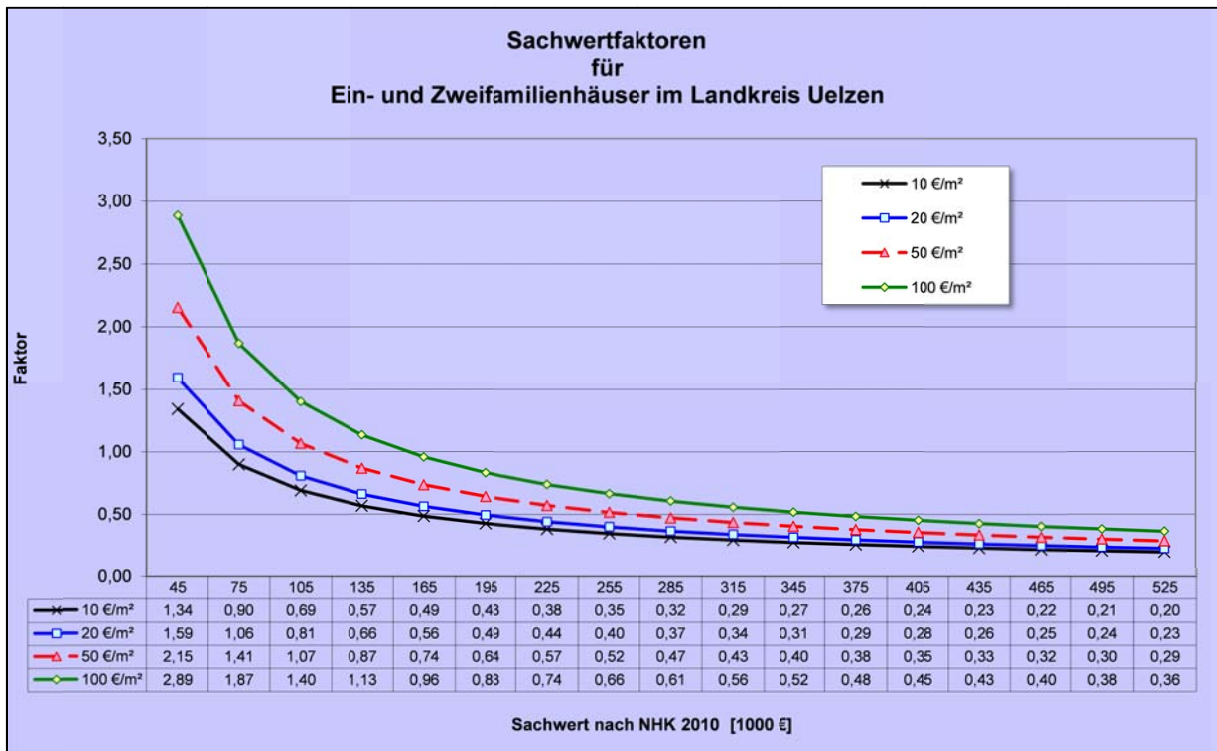
Entfernungskarte Maßstab 1 : 300 000



9.2.3.3 Sachwertfaktoren Landkreis Uelzen

Die analysierte Stichprobe umfasst 1 187 Kauffälle. Die dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus mit folgenden Eigenschaften:

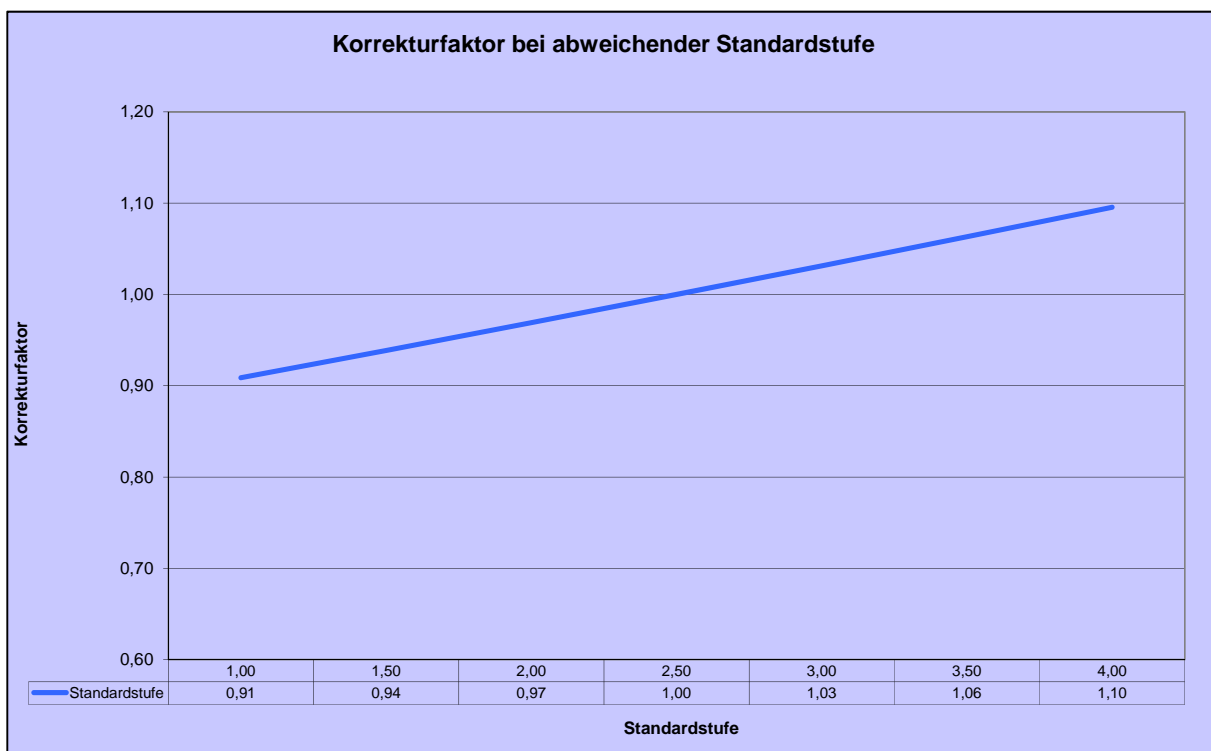
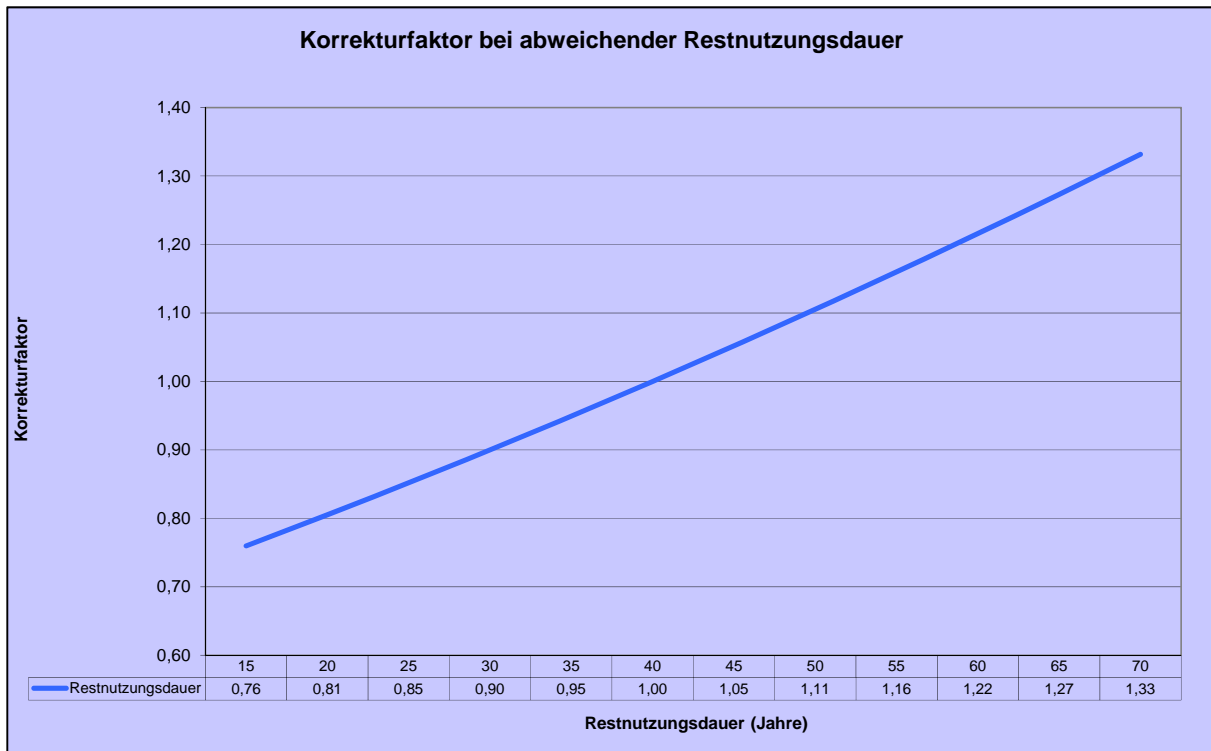
Merkmal	Bereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	10 €/m ² – 100 €/m ²	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	45.000 € – 525.000 €	s. Grafik
Region	Landkreis Uelzen / Hansestadt Uelzen, Bad Bevensen (Ort) / Bad Bodenteich (Ort)	Landkreis Uelzen
Restnutzungsdauer	15 Jahre – 70 Jahre	40
Standardstufe	1,0 – 4,0	2,5
Wohnfläche	60 m ² – 240 m ²	130 m ²
Grundstücksfläche	300 m ² – 2 500 m ²	1 100 m ²
Garage / Carport		Garage

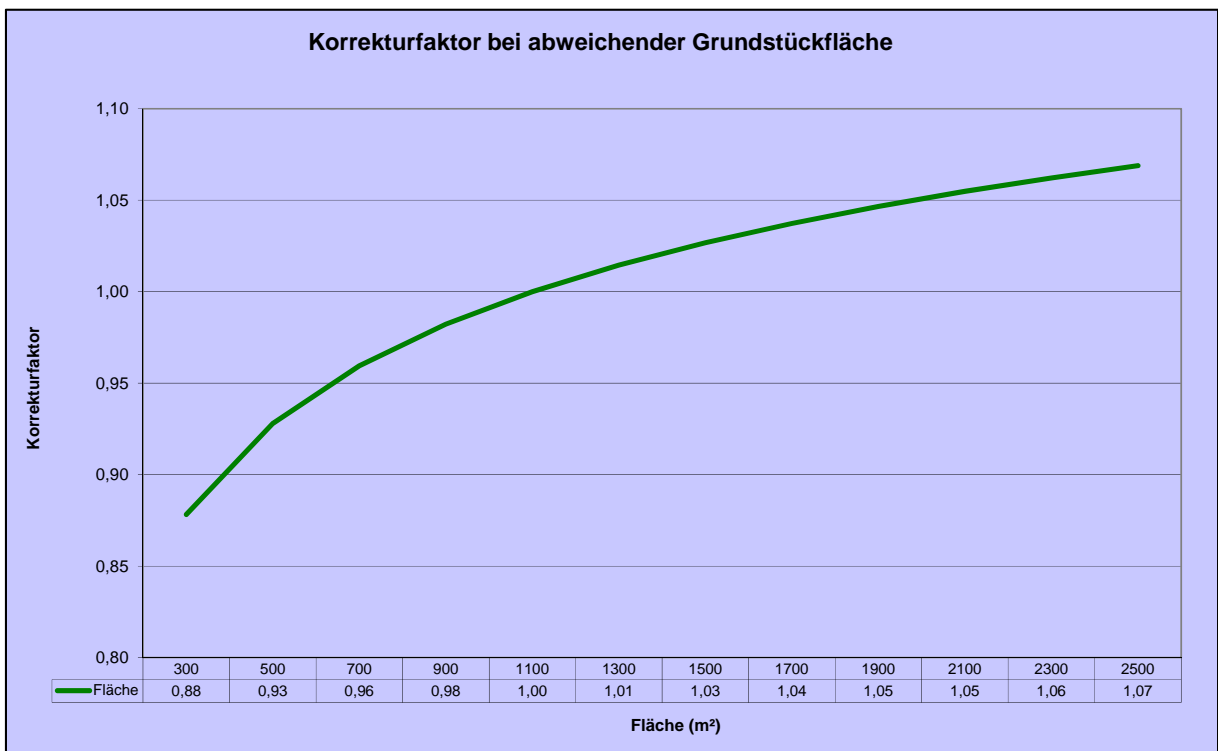
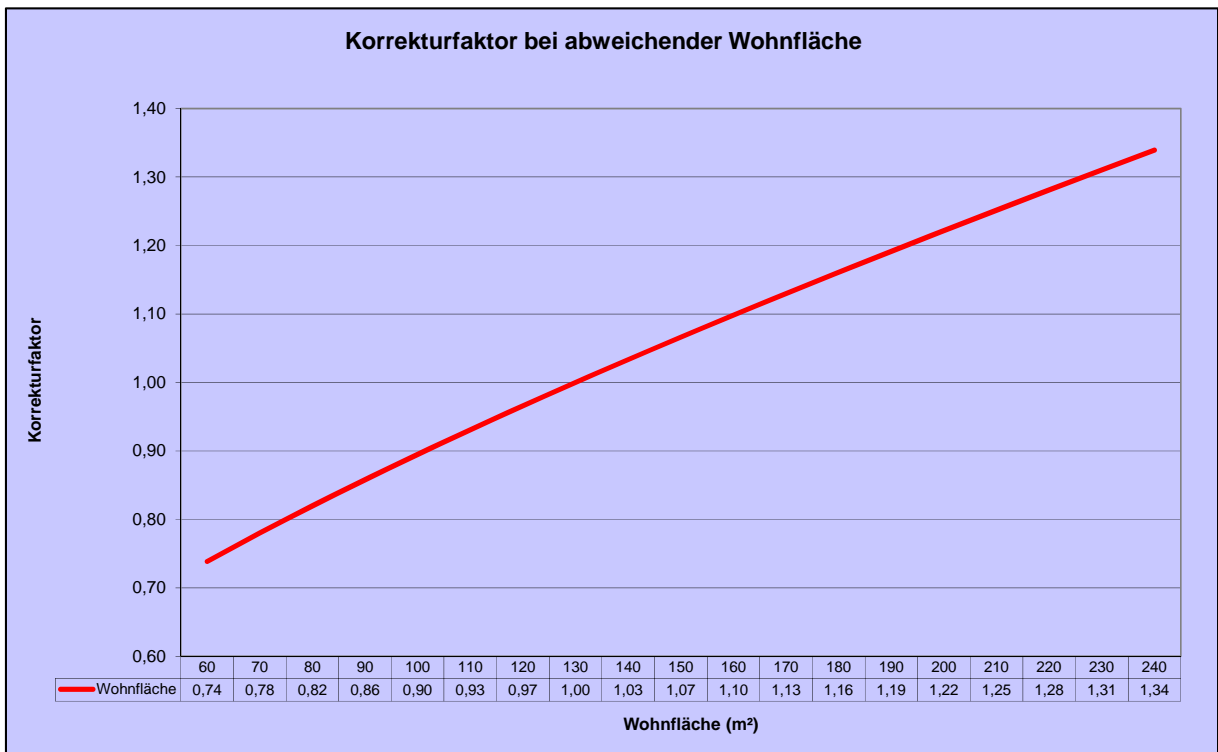


Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Uelzen (Seite 28).

Korrekturfaktoren für die Region:

- **Hansestadt Uelzen** **1,16**
- **Bad Bevensen (Ort)** **1,11**
- **Bad Bodenteich (Ort)** **0,90**





Die Anwendungshinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 9.2.3.
 Ein entsprechendes Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.1.

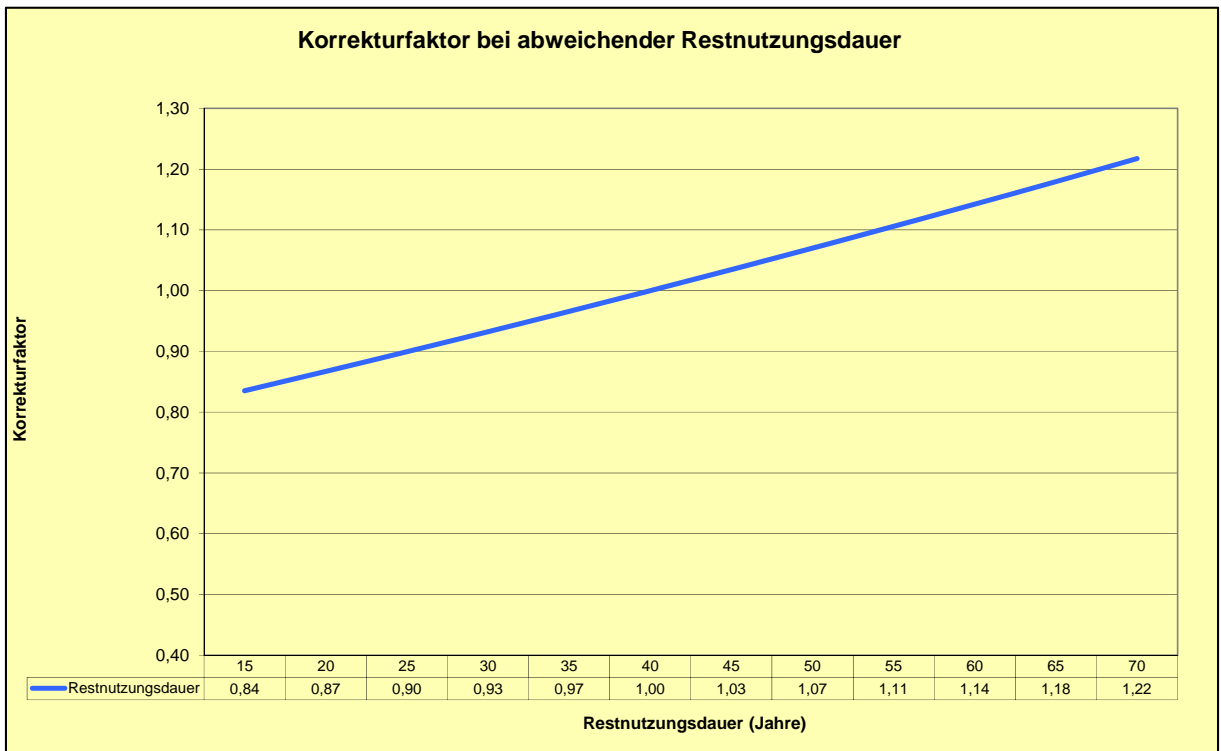
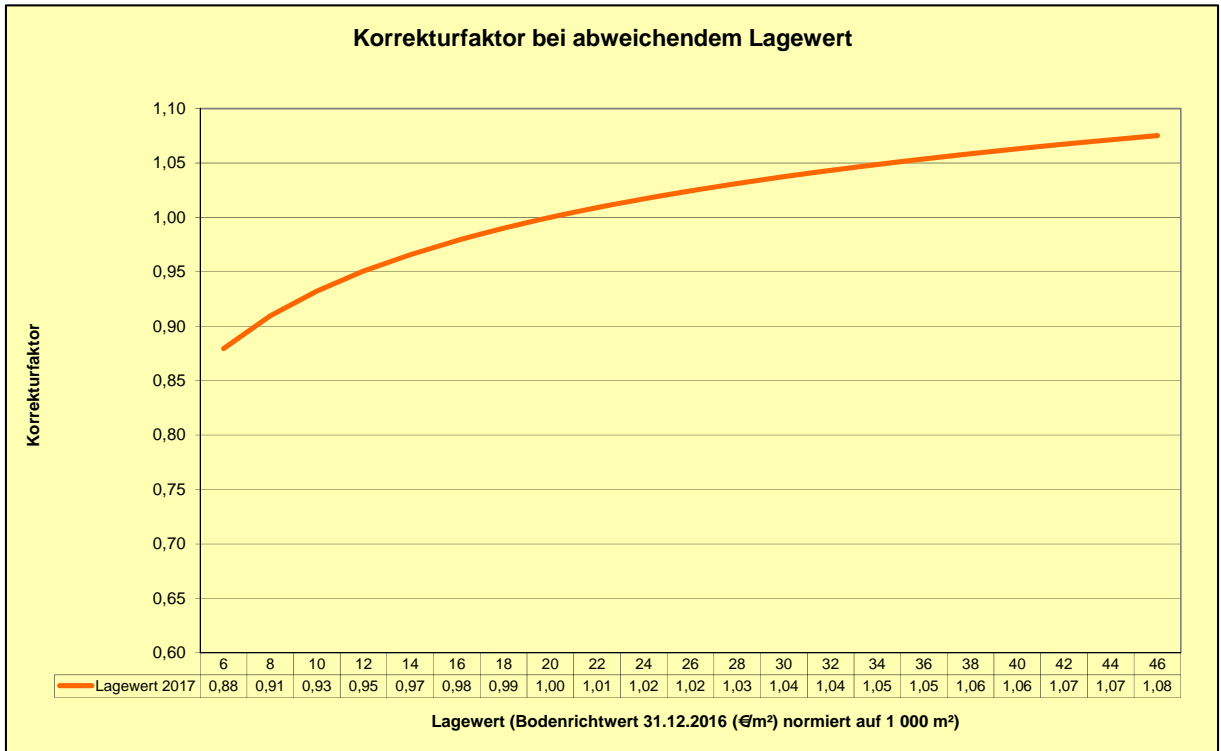
9.2.3.4 Sachwertfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg

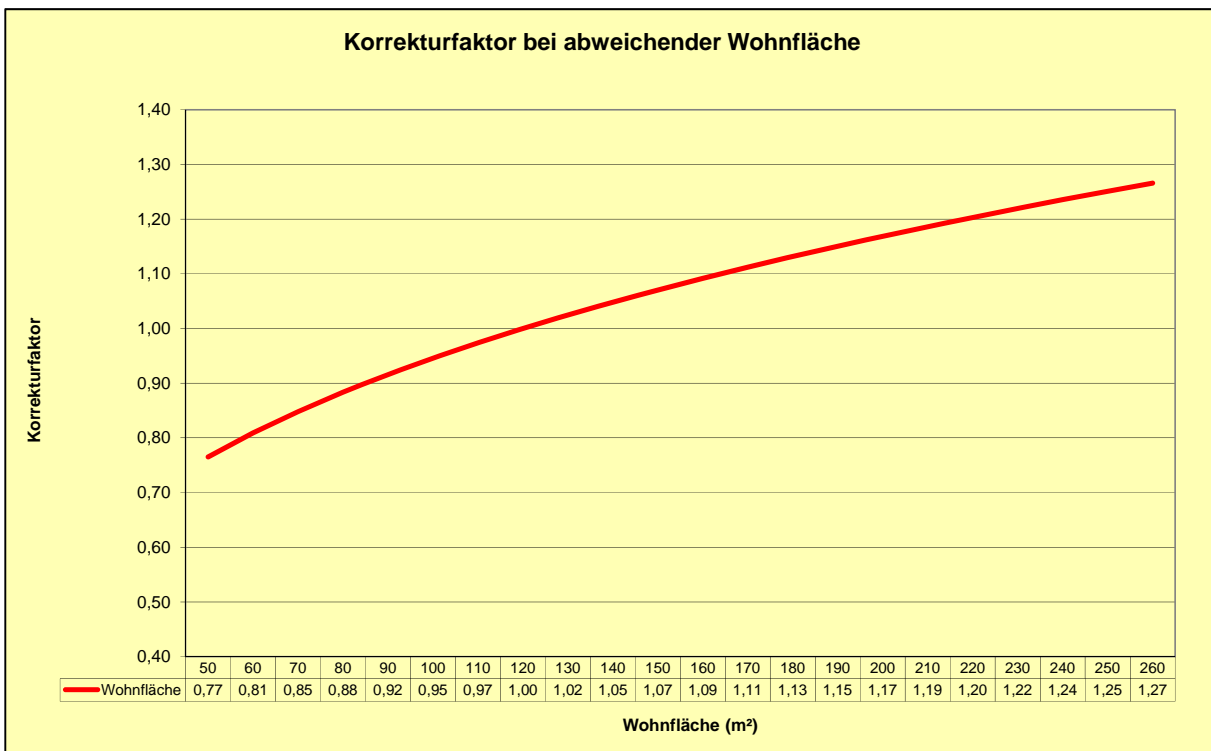
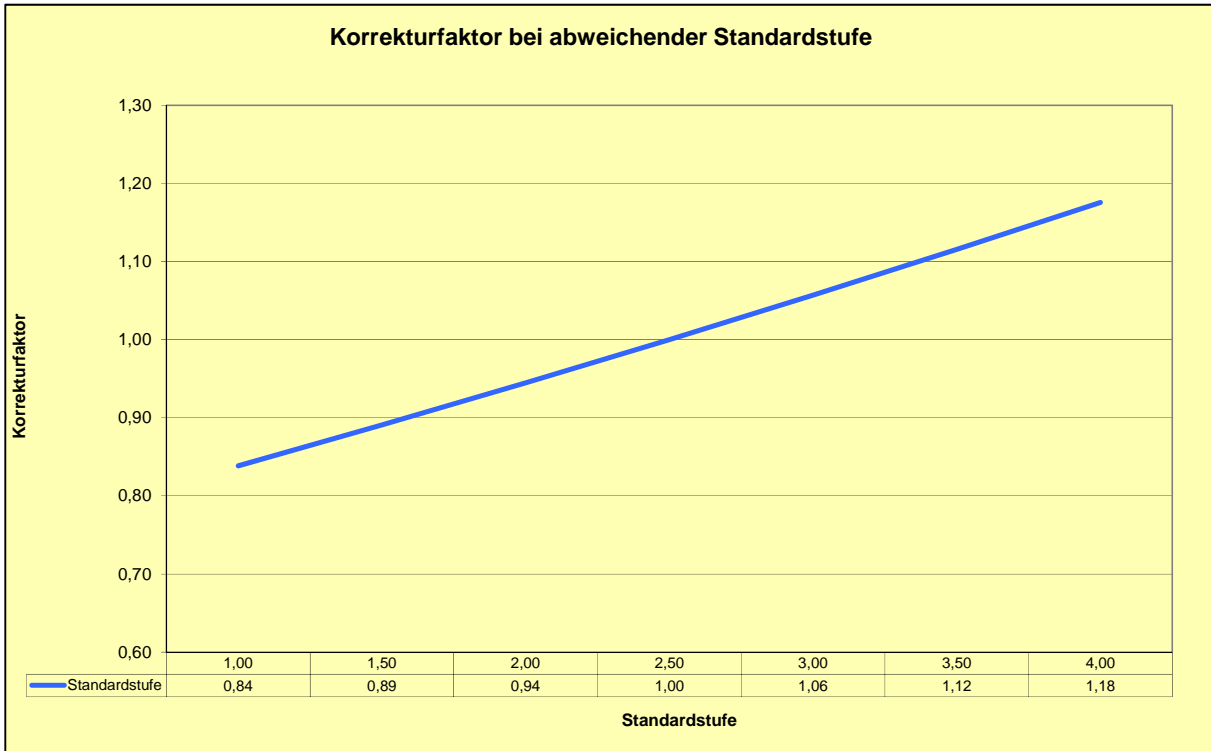
Die analysierte Stichprobe umfasst 641 Kauffälle. Die dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus mit folgenden Eigenschaften:

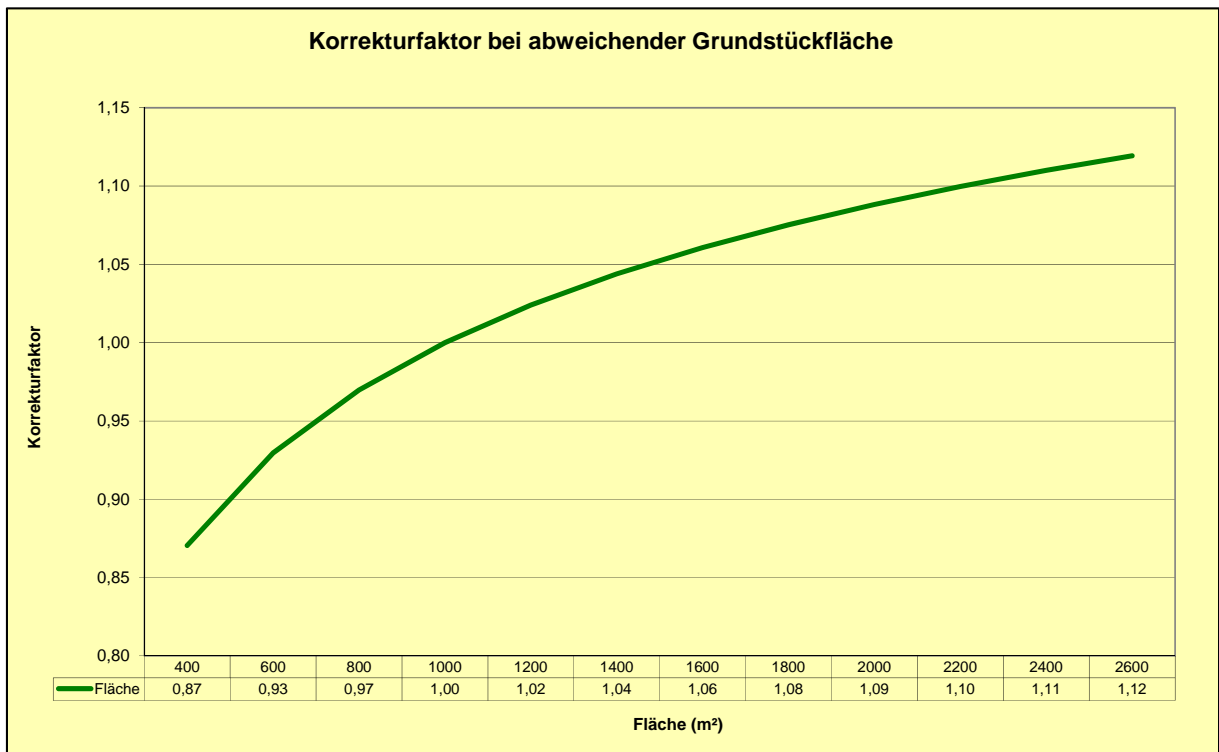
Merkmal	Bereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Region	Landkreis Lüchow-Dannenberg, Hitzacker, Dannenberg, Lüchow	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	30.000 € – 390.000 €	s. Grafik
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	6 €/m ² – 46 €/m ²	20 €/m ²
Restnutzungsdauer	15 Jahre – 70 Jahre	40
Standardstufe	1,0 – 4,0	2,5
Wohnfläche	50 m ² – 260 m ²	120 m ²
Grundstücksfläche	400 m ² – 2 600 m ²	1 000 m ²



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüchow-Dannenberg (Seite 30).







Die Anwendungshinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 9.2.3.
 Ein entsprechendes Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.1.

9.2.3.5 Vergleichsfaktoren Landkreis Harburg

Die nachfolgend dargestellten **Vergleichsfaktoren** wurden aus der Kaufpreissammlung hergeleitet. Die Analyse des Datenmaterials erfolgt mit Hilfe eines speziellen Auswerteverfahrens (multiple Regressionsanalyse). Dabei wird die Auswirkung der wesentlichen Merkmale auf den Vergleichsfaktor (Kaufpreis/Wohnfläche) untersucht.

Hinweise zur Anwendung

Die hier dargestellten Vergleichsfaktoren beinhalten den Wert der baulichen Anlagen und den Wert des Grund und Bodens.

Das wertrelevante (modifizierte) Baujahr ergibt sich aus einer gegebenenfalls durch Modernisierung verlängerten Restnutzungsdauer. Die modifizierte Restnutzungsdauer ist mit dem Modell der Anlage 4 der Sachwertrichtlinie und einer Gesamtnutzungsdauer von 70 Jahren zu ermitteln.

Grundsätzlich ist ein Modernisierungsgrad von mindestens 4 Punkten anzuhalten.

2.3 Modifizierte Restnutzungsdauer bei einer üblichen Gesamtnutzungsdauer von 70 Jahren

Gebäudealter	Modernisierungsgrad				
	≤ 1 Punkt	4 Punkte	8 Punkte	13 Punkte	≥ 18 Punkte
	modifizierte Restnutzungsdauer				
0	70	70	70	70	70
5	65	65	65	65	65
10	60	60	60	60	62
15	55	55	55	57	60
20	50	50	51	54	58
25	45	45	47	51	57
30	40	40	43	49	55
35	35	36	40	47	54
40	30	32	37	45	53
45	25	28	35	43	52
50	20	25	33	42	51
55	16	23	31	41	50
60	14	21	30	40	50
65	12	19	29	39	49
≥ 70	11	19	28	38	49

Eine modifizierte Restnutzungsdauer ergibt sich immer ab einem Gebäudealter > 34 Jahren.

Das wertrelevante (modifizierte) Baujahr errechnet sich aus dem Bewertungszeitpunkt (2016) abzüglich der Gesamtnutzungsdauer (70 Jahre) zuzüglich der modifizierten Restnutzungsdauer.

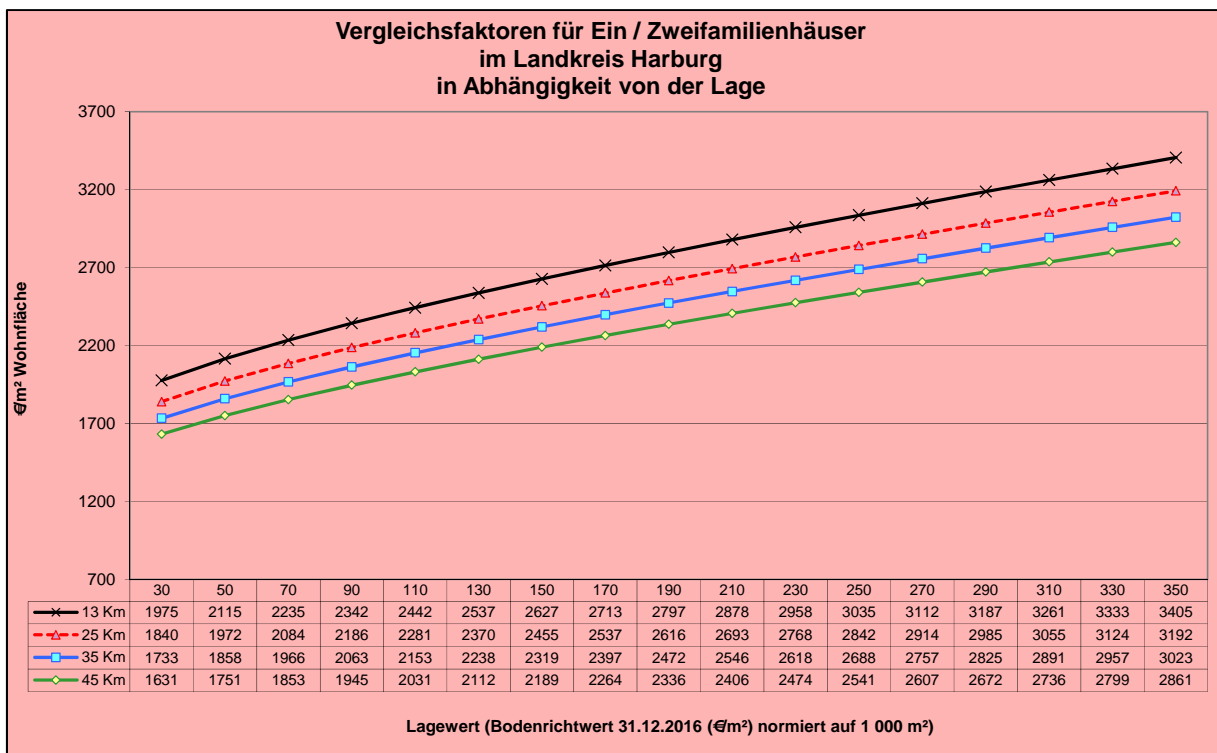
Abweichungen von den durchschnittlichen Eigenschaften des typischen Vergleichsobjekts führen zu Abweichungen in den Vergleichsfaktoren. Soweit sie sich signifikant auswirken sind sie als Zu- und Abschläge aufgeführt.

Die in den nachfolgenden Diagrammen genannten Wertebereiche geben den Rahmen für die Verwendbarkeit des zu Grunde liegenden Modells wieder. Für Objekte, deren Eigenschaften außerhalb dieses Rahmens liegen, sind die Vergleichsfaktoren nicht zu verwenden.

Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale (z.B. besondere Baumängel und Bauschäden) sind außerhalb des Vergleichswertes gesondert zu berücksichtigen.

Die Stichprobe umfasst 2 608 Kauffälle und lässt sich wie folgt beschreiben:

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	30 €/m ² – 350 €/m ²	s. Abbildung
Entfernung zum Stadtzentrum Hamburg (Rathausplatz)	13 km – 45 km	s. Abbildung
wertrelevante Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1949 – 2013	1989
Wohnfläche	60 m ² – 290 m ²	130 m ²
Grundstücksgröße	200 m ² – 2 500 m ²	1 000 m ²
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel
Garage / Carport / Stellplatz	vorhanden / nicht vorhanden	Garage
Konstruktion	Massivhaus / Fertighaus	Massivhaus

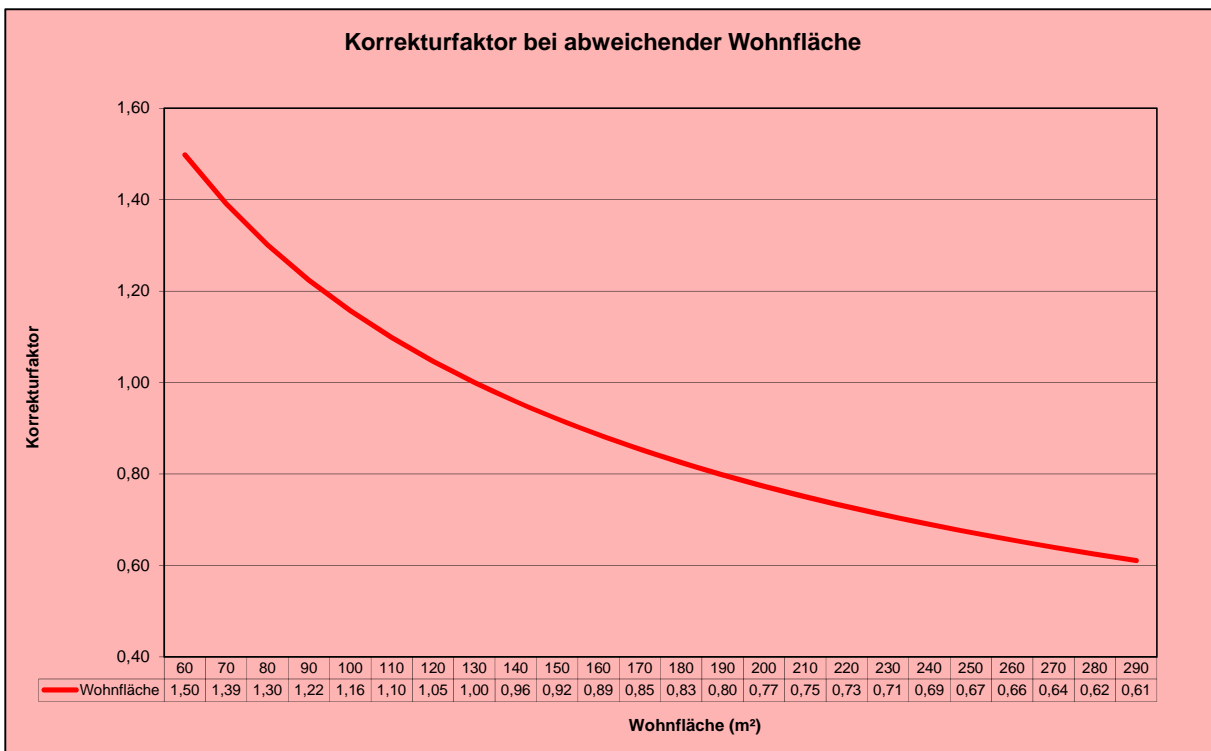
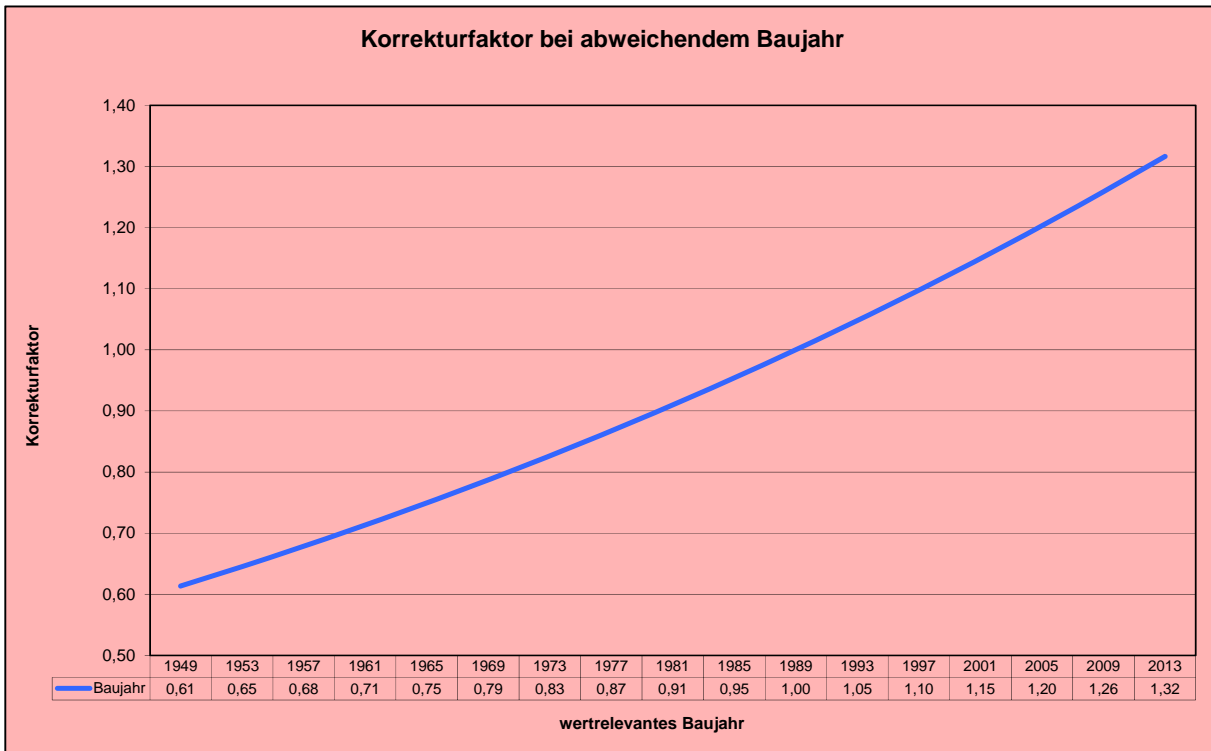


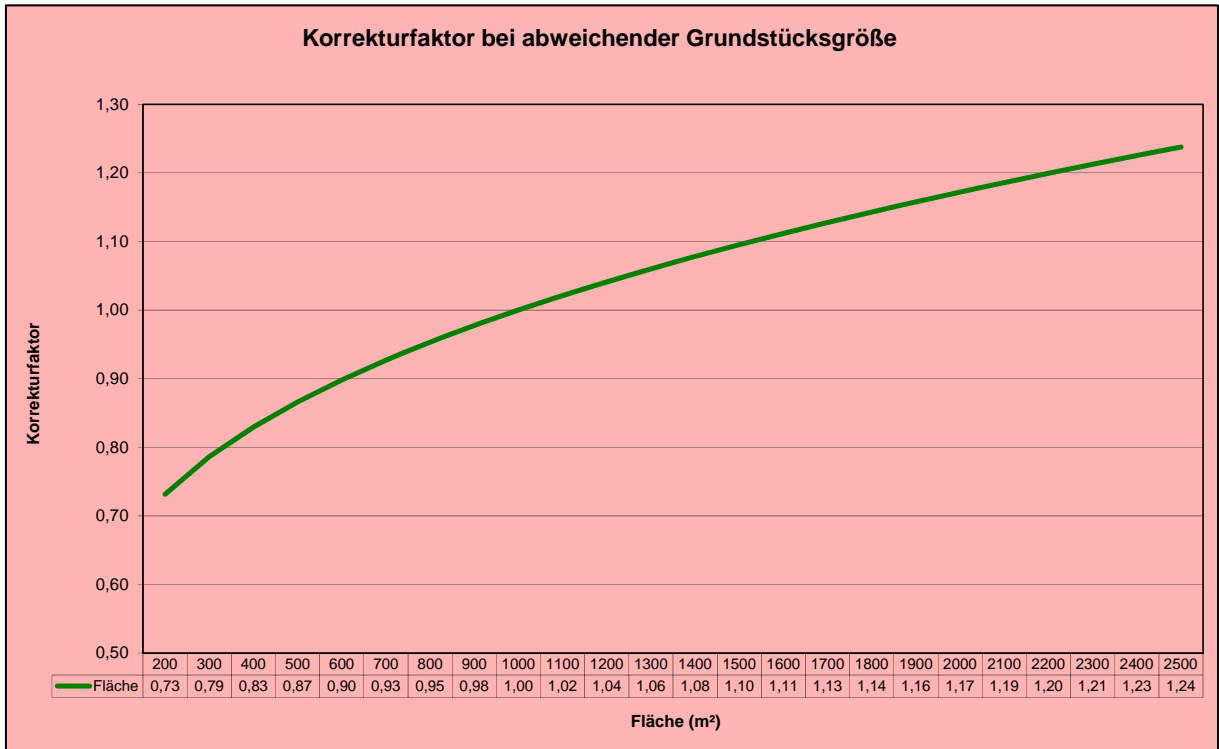
Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Hamburg (Rathausplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 55 entnommen werden.

Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Harburg (Seite 23).

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller **0,94**



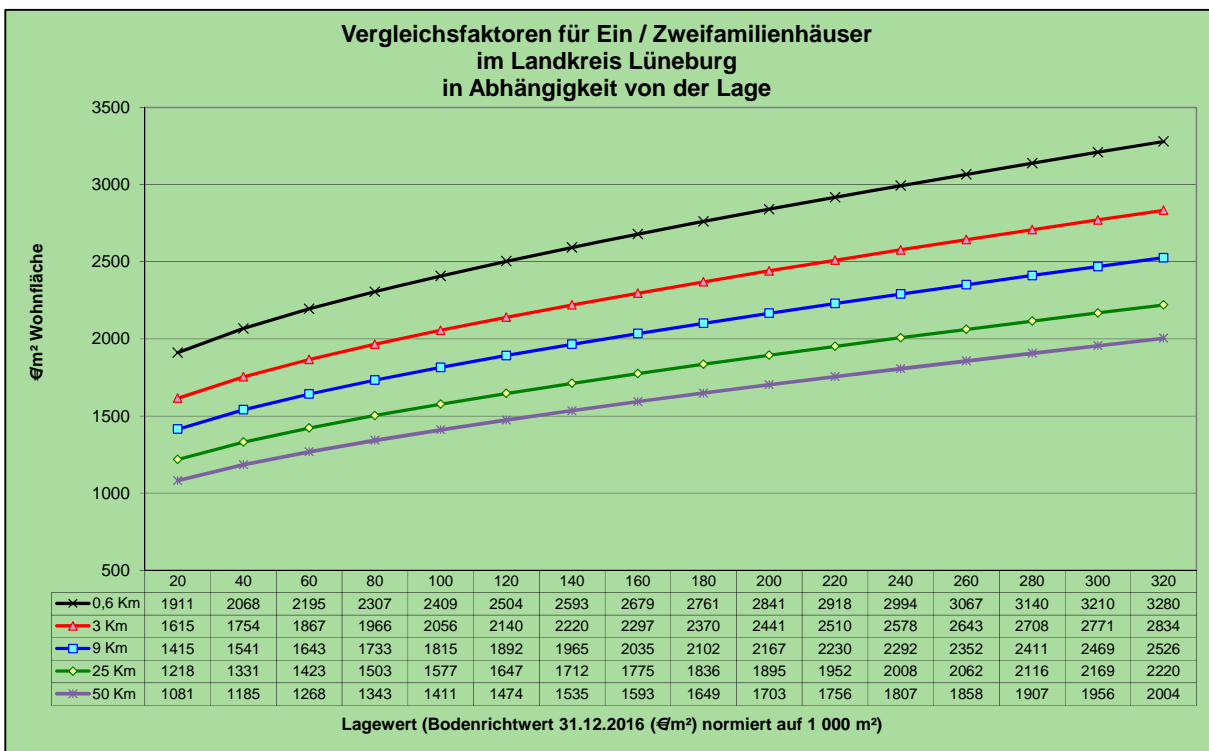


Anwendungsbeispiel			
Es ist der Wert eines mit einem freistehenden, nicht unterkellerten Einfamilienhaus bebauten Grundstücks mit folgenden Merkmalen überschlägig zu ermitteln:			
Entfernung (s. S. 55)	35 km		
Lagewert	130 €/m ² = Bodenrichtwert normiert auf 1 000 m ²		
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1985		
Wohnfläche	160 m ²		
Grundstücksgröße	800 m ²		
Basiswert		=	2.238 €/m ²
Korrekturfaktoren (Zwischenwerte ggf. interpolieren)			
Keller	ohne Keller	X	0,94
Baujahr	1985	X	0,95
Wohnfläche	160 m ²	X	0,89
Grundstücksgröße	800 m ²	X	0,95
Vergleichsfaktor		=	1.690 €/m ²
Objektwert =	Wohnfläche x Vergleichsfaktor		
	160 m ² x 1.690 €/m ² = 270.400 €	=	rd. 270.000 €

9.2.3.6 Vergleichsfaktoren Landkreis Lüneburg

Die ausgewertete Stichprobe umfasst 2 035 Kauffälle.

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	20 €/m ² – 320 €/m ²	s. Abbildung
Entfernung zum Stadtzentrum Lüneburg (Marktplatz)	0,6 Km – 50 Km	s. Abbildung
Region	Landkreis Lüneburg/Hansestadt Lüneburg/ Ortslagen Nebenzentren Amelinghausen, Stadt Bleckede und Flecken Dahlenburg	Landkreis Lüneburg
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1982
Wohnfläche	50 m ² – 280 m ²	130 m ²
Grundstücksgröße	200 m ² – 2 400 m ²	1 000 m ²
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel
Garage / Carport	vorhanden	Garage
Konstruktion	Massivhaus / Fertighaus	Massivhaus (kein Flachdach)



Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Lüneburg (Marktplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 60 entnommen werden.

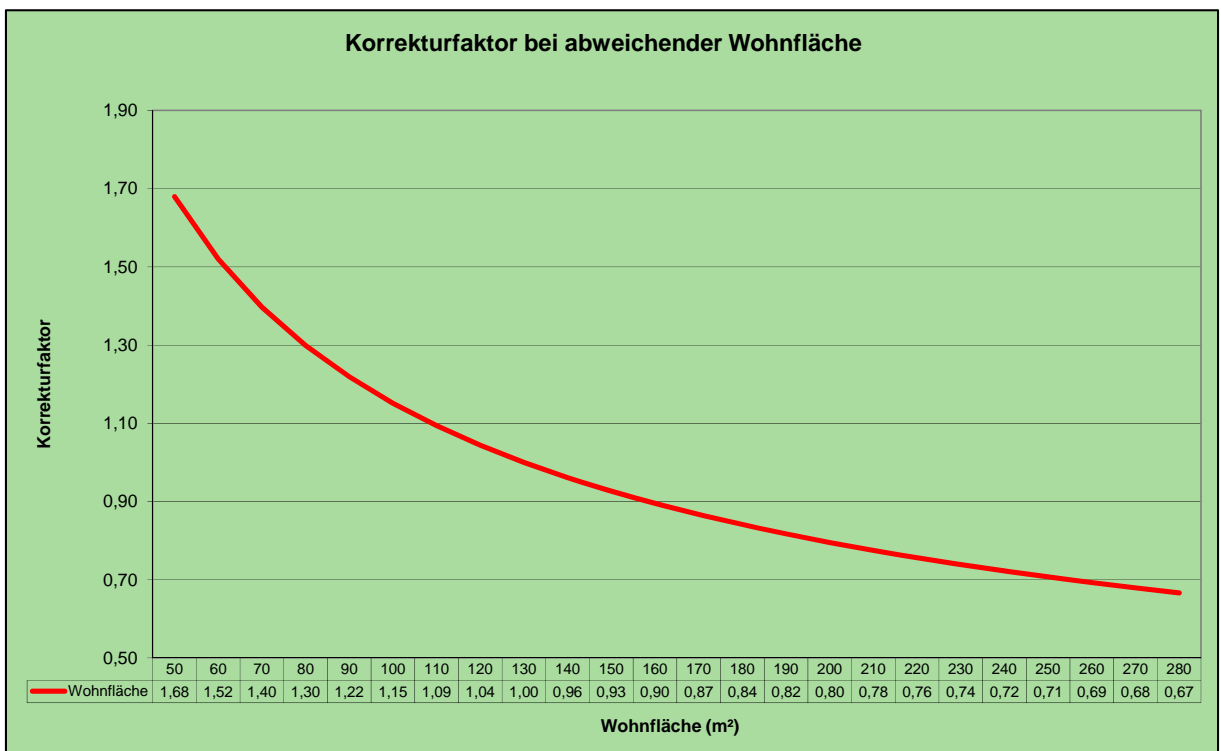
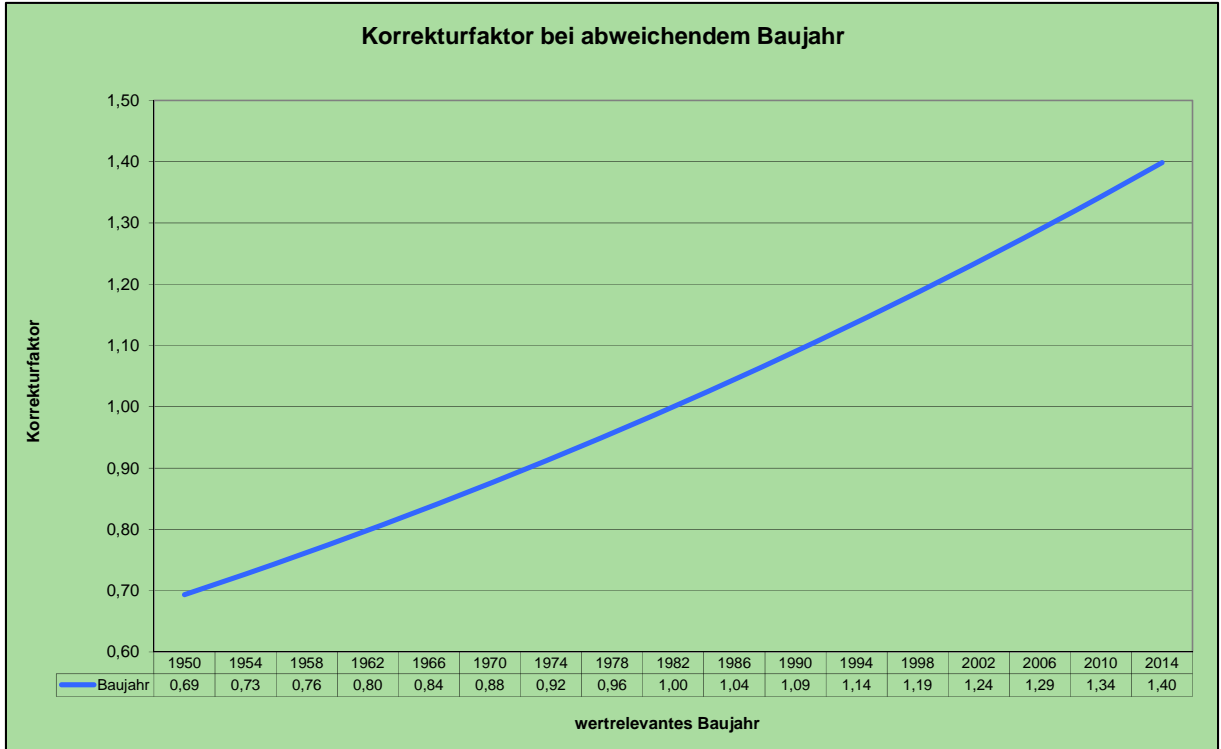
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüneburg (Seite 26).

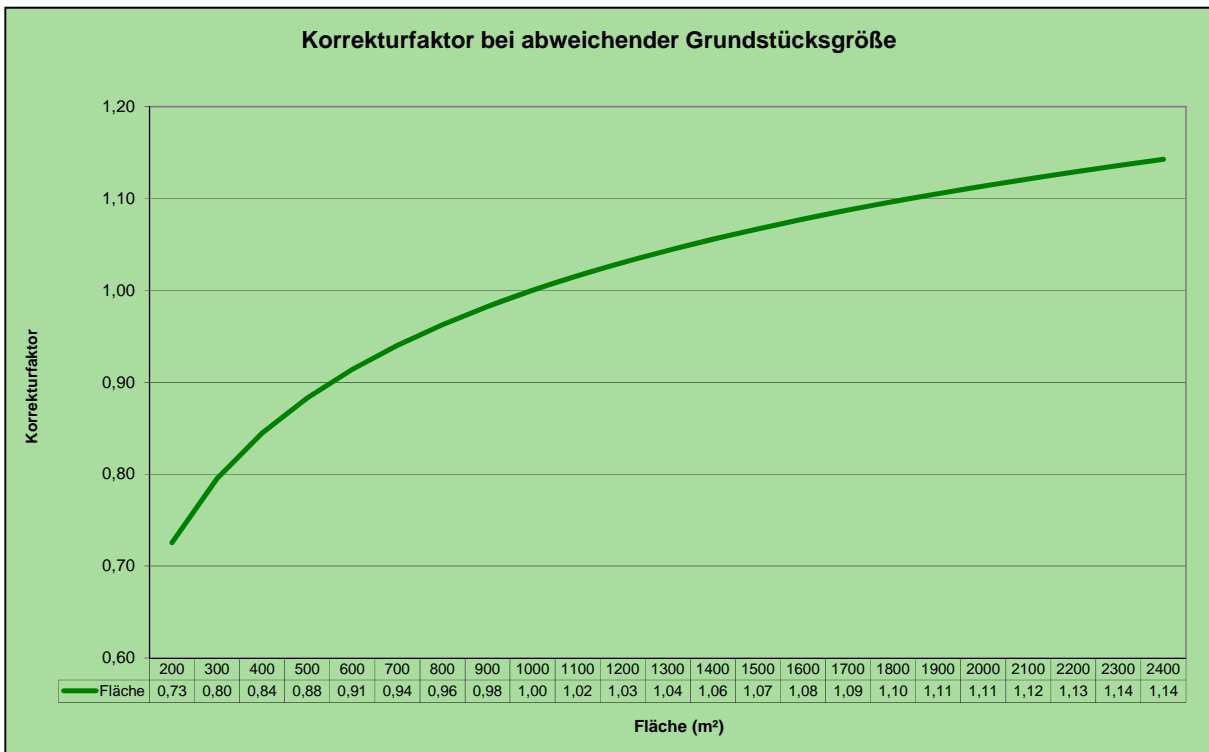
Korrekturfaktor für die Region:

- Hansestadt Lüneburg mit Ortslage Adendorf **0,97**
- Nebenzentren Amelinghausen, Stadt Bleckede, Flecken Dahlenburg **1,03**

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller **0,97**



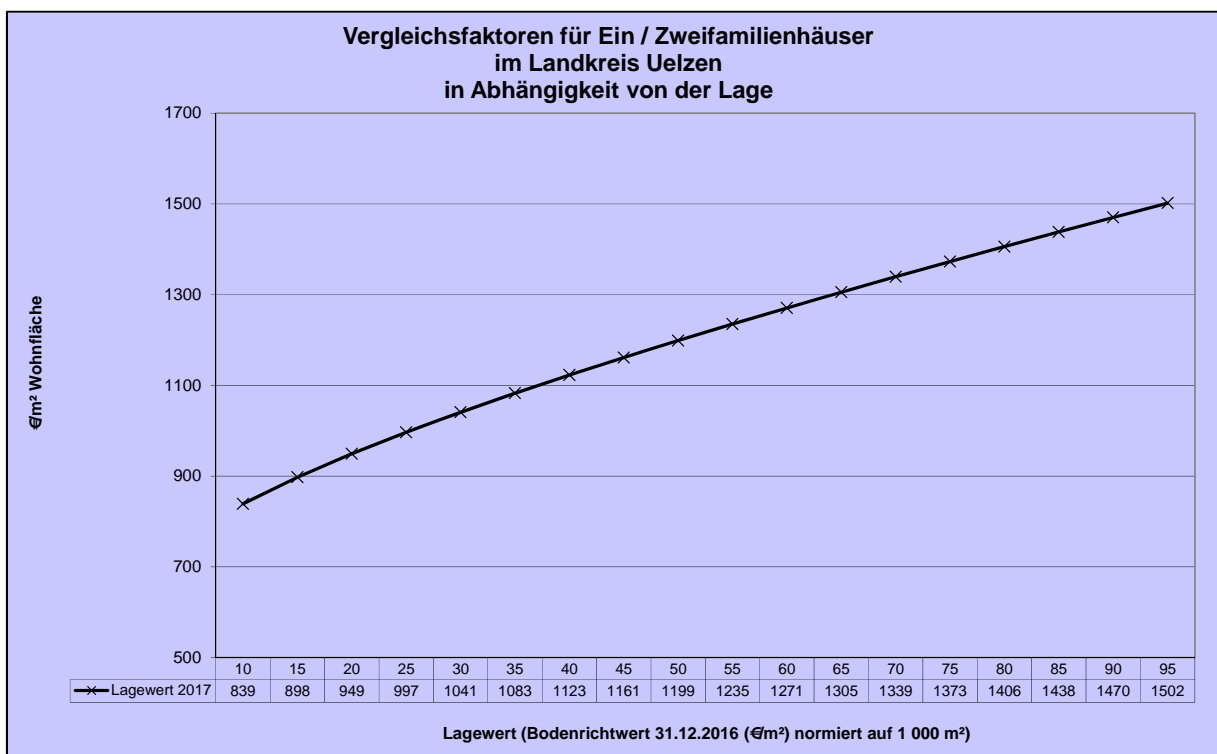


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.2.3.7 Vergleichsfaktoren Landkreis Uelzen

Die Stichprobe umfasst 1 364 Kauffälle und lässt sich wie folgt beschreiben:

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	10 €/m ² – 95 €/m ²	s. Abbildung
Lageregion	Landkreis Uelzen, Bad Bevensen, Hansestadt Uelzen, Bienenbüttel	Landkreis Uelzen
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1978
Wohnfläche	50 m ² – 270 m ²	120 m ²
Grundstücksgröße	300 m ² – 2 500 m ²	1 100 m ²
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Ausstattung	einfach – stark gehoben	mittel
Garage / Carport	ohne - vorhanden	Garage
Konstruktion	Massivhaus / Fertighaus	Massivhaus



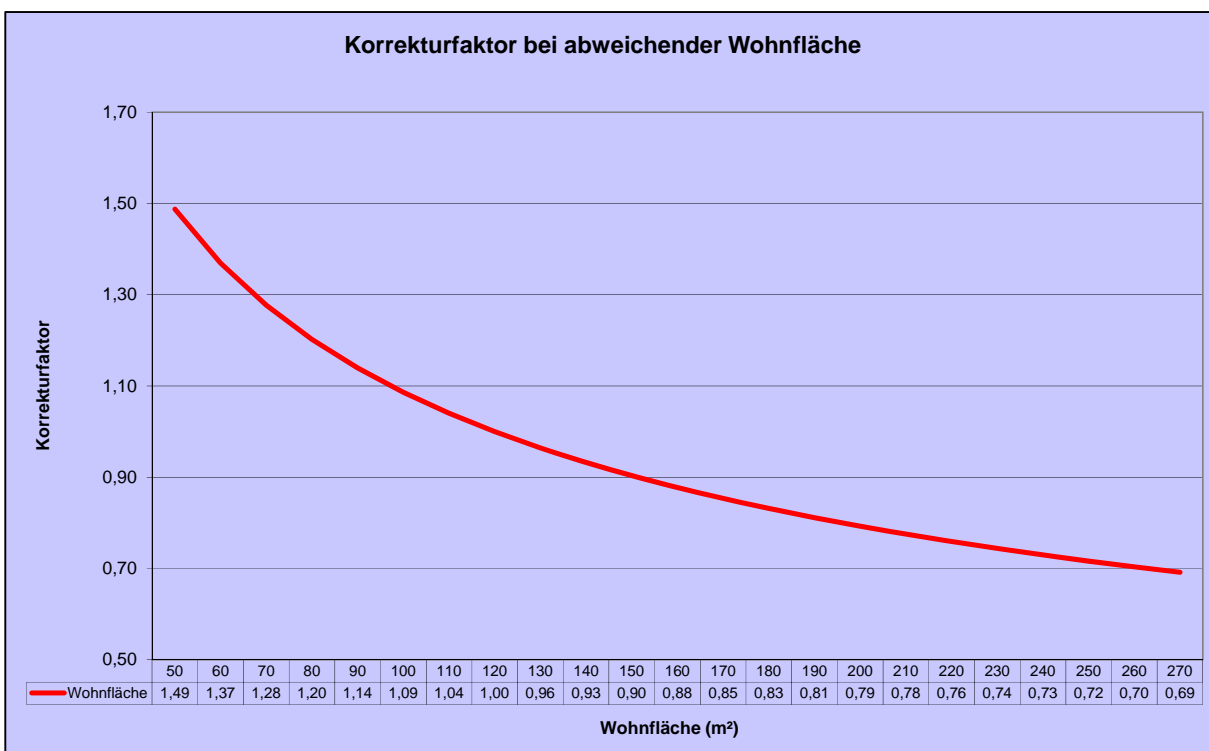
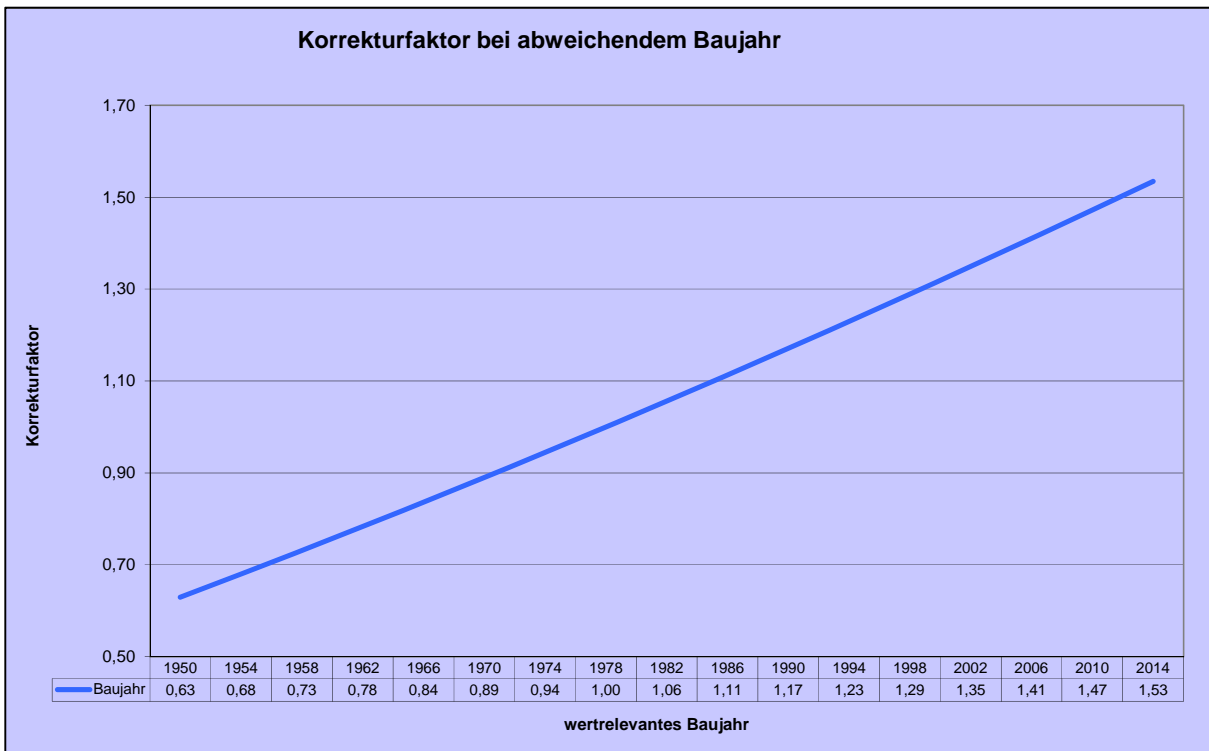
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Uelzen (Seite 28).

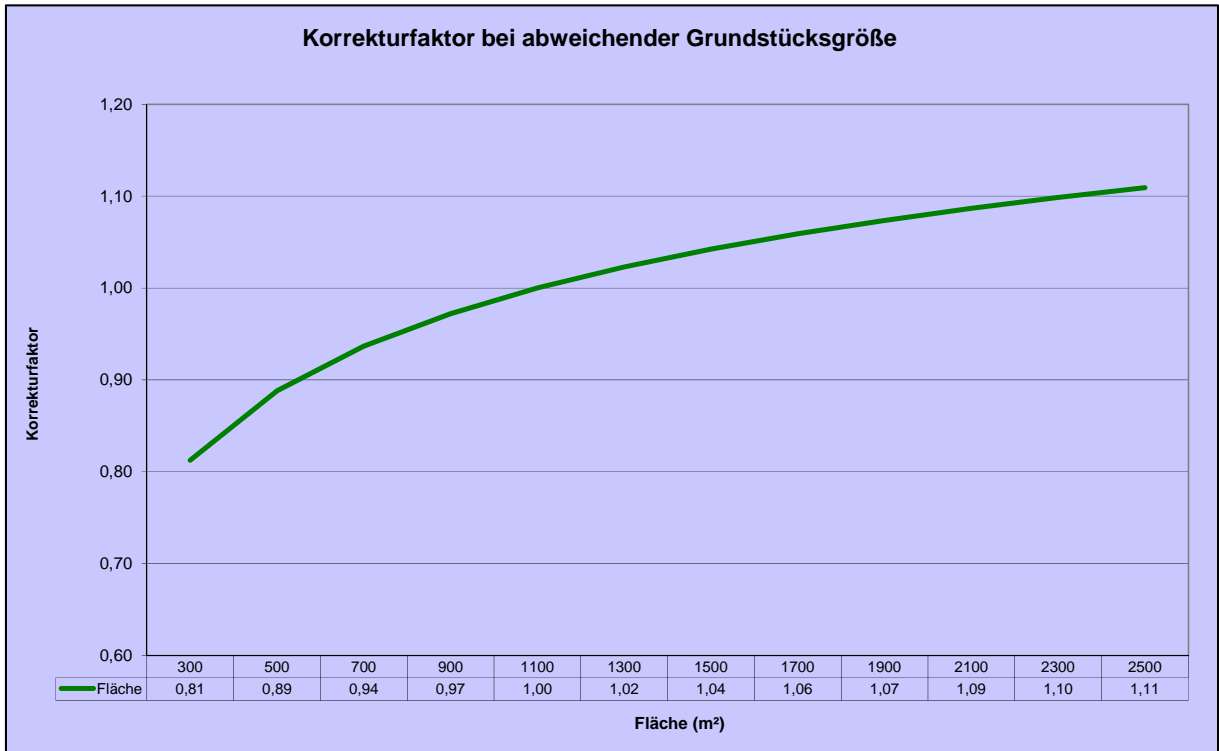
Korrekturfaktor für die Lageregion:

- **Bad Bevensen** **1,13**
- **Hansestadt Uelzen** **1,18**
- **Bienenbüttel** **1,05**

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller 0,96



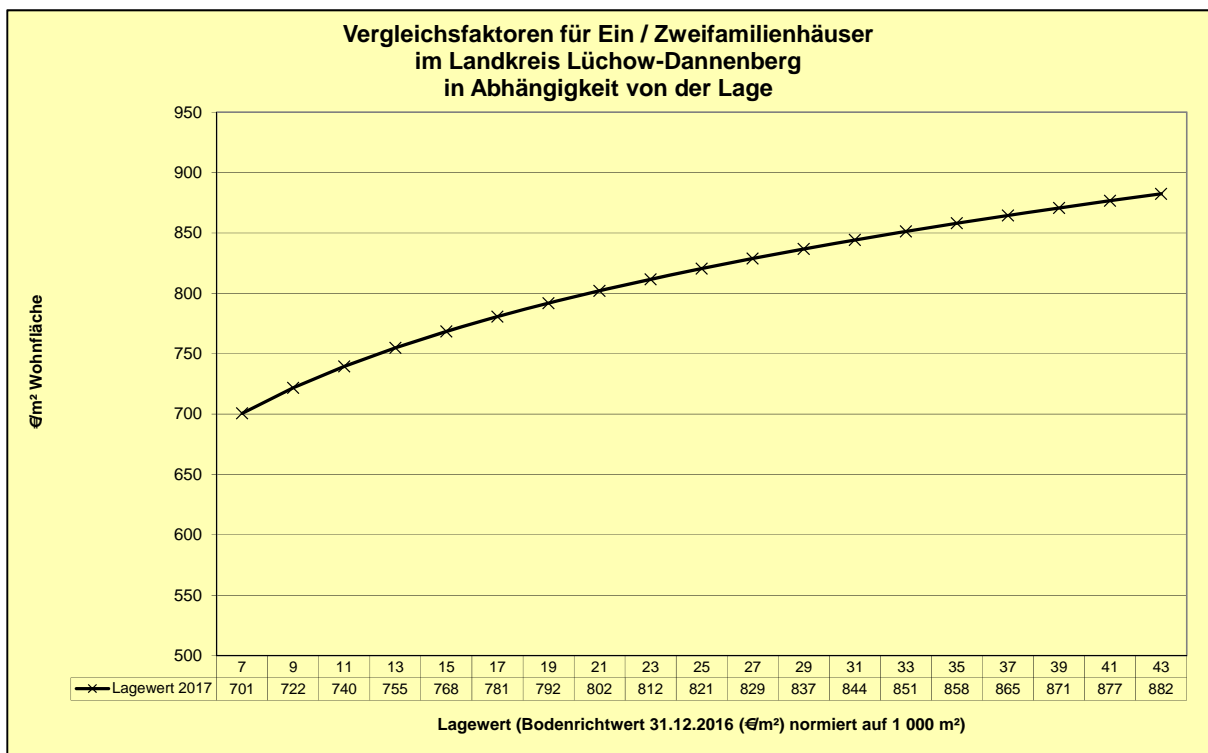


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.2.3.8 Vergleichsfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg

Die Stichprobe umfasst 688 Kauffälle und lässt sich wie folgt beschreiben:

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	7 €/m ² – 43 €/m ²	s. Abbildung
Lageregion	Landkreis Lüchow-Dannenberg, Klein- städte	Landkreis Lüchow-Dannenberg
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2006	1974
Wohnfläche	60 m ² – 250 m ²	120 m ²
Grundstücksgröße	300 m ² – 2 500 m ²	1 100 m ²
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel
Dachform	Flachdach / Sattel- oder Walmdach	Sattel- oder Walmdach
Garage / Carport / Stellplatz	ohne - vorhanden	Carport



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüchow-Dannenberg (Seite 30).

Korrekturfaktor für die Lageregion:

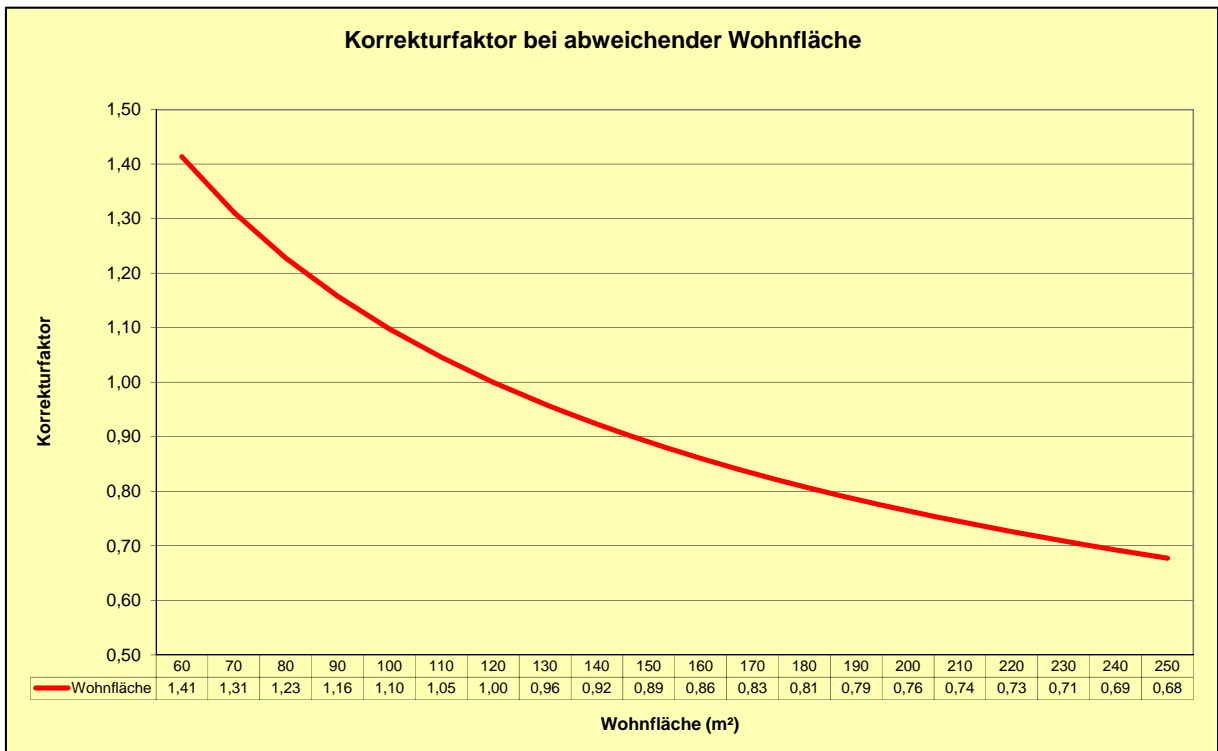
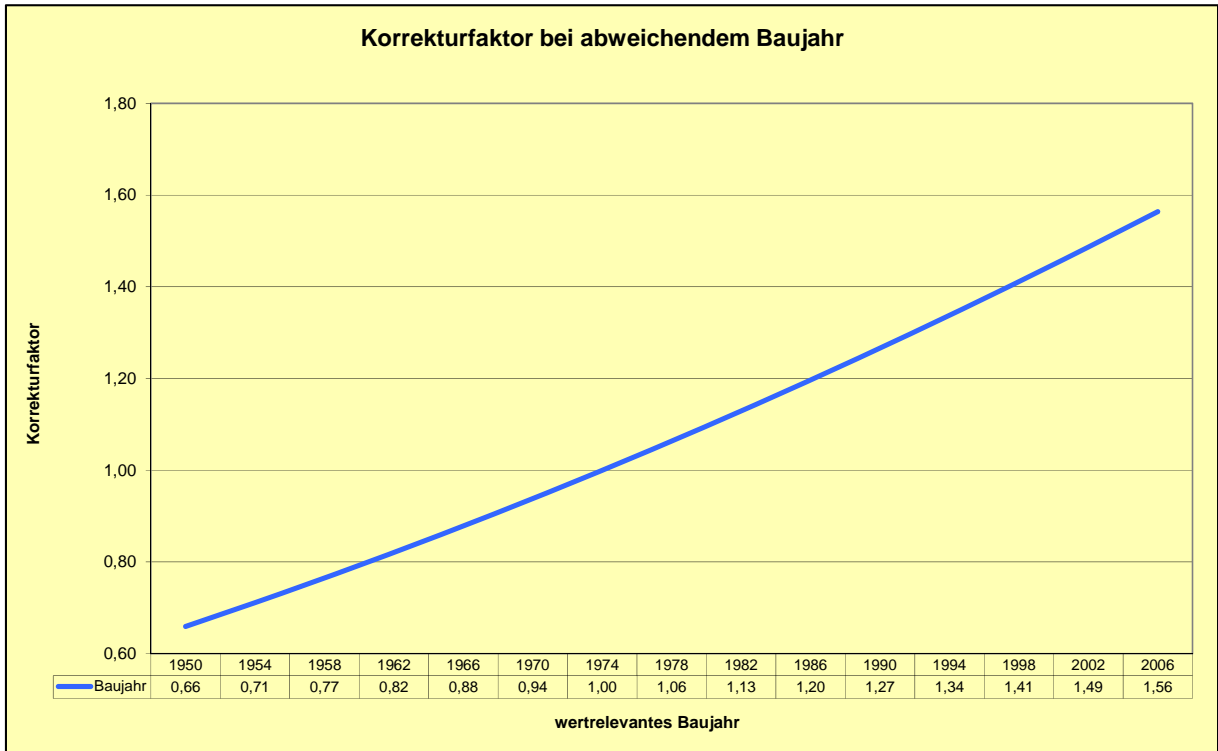
- **Dannenberg** **1,13**
- **Hitzacker** **1,23**
- **Lüchow** **1,23**

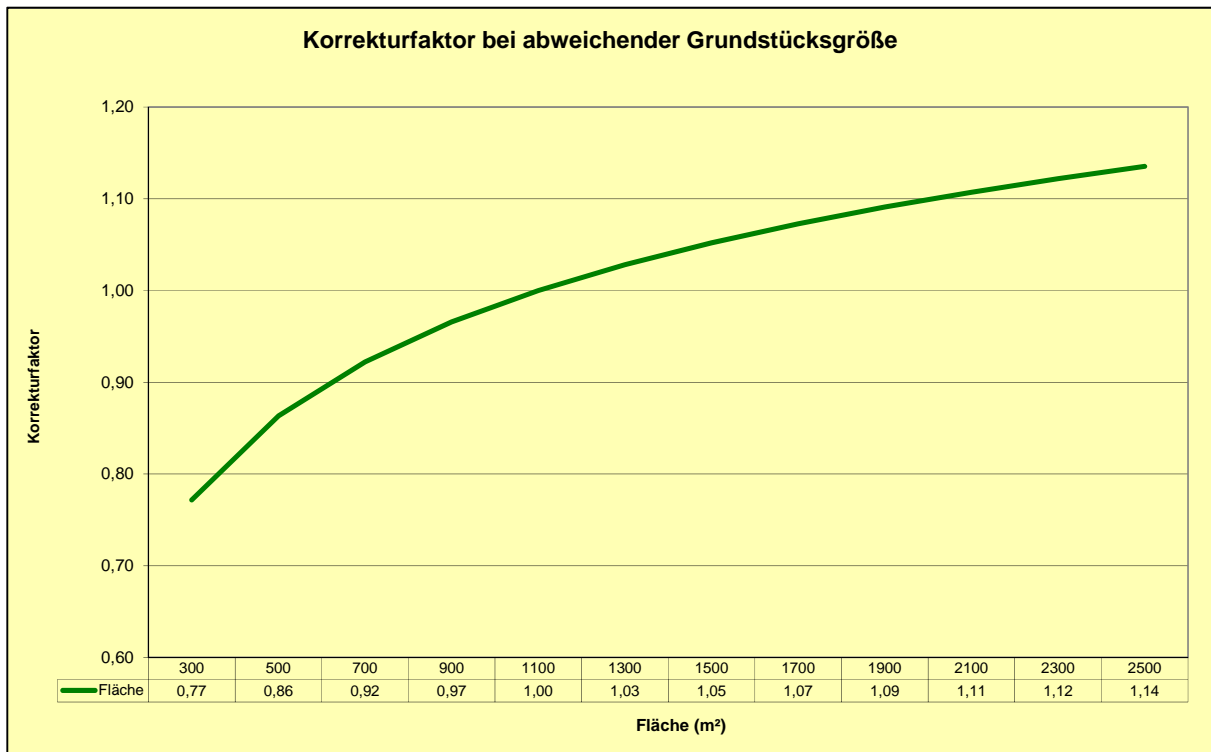
Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller **0,93**

Korrekturfaktor für die Dachform:

- Flachdach **0,89**





Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.2.4 Erbbaurechte

Nach der Wertermittlungsrichtlinie 2006 (**WertR 2006**) können die Gutachterausschüsse Vergleichsfaktoren zum Verhältnis der Kaufpreise bebauter Erbbaurechte zu vergleichbaren Grundstücken im Eigentum ableiten (Erbbaurechtsfaktoren).

Erbbaurechtsfaktor = Schätzwert des bebauten Erbbaurechtes / Schätzwert als Eigentum

Die Anwendung des Erbbaurechtsfaktors basiert immer auf den in den vorherigen Abschnitten abgeleiteten Sachwert- und Vergleichsfaktoren als zusätzlicher Korrekturfaktor.

9.2.4.1 Erbbaurechtsfaktoren für Ein- und Zweifamilienhäuser

Einfamilienhäuser / Zweifamilienhäuser				
Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Anzahl Erbbaurechte	37	129	51	-
Restlaufzeit des Erbbaurechtes				
Spanne	33 – 49 Jahre	24 – 38 Jahre	31 – 39 Jahre	-
Mittel	41 Jahre	31 Jahre	31 Jahre	
Erbbaurechtsfaktor	0,75	0,83	0,90	-

Anwendungsbeispiel:

Wie groß ist der Verkehrswert für ein mit einem freistehenden Einfamilienhaus bebautes Erbbaurecht, das als Eigentumsgrundstück 180.000 € wert wäre?

Bei einem Erbbaurechtsfaktor von 0,84 beträgt der Wert des Objektes: $180.000 \text{ €} \times 0,84 = \text{rd. } 150.000 \text{ €}$.

9.3 Reihenhäuser, Doppelhaushälften

9.3.1 Preisniveau

Für Reihenhäuser/Doppelhaushälften verschiedener Altersgruppen sind 2016 im Landkreis die folgenden durchschnittlichen Kaufpreise und Wohnflächenpreise bezahlt worden. Die Durchschnittswerte geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte. Die durchschnittlichen Kaufpreise und Wohnflächenpreise beinhalten den Bodenwert. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

In die Auswertung sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen nicht einbezogen worden.

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Reihenhäusern und Doppelhaushälften					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Harburg					
Baujahr bis 1945	7 (7)	1898 (1910)	120 (148)	1.332 (1.004)	152.000 (144.000)
Baujahr 1946 bis 1969	33 (37)	1962 (1963)	103 (97)	1.776 (1.615)	180.000 (153.000)
Baujahr 1970 bis 1984	49 (41)	1977 (1976)	130 (118)	1.906 (1.757)	240.000 (206.000)
Baujahr 1985 bis 1999	51 (62)	1993 (1994)	112 (109)	2.264 (2.069)	248.000 (223.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	37 (30)	2004 (2004)	126 (119)	2.188 (2.165)	272.000 (258.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	31 (17)	2016 (2015)	128 (119)	2.406 (2.315)	301.000 (270.000)

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Reihenhäusern und Doppelhaushälften					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüneburg					
Baujahr bis 1945	19 (20)	1884 (1905)	116 (123)	1.606 (1.610)	177.000 (186.000)
Baujahr 1946 bis 1969	19 (20)	1958 (1958)	111 (97)	1.646 (1.526)	180.000 (145.000)
Baujahr 1970 bis 1984	7 (15)	1978 (1976)	118 (110)	1.655 (1.500)	191.000 (162.000)
Baujahr 1985 bis 1999	32 (22)	1994 (1992)	116 (114)	1.986 (1.826)	227.000 (207.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	20 (27)	2003 (2004)	121 (124)	1.974 (1.991)	235.000 (244.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	20 (48)	2016 (2015)	143 (136)	2.360 (2.395)	344.000 (327.000)

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Reihenhäusern und Doppelhaushälften					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Uelzen					
Baujahr bis 1945	9 (6)	1914 (1924)	130 (115)	488 (745)	65.000 (87.000)
Baujahr 1946 bis 1969	16 (19)	1962 (1958)	88 (101)	776 (754)	70.000 (73.000)
Baujahr 1970 bis 1984	4 (3)	1978 (1976)	104 (119)	751 (704)	76.000 (86.000)
Baujahr 1985 bis 1999	8 (10)	1995 (1994)	128 (121)	1.238 (1.230)	154.000 (147.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	1 (0)	*	*	*	*
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	0 (0)				

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

9.3 Reihenhäuser, Doppelhaushälften

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Reihenhäusern und Doppelhaushälften					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüchow-Dannenberg					
Baujahr bis 1945	2 (1)	1924 (*)	127 (*)	319 (*)	44.000 (*)
Baujahr 1946 bis 1969	2 (1)	1958 (*)	90 (*)	1.026 (*)	94.000 (*)
Baujahr 1970 bis 1984	2 (4)	1980 (1979)	102 (106)	681 (738)	68.000 (77.000)
Baujahr 1985 bis 1999	3 (3)	1996 (1996)	117 (108)	798 (836)	93.000 (91.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	0 (0)				
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	0 (0)				

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

9.3.2 Preisentwicklung

Eine Preisentwicklung [€/m² Wohnfläche] lässt sich aus den vorstehenden Tabellen nicht ableiten. Aus der Marktanalyse der Vergleichsfaktoren in Abschnitt 9.3.3 ergeben sich folgende Preisentwicklungen:

Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
-----------	---------	----------	--------	-------------------

Reihenhäuser u. Doppelhaushälften	+ 3,5 % (+ 4,6 %)	+ 7,4 % (+ 6,4 %)	+ 5,3 % (+ 2,4 %)	+ 2,2 % (+ 1,6 %)
-----------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

() Werte des Vorjahres

9.3.3 Sachwertfaktoren, Vergleichsfaktoren

Im Rahmen einer Verkehrswertermittlung nach dem Sachwertverfahren ist die Lage auf dem Grundstücksmarkt durch den Sachwertfaktor (§ 14 (2) Nr. 1 ImmoWertV) zu berücksichtigen (Marktanpassung). Dieser Sachwertfaktor wird vom Gutachterausschuss aus Kauffalluntersuchungen abgeleitet, indem den gezahlten Kaufpreisen die für diese Objekte berechneten vorläufigen Sachwerte gegenüber gestellt werden. Der vorläufige Sachwert eines Grundstücks ergibt sich aus der Summe von Sachwert der baulichen Anlagen, Bodenwert und Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen. Die Modellparameter des Sachwertverfahrens sind in der Sachwertrichtlinie (**SW-RL**) beschrieben.

In der vorliegenden Auswertung wurden für die Ermittlung der Sachwerte der baulichen Anlagen die Normalherstellungskosten 2010 (**NHK 2010**) verwendet, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in der SW-RL (Anlage 1) bekannt gemacht wurden. Die NHK 2010 sind in [€/m²] Brutto-Grundfläche (**BGF**) angegeben und abhängig von der Gebäudeart (Bauweise, Ausbauzustand) und dem Gebäudestandard (Ausstattung). In den Kostenkennwerten der NHK 2010 sind die Umsatzsteuer und die üblichen Baunebenkosten, insbesondere Kosten für Planung, Baudurchführung, behördlichen Prüfungen und Genehmigungen (§ 22 (2) Satz 3 ImmoWertV) bereits enthalten.

Die BGF als Bezugsgröße der NHK 2010 ist in der DIN 277-1:2005-02 beschrieben und stellt die Summe der marktüblich nutzbaren Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes dar. Für die Anwendung der NHK 2010 werden nur die überdeckten Grundflächen (Bereiche a und b der o. g. DIN) zu Grunde gelegt. Zur Ermittlung der BGF wird auf Nr. 4.1.1.4 der SW-RL verwiesen.

Die bei der Berechnung der BGF nicht erfassten Bauteile (z. B. Dachgauben, Balkone, Vordächer) sowie Besonderheiten der Gebäudegeometrien bzw. des Ausbauzustandes (z. B. Besonderheiten in der Nutzbarkeit des Dachgeschosses) sind gem. Nr. 4.1.1.5 bis 4.1.1.7 der SW-RL zusätzlich in den Herstellungskosten zu berücksichtigen.

Die NHK 2010 sind bezogen auf den Kostenstand des Jahres 2010, so dass sie mit dem Baupreisindex für Wohngebäude des Statistischen Bundesamtes an die Preisverhältnisse des Kaufzeitpunktes bzw. Wertermittlungsstichtages anzupassen sind (§ 22 (3) ImmoWertV und Nr. 4.1.2 der SW-RL).

Eine Regionalisierung der NHK 2010, die bundesdeutsche Mittelwerte darstellen, erfolgt nicht. Abweichende regionale Baupreisverhältnisse werden über die Marktanpassung mittels Sachwertfaktor berücksichtigt (Nr. 5 (1) der SW-RL).

Die vorliegenden Sachwertfaktoren wurden in einem Sachwertmodell mit linearer Alterswertminderung ermittelt (§ 23 ImmoWertV und Nr. 4.3 der SW-RL). Dabei wird das lineare Verhältnis der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer zur Gesamtnutzungsdauer des Gebäudes berücksichtigt. Die Gesamtnutzungsdauer beträgt im Modell einheitlich 70 Jahre. Die Restnutzungsdauer (Nr. 4.3.2 der SW-RL) ergibt sich grundsätzlich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Gesamtnutzungsdauer und dem Alter des Gebäudes am Kaufzeitpunkt bzw. Wertermittlungsstichtag. Bei Modernisierungen wird die Restnutzungsdauer mit dem in Anlage 4 der SW-RL beschriebenen Modell verlängert.

Der Bodenwert ist im Sachwertverfahren nach § 16 ImmoWertV im Vergleichswertverfahren zu ermitteln. Dabei ist zu beachten, dass selbständig nutzbare Teilflächen gesondert zu berücksichtigen sind. Bei der Kauffallauswertung zur Ermittlung der Sachwertfaktoren wird der Bodenwert i.d.R. aus dem Produkt von Bodenrichtwert und Grundstücksfläche errechnet.

Zu den baulichen Außenanlagen und sonstigen Anlagen (Nr. 4.2 der SW-RL) zählen z. B. befestigte Wege und Plätze, Ver- und Entsorgungseinrichtungen auf dem Grundstück, Einfriedungen, Gartenanlagen und einfache Nebengebäude. Die Sachwerte dieser Anlagen werden durch pauschale Wertansätze im Sachwertmodell berücksichtigt.

Die Sachwerte sind nach dem folgenden Modell berechnet worden:

Modell zur Berechnung der vorläufigen Sachwerte für Reihenhäuser u. Doppelhaushälften		
Sachwert der baulichen Anlagen	= x x -	Brutto-Grundfläche (nur die überdeckten Grundflächen der Bereiche a und b der DIN 277-1:2005-02 gem. Nr. 4.1.1.4 der SW-RL) Kostenkennwert der NHK 2010 (gem. Anlage 1 der SW-RL) ggf. angepasst aufgrund baulicher Besonderheiten (gem. Nr. 4.1.1.5 bis 4.1.1.7 der SW-RL) Baupreisindex für Wohngebäude des Statistischen Bundesamtes (2010 = 100; gem. Nr. 4.1.2 der SW-RL) lineare Alterswertminderung (gem. Nr. 4.3 der SW-RL) Gesamtnutzungsdauer: 70 Jahre Restnutzungsdauer: aus Unterschiedsbetrag zwischen Gesamtnutzungsdauer und Alter, ggf. modifiziert bei Modernisierungen gem. Anlage 4 der SW-RL
Bodenwert	=	Bodenrichtwert x Grundstücksfläche
Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen	=	pauschaler Wertansatz u. a. für Hausanschlüsse, Plattierungen, Einfriedung, Gartenanlage, einfache Nebengebäude; üblich sind 2 % bis 5 % des Sachwertes der baulichen Anlagen zuzgl. pauschaler Hausanschlussgebühren
vorläufiger Sachwert	=	Sachwert der baulichen Anlagen + Bodenwert + Sachwert baulicher Außenanlagen und sonstiger Anlagen

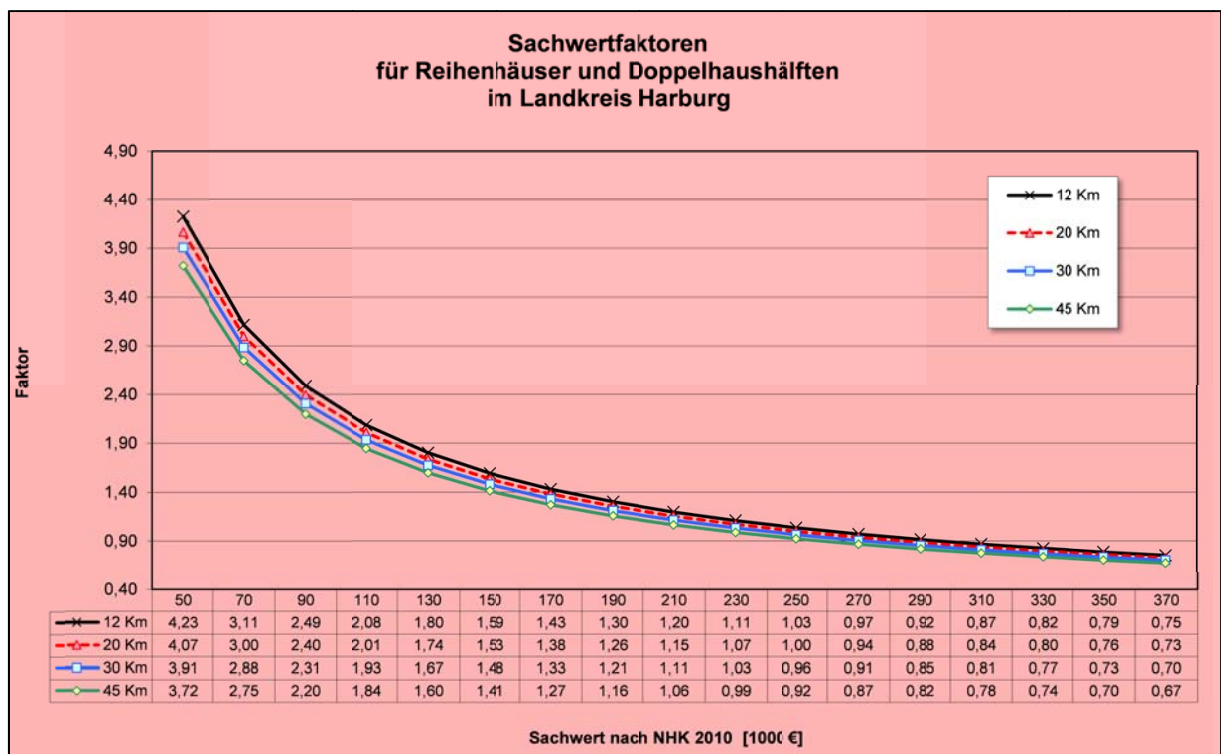
Hinweise zur Anwendung der Sachwertfaktoren:	
<p>1. Der Sachwertfaktor ist von folgenden wesentlichen Einflussgrößen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Höhe des Sachwertes: Einfache Objekte mit geringem Sachwert erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als aufwendige Objekte mit hohem Sachwert. • von der Lage des Objektes: Objekte in guter Lage (hoher Bodenrichtwert) erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als Objekte in schlechteren Lagen. • von der Restnutzungsdauer des Objektes: Ältere Objekte erzielen relativ zum Sachwert niedrigere Verkaufspreise als neue Objekte (bei gleichem vorläufigem Sachwert). • vom Gebäudestandard des Objektes: Objekte mit hoher Standardstufe erzielen relativ zum Sachwert höhere Verkaufspreise als Objekte mit niedriger Standardstufe (bei gleichem vorläufigem Sachwert). <p>2. Die Kurve des Sachwertfaktors zeigt den Mittelwert für durchschnittliche Objekte. Abweichungen von den durchschnittlichen Eigenschaften des typischen Vergleichsobjekts führen zu Abweichungen in den Sachwertfaktoren. Soweit sich die Abweichungen signifikant auswirken sind zur Berücksichtigung Korrekturfaktoren aufgeführt.</p> <p>3. Die in den Diagrammen enthaltenen Wertebereiche geben den Rahmen für die Verwendbarkeit des zu Grunde liegenden Modells wieder. Für Objekte, deren Eigenschaften außerhalb dieses Rahmens liegen, sind die Sachwertfaktoren nur bedingt geeignet. In diesen Fällen ist eine besondere Prüfung und Begründung der Anwendbarkeit erforderlich.</p> <p>4. Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale (Nr. 6 der SW-RL) müssen im Einzelfall durch Zu- oder Abschläge nach der Marktanpassung berücksichtigt werden (§ 8 Abs. 2 und 3 ImmoWertV). Dabei ist zu beachten, dass durch die Sachwertfaktoren bereits ein baujahrsüblicher Zustand erfasst wird. Nur überdurchschnittliche Baumängel und -schäden sind deshalb Wert mindernd anzusetzen. Ein überdurchschnittlicher Zustand ist mit einem Zuschlag zu berücksichtigen.</p>	

9.3.3.1 Sachwertfaktoren Landkreis Harburg

Die analysierte Stichprobe umfasst 1 229 Kauffälle.

Die nachfolgend dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches Reihenhause / Doppelhaushälfte mit folgenden Eigenschaften:

Merkmal	Wertebereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Entfernung	12 km – 45 km	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	50.000 € – 370.000 €	s. Grafik
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	55 €/m ² bis 415 €/m ²	175 €/m ²
Haustyp	Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Reihennittelhaus	Doppelhaushälfte
Restnutzungsdauer	15 – 70	45
Wohnfläche	50 m ² – 160 m ²	100 m ²
Grundstücksgröße	100 m ² – 800 m ²	400 m ²
Standardstufe	1,0 – 4,0	2,5 (inkl. Einbauküche)
Unterkellerung	ohne bis Vollkeller	Vollkeller
Garage/Carport		vorhanden (eine)



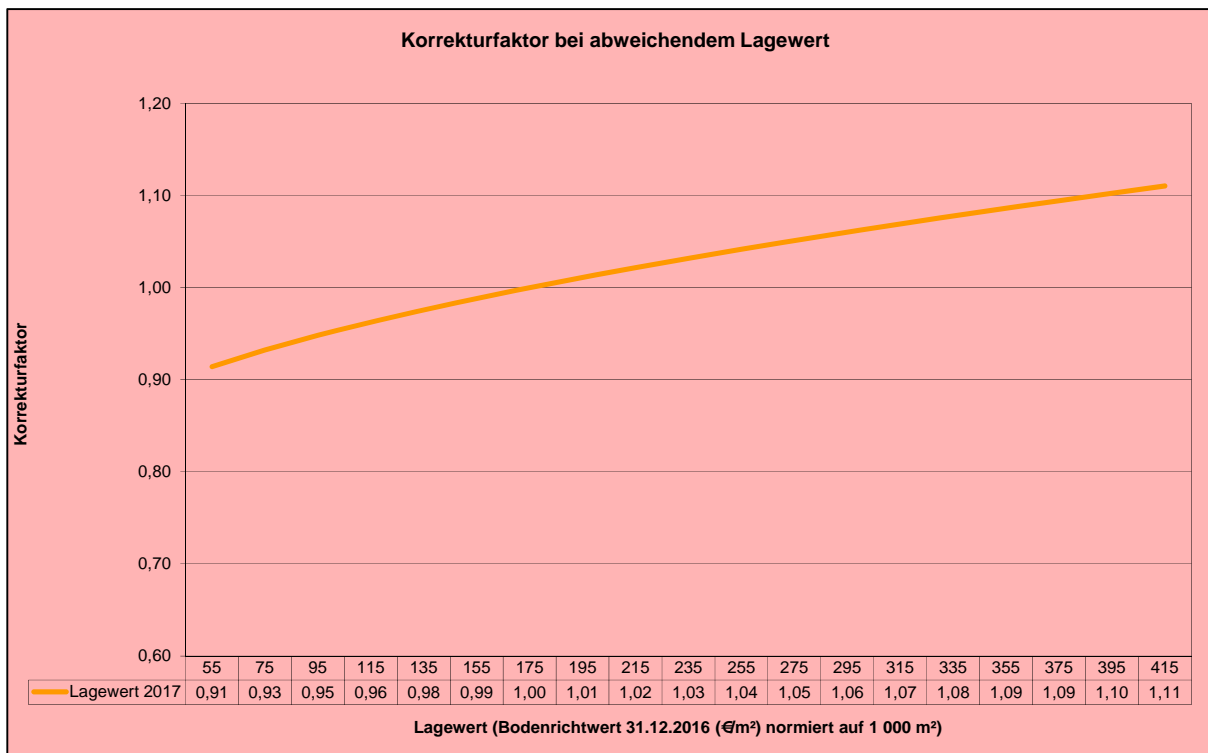
Die Entfernungangaben beziehen sich auf das Zentrum von Hamburg (Rathausplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 55 entnommen werden.

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

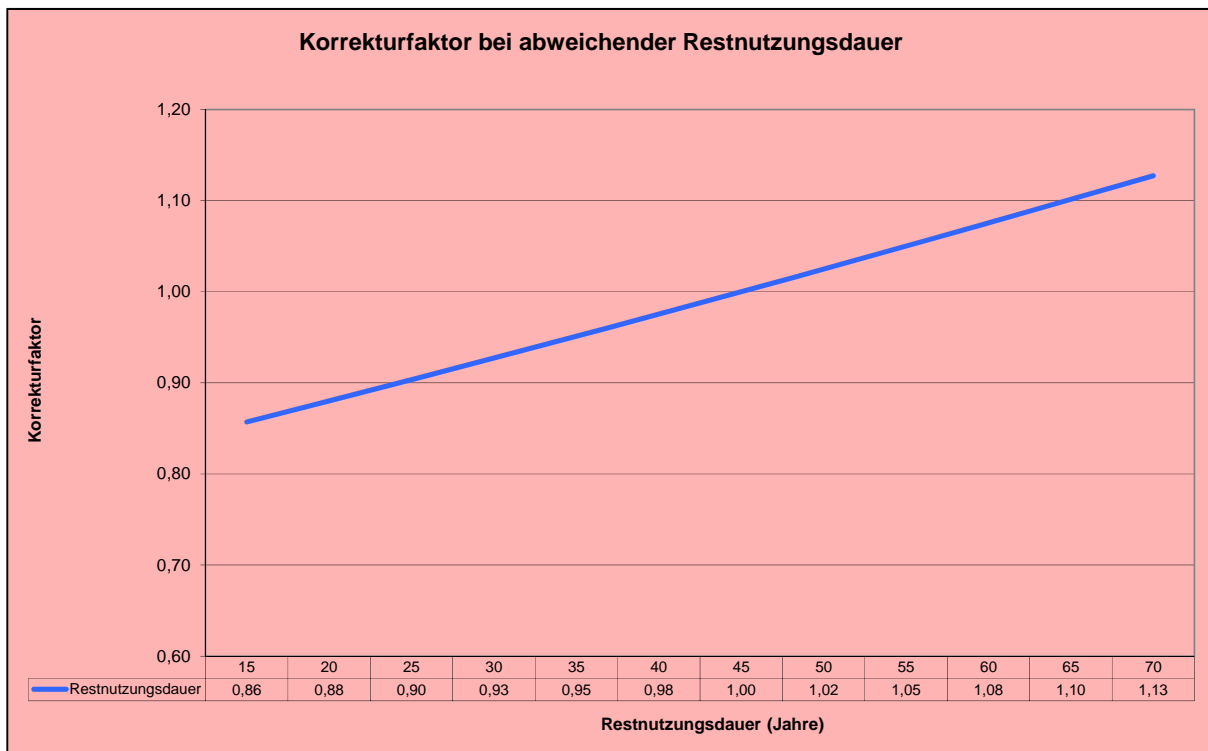
- ohne Keller **0,93**

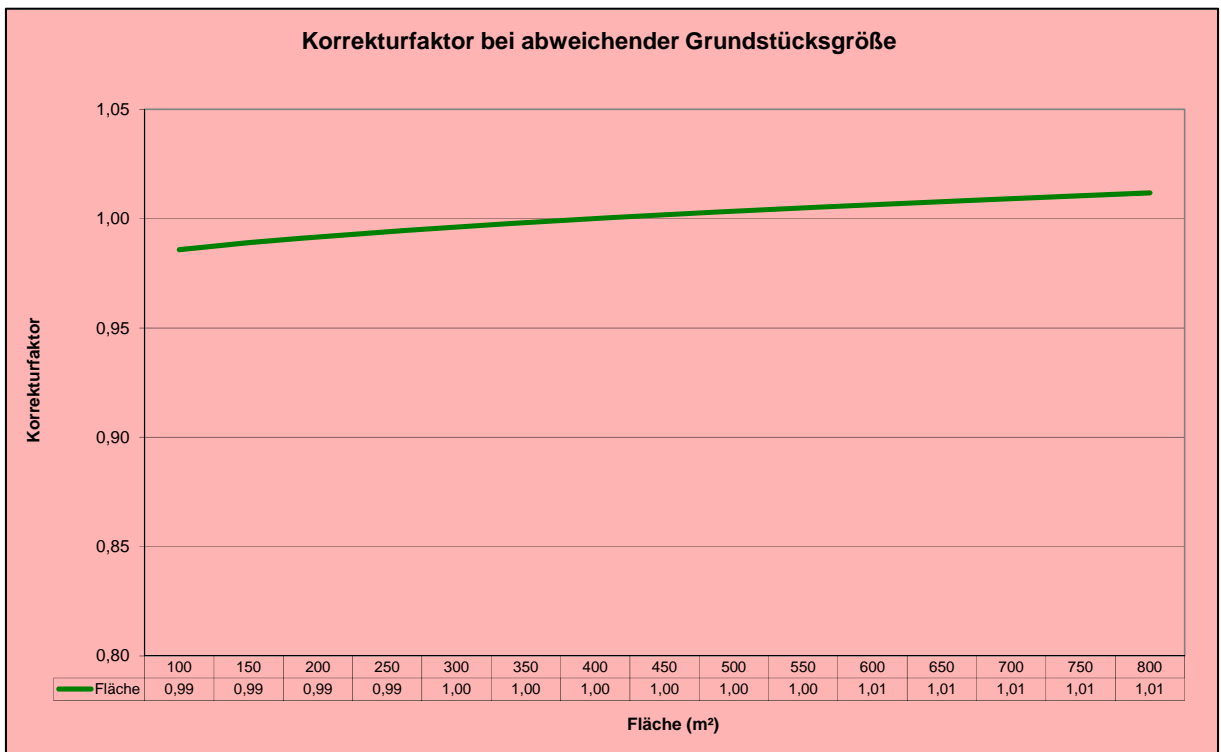
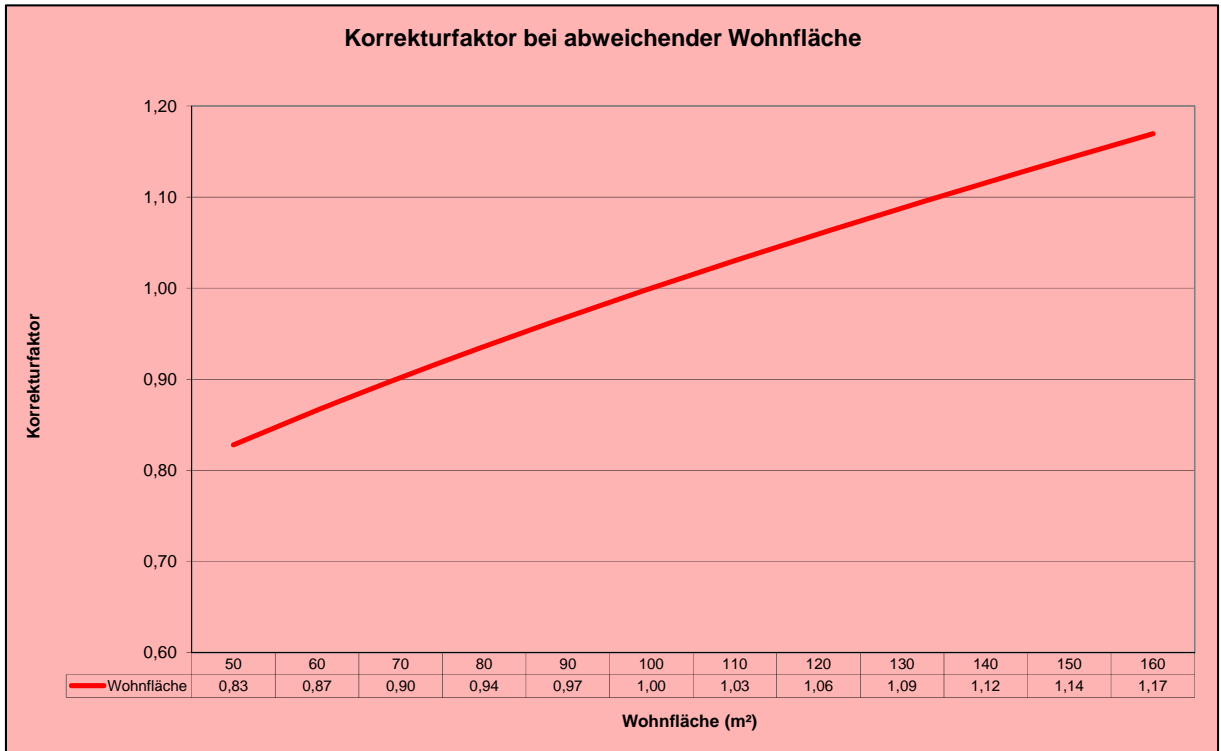
Korrekturfaktor für den Haustyp (Stellung):

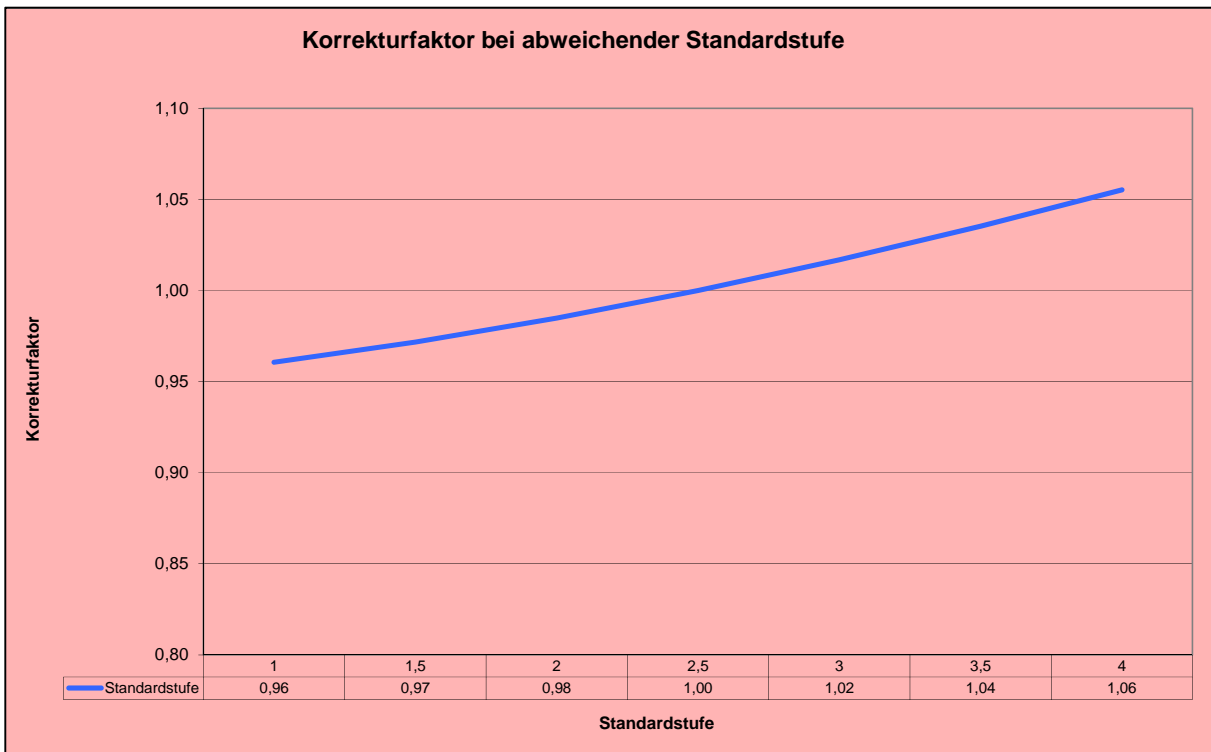
- Reihenendhaus **0,98**
- Reihenmittelhaus **0,95**



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Harburg (Seite 23).







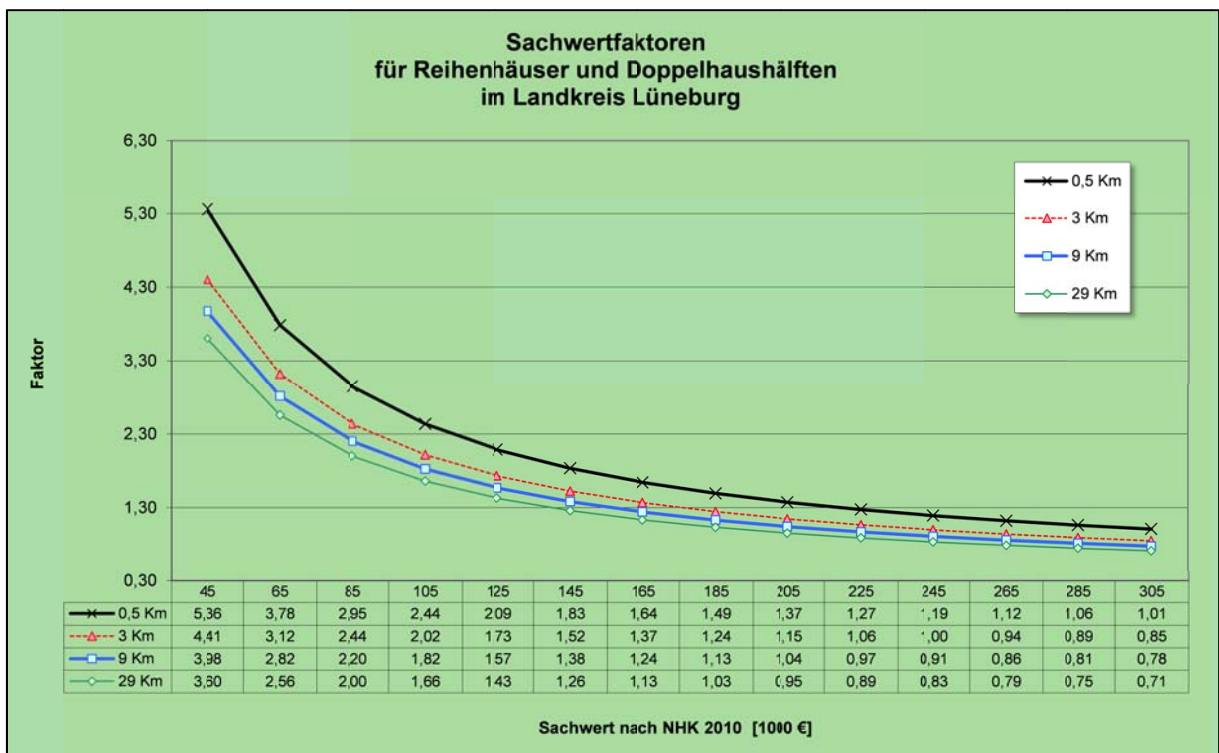
Das Anwendungsbeispiel entspricht dem im Abschnitt 9.2.3.1.

9.3.3.2 Sachwertfaktoren Landkreis Lüneburg

Die analysierte Stichprobe umfasst 735 Kauffälle.

Die dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches Reihenhäuser oder eine typische Doppelhaushälfte mit folgenden Eigenschaften:

Merkmal	Wertebereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Entfernung	0,5 km – 29 km	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	45.000 € – 305.000 €	s. Grafik
Haustyp	Doppelhaushälfte, Reihenednhaus, Reihemittelhaus	Doppelhaushälfte
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	30 €/m ² – 350 €/m ²	170 €/m ²
Restnutzungsdauer	15 – 70	45
Standardstufe	1 – 4,5	2,5
Wohnfläche	60 m ² – 180 m ²	100 m ²
Grundstückfläche	200 m ² – 1 000 m ²	400 m ²
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Garage/Carport/Stellplatz		Stellplatz und Carport



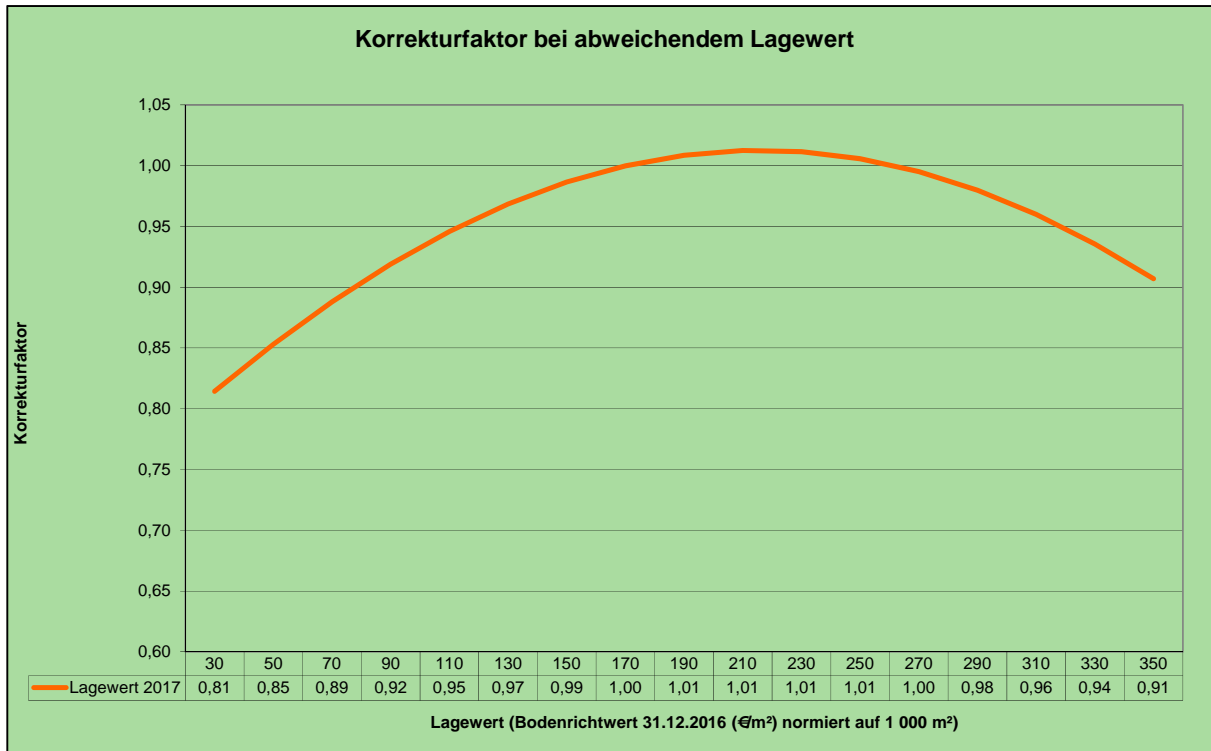
Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Lüneburg (Marktplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 60 entnommen werden.

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

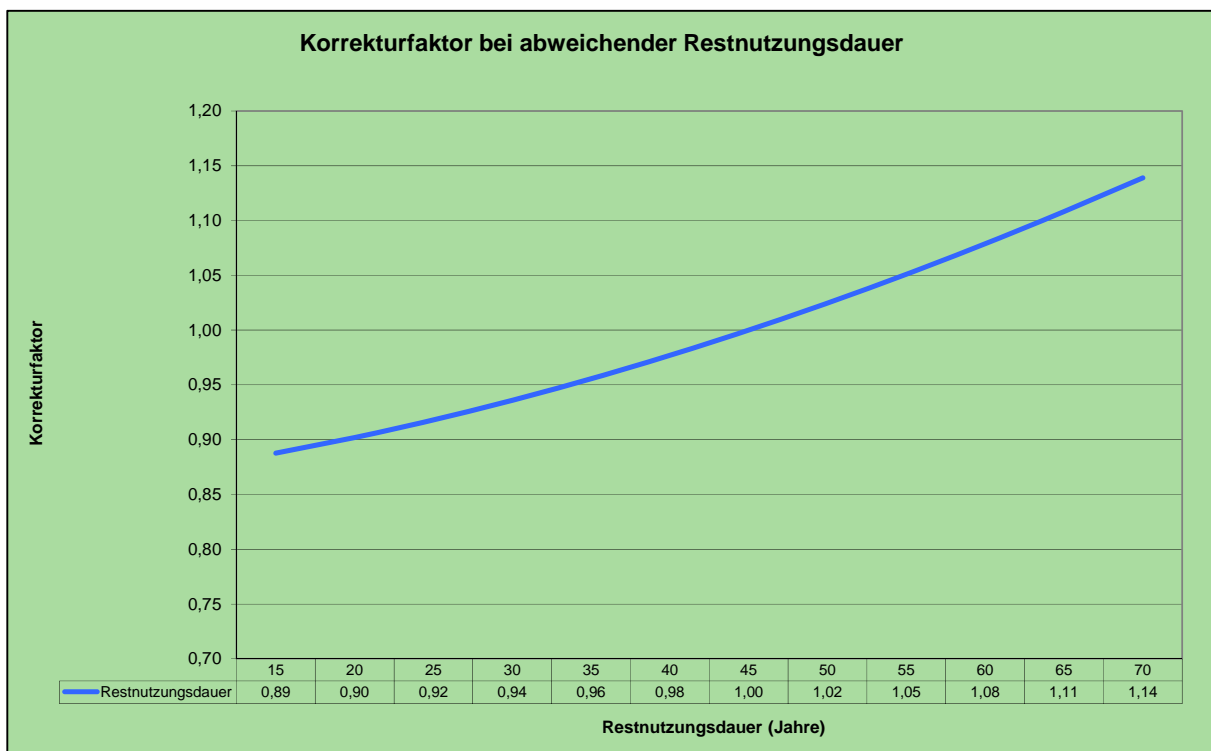
- ohne Keller **0,97**

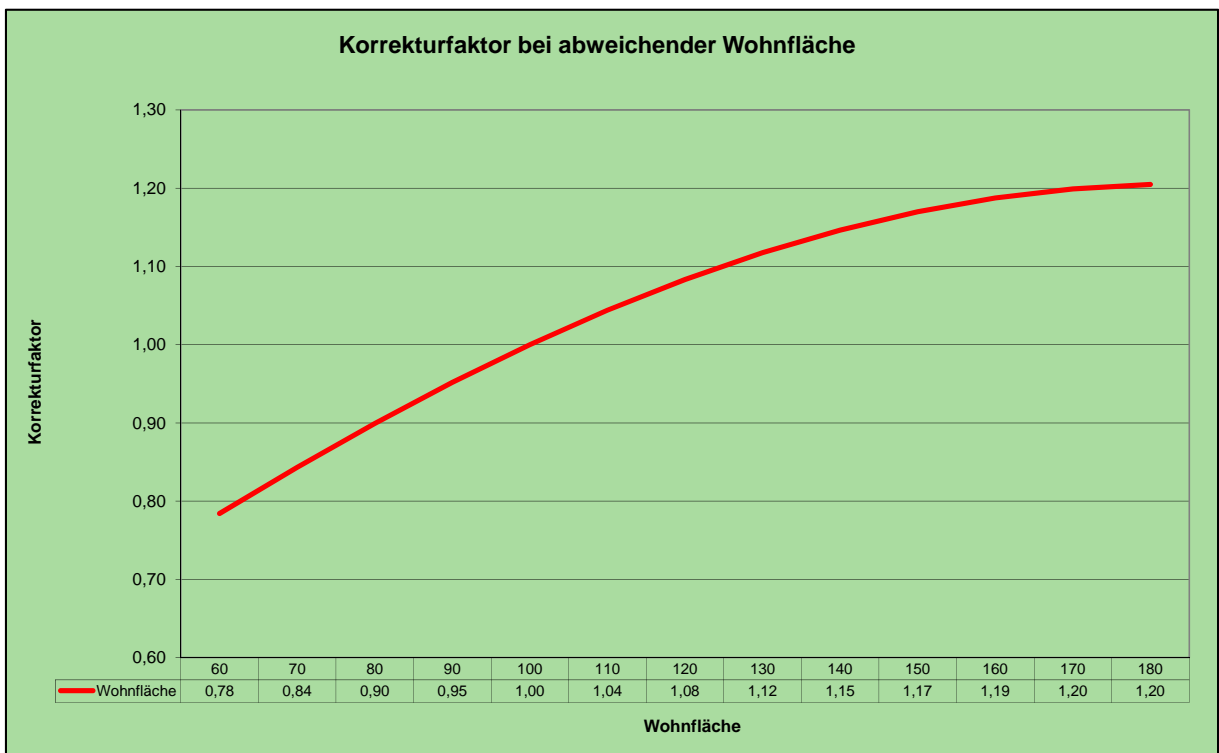
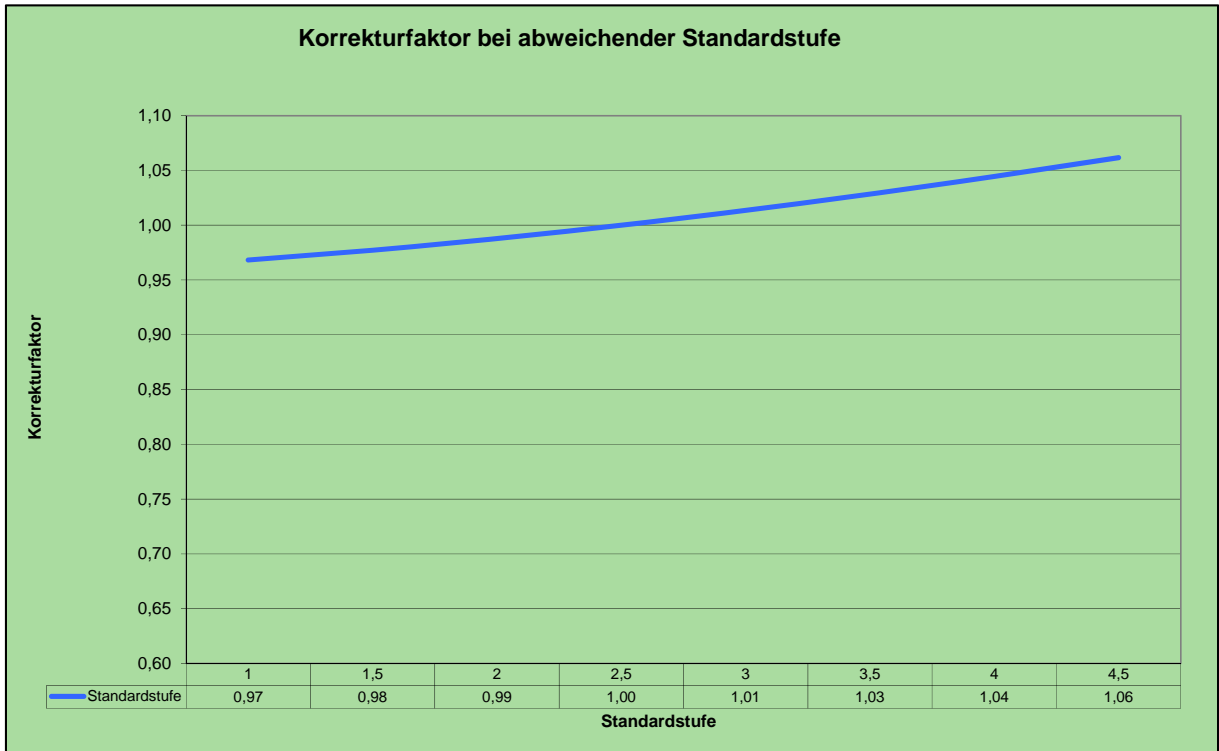
Korrekturfaktor für den Haustyp (Stellung):

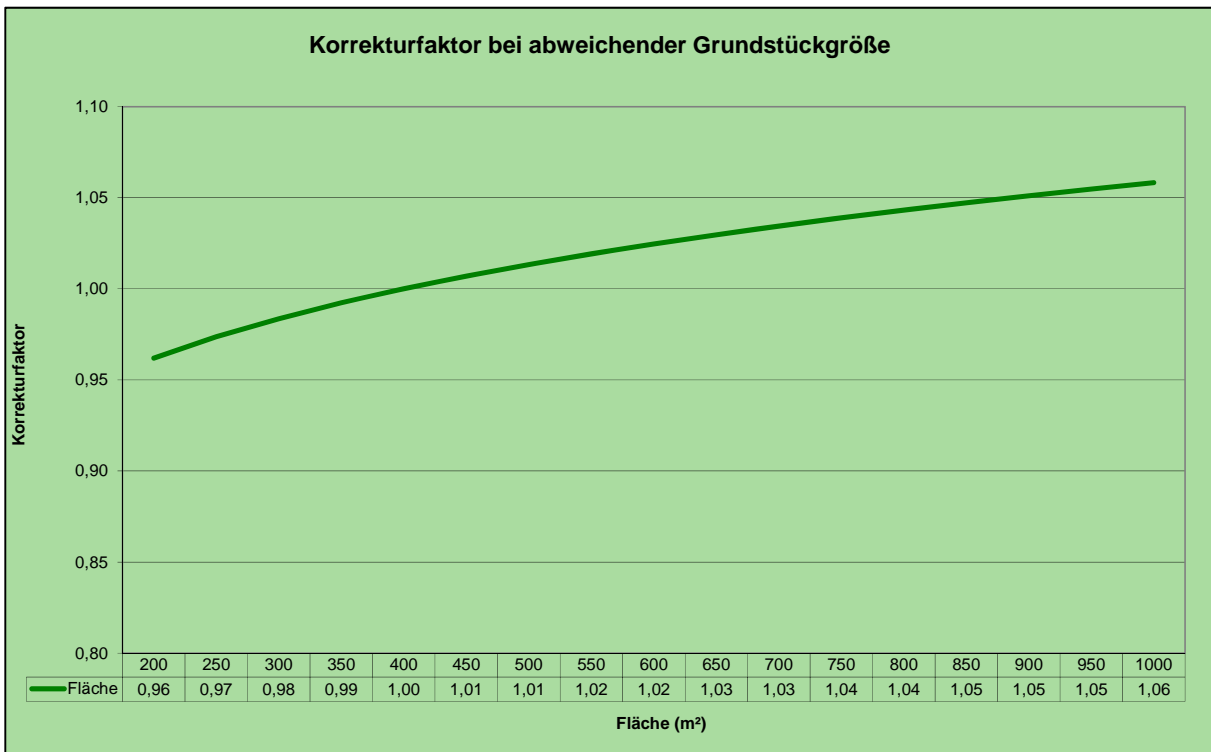
- Reihenendhaus 0,99
- Reihenmittelhaus 0,99



Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüneburg (Seite 26).







Die Anwendungshinweise finden Sie im Abschnitt 9.3.3.

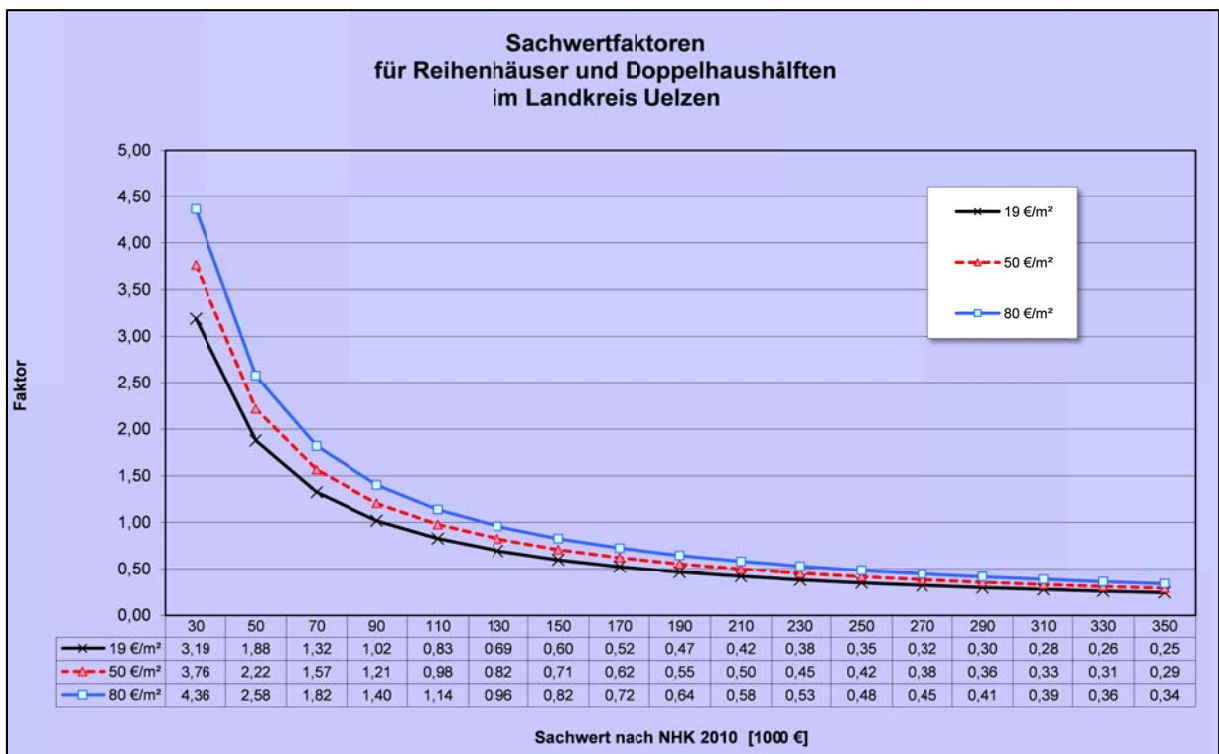
Das Anwendungsbeispiel entspricht dem im Abschnitt 9.2.3.1.

9.3.3.3 Sachwertfaktoren Landkreis Uelzen

Die analysierte Stichprobe umfasst 392 Kauffälle.

Die dargestellten Sachwertfaktoren beziehen sich auf ein typisches Reihenhäuser oder eine typische Doppelhaushälfte mit folgenden Eigenschaften:

Merkmal	Wertebereich	Ausprägungen des Bezugsobjektes
Kaufzeitpunkt	2000 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	19 €/m ² – 80 €/m ²	s. Grafik
vorläufiger Sachwert	30.000 € – 350.000 €	s. Grafik
Region	Landkreis Uelzen, Stadt Uelzen, Bad Bevensen (Ort)	Landkreis Uelzen
Haustyp	Doppelhaushälfte, Reihenednhaus, Reihenmittelhaus	Doppelhaushälfte
Restnutzungsdauer	15 Jahre – 70 Jahre	40
Standardstufe	1,0 – 4,0	2,5 (inkl. Einbauküche)
Wohnfläche	50 m ² – 180 m ²	100 m ²
Grundstücksfläche	100 m ² – 1 100 m ²	400 m ²
Garage / Carport / Stellplatz		vorhanden (ein/e)



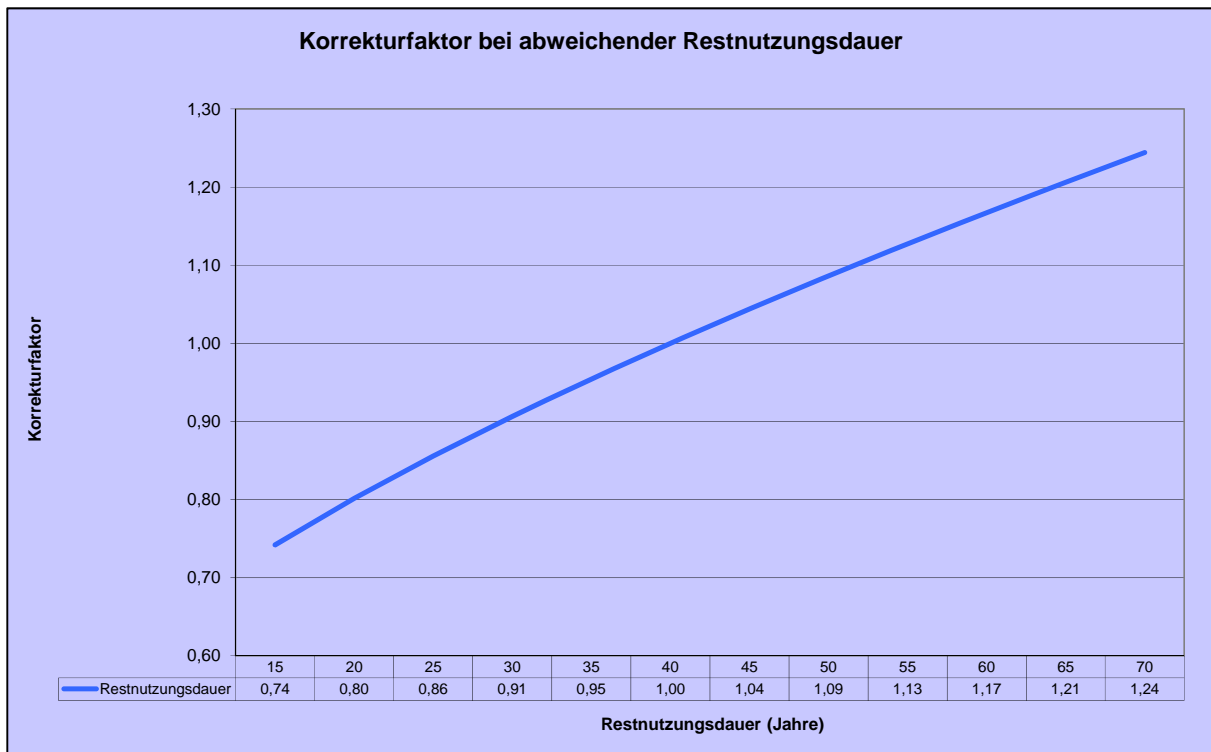
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Uelzen (Seite 28).

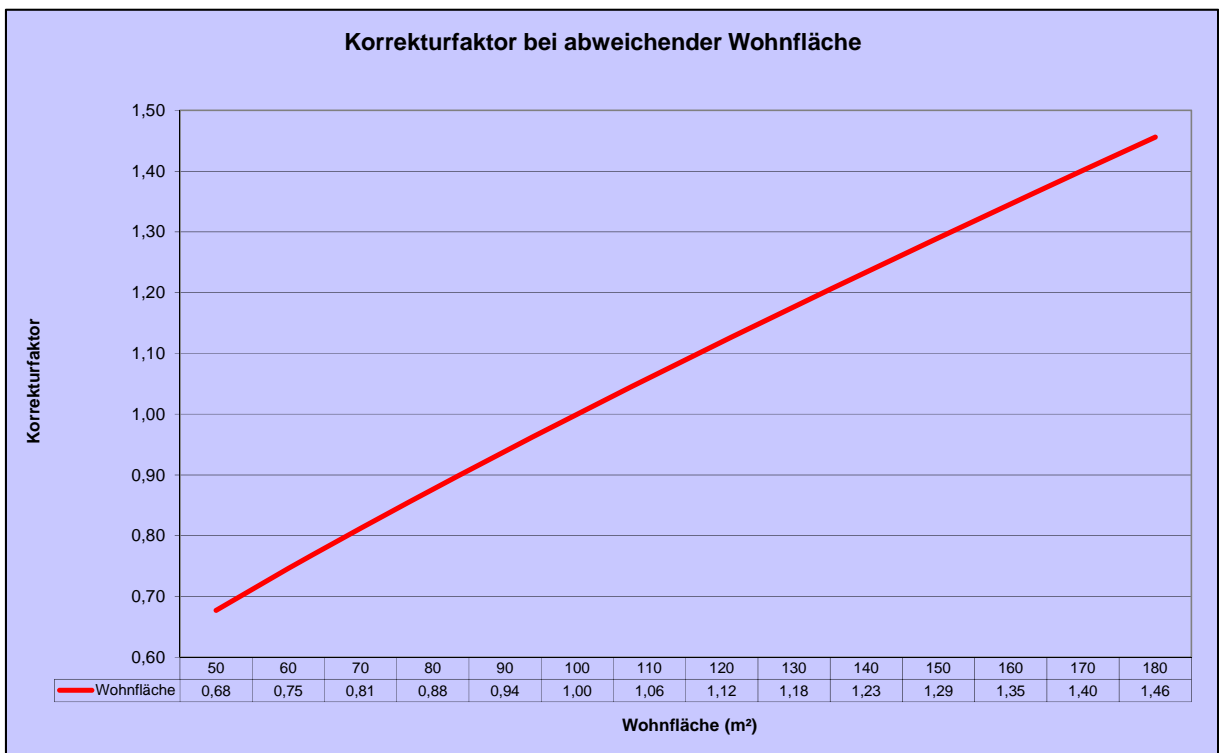
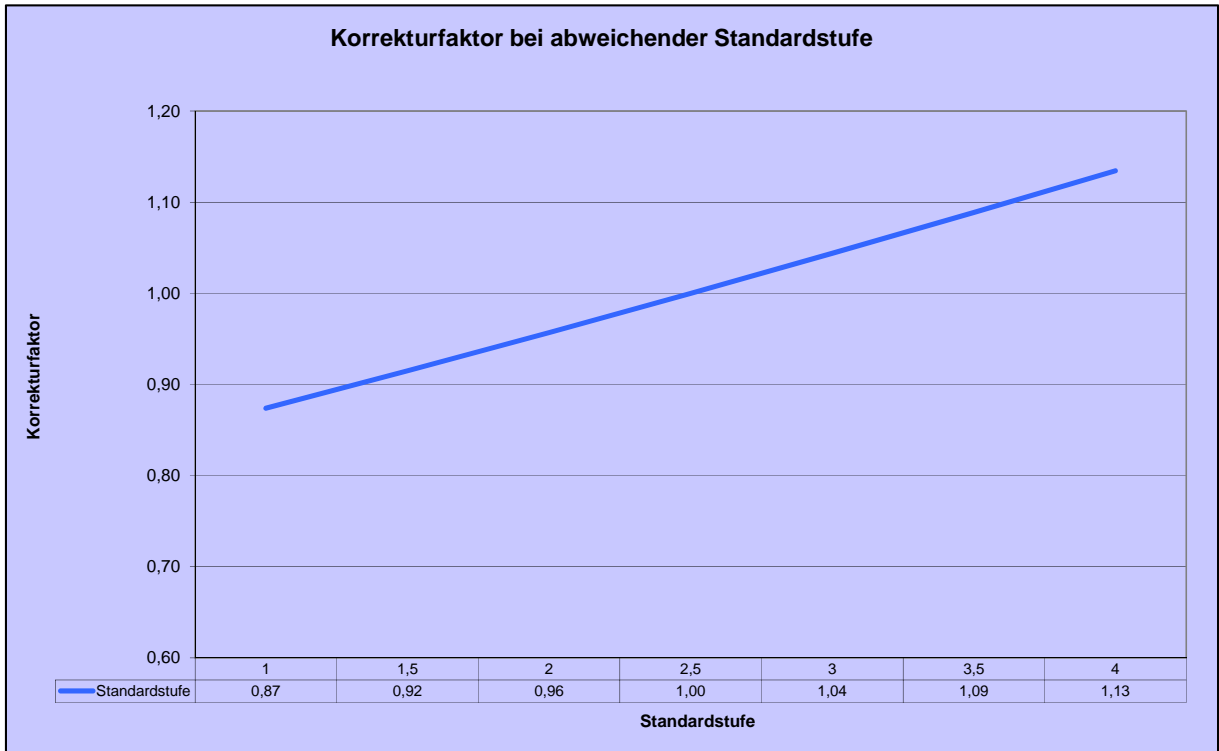
Korrekturfaktor für die Region:

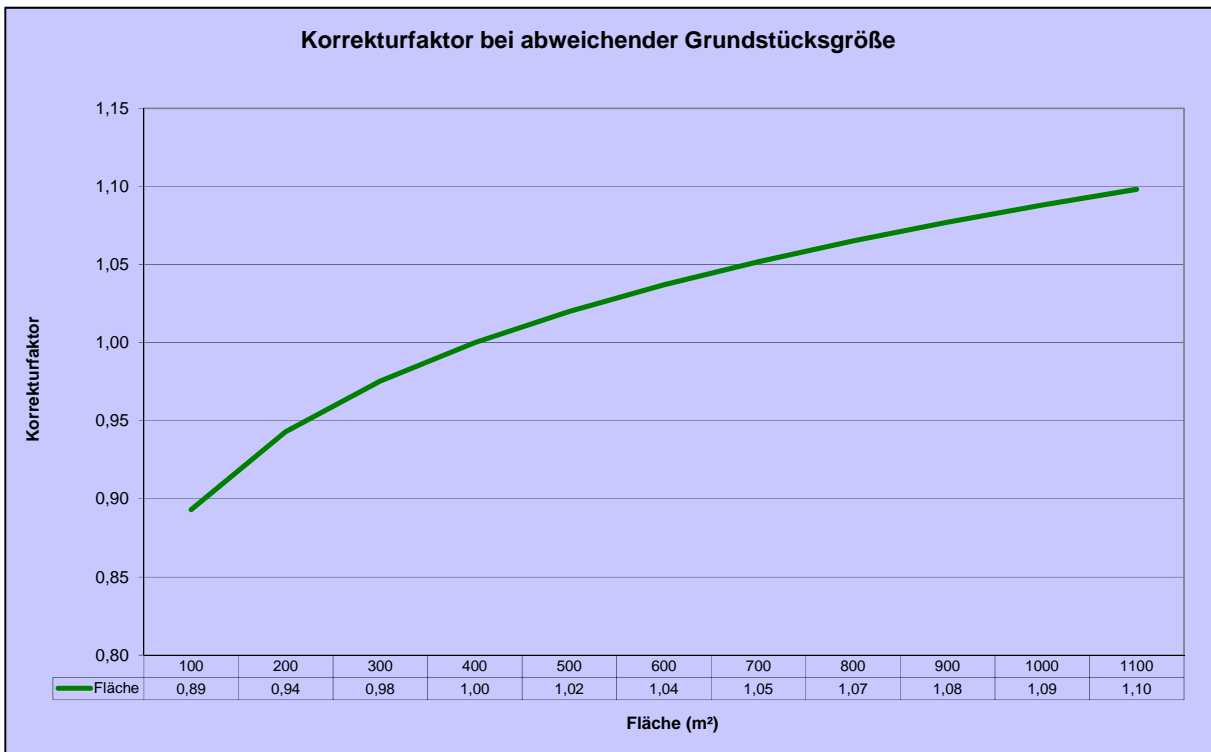
- Uelzen 1,12
- Bad Bevensen 1,11

Korrekturfaktor für den Haustyp (Stellung):

- Reihenendhaus 0,98
- Reihenmittelhaus 0,94







Die Anwendungshinweise finden Sie im Abschnitt 9.3.3.

Das Anwendungsbeispiel entspricht dem im Abschnitt 9.2.3.1.

9.3.3.4 Sachwertfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg

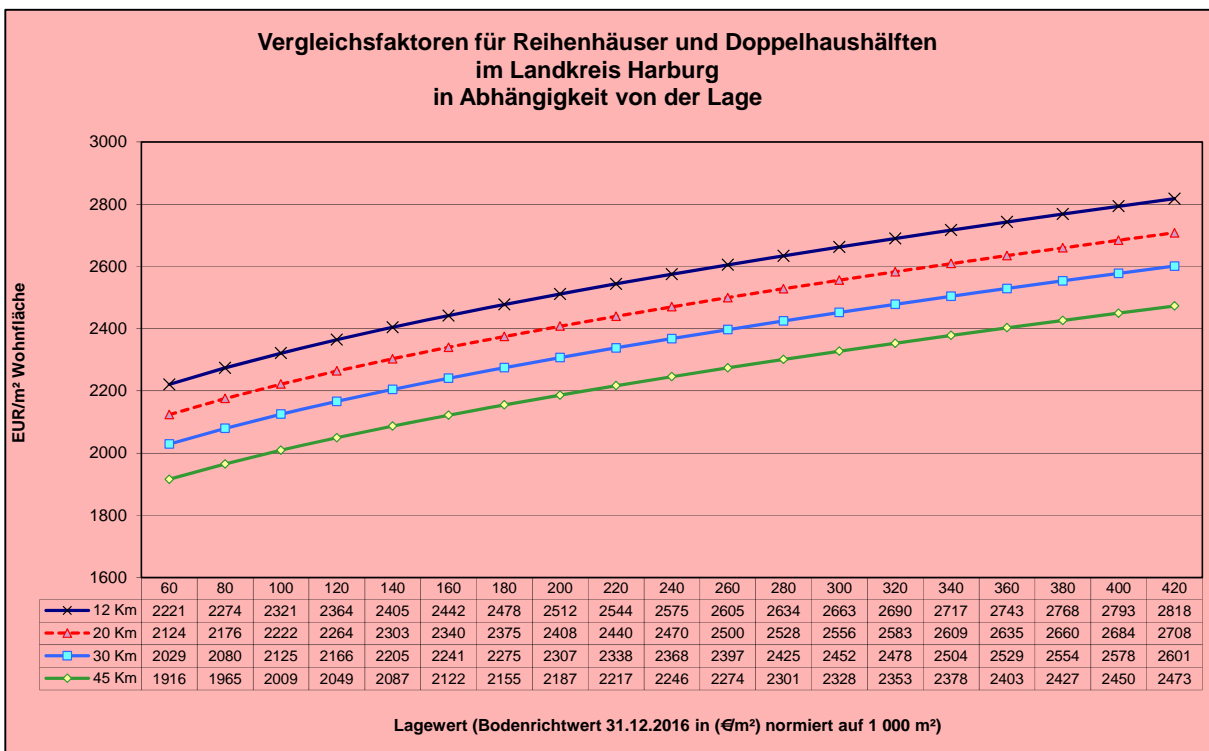
Sachwertfaktoren für Reihenhaus- und Doppelhausgrundstücke ließen sich für den Bereich des Landkreises Lüchow-Dannenberg nicht ableiten.

9.3.3.5 Vergleichsfaktoren Landkreis Harburg

Analog zu den Ausführungen bei den Ein- und Zweifamilienhäuser ergeben sich die nachfolgend dargestellten Vergleichsfaktoren.

Die Stichprobe umfasst hier 1 247 Kauffälle.

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	60 €/m ² – 420 €/m ²	s. Abbildung
Entfernung zum Stadtzentrum Hamburg (Rathausplatz)	12 km – 45 km	s. Abbildung
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1949 – 2013	1981
Wohnfläche	60 m ² – 180 m ²	100 m ²
Grundstücksgröße	100 m ² – 1 200 m ²	400 m ²
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel (inkl. Einbauküche)
Garage / Carport / Stellplatz	vorhanden	vorhanden
Haustyp (Stellung)	Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Reihemittelhaus	Doppelhaushälfte



Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Hamburg (Rathausplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 55 entnommen werden.

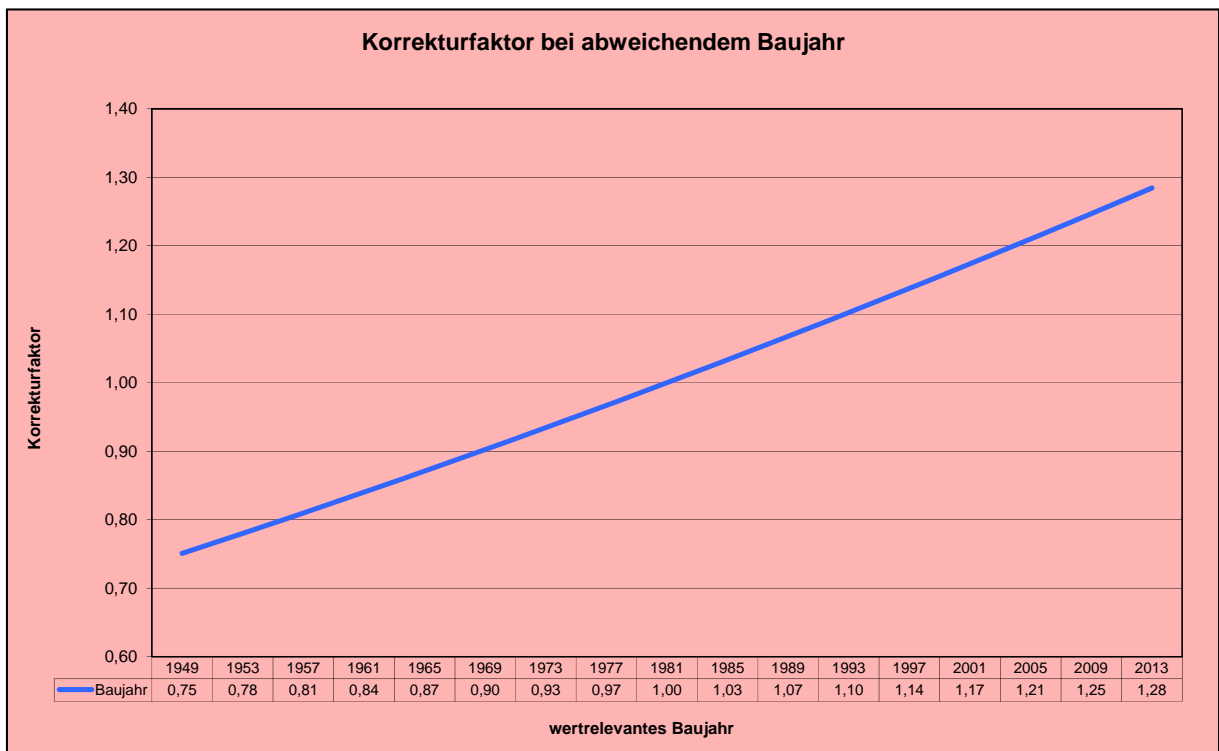
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Harburg (Seite 23).

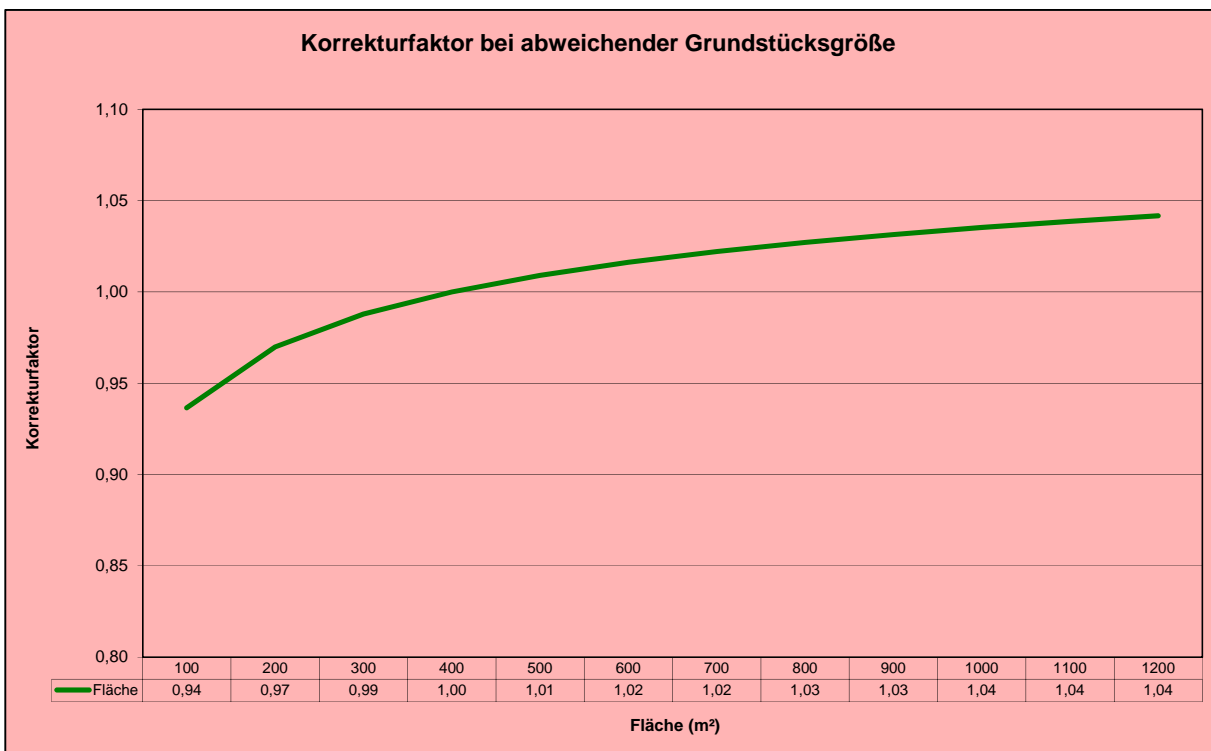
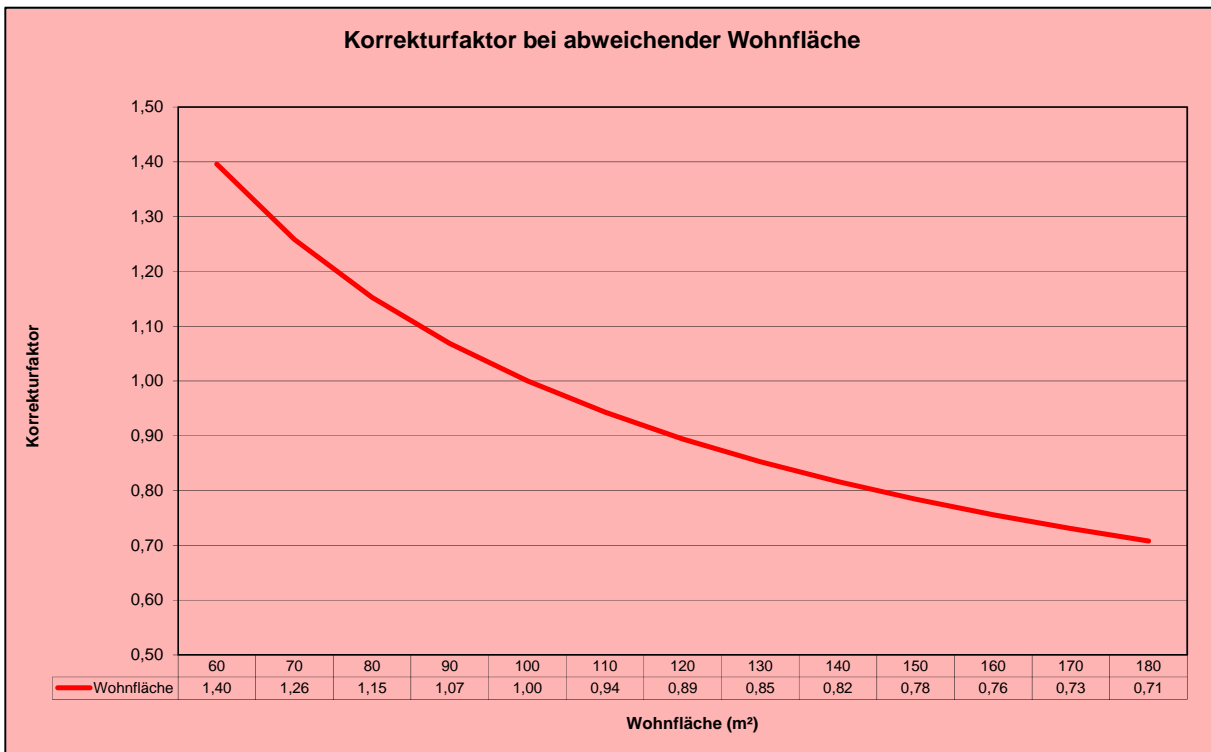
Korrekturfaktor für den Haustyp:

- Reihenendhaus **0,98**
- Reihemittelhaus **0,96**

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller **0,92**



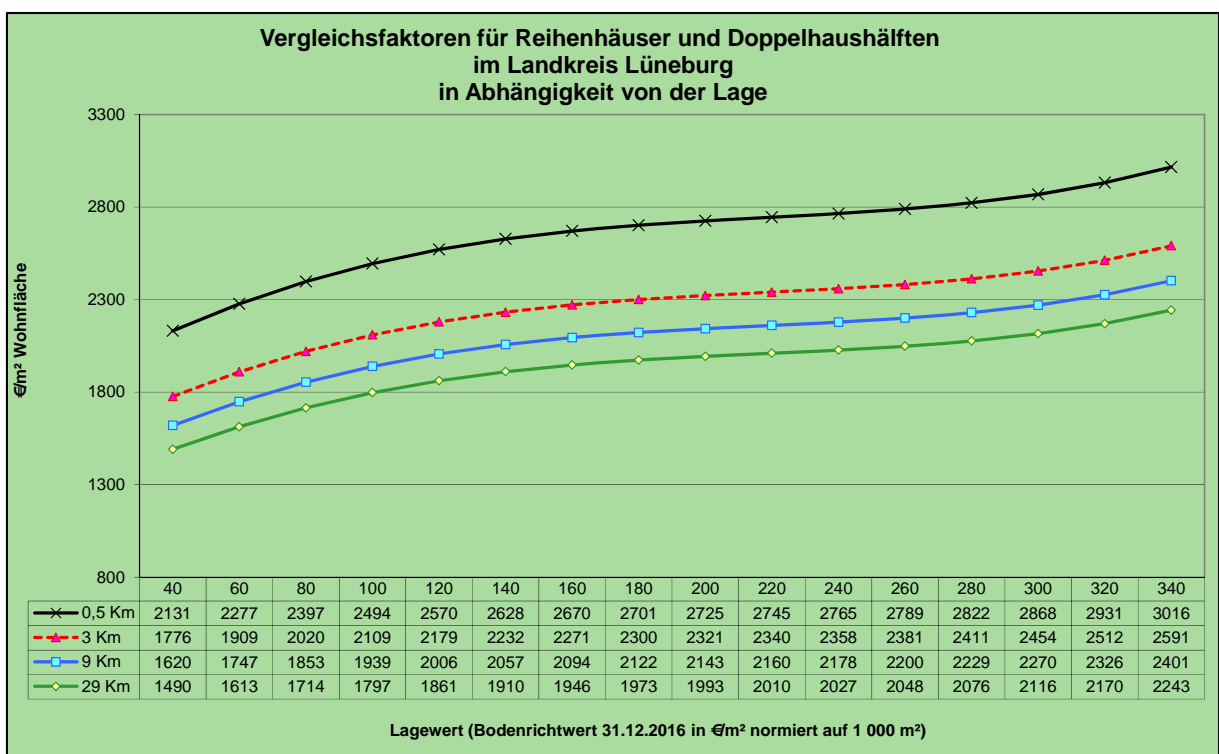


Die Anwendungshinweise und das Anwendungsbeispiel entsprechen Abschnitt 9.2.3.5.

9.3.3.6 Vergleichsfaktoren Landkreis Lüneburg

Die Stichprobe umfasst hier 1 016 Kauffälle.

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	40 €/m ² – 340 €/m ²	s. Abbildung
Entfernung zum Stadtzentrum Lüneburg	0,5 km – 29 km	s. Abbildung
Haustyp (Stellung)	Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Reihenmittelhaus	Doppelhaushälfte
Keller	ohne – Vollkeller	Vollkeller
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1982
Wohnfläche	50 m ² – 190 m ²	100 m ²
Grundstücksgröße	100 m ² – 1 000 m ²	400 m ²
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel (inkl. Einbauküche)
Garage / Carport / Stellplatz	vorhanden	vorhanden



Die Entfernungsangaben beziehen sich auf das Zentrum von Lüneburg (Marktplatz) und können aus der Entfernungskarte auf Seite 60 entnommen werden.

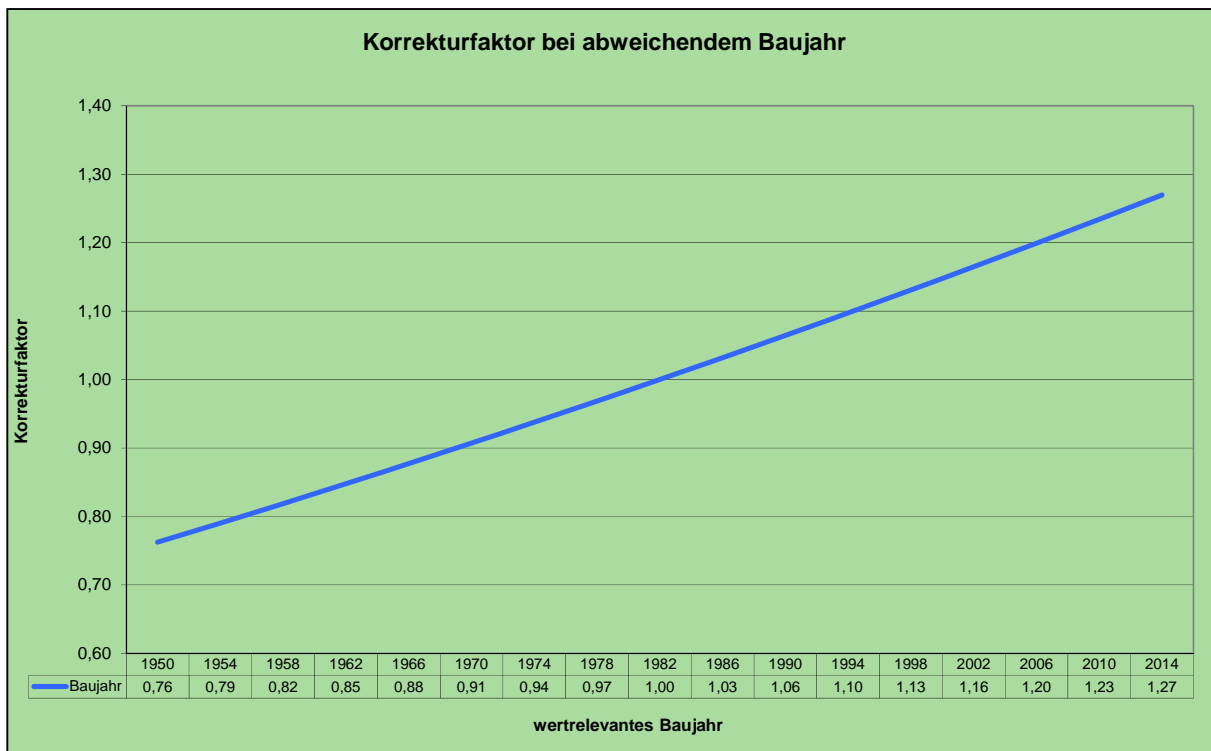
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüneburg (Seite 26).

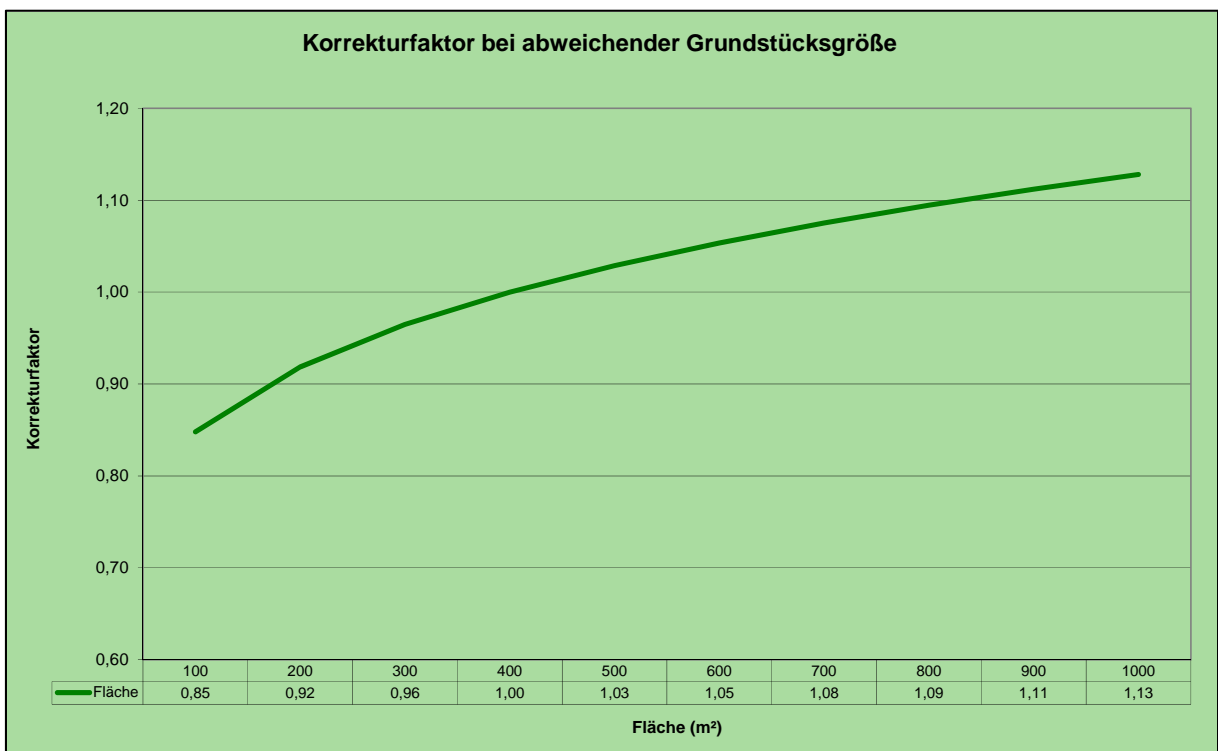
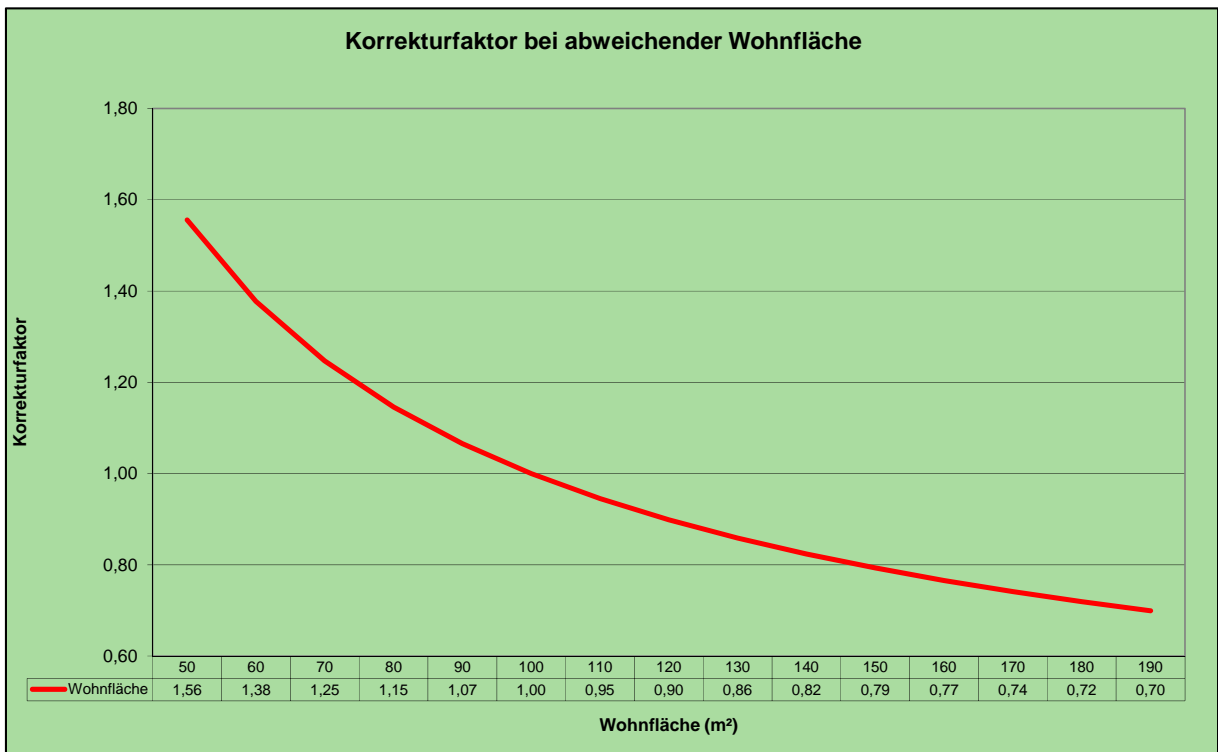
Korrekturfaktor für den Haustyp (Stellung):

- Reihenendhaus **0,97**
- Reihenmittelhaus **0,96**

Korrekturfaktor für die Unterkellerung:

- ohne Keller **0,93**



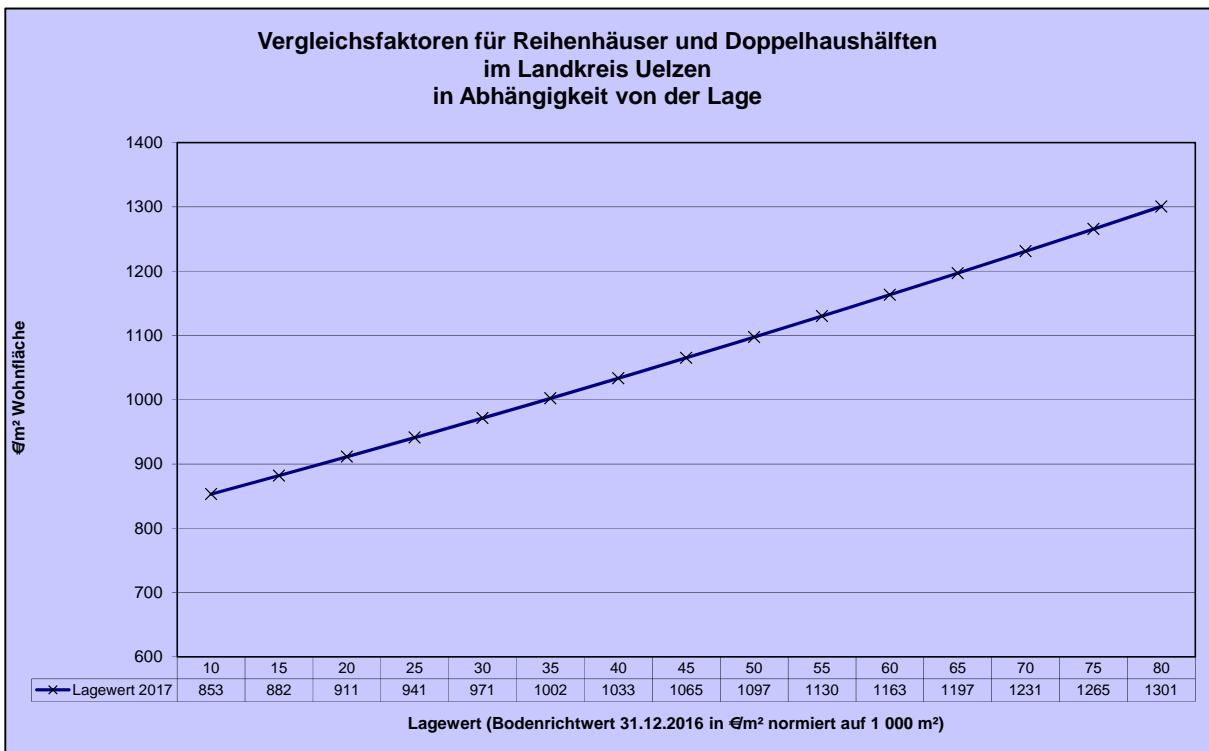


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.3.3.7 Vergleichsfaktoren Landkreis Uelzen

Die Stichprobe umfasst hier 314 Kauffälle.

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	10 €/m ² – 80 €/m ²	s. Abbildung
Region	Landkreis Uelzen, Bad Bevensen, Bad Bodenteich, Hansestadt Uelzen	Landkreis Uelzen
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2010	1974
Wohnfläche	50 m ² – 180 m ²	100 m ²
Grundstücksgröße	100 m ² – 1 100 m ²	400 m ²
Haustyp (Stellung)	Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Reihenmittelhaus	Doppelhaushälfte
Keller	ohne – Vollkeller	kein signifikanter Werteeinfluss
Ausstattung	einfach – gehoben	mittel inkl. Einbauküche
Garage / Carport / Stellplatz	ohne - vorhanden	Carport



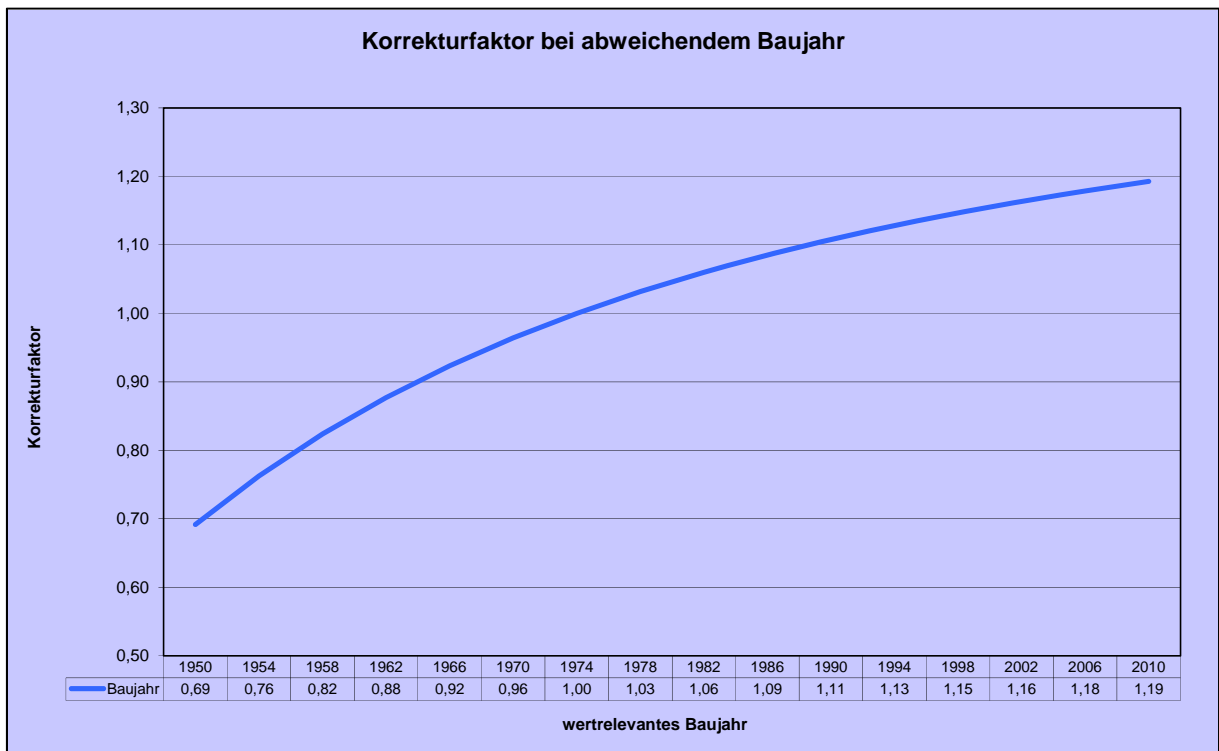
Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Uelzen (Seite 28).

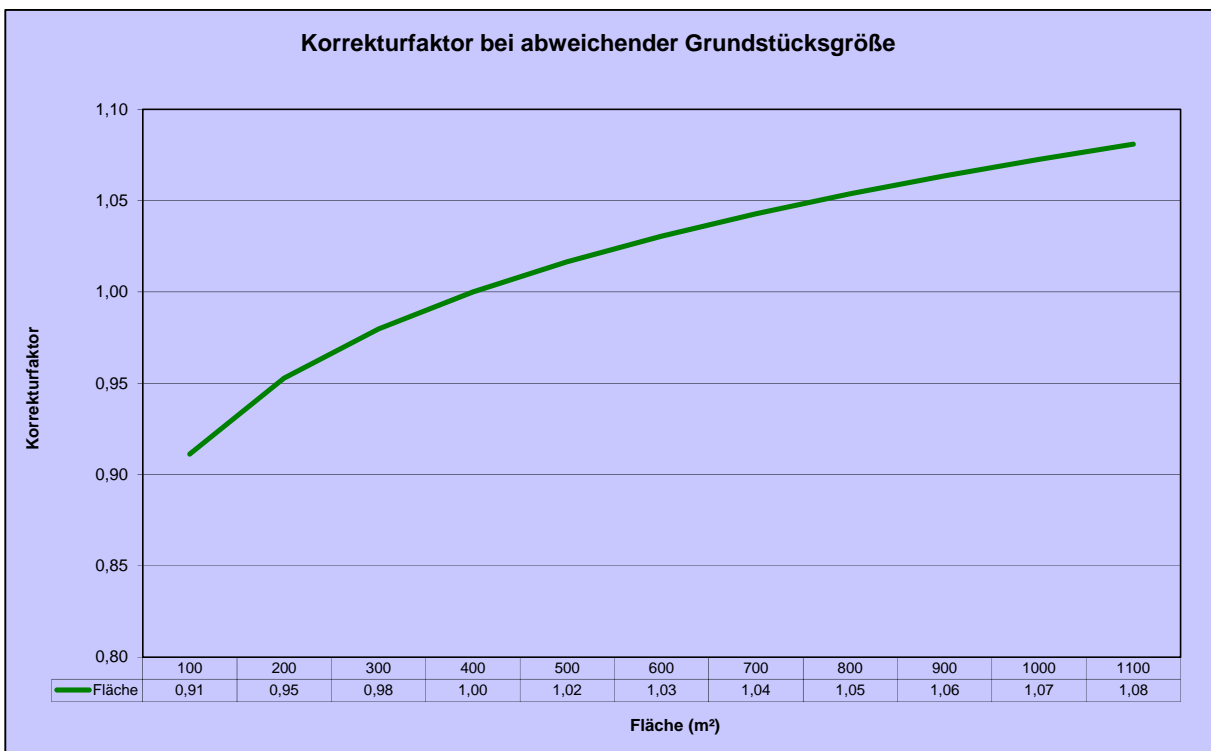
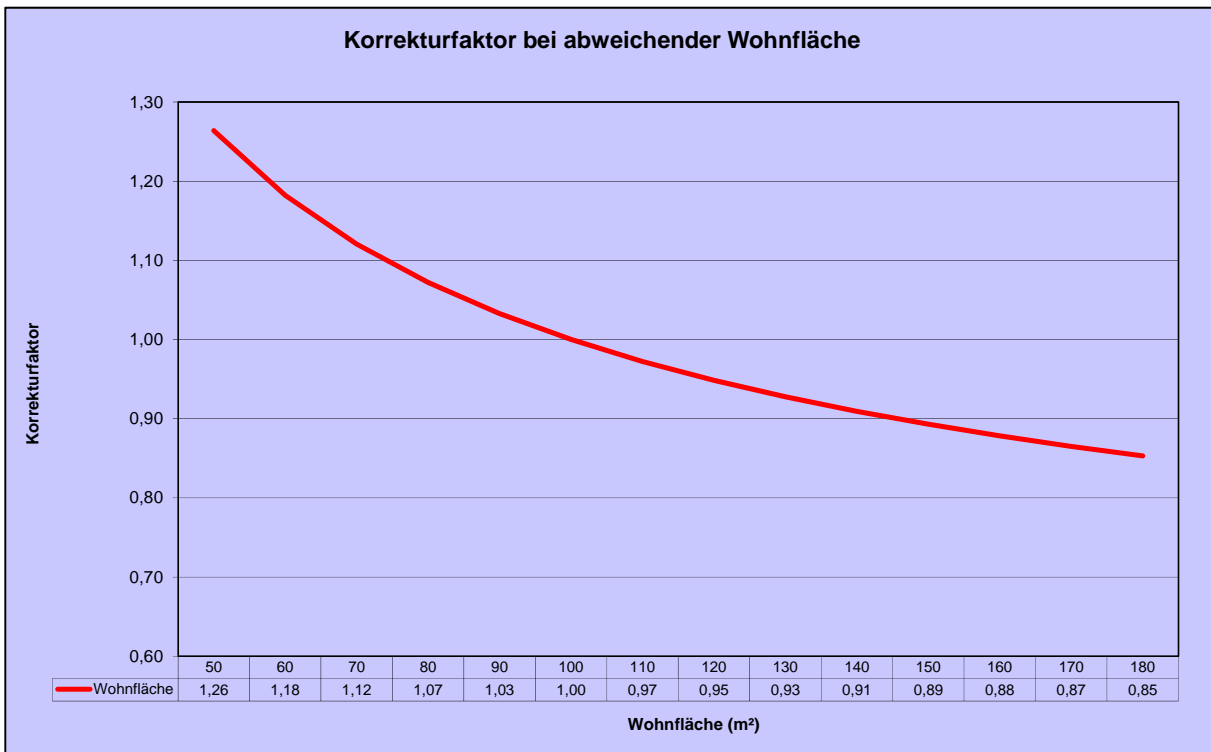
Korrekturfaktor für die Region:

- **Bad Bevensen** **1,08**
- **Bad Bodenteich** **0,86**
- **Stadt Uelzen** **1,07**

Korrekturfaktor für den Haustyp (Stellung):

- Reihenendhaus **0,95**
- Reihemittelhaus **0,95**



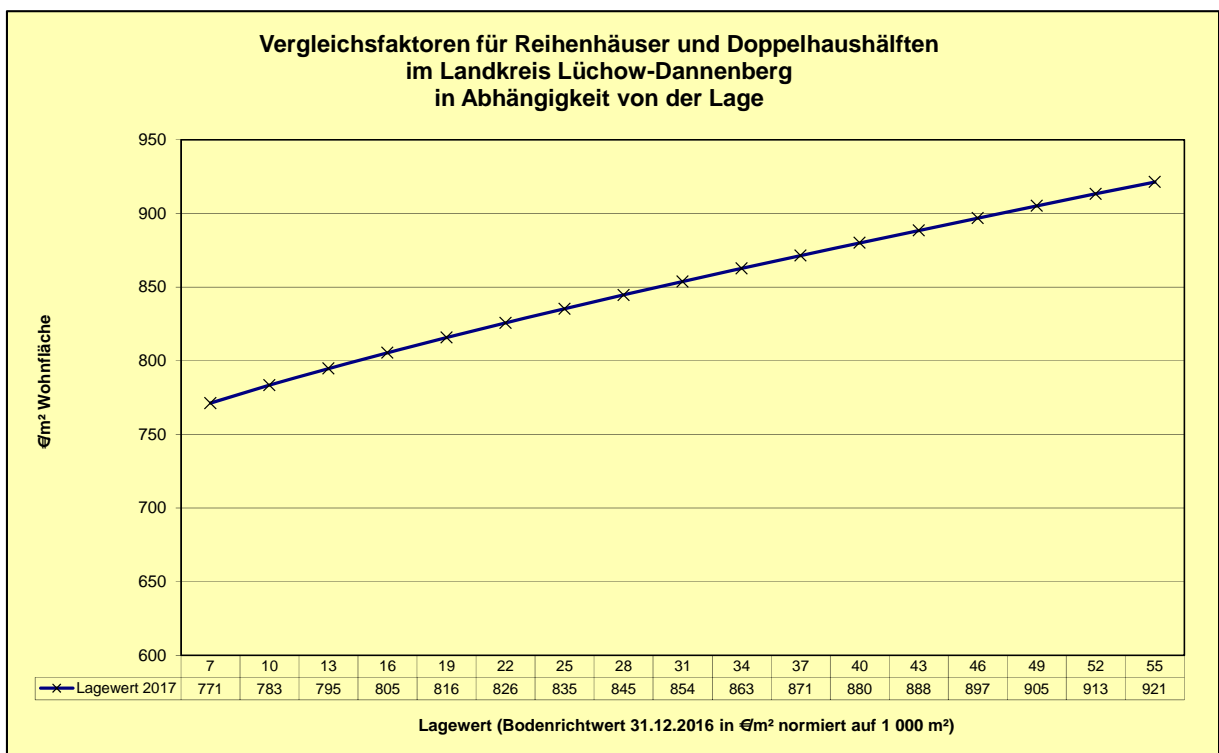


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.3.3.8 Vergleichsfaktoren Landkreis Lüchow-Dannenberg

Die Stichprobe umfasst hier 135 Kauffälle.

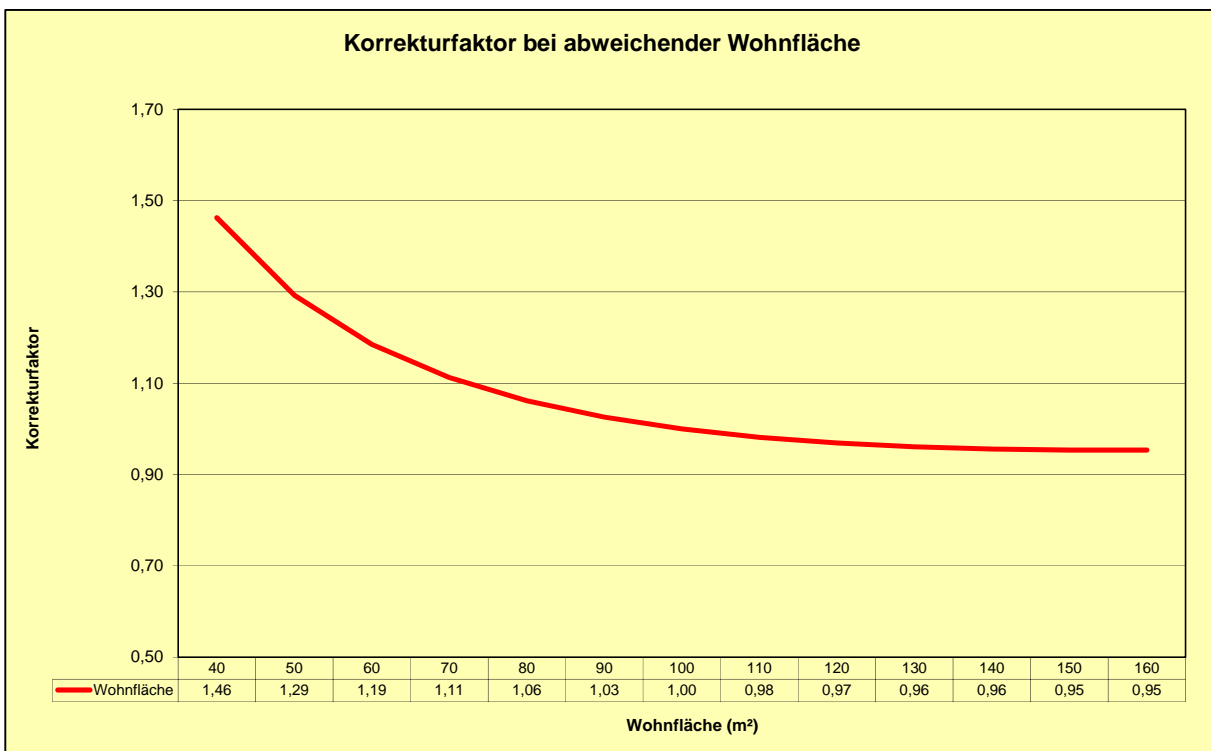
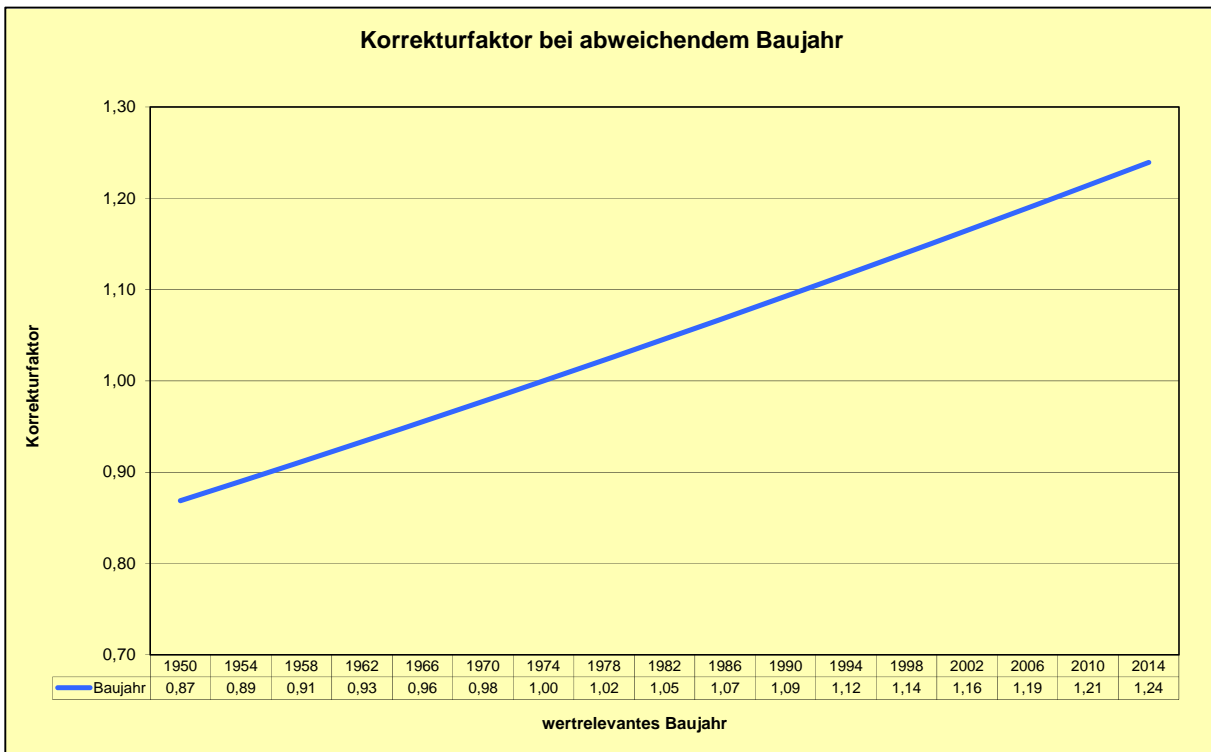
Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2000 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016 normiert auf 1 000 m ²)	7 €/m ² – 55 €/m ²	s. Abbildung
Region	Landkreis Lüchow-Dannenberg / Hitzacker	Landkreis Lüchow-Dannenberg
wertrelevantes Baujahr, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1974
Wohnfläche	40 m ² – 160 m ²	100 m ²
Grundstücksgröße	200 m ² – 1 400 m ²	500 m ²
Haustyp (Stellung)	Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Reihenmittelhaus	kein signifikanter Einfluss
Keller	ohne – Vollkeller	kein signifikanter Einfluss
Ausstattung	einfach – gehoben	kein signifikanter Einfluss
Garage / Carport / Stellplatz	ohne - vorhanden	Garage und Stellplatz

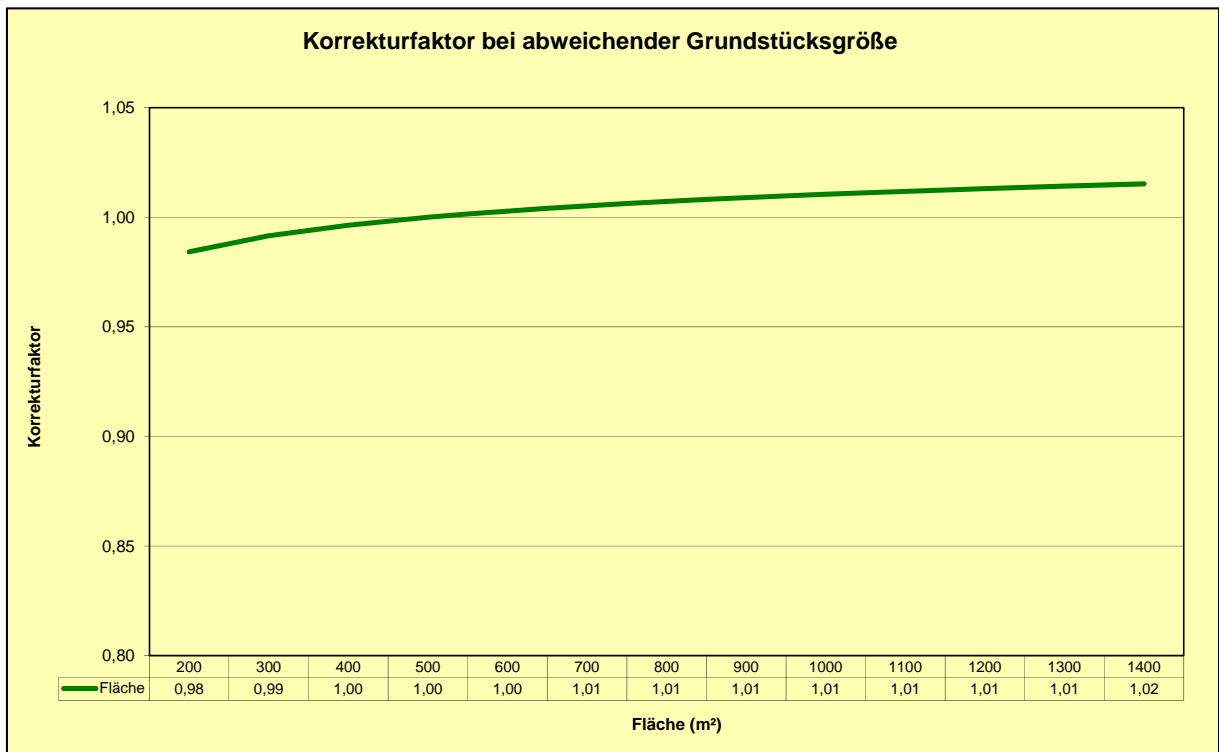


Die Normierung des Bodenrichtwertes erfolgt über die Umrechnungskoeffizienten für Wohnbauflächen im Landkreis Lüchow-Dannenberg (Seite 30).

Korrekturfaktor für die Region:

- **Hitzacker** **1,09**





Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.3.4 Erbbaurechte

Nach der WertR 2006 können die Gutachterausschüsse Vergleichsfaktoren zum Verhältnis der Kaufpreise bebauter Erbbaurechte zu vergleichbaren Grundstücken im Eigentum ableiten (Erbbaurechtsfaktoren).

Erbbaurechtsfaktor = Schätzwert des bebauten Erbbaurechtes / Schätzwert als Eigentum

Die Anwendung des Erbbaurechtsfaktors basiert immer auf den in den vorherigen Abschnitten abgeleiteten Sachwert- und Vergleichsfaktoren als zusätzlicher Korrekturfaktor.

9.3.4.1 Erbbaurechtsfaktoren für Reihenhäuser / Doppelhaushälften

Reihenhäuser/Doppelhaushälften				
Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Anzahl Erbbaurechte	37	126	-	-
Restlaufzeit des Erbbaurechtes Spanne Mittel	33 – 68 Jahre 51 Jahre	25 - 59 Jahre 46 Jahre	-	-
Erbbaurechtsfaktor	0,93	0,91	-	-

Ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.4.1.

9.4 Wohnungseigentum

9.4.1 Preisniveau

Für Eigentumswohnungen sind aus den Kaufverträgen des letzten Jahres für verschiedene Altersgruppen durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise ermittelt worden. Dabei sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen nicht in die Auswertung eingeflossen.

Die Durchschnittswerte geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte. Die durchschnittlichen Kaufpreise und Wohnflächenpreise beinhalten den anteiligen Bodenwert. Die eingeklammerten Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Wohnungseigentum					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Harburg					
Baujahr bis 1945	1 (1)	* (*)	* (*)	* (*)	* (*)
Baujahr 1946 bis 1969	19 (15)	1964 (1965)	58 (71)	1.415 (1.215)	84.000 (86.000)
Baujahr 1970 bis 1984	64 (77)	1975 (1975)	70 (75)	1.431 (1.400)	100.000 (105.000)
Baujahr 1985 bis 1999	52 (66)	1994 (1993)	69 (63)	1.912 (1.750)	131.000 (109.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	16 (11)	2004 (2003)	84 (85)	2.492 (2.328)	214.000 (198.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	45 (48)	2016 (2015)	86 (83)	3.053 (3.279)	259.000 (262.000)

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

9.4 Wohnungseigentum

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Wohnungseigentum					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüneburg					
Baujahr bis 1945	8 (9)	1927 (1885)	83 (91)	1.936 (1.993)	165.000 (179.000)
Baujahr 1946 bis 1969	11 (24)	1961 (1962)	62 (66)	1.301 (1.464)	83.000 (94.000)
Baujahr 1970 bis 1984	56 (66)	1975 (1975)	69 (73)	1.461 (1.322)	101.000 (95.000)
Baujahr 1985 bis 1999	64 (78)	1993 (1991)	62 (66)	1.998 (1.811)	126.000 (120.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	19 (22)	2007 (2006)	89 (91)	4.330 (2.359)	303.000 (219.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	154 (54)	2016 (2015)	95 (86)	3.390 (3.092)	324.000 (264.000)

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Wohnungseigentum					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Uelzen					
Baujahr bis 1945	2 (5)	1905 (1921)	60 (94)	909 (656)	54.000 (60.000)
Baujahr 1946 bis 1969	7 (4)	1960 (1965)	76 (69)	593 (842)	43.000 (53.000)
Baujahr 1970 bis 1984	32 (21)	1978 (1976)	65 (70)	969 (844)	64.000 (58.000)
Baujahr 1985 bis 1999	19 (23)	1993 (1993)	71 (67)	1.304 (1.079)	94.000 (70.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	1 (5)	2001 (2004)	65 (66)	1.154 (1.248)	75.000 (83.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	19 (16)	2016 (2015)	** (81)	** (1.727)	205.000 (143.000)

** fehlende Angaben

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise von Wohnungseigentum					
verkaufte Objekte 2016	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche [m ²]	Wohnflächenpreis [€/m ²]	Kaufpreis [€]
Landkreis Lüchow-Dannenberg					
Baujahr bis 1945	0 (1)	(*)	(*)	(*)	(*)
Baujahr 1946 bis 1969	5 (5)	1964 (1964)	73 (75)	503 (496)	37.000 (37.000)
Baujahr 1970 bis 1984	4 (6)	1976 (1972)	54 (82)	749 (638)	40.000 (54.000)
Baujahr 1985 bis 1999	4 (2)	1996 (1996)	66 (65)	774 (869)	52.000 (58.000)
Baujahr 2000 bis 2013 (Baujahr 2000 bis 2012)	7 (2)	2005 (2003)	74 (70)	983 (1.141)	72.000 (79.000)
Baujahr ab 2014 (Baujahr ab 2013)	1 (0)	*	*	*	*

* aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

9.4.2 Preisentwicklung

Eine Preisentwicklung [€/m² Wohnfläche] lässt sich aus den vorstehenden Tabellen nicht ableiten. Aus der Marktanalyse der Vergleichsfaktoren in Abschnitt 9.4.3 ergeben sich folgende Preisentwicklungen:

Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Wohnungseigentum	+ 5,2 % (+ 8,0 %)	+ 10,9 % (+ 10,2 %)	+ 6,9 % (+ 3,8 %)	+ 4,5 % (+ 2,0 %)

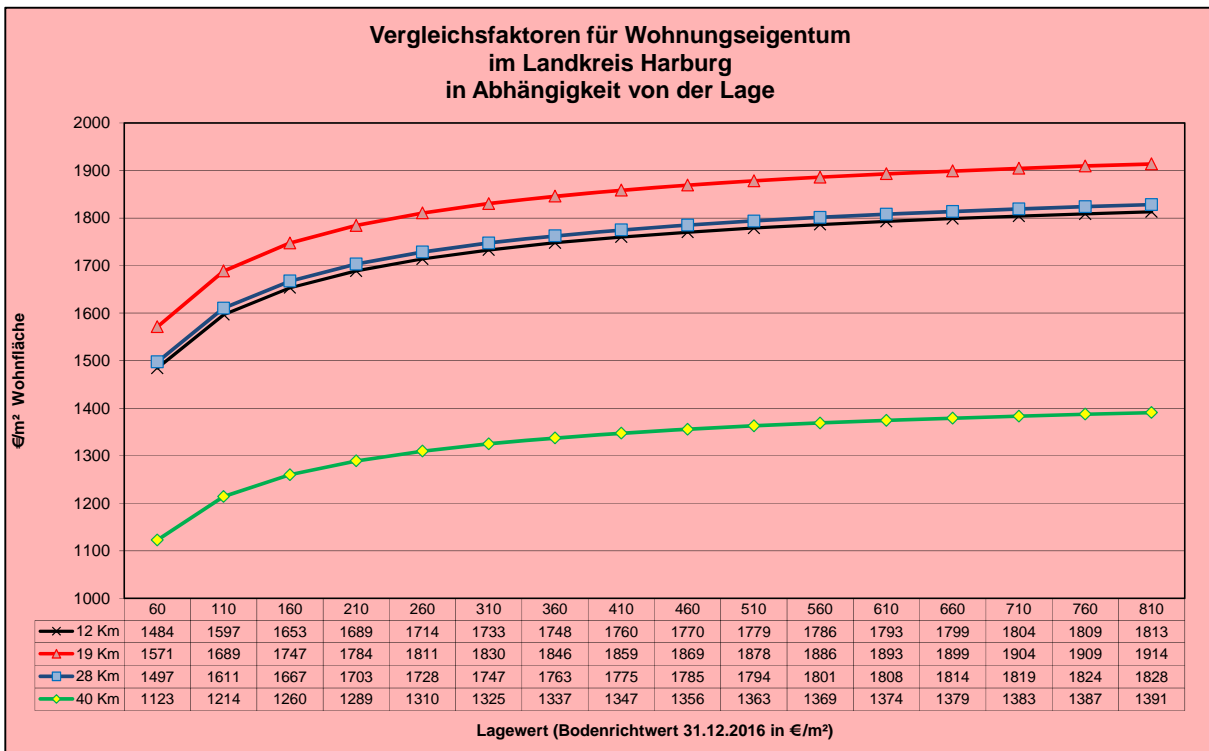
() Werte des Vorjahres

9.4.3 Vergleichsfaktoren

9.4.3.1 Landkreis Harburg

Nach dem bekannten Schema der vorherigen Abschnitte ergibt sich eine Stichprobe von 1 399 Kauffällen mit folgenden Ausprägungen:

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016)	60 €/m ² – 810 €/m ²	s. Abbildung
Art des Lagewertes	Bodenrichtwert für Geschosswohnungsbau / Bodenrichtwert für individuelles Baugrundstück	Bodenrichtwert für Geschosswohnungsbau
Entfernung zum Stadtzentrum Hamburg (Rathausplatz)	12 Km bis 40 Km	s. Abbildung
Region	Landkreis Harburg / Salzhausen (Ort) / Neu Wulmstorf (Ort)	Landkreis Harburg
Vollgeschosse der Wohnanlage	I – VI	bis 3 Vollgeschosse
wertrelevantes Baujahr der Wohnanlage, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1982
Wohnfläche	30 m ² – 160 m ²	70 m ²
Garage / Stellplatz	ohne – vorhanden	Stellplatz in Garage
Vermietung	ja / nein	nein
Ausstattung		mittel (baujahrstypisch) inkl. Einbauküche



Korrekturfaktoren für die Art des Lagewertes:

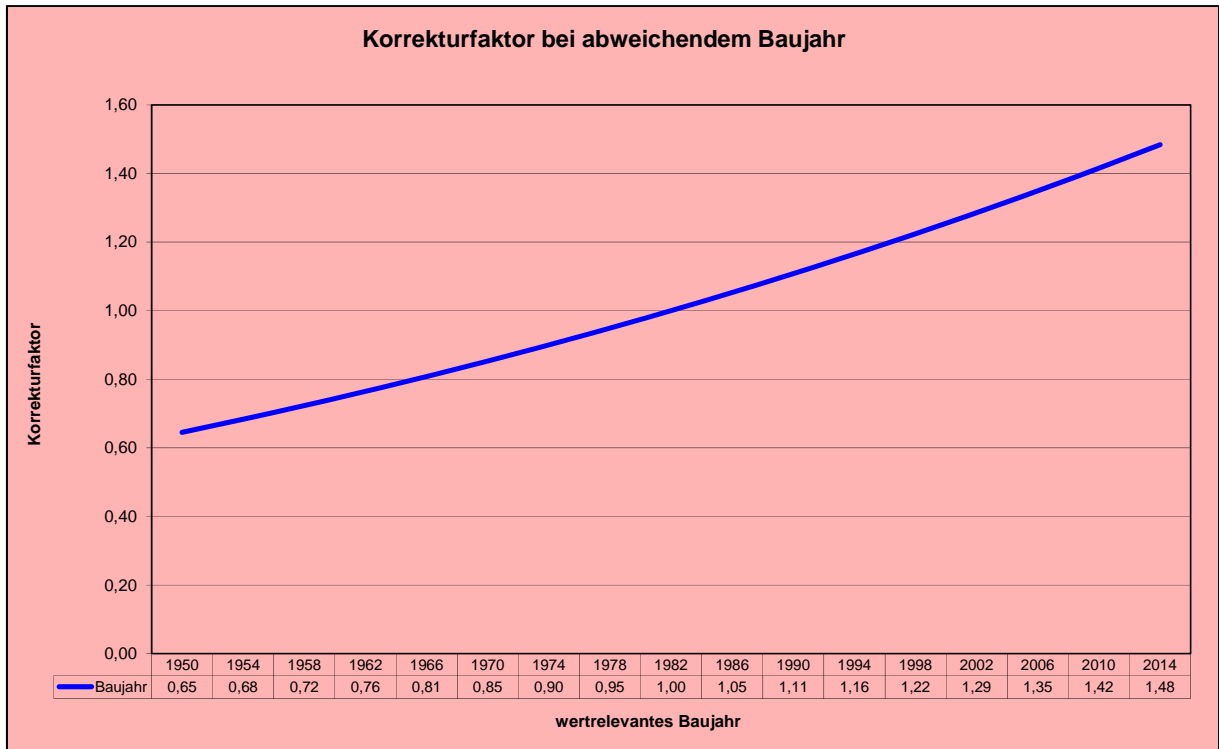
- Bodenrichtwert für ein individuelles Baugrundstück **1,08**

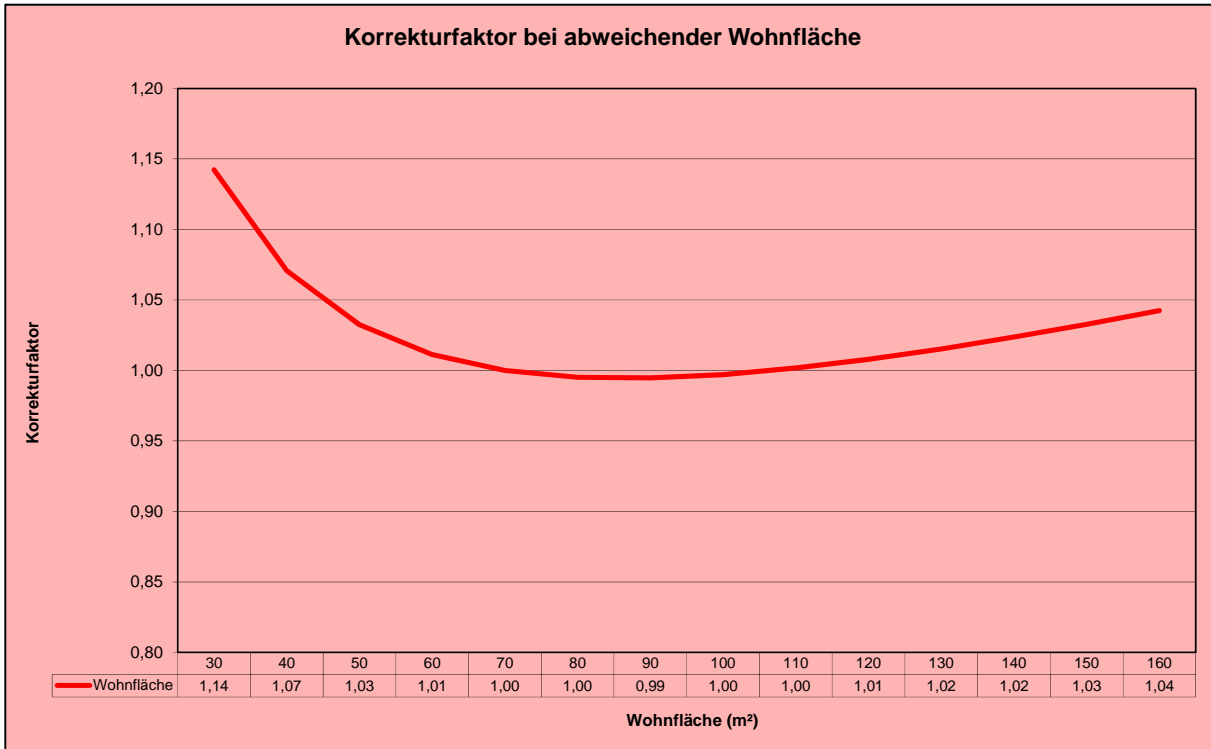
Korrekturfaktoren für die Region:

- Neu Wulmstorf (Ort) **1,06**
- Salzhausen (Ort) **1,31**

Korrekturfaktoren für die Vollgeschosse der Wohnanlage:

- IV – VI **0,94**
- > VI **0,88**



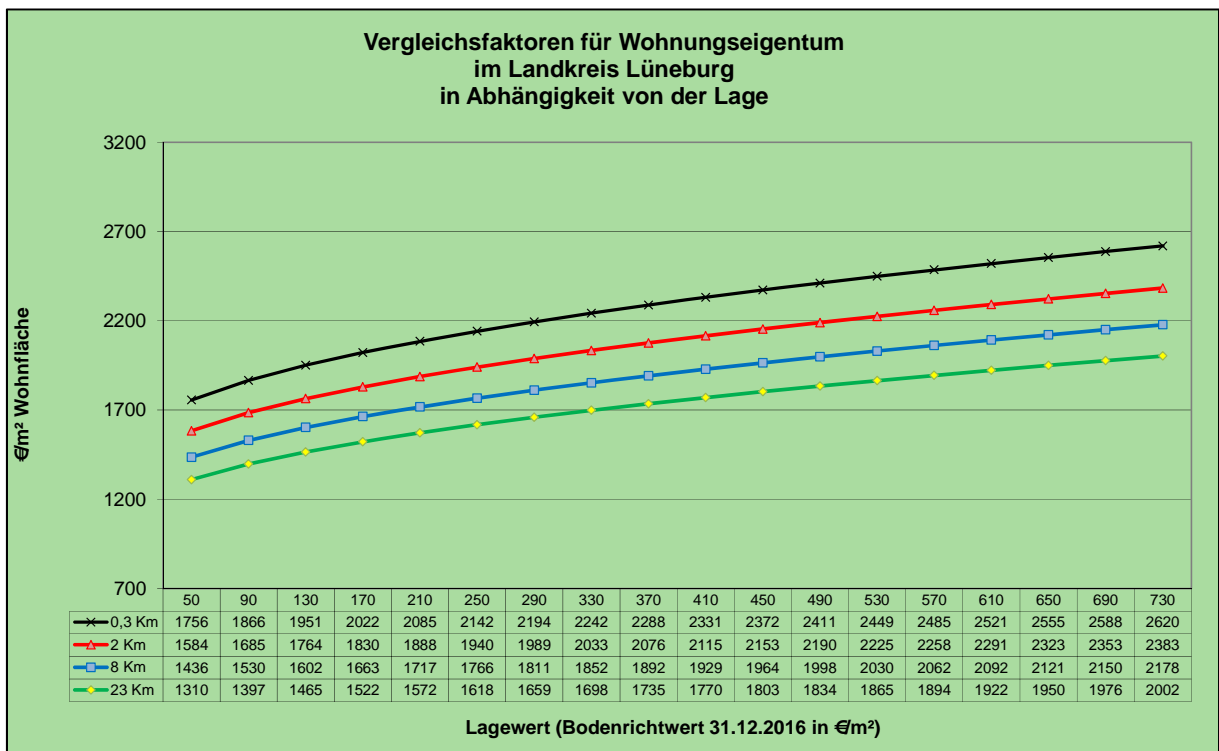


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.4.3.2 Landkreis Lüneburg

Nach dem bekannten Schema der vorherigen Abschnitte ergibt sich eine Stichprobe von 1 519 Kauffällen mit folgenden Ausprägungen:

Merkmal	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016)	50 €/m ² – 730 €/m ²	s. Abbildung
Entfernung zum Stadtzentrum Lüneburg (Marktplatz)	0,3 Km bis 23 Km	s. Abbildung
Region	Hansestadt Lüneburg / Umfeld Hansestadt Lüneburg / Landkreis Lüneburg / Nebenzentren	Hansestadt Lüneburg
Makrolagen in der Hansestadt Lüneburg	Innenstadt/ westliche Altstadt /Rotes Feld/ Kaltenmoor / exponierte Wohnparks	keine
Art des Lagewertes	Bodenrichtwert für Geschosswohnungsbau / Bodenrichtwert für individuelles Baugrundstück	Bodenrichtwert für Geschosswohnungsbau
Vollgeschosse der Wohnanlage	I – VI	bis 3 Vollgeschosse
wertrelevantes Baujahr der Wohnanlage, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1950 – 2014	1982
Wohnfläche	30 m ² – 180 m ²	70 m ²
Garage / Stellplatz	ohne bis vorhanden	Stellplatz im Gebäude
Vermietung	ja / nein	nein
Ausstattung		mittel (inkl. Einbauküche)



Korrekturfaktor für die Art des Lagewertes:

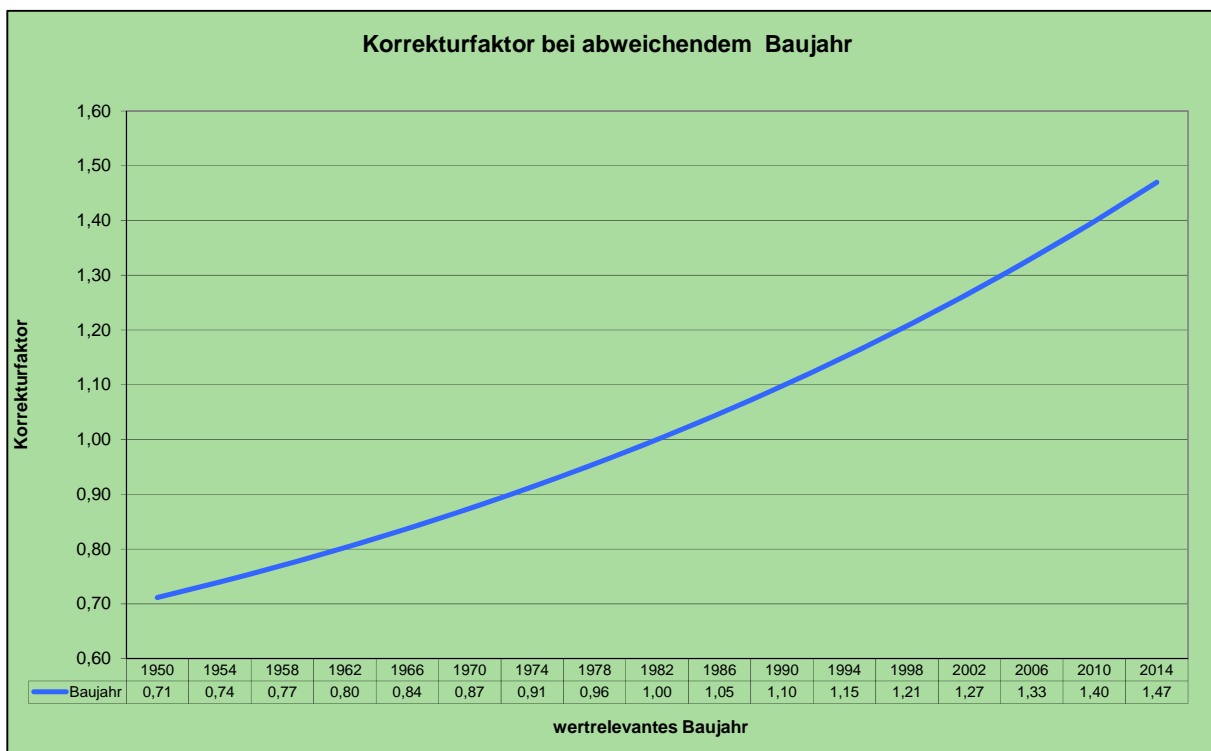
- **Bodenrichtwert für ein individuelles Baugrundstück 1,11**

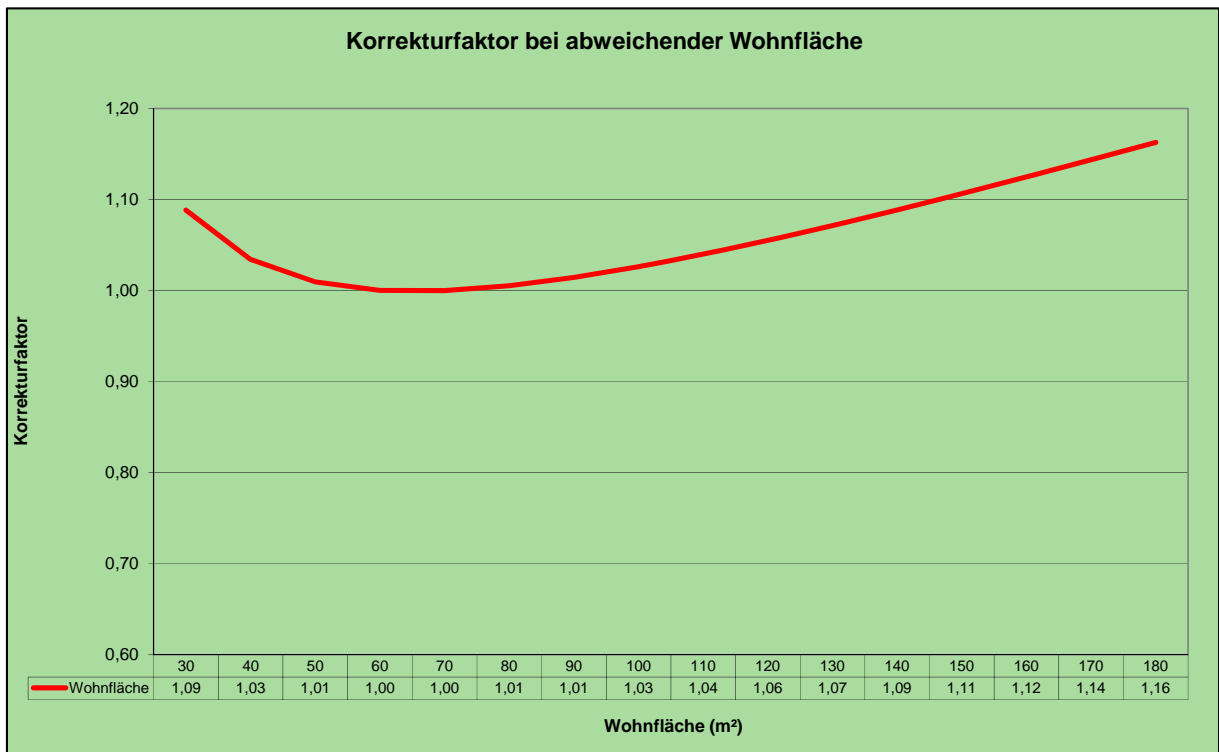
Korrekturfaktoren für die Makrolagen in der Hansestadt Lüneburg

- **Innenstadt (City)** **1,11**
- **Westliche Altstadt** **1,16**
- **Rotes Feld** **1,27**
- **Kaltenmoor** **0,75**
- **Exponierte Wohnparks (Wasserturm, Im Schießgraben, Viskulenhof, Salzstraße am Wasser, Uelzener Straße Kurparkseite)** **1,41**

Korrekturfaktoren für die Vollgeschosse der Wohnanlage:

- **IV – VI** **0,94**
- **> VI** **0,89**



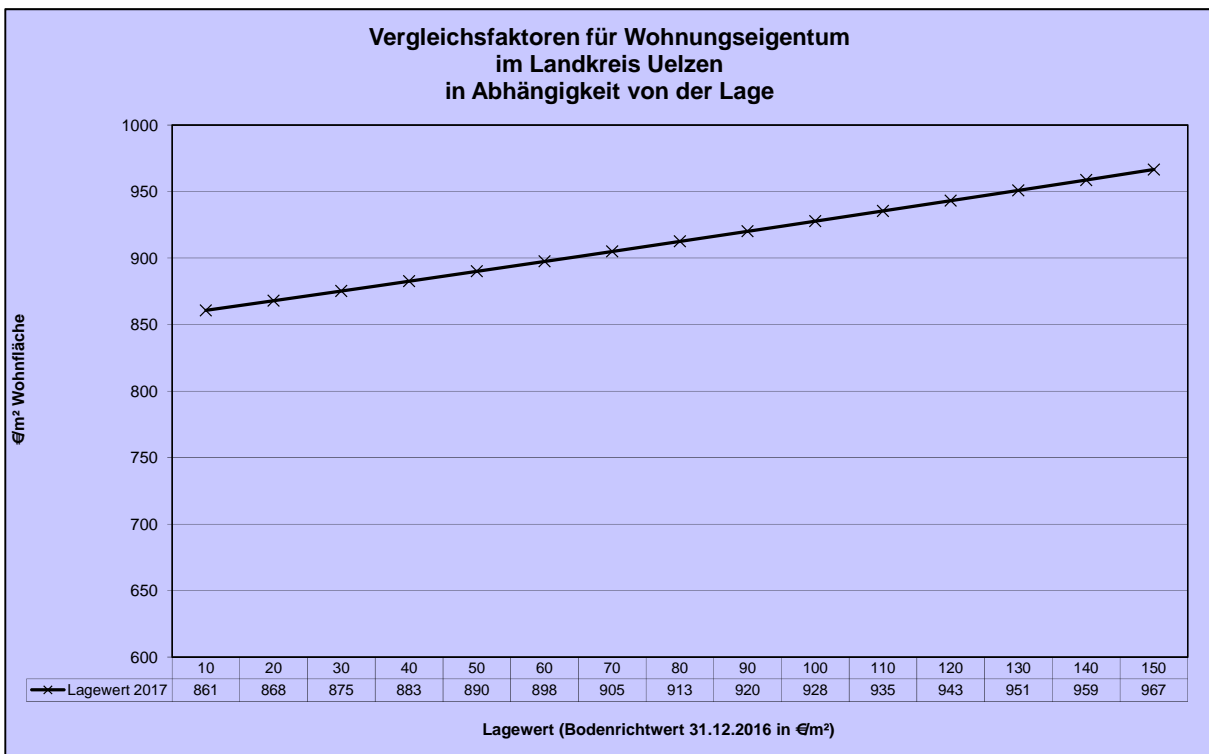


Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.4.3.3 Landkreis Uelzen

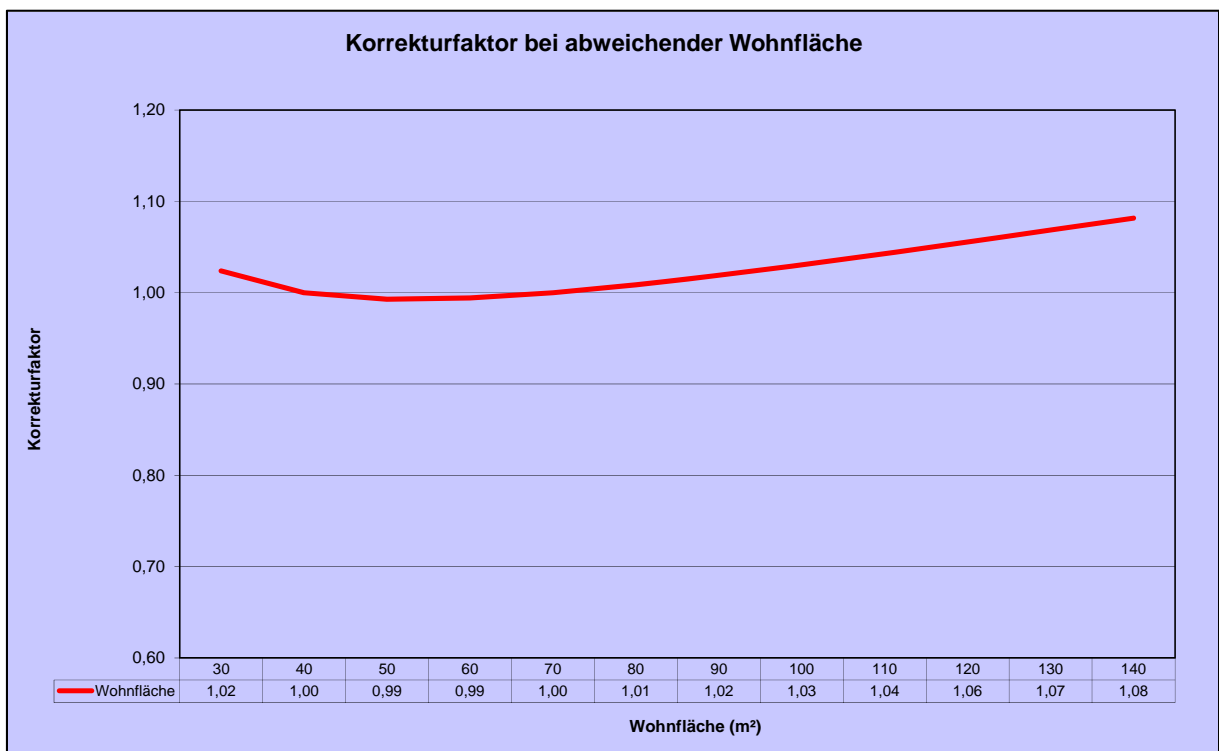
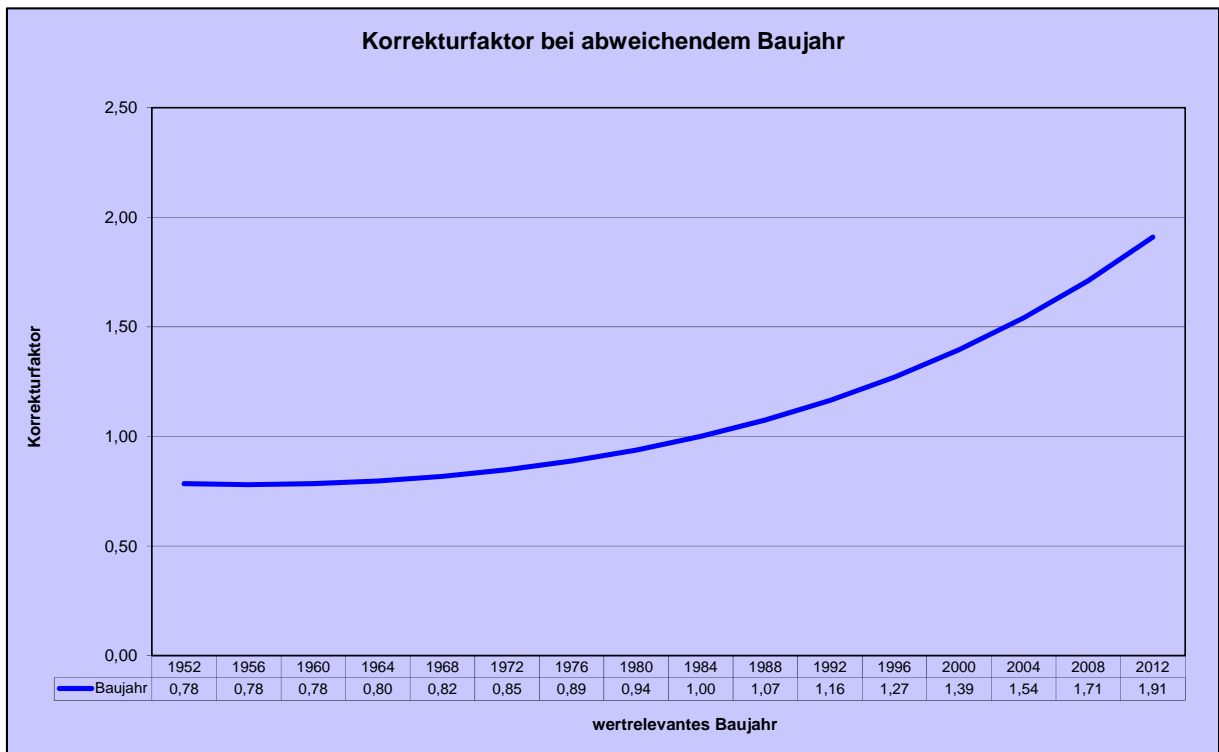
Nach dem bekannten Schema der vorherigen Abschnitte ergibt sich eine Stichprobe von 607 Kauffällen mit folgenden Ausprägungen:

Merkmale	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2004 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016)	10 €/m ² – 150 €/m ²	s. Abbildung
Region	Landkreis Uelzen, Bad Bevensen, Hansestadt Uelzen	Landkreis Uelzen
wertrelevantes Baujahr der Wohnanlage, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1952 – 2012	1984
Wohnfläche	30 m ² – 140 m ²	70 m ²
Stellplatz, Garage	ohne bis vorhanden	Stellplatz
Ausstattung		mittel (baujahrstypisch), inkl. Einbauküche



Korrekturfaktoren für die Lageregion:

- **Bad Bevensen** **1,24**
- **Stadt Uelzen** **1,15**

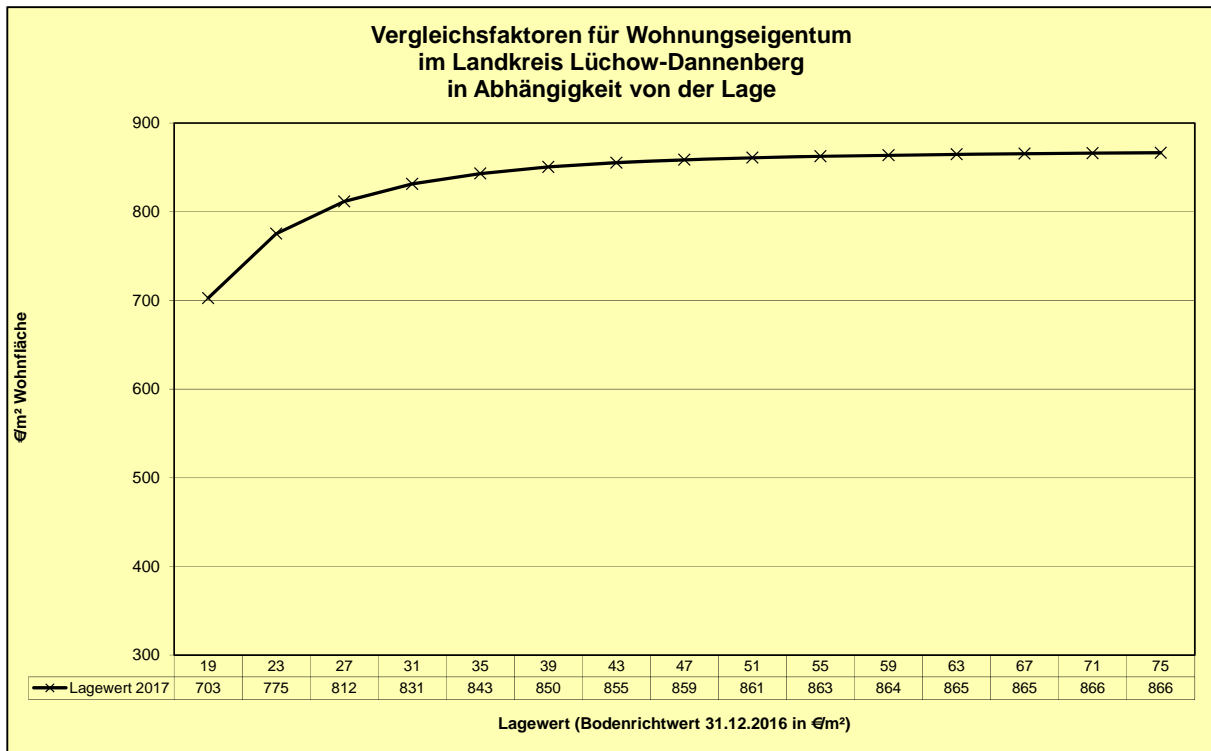


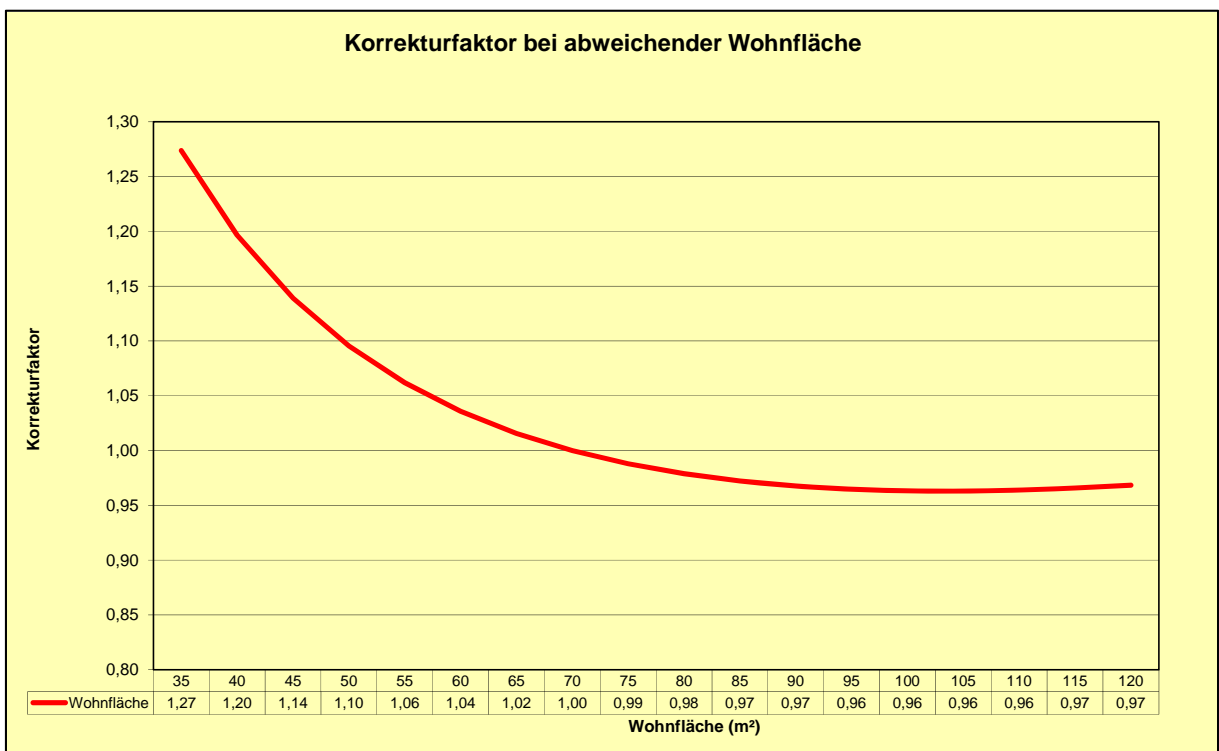
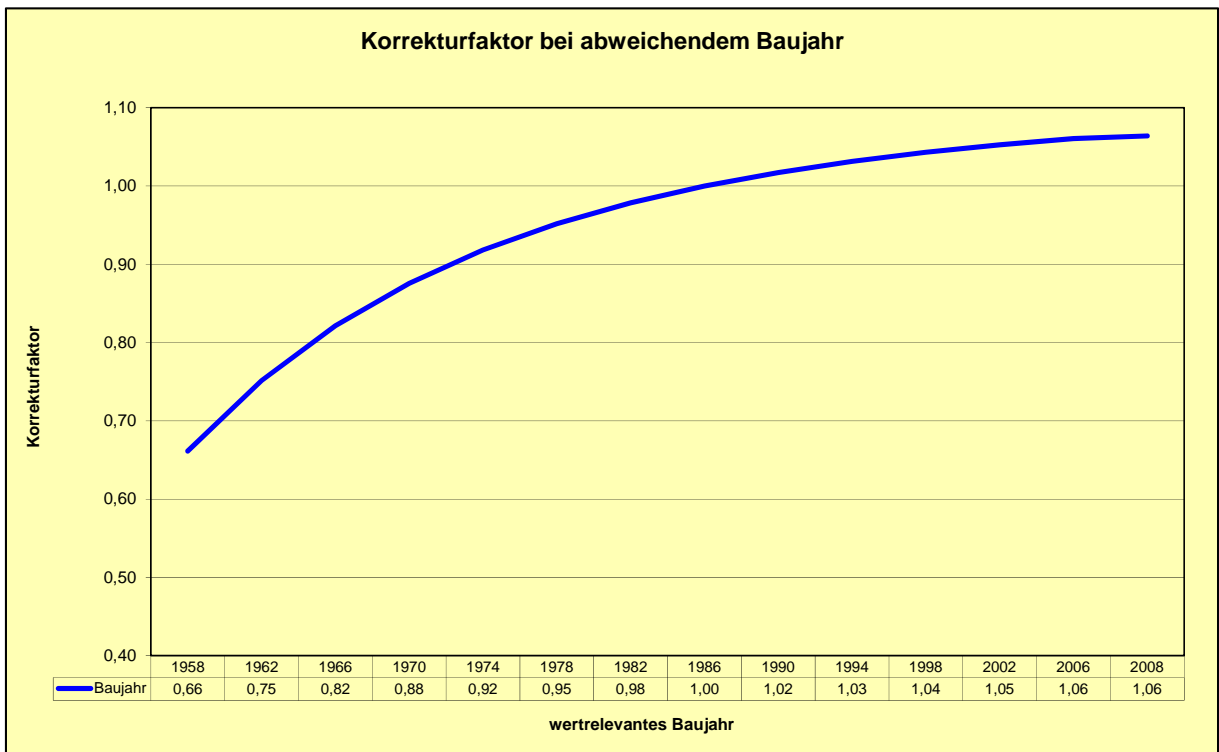
Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.4.3.4 Landkreis Lüchow-Dannenberg

Nach dem bekannten Schema der vorherigen Abschnitte ergibt sich eine Stichprobe aus den Kleinstädten Lüchow, Dannenberg und Hitzacker von 185 Kauffällen mit folgenden Ausprägungen:

Merkmale	Wertebereich	Bezugsobjekt
Kaufzeitpunkt	2000 – 2016	01.07.2016
Lagewert (Bodenrichtwert 31.12.2016)	19 €/m ² – 75 €/m ²	s. Abbildung
wertrelevantes Baujahr der Wohnanlage, ggf. modifiziert gem. Anlage 4 SW-RL	1958 – 2008	1986
Wohnfläche	35 m ² – 120 m ²	70 m ²
Ausstattung		mittel (baujahrstypisch)
Stellplatz / Garage	ohne / vorhanden	vorhanden





Die entsprechenden Anwendungshinweise und ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.3.5.

9.4.4 Erbbaurechte

Nach der WertR 2006 können die Gutachterausschüsse Vergleichsfaktoren zum Verhältnis der Kaufpreise bebauter Wohnungserbbaurechte zu vergleichbaren Wohnungseigentum ableiten (Erbbaurechtsfaktoren).

Erbbaurechtsfaktor = Schätzwert des Wohnungserbbaurechtes / Schätzwert als Wohnungseigentum

Die Anwendung des Erbbaurechtsfaktors basiert immer auf den in den vorherigen Abschnitten abgeleiteten Vergleichsfaktoren als zusätzlicher Korrekturfaktor.

9.4.4.1 Erbbaurechtsfaktoren für Wohnungseigentum

Wohnungseigentum				
Landkreis	Harburg	Lüneburg	Uelzen	Lüchow-Dannenberg
Anzahl Erbbaurechte	88	126	89	-
Restlaufzeit des Erbbaurechtes Spanne Mittel	27 – 76 Jahre 39 Jahre	22 - 71 Jahre 38 Jahre	20 – 51 Jahre 34 Jahre	-
Erbbaurechtsfaktor	0,96	0,96	0,95	-

Ein Anwendungsbeispiel finden Sie im Abschnitt 9.2.4.1.

9.5 Teileigentum

Über diesen Teilmarkt liegen keine ausreichenden und detaillierten Informationen vor.

9.6 Mehrfamilienhäuser

9.6.1 Preisniveau

Mehrfamilienhäuser sowie Wohn- und Geschäftshäuser dienen dem Eigentümer nicht vorrangig zur eigenen Nutzung. Vielmehr stehen bei Erwerb bzw. Veräußerung derartiger Objekte Renditeüberlegungen im Vordergrund. Daher ist der Wert dieser Objekte u. a. von der zu erzielenden Mieteinnahme abhängig.

Um diesen Teilmarkt sachgerecht analysieren zu können, benötigt der Gutachterausschuss von den Vertragsparteien zusätzlich zu den Hinweisen aus den Kaufverträgen Angaben zu den erzielten Mieten und zur Ausstattung der Gebäude. Diese Informationen erhält der Gutachterausschuss über Fragebögen.

Wie sich bei derartigen Objekten das eingesetzte Kapital verzinst, wird über den Liegenschaftszins und den Rohertragsfaktor zum Ausdruck gebracht.

9.6.2 Liegenschaftszinssätze, Rohertragsfaktoren

Der **Liegenschaftszinssatz** (Kapitalisierungszinssatz) wird auf der Grundlage geeigneter Kaufpreise bebauter Grundstücke nach den Grundsätzen des Ertragswertverfahrens unter Berücksichtigung der Jahresreinerträge und einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer abgeleitet. Der Liegenschaftszinssatz ist der Zinssatz, mit dem der Verkehrswert von Liegenschaften im Durchschnitt marktüblich verzinst wird.

Seine Höhe ist abhängig von der regionalen Grundstücksmarktlage, von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und der Lage am Kapitalmarkt. Dabei weicht die Verzinsung von Liegenschaften von anderen Zinssätzen ab. Die Ursache hierfür liegt darin, dass die Anlage in Grund und Boden langfristig ist und als wertbeständig gilt. Die angegebenen Liegenschaftszinssätze und Rohertragsfaktoren ergeben sich aus einer Kaufpreisanalyse des Gutachterausschusses für Grundstückswerte Lüneburg mit Erwerbsvorgängen mit folgenden Eigenschaften:

- entsprechen dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr
- unterliegen nicht dem öffentlich geförderten Wohnungsbau
- ohne einen eventuellen Kaufpreisanteil für Inventar
- ohne besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale
- mit einem erschließungsbeitragsfreien Bodenrichtwert
- mit einem Jahresrohertrag, berechnet vorrangig aus auf Marktüblichkeit geprüften tatsächlichen Mieten oder aus marktüblich erzielbaren Mieten (= Nettokaltmiete)
- abzüglich der nicht umlagefähigen Bewirtschaftungskosten für Verwaltung, Instandhaltung und Mietausfallwagnis in Anlehnung an die indizierten Modellwerte der Anlage 1 der Ertragswert-Richtlinie vom 12.11.2015
- mit einer Gesamtnutzungsdauer von 70 Jahren
- mit einer modifizierten Restnutzungsdauer nach Anlage 4 der Sachwert-Richtlinie
- mit einem rentierlichen Bodenwert abgeleitet aus der Fläche und dem gegebenenfalls angepassten Bodenrichtwert, sonstige Bodenwerte wurden abgetrennt.

Abweichende Merkmale eines Objektes von den durchschnittlichen Eigenschaften führen zu Veränderungen des Liegenschaftszinssatzes. Die Tendenz der Abweichungen kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Auswirkungen von Abweichungen in Lage, Größe, Restnutzungsdauer und tatsächlicher Nettokaltmiete auf den Liegenschaftszinssatz		
Merkmals	Abweichung vom Durchschnittswert	Liegenschaftszinssatz
Lage (BRW)	höher	fällt
	niedriger	steigt
Größe Wohn- bzw. Nutzfläche	größer	steigt
	niedriger	fällt
Restnutzungsdauer	höher	fällt
	niedriger	steigt
tatsächliche Nettokaltmiete	höher	steigt
	niedriger	fällt

Eine geeignete Vergleichsgröße bei der Wertermittlung von Ertragswertobjekten ist der **Rohertragsfaktor**. Er stellt das Verhältnis vom Kaufpreis zur Jahresnettokaltmiete (Rohertrag) dar. Die Jahresnettokaltmiete ist die jährlich zu erzielende Miete ohne umlagefähige Nebenkosten, jedoch inklusive Verwaltungskosten, Instandhaltungskosten und Mietausfallwagnis.

9.6.2.1 Landkreis Harburg

Der Analyse liegen Kauffälle mit folgenden Kennzahlen zugrunde:

Merkmale	Wertebereich	Durchschnitt
Anzahl der Erwerbsvorgänge	46	-
Kaufzeitpunkt	2012 – 2016	2015
Baujahr	1914 – 2016	1975
Lage (Bodenrichtwert)	76 €/m ² – 750 €/m ²	160 €/m ²
Wohnfläche + gewerbliche Nutzfläche (Anteil ≤ 20 %)	136 m ² – 926 m ²	320 m ²

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Harburg folgender durchschnittlicher **Liegenschaftszinssatz**:

- **Mehrfamilienhäuser:** **5,3 %** (Vorjahr 5,2 %)

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen Mehrfamilienhäuser **4,3 %³** (Vorjahr 4,3 %⁴)

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Harburg ein durchschnittlicher **Roh-ertragsfaktor** von:

- **Mehrfamilienhäuser:** **13,8** (Vorjahr 14,0) **Spanne von 5,9 bis 23,7**

Als Vergleich wird auf die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses im Landesgrundstücksmarktbericht 2017 verwiesen.

³ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 160 €/m² und einer Bevölkerungsdichte von 200 Einwohner je Km², Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2017

⁴ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 160 €/m² und ein Gebäude mit 6 Wohnungen; Restnutzungsdauer 40 Jahre, Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2016

9.6.2.2 Landkreis Lüneburg

Der Analyse liegen Kauffälle mit folgenden Kennzahlen zugrunde:

Merkmal	Wertebereich	Durchschnitt
Anzahl der Erwerbsvorgänge	40	-
Kaufzeitpunkt	2012 – 2016	2015
Baujahr	1781 – 2015	1967
Lage (Bodenrichtwert)	40 €/m ² – 440 €/m ²	205 €/m ²
Wohnfläche + gewerbliche Nutzfläche (Anteil <= 20 %)	130 m ² – 1 362 m ²	311 m ²

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Lüneburg folgender durchschnittlicher **Liegenschaftszinssatz**:

- **Mehrfamilienhäuser:** **4,8 %** (Vorjahr 5,5 %)

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen Mehrfamilienhäuser 4,1 %⁵ (Vorjahr 4,3 %⁶)

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Lüneburg ein durchschnittlicher **Rohertragsfaktor** von:

- **Mehrfamilienhäuser:** **14,5** (Vorjahr 13,3) **Spanne von 3,9 bis 23,8**

Als Vergleich wird auf die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses im Landesgrundstücksmarktbericht 2017 verwiesen.

⁵ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 200 €/m² und einer Bevölkerungsdichte von 150 Einwohner je Km², Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2017

⁶ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 160 €/m² und ein Gebäude mit 6 Wohnungen; Restnutzungsdauer 40 Jahre, Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2016

9.6.2.3 Landkreis Uelzen

Der Analyse liegen Kauffälle mit folgenden Kennzahlen zugrunde:

Merkmale	Wertebereich	Durchschnitt
Anzahl der Erwerbsvorgänge	26	-
Kaufzeitpunkt	2012 – 2016	2015
Baujahr	1900 – 1999	1965
Lage (Bodenrichtwert)	23 €/m ² – 76 €/m ²	53 €/m ²
Wohnfläche + gewerbliche Nutzfläche (Anteil ≤ 20 %)	178 m ² – 520 m ²	274 m ²

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Uelzen folgender durchschnittlicher **Liegenschaftszinssatz**:

- **Mehrfamilienhäuser:** **5,4 %** (Vorjahr 6,2 %)

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen Mehrfamilienhäuser **5,6 %⁷** (Vorjahr 6,1 %⁸)

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Uelzen ein durchschnittlicher **Rohtragsfaktor** von:

- **Mehrfamilienhäuser:** **11,4** (Vorjahr 9,6) **Spanne von 6,7 bis 23,4**

Als Vergleich wird auf die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses im Landesgrundstücksmarktbericht 2017 verwiesen.

⁷ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 50 €/m² und einer Bevölkerungsdichte von 60 Einwohner je Km², Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2017

⁸ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 50 €/m² und ein Gebäude mit 6 Wohnungen; Restnutzungsdauer 40 Jahre, Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2016

9.6.2.4 Landkreis Lüchow-Dannenberg

Für den Landkreis Lüchow-Dannenberg konnten keine Liegenschaftszinssätze und Rohertragsfaktoren abgeleitet werden.

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen Mehrfamilienhäuser 5,6 %⁹ (Vorjahr 6,1 %¹⁰)

Die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses zu den Rohertragsfaktoren entnehmen Sie bitte dem Landesgrundstücksmarktbericht 2017.

⁹ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 50 €/m² und einer Bevölkerungsdichte von 40 Einwohner je Km², Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2017

¹⁰ bezogen auf einen Bodenrichtwert von 50 €/m² und ein Gebäude mit 6 Wohnungen; Restnutzungsdauer 40 Jahre, Korrekturfaktoren im Landesgrundstücksmarktbericht 2016

9.7 Wohn- und Geschäftshäuser, Bürogebäude

9.7.1 Preisniveau

Wohn- und Geschäftshäuser dienen dem Eigentümer, wie Mehrfamilienhäuser, nicht vorrangig zur eigenen Nutzung. Vielmehr stehen bei Erwerb bzw. Veräußerung derartiger Objekte Renditeüberlegungen im Vordergrund. Daher ist der Wert dieser Objekte u. a. von der zu erzielenden Mieteinnahme abhängig.

Um diesen Teilmarkt sachgerecht analysieren zu können, benötigt der Gutachterausschuss von den Vertragsparteien zusätzlich zu den Hinweisen aus den Kaufverträgen Angaben zu den erzielten Mieten und zur Ausstattung der Gebäude. Diese Informationen erhält der Gutachterausschuss über Fragebögen.

Wie sich bei derartigen Objekten das eingesetzte Kapital verzinst, wird über den Liegenschaftszins zum Ausdruck gebracht.

9.7.2 Liegenschaftszinssätze, Rohertragsfaktoren

Der Liegenschaftszinssatz wird auf der Grundlage geeigneter Kaufpreise bebauter Grundstücke nach den Grundsätzen des Ertragswertverfahrens unter Berücksichtigung der Jahresreinerträge und einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer abgeleitet. Der Liegenschaftszinssatz ist der Zinssatz, mit dem der Verkehrswert von Liegenschaften im Durchschnitt marktüblich verzinst wird.

Seine Höhe ist abhängig von der regionalen Grundstücksmarktlage, von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und der Lage am Kapitalmarkt. Dabei weicht die Verzinsung von Liegenschaften von anderen Zinssätzen ab. Die Ursache hierfür liegt darin, dass die Anlage in Grund und Boden langfristig ist und als wertbeständig gilt. Die angegebenen Liegenschaftszinssätze und Rohertragsfaktoren ergeben sich aus einer Kaufpreisanalyse des Gutachterausschusses für Grundstückswerte Lüneburg mit Erwerbsvorgängen mit folgenden Eigenschaften:

- entsprechen dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr
- unterliegen nicht dem öffentlich geförderten Wohnungsbau
- ohne einen eventuellen Kaufpreisanteil für Inventar
- ohne besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale
- mit einem erschließungsbeitragsfreien Bodenrichtwert
- mit einem Jahresrohertrag, berechnet vorrangig aus auf Marktüblichkeit geprüften tatsächlichen Mieten oder aus marktüblich erzielbaren Mieten (= Nettokaltmiete)
- abzüglich der nicht umlagefähigen Bewirtschaftungskosten für Verwaltung, Instandhaltung und Mietausfallwagnis in Anlehnung an die indizierten Modellwerte der Anlage 1 der Ertragswert-Richtlinie vom 12.11.2015
- mit einer Gesamtnutzungsdauer von 70 Jahren
- mit einer modifizierten Restnutzungsdauer nach Anlage 4 der Sachwert-Richtlinie
- mit einem rentierlichen Bodenwert abgeleitet aus der Fläche und dem gegebenenfalls angepassten Bodenrichtwert, sonstige Bodenwerte wurden abgetrennt.

Abweichende Merkmale eines Objektes von den durchschnittlichen Eigenschaften führen zu Veränderungen des Liegenschaftszinssatzes. Die Tendenz der Abweichungen kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Auswirkungen von Abweichungen in Lage, Größe, Restnutzungsdauer und tatsächlicher Nettokaltmiete auf den Liegenschaftszinssatz		
Merkmale	Abweichung vom Durchschnittswert	Liegenschaftszinssatz
Lage (BRW)	höher	fällt
	niedriger	steigt
Größe Wohn- bzw. Nutzfläche	größer	steigt
	niedriger	fällt
Restnutzungsdauer	höher	fällt
	niedriger	steigt
tatsächliche Nettokaltmiete	höher	steigt
	niedriger	fällt

Eine geeignete Vergleichsgröße bei der Wertermittlung von Ertragswertobjekten ist der **Rohertragsfaktor**. Er stellt das Verhältnis vom Kaufpreis zur Jahresnettokaltmiete (Rohertrag) dar. Die Jahresnettokaltmiete ist die jährlich zu erzielende Miete ohne umlagefähige Nebenkosten, jedoch inklusive Verwaltungskosten, Instandhaltungskosten und Mietausfallwagnis.

9.7.2.1 Landkreis Harburg

Der Analyse liegen Kauffälle mit folgenden Kennzahlen zugrunde:

Merkmal	Wertebereich	Durchschnitt
Anzahl der Erwerbsvorgänge	24	-
Kaufzeitpunkt	2012 – 2016	2014
Lage (Bodenrichtwert)	36 €/m ² – 900 €/m ²	250 €/m ²
Wohnfläche + gewerbliche Nutzfläche	120 m ² – 1 000 m ²	380 m ²

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Harburg folgender durchschnittlicher **Liegenschaftszinssatz**:

- **Wohn- und Geschäftshäuser, Bürogebäude: 6,1 %**

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen, Wohn- und Geschäftshäuser (Wohnungsmarktregion Hamburger Umland)
5,5 %

Land Niedersachsen, Bürogebäude (Wohnungsmarktregion Hamburger Umland)
5,5 %

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte Lüneburg hält die ermittelten Zinssätze auf den Landkreis Harburg für übertragbar.

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Harburg ein durchschnittlicher **Rohertragsfaktor** von:

Wohn- und Geschäftshäuser, Bürogebäude 12,5 (Vorjahr 12,0) Spanne von 4,8 bis 17,8

Als Vergleich wird auf die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses im Landesgrundstücksmarktbericht 2017 verwiesen.

9.7.2.2 Landkreis Lüneburg

Der Analyse liegen Kauffälle mit folgenden Kennzahlen zugrunde:

Merkmal	Wertebereich	Durchschnitt
Anzahl der Erwerbsvorgänge	37	-
Kaufzeitpunkt	2012 – 2016	2015
Lage (Bodenrichtwert)	40 €/m ² – 1.900 €/m ²	434 €/m ²
Wohnfläche + gewerbliche Nutzfläche	111 m ² – 944 m ²	406 m ²

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Harburg folgender durchschnittlicher **Liegenschaftszinssatz**:

- **Wohn- und Geschäftshäuser, Bürogebäude: 5,8 %**

Eine landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses über Liegenschaftszinssätze kann zum Vergleich herangezogen werden:

Land Niedersachsen, Wohn- und Geschäftshäuser (Wohnungsmarktregion Hamburger Umland)
5,5 % (Vorjahr 6,6 %)

Land Niedersachsen, Bürogebäude (Wohnungsmarktregion Hamburger Umland)
5,5 % (Vorjahr 6,6 %)

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte Lüneburg hält die ermittelten Zinssätze auf den Landkreis Lüneburg für übertragbar.

Aufgrund der Kaufpreisanalyse ergibt sich für den Bereich des Landkreises Lüneburg ein durchschnittlicher **Rohertragsfaktor** von:

Wohn- und Geschäftshäuser 12,8 (Vorjahr 12,3) **Spanne von 5,6 bis 24,0**

Als Vergleich wird auf die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses im Landesgrundstücksmarktbericht 2017 verwiesen.

9.7.2.3 Landkreis Uelzen

Für den Landkreis Uelzen konnten keine Liegenschaftszinssätze und Rohertragsfaktoren abgeleitet werden. Auf Grund der Kaufpreisanalyse des Oberen Gutachterausschusses ergeben sich für den Bereich des Landes Niedersachsen folgende Werte:

Liegenschaftszins:

Land Niedersachsen, Wohn- und Geschäftshäuser (Wohnungsmarktregion Niedersachsen Ost)
7,0 %

Land Niedersachsen, Bürogebäude (Wohnungsmarktregion Niedersachsen Ost)
8,0 %

Rohertragsfaktor:

Die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses zu den Rohertragsfaktoren entnehmen Sie bitte dem Landesgrundstücksmarktbericht 2017.

9.7.2.4 Landkreis Lüchow-Dannenberg

Für den Landkreis Lüchow-Dannenberg konnten keine Liegenschaftszinssätze und Rohertragsfaktoren abgeleitet werden.

Auf Grund der Kaufpreisanalyse des Oberen Gutachterausschusses ergeben sich für den Bereich des Landes Niedersachsen folgende Werte:

Liegenschaftszins:

Land Niedersachsen, Wohn- und Geschäftshäuser (Wohnungsmarktregion Niedersachsen Ost)
7,0 %

Land Niedersachsen, Bürogebäude (Wohnungsmarktregion Niedersachsen Ost)
8,0 %

Rohertragsfaktor:

Die landesweite Untersuchung des Oberen Gutachterausschusses zu den Rohertragsfaktoren entnehmen Sie bitte dem Landesgrundstücksmarktbericht 2017.

9.8 Lagergebäude, Produktionsgebäude

Für diesen Teilmarkt liegen keine detaillierten Informationen vor.

9.9 Sonstige bebaute Objekte

9.9.1 Wochenendhäuser

Für Wochenendhäuser, einen Teilbereich der sonstigen bebauten Grundstücke, sind 2016 im Bereich des GAG Lüneburg die folgenden mittleren Wohnflächenpreise und Gesamtkaufpreise bezahlt worden. Die Durchschnittswerte geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte. Die Preisangabe beinhaltet den Bodenwert.

In die Auswertung sind Kauffälle mit ungewöhnlichen und persönlichen Verhältnissen nicht einbezogen worden.

Durchschnittliche Kaufpreise und Wohnflächenpreise für Wochenendhäuser 2016

Landkreis	Anzahl	mittleres Baujahr	mittlere Wohnfläche in m ²	mittlerer Wohnflächenpreis in €/m ²	durchschnittlicher Kaufpreis in €
Harburg	14 (15)	1964 [4] (1981 [5])	44 [4] (76 [4])	1 922 [4] (2 117 [4])	122.000 [14] (114.000 [14])
Lüneburg	19 (14)	1977 [12] (1975 [11])	63 [11] (57 [9])	1 356 [11] (1 127 [9])	88.000 [19] (52.000 [14])
Uelzen	90 (77)	1976 [53] (1975 [45])	58 [57] (60 [49])	754 [57] (696 [49])	40.000 [90] (40.000 [77])
Lüchow	135 (113)	1974 [84] (1973 [72])	57 [86] (57 [72])	785 [86] (751 [72])	44.000 [135] (44.000 [113])

() Werte beziehen sich auf das Vorjahr

[] Anzahl der Kauffälle aus der die jeweiligen Werte abgeleitet wurden

10 Mieten

Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte haben bei der Wertermittlung neben der Kenntnis des Grundstücksmarktes auch die Ertragssituation von Immobilien zu berücksichtigen. So wird insbesondere beim Ertragswertverfahren aus dem nachhaltig erzielbaren Ertrag des Grundstücks der Verkehrswert ermittelt. Daneben sind die Gutachterausschüsse auch befugt, nach § 14 DVO-BauGB Gutachten über die Höhe von Miet- und Pachtzinsen zu erstatten.

Dem Gutachterausschuss liegen Mietangaben aus Fragebögen zur Auswertung der Kaufpreissammlung oder zur Vorbereitung von Verkehrswertgutachten über tatsächlich gezahlte Mieten vor. Bei den erfragten Mieten wird vom Eigentümer i.d.R. die Nettokaltmiete angegeben oder kann durch Angabe der umlagefähigen Nebenkosten aus der Warmmiete ermittelt werden.

Die Miethöhe ist im Wesentlichen abhängig von

- **der Wohnfläche bzw. Nutzfläche,**
- **der Lage des Objektes,**
- **der Ausstattung und**
- **der für die Baualtersklasse typischen Beschaffenheit.**

Das Merkmal Beschaffenheit einschließlich der o. a. Standardausstattungsmerkmale wird in der Mietenübersicht durch die Baualtersklassen dargestellt, weil die Beschaffenheit verschiedener Wohnungen wesentlich durch die während bestimmter Zeitperioden üblichen Bauweise charakterisiert wird.

Dabei gilt:

Grundlegend modernisierte Wohnungen sind in die Baualtersklasse einzuordnen, in der die Wohnung wieder bezugsfertig wurde. Eine grundlegende Modernisierung ist dann gegeben, wenn ein Umbau im Sinne des § 16 Wohnraumförderungsgesetz (**WoFG**) mit wesentlichem Aufwand durchgeführt wurde.

Nachträglich errichtete bzw. ausgebaute **Dachgeschosswohnungen** werden entsprechend dem Baujahr eingeordnet, in dem sie bezugsfertig geworden sind.

Je nach Ausstattung oder Wohnlage bzw. Geschäftslage sind die Monatsmieten mit Zu- oder Abschlägen zu versehen.

Die hier angegebenen Mieten stellen keinen Mietspiegel im Sinne der §§ 558c und d BGB dar oder ersetzen diesen.

10.1 Landkreis Harburg

Die nachfolgend dargestellte Mietenübersicht basiert auf insgesamt 2 198 Mieteninformationen aus dem gesamten Landkreis Harburg.

Die Aufstellung der Mietenübersicht erfolgte nach der Regressionsmethode. Aufgrund der Variation der Werte können die enthaltenen Mittelwerte mit einer Spanne von $\pm 20\%$ interpretiert werden.

NETTOMONATSMIETE in €/m ²						
Region	Hamburger Umland					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	7,50	8,20	8,80	9,30	10,00	10,40
40 – 60	6,80	7,40	8,00	8,50	9,20	9,50
60 – 80	6,30	6,90	7,40	7,90	8,50	8,90
80 – 100	5,90	6,40	6,90	7,40	8,00	8,30
über 100	5,60	6,10	6,50	7,00	7,50	7,80
Region	Winsen (Luhe), Buchholz i.d.N.					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	7,40	8,00	8,60	9,20	9,90	10,30
40 – 60	6,70	7,30	7,90	8,40	9,00	9,40
60 – 80	6,20	6,80	7,30	7,80	8,40	8,70
80 – 100	5,80	6,30	6,80	7,30	7,80	8,20
über 100	5,50	6,00	6,40	6,90	7,40	7,70
Region	Lüneburger Heide					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	7,00	7,60	8,20	8,70	9,40	9,80
40 – 60	6,40	6,90	7,50	8,00	8,60	8,90
60 – 80	5,90	6,40	6,90	7,40	8,00	8,30
80 – 100	5,50	5,90	6,50	6,90	7,40	7,80
über 100	5,20	5,70	6,10	6,50	7,00	7,30

10.2 Landkreis Lüneburg

Die nachfolgend dargestellte Mietenübersicht basiert auf insgesamt 2 574 Mietinformationen aus dem gesamten Landkreis Lüneburg.

Die Aufstellung der Mietenübersicht erfolgte nach der Regressionsmethode. Aufgrund der Variation der Werte können die enthaltenen Mittelwerte mit einer Spanne von $\pm 20\%$ interpretiert werden.

NETTOMONATSMIETE in €/m ²						
Region	Hansestadt Lüneburg					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	8,00	8,30	8,70	9,00	9,50	9,70
40 – 60	7,40	7,70	8,10	8,40	8,80	9,10
60 – 80	7,00	7,30	7,60	8,00	8,40	8,60
80 – 100	6,60	6,90	7,20	7,60	8,00	8,20
über 100	6,30	6,60	6,90	7,20	7,60	7,80
Region	Umgebung Hansestadt Lüneburg					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	7,30	7,70	8,00	8,30	8,80	9,00
40 – 60	6,80	7,10	7,40	7,80	8,20	8,40
60 – 80	6,40	6,70	7,00	7,30	7,70	7,90
80 – 100	6,00	6,30	6,60	6,90	7,30	7,50
über 100	5,70	6,00	6,30	6,60	7,00	7,20
Region	übriger Landkreis Lüneburg ¹¹					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	6,60	6,90	7,20	7,60	8,00	8,20
40 – 60	6,10	6,40	6,70	7,00	7,40	7,60
60 – 80	5,70	6,00	6,30	6,60	6,90	7,20
80 – 100	5,30	5,60	5,90	6,20	6,60	6,80
über 100	5,00	5,30	5,60	5,90	6,20	6,50

Für den Bereich **Amt Neuhaus** ließ sich aufgrund fehlender Mietangaben keine eigene Übersicht darstellen. Ausgehend von der Region „übriger Landkreis Lüneburg“ hält der Gutachterausschuss für die Abschätzung eines Mietpreisniveaus im Amt Neuhaus einen Faktor von **0,75** für marktgerecht.

¹¹ ohne Amt Neuhaus

10.3 Landkreis Uelzen

Die nachfolgend dargestellte Mietenübersicht basiert auf insgesamt 1 447 Mieteninformationen aus dem gesamten Landkreis Uelzen.

Die Aufstellung der Mietenübersicht erfolgte nach der Regressionsmethode. Aufgrund der Variation der Werte können die enthaltenen Mittelwerte mit einer Spanne von $\pm 20\%$ interpretiert werden.

NETTOMONATSMIETE in €/m ²						
Region	Hansestadt Uelzen					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	5,40	5,80	6,10	6,40	6,70	6,80
40 – 60	5,10	5,40	5,70	6,00	6,30	6,40
60 – 80	4,80	5,20	5,50	5,70	6,00	6,20
80 – 100	4,60	5,00	5,30	5,50	5,80	5,90
über 100	4,50	4,80	5,10	5,30	5,60	5,70
Region	Bad Bevensen					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	5,70	6,00	6,30	6,60	6,90	7,10
40 – 60	5,30	5,70	6,00	6,20	6,50	6,70
60 – 80	5,00	5,40	5,70	5,90	6,20	6,60
80 – 100	4,80	5,20	5,50	5,70	6,00	6,20
über 100	4,70	5,00	5,30	5,50	5,80	6,00
Region	übriger Landkreis Uelzen					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	4,90	5,30	5,60	5,90	6,10	6,30
40 – 60	4,60	5,00	5,20	5,50	5,80	5,90
60 – 80	4,40	4,70	5,00	5,20	5,50	5,60
80 – 100	4,20	4,50	4,80	5,00	5,30	5,40
über 100	4,00	4,30	4,60	4,80	5,10	5,20

10.4 Landkreis Lüchow-Dannenberg

Die nachfolgend dargestellte Mietenübersicht basiert auf insgesamt 1 547 Mieteninformationen aus dem gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Die Aufstellung der Mietenübersicht erfolgte nach der Regressionsmethode. Aufgrund der Variation der Werte können die enthaltenen Mittelwerte mit einer Spanne von $\pm 20\%$ interpretiert werden.

NETTOMONATSMIETE in €/m ²						
Region	Städte Lüchow, Dannenberg und Hitzacker					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	5,30	5,60	6,00	6,40	7,00	7,30
40 – 60	4,80	5,20	5,50	5,90	6,40	6,70
60 – 80	4,40	4,80	5,10	5,50	6,00	6,30
80 – 100	4,10	4,50	4,80	5,20	5,60	5,90
über 100	3,90	4,20	4,50	4,90	5,30	5,60
Region	übriger Landkreis Lüchow-Dannenberg					
Wohnfläche [m ²]	Beschaffenheit entsprechend Baualtersklassen					
	bis 1945	1946 – 1969	1970 – 1984	1985 – 1999	2000 – 2013	2014 – 2016
bis 40	4,80	5,20	5,60	6,00	6,40	6,70
40 – 60	4,40	4,70	5,10	5,40	5,90	6,20
60 – 80	4,00	4,30	4,70	5,10	5,50	5,80
80 – 100	3,70	4,00	4,40	4,70	5,20	5,40
über 100	3,50	3,80	4,10	4,40	4,90	5,10

11 Aufgaben des Gutachterausschusses und Oberen Gutachterausschusses

Mit Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes (**BBauG**) im Jahre 1960 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Preisvorschriften für den Verkehr mit Grundstücken (VO über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26.11.1936 u. a.) aufgehoben. Der Begründung des BBauG 1960 ist zu entnehmen, dass mit dieser Maßnahme der Grundstücksmarkt wieder funktionsfähig gemacht werden sollte. Die Preisfreigabe wurde begleitet von der Institutionalisierung der Gutachterausschüsse, denen die Aufgabe obliegt, auf der Basis der **Marktbeobachtung** mittels einer Kaufpreissammlung für eine umfassende und für den Grundstücksmarkt letztlich unverzichtbare Markttransparenz zu sorgen.

Die **allgemeine Markttransparenz** wird hergestellt durch die Veröffentlichung gutachterlich ermittelter Bodenrichtwerte und ergänzt durch eine einzelfallbezogene Erstattung individueller Verkehrswertgutachten. Dieser Aufgabenkatalog der Gutachterausschüsse gilt im Wesentlichen bis heute. Im Rahmen der Novellierung des Bauplanungsrechts wurde er um die Ableitung und Veröffentlichung der sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten erweitert. Ansonsten haben die Länder die Möglichkeit, den Gutachterausschüssen durch Rechtsverordnungen weitere Aufgaben zuzuweisen. Davon wurde bundesweit unterschiedlich Gebrauch gemacht (z. B. Mietgutachten, Grundstücksmarktberichte).

Die heutige Situation auf dem Grundstücksmarkt zeigt, dass auf Grund der verschiedenen Aktivitäten der Gutachterausschüsse und anderer Institutionen eine hinreichend funktionierende Transparenz dieses vielschichtigen Marktes erreicht worden ist.

Aufgaben und Tätigkeiten der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte sowie deren Zusammensetzung sind in den §§ 192 bis 199 des Baugesetzbuches (**BauGB**), der Immobilienwertermittlungsverordnung (**ImmoWertV**) und der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (**DVO-BauGB**) gesetzlich geregelt.

Die **Gutachterausschüsse für Grundstückswerte** setzen sich zusammen aus Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und weiteren ehrenamtlichen Mitgliedern, die in der Ermittlung von Grundstückswerten sachkundig und erfahren sind.

In Niedersachsen ist seit dem 01.07.2014 je ein Gutachterausschuss für den Bereich einer Regionaldirektion des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (**LGLN**) mit einer Geschäftsstelle bei der örtlich zuständigen Regionaldirektion eingerichtet.

Der Obere Gutachterausschuss ist für ganz Niedersachsen zuständig und hat seine Geschäftsstelle im LGLN, Regionaldirektion Oldenburg.

Aufgabe des Gutachterausschusses ist es,

- eine Kaufpreissammlung zu führen, in die Auswertungen aller Verträge eingehen, durch die sich jemand verpflichtet, Eigentum an einem Grundstück gegen Entgelt zu übertragen,
- Bodenrichtwerte zu ermitteln und zu veröffentlichen,
- sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten zu ermitteln und zu veröffentlichen,
- auf Antrag Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken zu erstatten,
- nach Antrag Gutachten über die Höhe von Miet- und Pachtzinsen zu erstatten,
- auf Antrag einer Vertragspartei ein Gutachten über den ortsüblichen Pachtzins im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau zu erstatten (§ 5 Abs. 2 Bundeskleingartengesetz (**BKleingG**)).

Der **Obere Gutachterausschuss** hat, wenn ein Gutachten des Gutachterausschusses vorliegt, ein Obergutachten über den Verkehrswert eines Grundstücks zu erstatten nach Antrag

- eines Gerichts,
- einer für städtebauliche Sanierungs- oder Entwicklungsmaßnahmen oder deren Förderung zuständigen Behörde,
- der sonst nach § 193 (1) BauGB Berechtigten (Eigentümer, ihnen gleichstehende Berechtigte, Inhaber anderer Rechte am Grundstück und Pflichtteilsberechtigte), wenn für das Obergutachten eine bindende Wirkung bestimmt oder vereinbart worden ist.

Ein Verzeichnis der benachbarten Gutachterausschüsse für Grundstückswerte und des Oberen Gutachterausschusses mit **Anschriften, Fax- und Telefonnummern** sowie **E-Mail-Adressen** befindet sich im Anhang dieses Berichtes.

Anhang 2: Auszug der Gebührenordnung der Gutachterausschüsse (GOGut)

vom 26.09.2008 (Nds. GVBl. S. 306)

Stand: 01.11.2008 (Änderungen vorbehalten)

Ermittelter Verkehrswert [€]		Gebühr [€] für Gutachten		
		unbebauter Grundstücke	bebauter Grundstücke	
	bis	50 000	430	785
50 001	bis	75 000	515	895
75 001	bis	100 000	585	1.015
100 001	bis	150 000	725	1.280
150 001	bis	200 000	845	1.525
200 001	bis	250 000	920	1.700
250 001	bis	375 000	1.095	2.100
375 001	bis	500 000	1.215	2.385
500 001	bis	750 000	1.340	2.860
750 001	bis	1 000 000	1.430	3.175

Zuschläge bis 50 v.H. auf diese Gebühr für die Berücksichtigung besonderer Rechte Dritter, für detaillierte Untersuchungen von Mängeln in der Beschaffenheit und in den tatsächlichen Eigenschaften und für die örtliche Bauaufnahme sind möglich.

Die Gebühren für Gutachten über den Verkehrswert von Rechten an Grundstücken oder die Höhe der Entschädigung für andere Vermögensnachteile richten sich nach der Spalte für bebaute Grundstücke.

Neben den Gebühren werden die Kosten für Auslagen (z. B. Kilometergeld, Fotos, ...) erhoben.

Auf die Gebühren und Auslagen für Gutachten fällt zusätzlich die gesetzliche Mehrwertsteuer an.

Anhang 3: Adressen

Landkreis	Anschrift	Telefon	Telefax
Dienststellen der LGLN Regionaldirektion Lüneburg			
Harburg	Katasteramt Winsen (Luhe) Von-Somnitz-Ring 3 21423 Winsen (Luhe)	04171 / 602 0 Bodenrichtwertauskünfte 04131 / 8545 106	./ 602 250
	Katasteramt Lüchow Königsberger Straße 10 29439 Lüchow	05841 / 120 600 Bodenrichtwertauskünfte 0581 / 8852 312	./ 120 606
Lüneburg	Geschäftsstelle des GAA Behördenzentrum Ost Adolph-Kolping-Straße 12 21337 Lüneburg	04131 / 8545 165 Bodenrichtwertauskünfte 04131 / 8545 106	./ 8545 197
	Geschäftsstelle des GAA Schillerstraße 30a 29525 Uelzen	0581 / 8852 304 Bodenrichtwertauskünfte 0581 / 8852 312	./ 8852 160
Geschäftsstellen benachbarter Gutachterausschüsse			
Hansestadt Hamburg	Gutachterausschuss Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Neuenfelder Straße 19 21109 Hamburg	040 / 428 26 6000 gutachterausschuss@gv.hamburg.de	./ 42792 6000
	Geschäftsstelle d. GAA beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig Holstein Brolingstraße 53 b-d 23554 Lübeck	0451 / 30090 406 poststelle-luebeck@lvermgeo.landsh.de	./ 30090 449
Otterndorf	LGLN RD Otterndorf Geschäftsstelle des GAA Pappstraße 4 27711 Osterholz-Scharmbeck	04791 / 306 46 gag-ott@lgl.niedersachsen.de	./ 306 25
	Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Prignitz Berliner Straße 49 19348 Perleberg	03876 / 7137 91 gutachterausschuss@lkprignitz.de	./ 7137 94
Altmark Kreis Salzwedel	Geschäftsstelle Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen Anhalt Scharnhorststraße 89 39576 Stendal	03931 / 252 106 gaa.altmark@lvermgeo.sachsen-anhalt.de	./ 252 499
	LGLN RD Sulingen-Verden Geschäftsstelle des GAA Galtener Straße 16 27232 Sulingen	04271 / 801 0 gag-sul@lgl.niedersachsen.de	./ 808 112
Wolfsburg	LGLN RD Braunschweig- Wolfsburg Geschäftsstelle des GAA Wilhelmstraße 3 38100 Braunschweig	0531 / 484 000 gag-bs@lgl.niedersachsen.de	./ 484 2180

Landkreis	Anschrift	Telefon	Telefax
Oberer Gutachterausschuss			
Land Niedersachsen	LGLN RD Oldenburg-Cloppenburg Stau 3 26122 Oldenburg	0441 / 9215 633 oga@lgl.niedersachsen.de	./ 9215 505



**Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Lüneburg**

**Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen**
Regionaldirektion Lüneburg

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Bereiche: Landkreise Harburg und Lüneburg

Adolph-Kolping-Str. 12
21337 Lüneburg

Telefon: 04131 8545 165
Telefax: 04131 8545 197

Bereiche: Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg

Schillerstraße 30a
29525 Uelzen

Telefon: 0581 8852 304
Telefax: 0581 8852 160



E-Mail: gag-lg@lgl.niedersachsen.de



Internet: www.gag.niedersachsen.de